Emperor of Rome Marcus Aurelius

Meditationen

German

Meditationen

by Emperor of Rome Marcus Aurelius

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

Das Project Gutenberg-E-Book der Meditationen. Dieses E-Book steht jedem in den Vereinigten Staaten und den meisten anderen Teilen der Welt kostenlos und nahezu ohne jegliche Einschränkungen zur Verfügung. Sie dürfen es kopieren, verschenken oder unter den Bedingungen der Project Gutenberg-Lizenz, die in diesem E-Book enthalten ist, oder online unter www.gutenberg.org wiederverwenden. Wenn Sie nicht in den Vereinigten Staaten ansässig sind, müssen Sie die Gesetze des Landes, in dem Sie sich befinden, prüfen, bevor Sie dieses E-Book verwenden.

Erscheinungsdatum: 1. Juni 2001 [eBook #2680]

Zuletzt aktualisiert: 9. März 2021 Credits: J. Boulton und David Widger

MEDITATIONEN

Von Marcus Aurelius

MARCUS AURELIUS ANTONINUS DER RÖMISCHE KAISER

BÜCHER

EINFÜHRUNG

SEIN ERSTES BUCH

DAS ZWEITE BUCH

DAS DRITTE BUCH

DAS VIERTE BUCH

DAS FÜNFTE BUCH

DAS SECHSTE BUCH

DAS SIEBTE BUCH

DAS ACHTE BUCH

DAS NEUNTE BUCH

DAS ZEHNTE BUCH

Das elfte Buch

DAS ZWÖLFTE BUCH

ANHANG

HINWEISE

GLOSSAR

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

EINFÜHRUNG

MARCUS AURELIUS ANTONINUS wurde am 26. April 121 n. Chr. geboren. Sein richtiger Name war M. Annius Verus und er entstammte einer Adelsfamilie, die angeblich von Numa, dem zweiten König von Rom, abstammte. So entstammten die religiösesten Kaiser dem Blut der frommsten frühen Könige. Sein Vater, Annius Verus, hatte ein hohes Amt in Rom inne und sein gleichnamiger Großvater war dreimal Konsul gewesen. Seine beiden Eltern starben früh, aber Marcus hielt sie in liebevoller Erinnerung. Nach dem Tod seines Vaters wurde Marcus von seinem Großvater, dem Konsular Annius Verus, adoptiert, und zwischen den beiden herrschte tiefe Liebe. Gleich auf der ersten Seite seines Buches erklärt Marcus dankbar, wie er von seinem Großvater gelernt habe, sanft und sanftmütig zu sein und jeglichen Zorn und jede Leidenschaft zu meiden. Kaiser Hadrian erahnte den guten Charakter des Jungen, den er nicht Verus, sondern Verissimus nannte, wahrhaftiger als sein eigener Name. Er beförderte Marcus im Alter von sechs Jahren in den Ritterrang und im Alter von acht Jahren ernannte er ihn zum Mitglied der alten salischen Priesterschaft. Die Tante des Jungen, Annia Galeria Faustina, war mit Antoninus Pius, dem späteren Kaiser, verheiratet. Daher kam es, dass Antoninus, da er keinen Sohn hatte, Marcus adoptierte, seinen Namen in den Namen änderte, unter dem er bekannt ist, und ihn mit seiner Tochter Faustina verlobte. Seine Ausbildung wurde mit größter Sorgfalt durchgeführt. Für ihn wurden die fähigsten Lehrer engagiert und er wurde

in der strengen Lehre der stoischen Philosophie geschult, was ihm große Freude bereitete. Ihm wurde beigebracht, sich schlicht zu kleiden und einfach zu leben und jede Weichheit und jeden Luxus zu meiden. Sein Körper wurde durch Ringen, Jagen und Spiele im Freien auf Robustheit trainiert; und obwohl seine Konstitution schwach war, zeigte er großen persönlichen Mut, sich den wildesten Wildschweinen zu stellen. Gleichzeitig wurde er von den Extravaganzen seiner Zeit ferngehalten. Die große Aufregung in Rom war der Streit der sogenannten Fraktionen im Zirkus. Die Rennfahrer wählten früher eine von vier Farben – Rot, Blau, Weiß oder Grün – und ihre Anhänger zeigten einen unübertroffenen Eifer bei der Unterstützung. Im Zuge der Rennwagen herrschten Aufruhr und Korruption; und von all diesen Dingen hielt sich Marcus streng fern.

Im Jahr 140 wurde Marcus zum Konsul ernannt und im Jahr 145 wurde seine Verlobung durch Heirat vollzogen. Zwei Jahre später brachte Faustina ihm eine Tochter; und bald darauf wurden ihm das Tribunat und andere kaiserliche Ehren verliehen.

Antoninus Pius starb 161 und Marcus übernahm den kaiserlichen Staat. Er verband sich sofort mit L. Ceionius Commodus, den Antoninus gleichzeitig mit Marcus als jüngeren Sohn adoptiert hatte, und gab ihm den Namen Lucius Aurelius Verus. Von nun an sind die beiden Kollegen im Imperium, wobei der Junior sozusagen zum Erfolg ausgebildet wird. Kaum war Marcus auf dem Thron angekommen, brachen auf allen Seiten Kriege aus. Im Osten Vologeses III. von Parthien begann einen lang ersonnenen Aufstand, indem er eine ganze römische Legion vernichtete und in Syrien einmarschierte (162). Verus wurde in großer Eile losgeschickt, um diesen Aufstand zu unterdrücken; und er erfüllte sein Vertrauen, indem er sich in Trunkenheit und Ausschweifungen stürzte, während der Krieg seinen Offizieren überlassen wurde. Bald darauf musste sich Marcus einer größeren Gefahr zu Hause in der Koalition mehrerer mächtiger Stämme an der Nordgrenze stellen. Zu ihnen zählten vor allem die Markomannen oder Marschmänner, die Quadi (die in diesem Buch erwähnt werden), die Sarmaten, die Catten und die Jazygen. In Rom selbst herrschten Pest und Hunger, zum einen durch die Legionen des Verus aus dem Osten, zum anderen durch

Überschwemmungen, die große Mengen Getreide vernichtet hatten. Nachdem alles getan worden war, um die Hungersnot zu lindern und dringende Bedürfnisse zu befriedigen – Marcus war sogar gezwungen, die kaiserlichen Juwelen zu verkaufen, um an Geld zu kommen – begannen beide Kaiser einen Kampf, der mehr oder weniger während der restlichen Herrschaft von Marcus andauern sollte. Während dieser Kriege starb Verus im Jahr 169. Wir haben keine Möglichkeit, die Kampagnen im Detail zu verfolgen; Aber so viel ist sicher, dass es den Römern am Ende gelang, die Barbarenstämme zu vernichten und eine Siedlung zu errichten, die das Reich sicherer machte. Marcus war selbst Oberbefehlshaber, und der Sieg war nicht weniger seinen eigenen Fähigkeiten als auch seiner Weisheit bei der Wahl der Leutnants zu verdanken, was im Fall von Pertinax deutlich zum Ausdruck kam. In diesen Feldzügen wurden mehrere wichtige Schlachten ausgetragen; und einer von ihnen ist für die Legende der Donnernden Legion berühmt geworden. In einem Kampf gegen die Quadi im Jahr 174 schien der Tag zugunsten des Feindes zu verlaufen, als plötzlich ein großer Sturm aus Donner und Regen aufkam, der Blitz die Barbaren mit Schrecken traf und sie in die Flucht schlugen. In späteren Tagen soll dieser Sturm als Antwort auf die Gebete einer Legion ausgesandt worden sein, zu der viele Christen gehörten, und aus diesem Grund sollte ihm der Name „Donnernde Legion“ gegeben werden. Der Titel „Donnernde Legion“ ist bereits zu einem früheren Zeitpunkt bekannt, daher kann zumindest dieser Teil der Geschichte nicht wahr sein; aber die Hilfe des Sturms wird durch eine der Szenen auf der Antoninussäule in Rom gewürdigt, die an diese Kriege erinnert.

Die nach diesen Unruhen getroffene Regelung wäre möglicherweise zufriedenstellender ausgefallen, wenn es nicht zu einem unerwarteten Aufstand im Osten gekommen wäre. Avidius Cassius, ein fähiger Kapitän, der sich in den Partherkriegen einen Namen gemacht hatte, war zu dieser Zeit Obergouverneur der östlichen Provinzen. Welche Mittel auch immer dazu veranlasst wurden, er hatte den Plan ersonnen, sich selbst zum Kaiser auszurufen, sobald Marcus, der sich damals in einem schwachen Gesundheitszustand befand, sterben sollte; Als ihm die Nachricht übermittelt wurde, dass Marcus tot sei, tat Cassius, was er geplant hatte. Als

Marcus die Nachricht hörte, schloss er sofort Frieden und kehrte nach Hause zurück, um sich dieser neuen Gefahr zu stellen. Der große Kummer des Kaisers bestand darin, dass er sich zwangsläufig auf die Schrecken des Bürgerkriegs einlassen musste. Er lobte die Qualitäten von Cassius und drückte seinen tief empfundenen Wunsch aus, dass Cassius nicht dazu getrieben werden möge, sich selbst Schaden zuzufügen, bevor er Gelegenheit zu einer kostenlosen Begnadigung erhalten würde. Doch bevor er in den Osten gelangen konnte, hatte Cassius die Nachricht erhalten, dass der Kaiser noch lebte; seine Anhänger fielen von ihm ab und er wurde ermordet. Marcus ging nun nach Osten, und während er dort war, brachten ihm die Mörder den Kopf des Cassius; aber der Kaiser lehnte ihr Geschenk empört ab und ließ die Männer auch nicht in seine Anwesenheit.

Auf dieser Reise starb seine Frau Faustina. Bei seiner Rückkehr feierte der Kaiser einen Triumph (176). Unmittelbar danach begab er sich nach Deutschland und nahm erneut die Last des Krieges auf sich. Seine Operationen waren von vollem Erfolg; doch die Unruhen der letzten Jahre waren zu viel für seine Verfassung gewesen, die zu keiner Zeit stabil war, und so starb er am 17. März 180 in Pannonien.

Auch häusliche Probleme blieben dem guten Kaiser nicht erspart. Faustina hatte ihm mehrere Kinder geboren, die er leidenschaftlich liebte. Ihre unschuldigen Gesichter sind noch immer in vielen Skulpturengalerien zu sehen und erinnern mit seltsamer Wirkung an das verträumte Gesicht ihres Vaters. Aber sie starben einer nach dem anderen, und als Marcus sein eigenes Ende fand, lebte nur noch einer seiner Söhne – der schwache und wertlose Commodus. Nach dem Tod seines Vaters machte Commodus, der sein Nachfolger wurde, das Werk vieler Feldzüge durch einen übereilten und unklugen Frieden zunichte; und seine zwölfjährige Herrschaft bewies, dass er ein grausamer und blutrünstiger Tyrann war. Der Skandal hat mit dem Namen Faustina selbst Luft gemacht, der nicht nur Untreue vorgeworfen wird, sondern auch, dass sie mit Cassius intrigiert und ihn zu seiner tödlichen Rebellion angestachelt hat. Man muss zugeben, dass diese Anschuldigungen auf keinen sicheren Beweisen beruhen; und der Kaiser liebte sie jedenfalls sehr und empfand nie den geringsten Verdacht.

Als Soldat haben wir gesehen, dass Marcus sowohl fähig als auch erfolgreich war; Als Administrator war er umsichtig und gewissenhaft. Obwohl er in den Lehren der Philosophie versunken war, versuchte er nicht, die Welt nach einem vorgefassten Plan umzugestalten. Er beschritt den von seinen Vorgängern eingeschlagenen Weg und strebte nur danach, seine Pflicht so gut wie möglich zu erfüllen und Korruption fernzuhalten. Er hat einige unkluge Dinge getan, das stimmt. Einen Konkurrenten im Imperium zu schaffen, wie er es mit Verus tat, war eine gefährliche Neuerung, die nur erfolgreich sein konnte, wenn einer der beiden sich zurückzog; und unter Diokletian führte genau dieser Präzedenzfall zur Spaltung des Römischen Reiches in zwei Hälften. Er machte in seiner Zivilverwaltung einen Fehler, indem er zu stark zentralisierte. Aber die Stärke seiner Herrschaft war die Rechtspflege. Marcus suchte nach Statuten, um die Schwachen zu schützen, das Los der Sklaven zu erleichtern und den Vaterlosen an die Stelle des Vaters zu treten. Für die Erziehung und Bildung armer Kinder wurden gemeinnützige Stiftungen gegründet. Die Provinzen wurden vor Unterdrückung geschützt, und Städte oder Bezirke, die von Unglück heimgesucht werden könnten, erhielten öffentliche Hilfe. Der große Makel an seinem Namen, der in der Tat schwer zu erklären ist, ist seine Behandlung der Christen. Während seiner Herrschaft wurde Justin in Rom zum Märtyrer seines Glaubens und Polykarp in Smyrna, und wir wissen von vielen Ausbrüchen des Fanatismus in den Provinzen, die den Tod der Gläubigen verursachten. Es ist keine Entschuldigung, sich darauf zu berufen, dass er nichts von den Gräueltaten wusste, die in seinem Namen begangen wurden: Es war seine Pflicht, es zu wissen, und wenn er es nicht gewusst hätte, wäre er der Erste gewesen, der zugegeben hätte, dass er seiner Pflicht nicht nachgekommen war. Aber aus seinem eigenen Ton, als er über die Christen sprach, geht klar hervor, dass er sie nur aus Verleumdung kannte; und wir hören von keinerlei Maßnahmen, die auch nur dafür gesorgt hätten, dass ihnen eine faire Anhörung gewährt würde. In dieser Hinsicht war Trajan besser als er.

Einem nachdenklichen Geist würde eine Religion wie die Roms wenig Genugtuung verschaffen. Seine Legenden waren oft kindisch oder unmöglich; seine Lehre hatte wenig mit Moral zu tun. Tatsächlich handelte

es sich bei der römischen Religion um einen Handel: Die Menschen zahlten bestimmte Opfer und Rituale, und die Götter gewährten ihnen ihre Gunst, unabhängig davon, ob sie richtig oder falsch waren. In diesem Fall wurden alle frommen Seelen auf die Philosophie zurückgeworfen, wie dies, wenn auch in geringerem Maße, in Griechenland der Fall war. Im frühen Kaiserreich gab es zwei rivalisierende Schulen, die praktisch das Feld unter sich aufteilten: den Stoizismus und den Epikureismus. Der Idealsatz vor jedem war nominell weitgehend derselbe. Die Stoiker strebten nach ἀπάθεια, der Unterdrückung aller Emotionen, und die Epikureer nach ἀταραξία, Freiheit von jeglicher Störung; Doch im Endeffekt ist das eine zum Synonym für hartnäckige Ausdauer geworden, das andere für zügellose Zügellosigkeit. Mit dem Epikureismus haben wir jetzt nichts mehr zu tun; aber es wird sich lohnen, die Geschichte und Grundsätze der stoischen Sekte zu skizzieren.

Zeno, der Begründer des Stoizismus, wurde zu einem unbekannten Zeitpunkt in Zypern geboren, aber man kann sagen, dass sein Leben ungefähr zwischen 350 und 250 v. Chr. liegt. Zypern ist seit jeher ein Treffpunkt von Ost und West, und obwohl wir einer möglichen Abstammung phönizischen Blutes in ihm keine Bedeutung beimessen können (denn die Phönizier waren keine Philosophen), ist es doch sehr wahrscheinlich, dass es über Kleinasien mit dem Fernen Osten in Kontakt gekommen ist. Er studierte bei dem Zyniker Crates, vernachlässigte aber auch andere philosophische Systeme nicht. Nach vielen Jahren des Studiums eröffnete er in einer Kolonnade in Athen seine eigene Schule namens Painted Porch oder Stoa, die den Stoikern ihren Namen gab. Neben Zeno verdankt die Schule der Veranda vor allem Chrysippus (280–207 v. Chr.), der den Stoizismus in ein System organisierte. Von ihm hieß es:

„Ohne Chrysippus hätte es keine Veranda gegeben.“

Die Stoiker betrachteten Spekulation als Mittel zum Zweck, und dieser Zweck bestand, wie Zenon es ausdrückte, darin, konsequent zu leben (ὁμολογουμένος ζῆν) oder, wie später erklärt wurde, im Einklang mit der Natur zu leben (ὁμολογουμένος τῇ). φύσει ζῆν). Diese Anpassung des Lebens an die Natur war die stoische Idee der Tugend. Dieses Diktum

könnte leicht so verstanden werden, dass Tugend darin bestehe, jedem natürlichen Impuls nachzugeben; aber das war sehr weit von der stoischen Bedeutung entfernt. Um im Einklang mit der Natur zu leben, ist es notwendig zu wissen, was Natur ist; und zu diesem Zweck wird eine dreifache Unterteilung der Philosophie vorgenommen – in die Physik, die sich mit dem Universum und seinen Gesetzen, den Problemen der göttlichen Regierung und der Teleologie befasst; Logik, die den Geist darin schult, Wahres von Falschem zu unterscheiden; und Ethik, die das so gewonnene und erprobte Wissen auf das praktische Leben anwendet.

Das stoische System der Physik war Materialismus mit einem Hauch von Pantheismus. Im Gegensatz zu Platons Ansicht, dass nur die Ideen oder Prototypen von Phänomenen wirklich existieren, vertraten die Stoiker die Ansicht, dass nur materielle Objekte existierten; Aber dem materiellen Universum wohnte eine spirituelle Kraft inne, die durch sie wirkte und sich in vielen Formen manifestierte, als Feuer, Äther, Geist, Seele, Vernunft, das herrschende Prinzip.

Das Universum ist also Gott, dessen Manifestationen die Volksgötter sind; während Legenden und Mythen allegorisch sind. Die Seele des Menschen ist somit eine Emanation der Gottheit, in die sie schließlich wieder aufgenommen wird. Das göttliche Herrschaftsprinzip sorgt dafür, dass alle Dinge zum Guten zusammenarbeiten, aber zum Wohle des Ganzen. Das höchste Wohl des Menschen besteht darin, bewusst mit Gott für das Gemeinwohl zusammenzuarbeiten, und in diesem Sinne versuchte der Stoiker, im Einklang mit der Natur zu leben. Beim Einzelnen ist es allein die Tugend, die ihn dazu befähigt; So wie die Vorsehung das Universum regiert, so muss die Tugend in der Seele den Menschen regieren.

In der Logik ist das stoische System wegen seiner Theorie zum Wahrheitstest, dem Kriterium, bemerkenswert. Sie verglichen die neugeborene Seele mit einem Blatt Papier, das zum Schreiben bereit war. Darauf schreiben die Sinne ihre Eindrücke (φαντασίαι), und durch die Erfahrung einer Reihe davon fasst die Seele unbewusst allgemeine Vorstellungen (κοιναὶ ἔννοιαι) oder Antizipationen (προλήψεις) zusammen. Wenn der Eindruck unwiderstehlich war, nannte man ihn (καταληπτικὴ

φαντασία) einen, der festhält, oder wie sie es erklärten, einen, der von der Wahrheit ausgeht. Ideen und Schlussfolgerungen, die durch Deduktion oder Ähnliches künstlich erzeugt wurden, wurden durch diese „haltende Wahrnehmung“ geprüft. Von der ethischen Anwendung habe ich bereits gesprochen. Das höchste Gut war das tugendhafte Leben. Tugend allein ist Glück, und Laster ist Unglück. Der Stoiker brachte diese Theorie auf die Spitze und sagte, dass es keine Abstufungen zwischen Tugend und Laster geben könne, obwohl natürlich jede ihre besonderen Erscheinungsformen habe. Darüber hinaus ist nichts gut als die Tugend, und nichts als das Laster ist schlecht. Die äußeren Dinge, die gemeinhin gut oder schlecht genannt werden, wie Gesundheit und Krankheit, Reichtum und Armut, Vergnügen und Schmerz, sind ihm gleichgültig (ἀδιάφορα). All diese Dinge sind lediglich der Bereich, in dem die Tugend wirken kann. Der ideale weise Mann genügt sich selbst in allen Dingen (αὐταρκής); und wenn er diese Wahrheiten kennt, wird er glücklich sein, selbst wenn er auf der Folterbank liegt. Es ist wahrscheinlich, dass kein Stoiker für sich beanspruchte, dieser weise Mann zu sein, sondern dass jeder dasselbe als Ideal anstrebte, so wie der Christ nach einer Ähnlichkeit mit Christus strebt. Die Übertreibung in dieser Aussage war jedoch so offensichtlich, dass die späteren Stoiker dazu getrieben wurden, eine weitere Unterteilung der Dinge gleichgültig zu machen, in das, was vorzuziehen ist (προηγμένα) und was unerwünscht ist (ἀποπροηγμένα).

Sie vertraten auch die Auffassung, dass für denjenigen, der nicht die vollkommene Weisheit erreicht hatte, bestimmte Handlungen angemessen seien. (καθήκοντα) Diese waren weder tugendhaft noch bösartig, sondern nahmen wie die gleichgültigen Dinge einen mittleren Platz ein.

Zwei Punkte im stoischen System verdienen besondere Erwähnung. Eine davon ist eine sorgfältige Unterscheidung zwischen Dingen, die in unserer Macht stehen, und Dingen, die nicht in unserer Macht stehen. Verlangen und Abneigung, Meinung und Zuneigung liegen in der Macht des Willens; wohingegen Gesundheit, Reichtum, Ehre und ähnliches im Allgemeinen nicht der Fall sind. Der Stoiker wurde aufgefordert, seine Wünsche und Zuneigungen zu kontrollieren und seine Meinung zu leiten; sein ganzes

Wesen unter die Herrschaft des Willens oder Leitprinzips zu bringen, so wie das Universum von der göttlichen Vorsehung geleitet und regiert wird. Dies ist eine besondere Anwendung der beliebten griechischen Tugend der Mäßigung (σωφροσύνη) und hat auch ihre Parallele in der christlichen Ethik. Der zweite Punkt ist ein starkes Beharren auf der Einheit des Universums und auf der Pflicht des Menschen als Teil eines großen Ganzen. Der Gemeinsinn war die prächtigste politische Tugend der Antike und wird hier kosmopolitisch gemacht. Es ist wiederum aufschlussreich festzustellen, dass christliche Weise auf dem Gleichen bestanden. Den Christen wird beigebracht, dass sie Mitglieder einer weltweiten Bruderschaft sind, in der es weder Griechisch noch Hebräisch, Bindung oder Freiheit gibt, und dass sie ihr Leben als Mitarbeiter Gottes leben.

Dies ist das System, das den Meditationen von Marcus Aurelius zugrunde liegt. Für das richtige Verständnis des Buches ist eine gewisse Kenntnis darüber notwendig, aber für uns liegt das Hauptinteresse woanders. Wir kommen nicht wegen einer Abhandlung über den Stoizismus zu Marcus Aurelius. Er ist nicht der Leiter einer Schule, der den Schülern eine Lehre vorgibt; er denkt nicht einmal daran, dass andere lesen sollten, was er schreibt. Seine Philosophie ist keine eifrige intellektuelle Untersuchung, sondern eher das, was wir religiöses Gefühl nennen sollten. Die kompromisslose Steifheit von Zeno oder Chrysippus wird gemildert und verwandelt durch eine ehrfürchtige und tolerante Natur, sanft und frei von Arglist; Die grimmige Resignation, die dem stoischen Weisen das Leben ermöglichte, wird in ihm fast zu einer Stimmung des Strebens. Sein Buch hält die innersten Gedanken seines Herzens fest, niedergeschrieben, um es zu erleichtern, mit solchen moralischen Maximen und Überlegungen, die ihm helfen können, die Last der Pflicht und die unzähligen Ärgernisse eines geschäftigen Lebens zu ertragen.

Es ist aufschlussreich, die Meditationen mit einem anderen berühmten Buch zu vergleichen, der Nachahmung Christi. In beiden steckt das gleiche Ideal der Selbstbeherrschung. Es sollte die Aufgabe eines Menschen sein, sagt die Nachahmung, „sich selbst zu überwinden und jeden Tag stärker zu sein als er selbst“. „Wenn man den Leidenschaften standhält, herrscht großer

Herzensfrieden.“ „Lasst uns die Axt an die Wurzel richten, damit wir, von unseren Leidenschaften befreit, einen friedvollen Geist haben.“ Hierzu bedarf es einer kontinuierlichen Selbstprüfung. „Wenn du dich nicht ständig sammeln darfst, dann tue es doch manchmal, mindestens einmal am Tag, morgens oder abends.“ Besprechen Sie morgens die Absicht, abends die Art und Weise, wie Sie an diesem Tag in Worten, Werken und Gedanken gewesen sind. Doch während die Einstellung des Römers zu bescheidenem Selbstvertrauen führt, strebt der Christ nach einer eher passiven Stimmung, Demut und Sanftmut sowie dem Vertrauen auf die Gegenwart und persönliche Freundschaft Gottes. Der Römer prüft seine Fehler mit Strenge, aber ohne die Selbstverachtung, die den Christen „in seinen eigenen Augen niederträchtig“ macht. Der Christ wie der Römer rät dazu, „sich darum zu bemühen, sein Herz von der Liebe zu den sichtbaren Dingen abzuziehen“; aber es ist nicht das geschäftige Pflichtleben, das er im Sinn hat, sondern vielmehr die Verachtung aller weltlichen Dinge und das „Abschneiden aller niederen Genüsse“. Beide werten das Lob oder die Tadel der Menschen nach ihrer tatsächlichen Wertlosigkeit; „Dein Friede“, sagt der Christ, „sei nicht in den Mund der Menschen.“ Aber der Christ beruft sich auf Gottes Tadel, der Römer auf seine eigene Seele. Die kleinen Ärgernisse der Ungerechtigkeit oder Unfreundlichkeit werden von jedem mit der gleichen Großmut betrachtet. „Warum tut dir eine Kleinigkeit, die gegen dich gesagt oder getan wird, Leid? Es ist keine neue Sache; Es ist nicht das Erste und wird auch nicht das Letzte sein, wenn du lange lebst. Leiden Sie bestenfalls geduldig, wenn Sie nicht freudig leiden können.‘ Der Christ sollte mehr über die Bosheit anderer Menschen trauern als über unser eigenes Unrecht; aber der Römer neigt dazu, sich von dem Täter loszusagen. „Lerne, geduldig zu sein im Leiden und im Ertragen der Fehler und Gebrechen anderer Menschen“, sagt der Christ; Aber der Römer wäre nie auf die Idee gekommen, hinzuzufügen: „Wenn alle Menschen vollkommen wären, was hätten wir dann von anderen Menschen für Gott erleiden müssen?“ Die Tugend des Leidens an sich ist eine Idee, die uns in den Meditationen nicht begegnet. Beide sind sich gleichermaßen bewusst, dass der Mensch Teil einer großen Gemeinschaft ist. „Kein Mensch genügt sich selbst“, sagt der Christ; „Wir müssen gemeinsam aushalten, gemeinsam helfen, gemeinsam

trösten.“ Aber während er die Hauptbedeutung im Eifer, das heißt in übersteigerten Emotionen, und der Vermeidung von Lauheit sieht, dachte der Römer hauptsächlich an die Pflicht, die so gut wie möglich erfüllt werden sollte, und weniger an das Gefühl, das mit der Ausführung dieser Pflicht einhergehen sollte. Für den Heiligen wie für den Kaiser ist die Welt bestenfalls eine arme Sache. „Wahrlich, es ist ein Elend, auf der Erde zu leben“, sagt der Christ; Wenig und böse sind die Tage im Leben des Menschen, die plötzlich wie ein Schatten vergehen.

Es gibt jedoch einen großen Unterschied zwischen den beiden Büchern, die wir betrachten. Die Nachahmung richtet sich an andere, die Meditationen des Autors an sich selbst. Aus der Nachahmung des eigenen Lebens des Autors erfahren wir nichts, es sei denn, man kann davon ausgehen, dass er seine eigenen Predigten praktiziert hat; Die Meditationen spiegeln Stimmung für Stimmung den Geist dessen wider, der sie geschrieben hat. In ihrer Intimität und Offenheit liegt ihr großer Charme. Diese Notizen sind keine Predigten; es sind nicht einmal Geständnisse. In Geständnissen herrscht immer ein Hauch von Selbstbewusstsein; Bei solchen Offenbarungen besteht für die besten Menschen immer die Gefahr der Salbung oder der Vulgarität. St. Augustine ist nicht immer frei von Beleidigungen, und John Bunyan selbst übertreibt lässliche Kavaliersdelikte zu abscheulichen Sünden. Aber Marcus Aurelius ist weder vulgär noch salbungsvoll; er mildert nichts, aber nichts macht sich in Bosheit nieder. Er posiert nie vor Publikum; Er ist vielleicht nicht tiefgründig, aber er ist immer aufrichtig. Und es ist eine erhabene und heitere Seele, die sich uns hier offenbart. Vulgäre Laster scheinen für ihn keine Versuchung zu sein; Dies ist nicht jemand, der mit Ketten gefesselt und gefesselt ist, die er zu brechen versucht. Die Fehler, die er an sich selbst entdeckt, sind oft solche, die die meisten Menschen mit ihren Augen nicht erkennen würden. Um dem göttlichen Geist zu dienen, der in ihm eingepflanzt ist, muss ein Mensch „sich rein halten von aller heftigen Leidenschaft und bösen Zuneigung, von aller Unbesonnenheit und Eitelkeit und von jeder Art von Unzufriedenheit, sei es gegenüber den Göttern oder den Menschen“ oder, wie er an anderer Stelle sagt, „unbefleckt von Vergnügen, unbeeindruckt von Schmerz“. Unerschütterliche Höflichkeit und Rücksichtnahme sind seine Ziele. „Was

auch immer jemand tut oder sagt, du musst gut sein.“ „Beleidigt irgendjemand?“ Er beleidigt sich selbst. Warum sollte es dich beunruhigen? Der Täter braucht Mitleid, nicht Zorn; diejenigen, die korrigiert werden müssen, sollten mit Takt und Sanftmut behandelt werden; und man muss immer bereit sein, besser zu lernen. „Die beste Art der Rache ist, nicht so zu werden wie sie.“ Es sind so viele Hinweise auf eine Beleidigung verziehen, dass wir glauben können, dass sich die Notizen genau an den Tatsachen orientierten. Vielleicht hat er sein Ziel verfehlt und versucht daher, sich an seine Prinzipien zu erinnern und sich für die Zukunft zu stärken. Dass es sich bei diesen Sprüchen nicht um bloßes Gerede handelt, geht aus der Geschichte von Avidius Cassius hervor, der seinen Kaiserthron an sich gerissen hätte. So setzt der Kaiser getreu seinen eigenen Grundsatz um, dass das Böse durch das Gute überwunden werden muss. Für jeden Fehler bei anderen hat uns die Natur (sagt er) eine entgegenwirkende Tugend gegeben; „Zum Beispiel gegen die Undankbaren hat es Güte und Sanftmut als Gegenmittel gegeben.“

Wer so sanft zu einem Feind war, war mit Sicherheit ein guter Freund; und tatsächlich sind seine Seiten voller großzügiger Dankbarkeit gegenüber denen, die ihm gedient haben. In seinem ersten Buch führt er alle Schulden seiner Verwandten und Lehrer auf. Seinem Großvater verdankte er seinen sanften Geist, seinem Vater Scham und Mut; Er lernte von seiner Mutter, dass sie religiös, großzügig und zielstrebig war. Rusticus arbeitete nicht umsonst, wenn er seinem Schüler zeigte, dass sein Leben einer Verbesserung bedarf. Apollonius lehrte ihn Einfachheit, Vernünftigkeit, Dankbarkeit und die Liebe zur wahren Freiheit. Die Liste geht also weiter; Jeder, mit dem er zu tun hatte, schien ihm etwas Gutes gegeben zu haben, ein sicherer Beweis für die Güte seiner Natur, die nichts Böses dachte.

Wenn sein Herz das ehrliche und wahre Herz hatte, das das christliche Ideal ausmacht, ist das umso wunderbarer, als ihm der Glaube fehlte, der Christen stark macht. Er könnte zwar sagen: „Entweder gibt es einen Gott, und dann ist alles gut; oder wenn alles durch Zufall und Schicksal geschieht, kannst du doch deine eigene Vorsehung in den Dingen nutzen, die dich richtig betreffen; und dann geht es dir gut.' Oder noch einmal: „Wir müssen

unbedingt zugeben, dass es eine Natur gibt, die das Universum regiert." Aber sein eigener Anteil am Gesamtgeschehen ist so gering, dass er nicht auf ein persönliches Glück hofft, das über das hinausgeht, was eine gelassene Seele in diesem sterblichen Leben gewinnen kann. „O meine Seele, die Zeit, auf die ich vertraue, wird kommen, in der du gut, einfach, offener und sichtbarer sein wirst als der Körper, der sie umschließt." aber hier geht es um die ruhige Zufriedenheit mit dem Schicksal der Menschen, die er zu erreichen hofft, und nicht um eine Zeit, in der die Fesseln des Körpers abgestreift werden sollen. Für den Rest, die Welt und ihren Ruhm und Reichtum, „ist alles Eitelkeit." Die Götter haben vielleicht eine besondere Sorge um ihn, aber ihre besondere Sorge gilt dem Universum als Ganzes: so viel sollte genügen. Seine Götter sind besser als die stoischen Götter, die abseits aller menschlichen Dinge sitzen, unbekümmert und gefühllos, aber seine persönliche Hoffnung ist kaum stärker. Zu diesem Punkt sagt er wenig, obwohl es viele Anspielungen auf den Tod als natürliches Ende gibt; Zweifellos erwartete er, dass seine Seele eines Tages in die universelle Seele aufgehen würde, da nichts aus nichts entsteht und nichts vernichtet werden kann. Seine Stimmung ist von anstrengender Müdigkeit geprägt; er erfüllt seine Pflicht als guter Soldat und wartet auf den Klang der Trompete, der den Rückzug ankündigen wird; er verfügt nicht über das heitere Selbstvertrauen, das Sokrates durch ein nicht weniger edles Leben zu einem Tod führte, der ihn in die Gesellschaft der Götter bringen sollte, die er verehrt hatte, und der Menschen, die er verehrt hatte.

Aber obwohl Marcus Aurelius intellektuell der Meinung war, dass seine Seele dazu bestimmt sei, absorbiert zu werden und das Bewusstsein ihrer selbst zu verlieren, gab es Zeiten, in denen er das Gefühl hatte, wie unbefriedigend ein solches Glaubensbekenntnis ist, wie alle, die es vertreten, manchmal fühlen müssen. Dann tastet er blind nach etwas weniger Leerem und Eitelem. „Du hast das Schiff genommen", sagt er, „du bist gesegelt, du bist an Land gekommen, geh hinaus, wenn du in ein anderes Leben gehst, wirst du dort auch Götter finden, die überall sind." Darin steckt mehr als nur die Annahme einer konkurrierenden Theorie um der Argumentation willen. Wenn weltliche Dinge nur wie ein Traum sind, ist der Gedanke nicht fern, dass es ein Erwachen zu dem geben könnte, was

wirklich ist. Wenn er vom Tod als einer notwendigen Veränderung spricht und darauf hinweist, dass ohne Veränderung nichts Nützliches und Gewinnbringendes zustande kommen kann, hat er da vielleicht an die Veränderung eines Weizenkorns gedacht, das nicht zum Leben erweckt wird, wenn es nicht stirbt? Die wunderbare Kraft der Natur, sich aus der Korruption zu erholen, ist sicherlich nicht auf körperliche Dinge beschränkt. Viele seiner Gedanken klingen wie ferne Echos des heiligen Paulus; und es ist in der Tat seltsam, dass dieser christlichste aller Kaiser nichts Gutes über die Christen zu sagen hat. Für ihn sind sie nur Sektierer, denen „gewaltsam und leidenschaftlich Widerstand geleistet wird“.

Tiefgründig als Philosophie sind diese Meditationen gewiss nicht; Aber Marcus Aurelius war zu aufrichtig, um die Essenz dessen, was er erlebte, nicht zu erkennen. Die alten Religionen befassten sich größtenteils mit äußeren Dingen. Führe die notwendigen Rituale durch und du versöhnst die Götter; und diese Riten waren oft trivial und verstießen manchmal gegen das richtige Gefühl oder sogar gegen die Moral. Selbst wenn die Götter auf der Seite der Gerechtigkeit standen, waren sie mehr auf die Tat als auf die Absicht bedacht. Aber Marcus Aurelius weiß, dass der Mann tun wird, wovon sein Herz erfüllt ist. „So wie deine Gedanken und gewöhnlichen Überlegungen sind“, sagt er, „so wird auch dein Geist mit der Zeit sein.“ Und jede Seite des Buches zeigt uns, dass er wusste, dass das Denken mit Sicherheit in die Tat umgesetzt werden würde. Er übt seine Seele sozusagen in die richtigen Prinzipien ein, damit sie sich zu gegebener Zeit von ihnen leiten lässt. Zu warten, bis der Notfall eintritt, wäre zu spät.

Er sieht auch das wahre Wesen des Glücks. „Wenn das Glück wirklich im Vergnügen bestand, wie kam es dann, dass berüchtigte Räuber, unreine, abscheuliche Lebern, Vatermörder und Tyrannen in so großem Maße ihren Anteil an den Freuden hatten?“ Wer über alle Vergnügungen der Welt verfügte, kann so schreiben: „Ein glückliches Los und ein glücklicher Anteil sind gute Neigungen der Seele, gute Wünsche, gute Taten.“

Durch die Ironie des Schicksals wurde dieser Mann, der so sanft und gut war und sich so nach stillen Freuden und einem sorgenfreien Geist sehnte, an die Spitze des Römischen Reiches gesetzt, als von Osten und Westen große

Gefahren drohten. Mehrere Jahre lang befehligte er selbst seine Armeen als Oberbefehlshaber. Im Lager vor dem Quadi datiert er das erste Buch seiner Meditationen und zeigt, wie er sich inmitten des rauen Waffenlärms in sich selbst zurückziehen konnte. Der Prunk und die Herrlichkeit, die er verachtete, gehörte ganz ihm; Was für die meisten Menschen ein Ehrgeiz oder ein Traum ist, war für ihn eine Reihe ermüdender Aufgaben, die ihn nur mit strengem Pflichtgefühl bewältigen konnten. Und er hat seine Arbeit gut gemacht. Seine Kriege waren langsam und langwierig, aber erfolgreich. Mit staatsmännischer Weisheit erkannte er die Gefahr, die Rom durch die Barbarenhorden aus dem Norden drohte, und ergriff Maßnahmen, um ihr zu begegnen. So wie es war, verschaffte seine Siedlung dem Römischen Reich zwei Jahrhunderte Ruhe; Hätte er den Plan, die Reichsgrenzen bis zur Elbe zu verschieben, verwirklicht, den er offenbar im Sinn hatte, wäre möglicherweise viel mehr erreicht worden. Doch der Tod machte seinen Plänen einen Strich durch die Rechnung.

Marcus Aurelius hatte wirklich die seltene Gelegenheit zu zeigen, was der Geist trotz aller Umstände leisten kann. Der friedvollste aller Krieger, ein großartiger Monarch, dessen Ideal stilles Glück im häuslichen Leben war, der der Dunkelheit zum Opfer fiel und dennoch zur Größe geboren wurde, der liebevolle Vater von Kindern, die jung starben oder sich als hasserfüllt herausstellten, sein Leben war ein einziges Paradoxon. Damit ihm nichts fehlte, starb er im Lager vor den Augen des Feindes und zog an seinen Platz.

Das Folgende ist eine Liste der wichtigsten englischen Übersetzungen von Marcus Aurelius: (1) Von Meric Casaubon, 1634; (2) Jeremy Collier, 1701; (3) James Thomson, 1747; (4) R. Graves, 1792; (5) H. McCormac, 1844; (6) George Long, 1862; (7) G. H. Rendall, 1898; und (8) J. Jackson, 1906. Renans „Marc-Aurèle“ – in seiner „Geschichte der Ursprünge des Christentums“, die 1882 erschien – ist das wichtigste und originellste Buch über die Zeit von Marcus Aurelius. Paters „Marius der Epikureer“ bildet einen weiteren externen Kommentar, der bei dem fantasievollen Versuch, diese Zeit neu zu erschaffen, von Nutzen ist.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

SEIN ERSTES BUCH

über SICH SELBST:

Worin Antoninus aufzeichnet: Was und von wem, ob Eltern, Freunde,

oder Meister; Durch ihr gutes Beispiel oder guten Rat und Rat hatte er es getan

gelernt:

In Zahlen oder Abschnitte unterteilt.

ANTONINUS Buch VI. Num. xlviii. Wann immer du dich freuen willst,

Denke und meditiere über die guten Seiten und besonderen Gaben, die du hast

hast du bei jedem von denen, die bei dir wohnen, beobachtet:

als Fleiß in der einen, in der anderen Bescheidenheit, in der anderen Großzügigkeit, in

noch etwas anderes. Denn nichts kann dich so sehr freuen wie das

Ähnlichkeiten und Parallelen mehrerer Tugenden, die in den Dispositionen herausragend sind

von denen, die bei dir leben, besonders wenn sie sozusagen auf einmal alle sind

stellen sich dir vor. Sorge also dafür, dass du sie immer hast

in einer Bereitschaft.

DAS ERSTE BUCH

I. Von meinem Großvater Verus habe ich gelernt, sanft und sanftmütig zu sein

Enthalte dich aller Wut und Leidenschaft. Aus dem Ruhm und der Erinnerung an ihn

mich gezeugt habe, habe ich sowohl Schamlosigkeit als auch menschenähnliches Verhalten gelernt. Von mir

Mutter, ich habe gelernt, religiös und großzügig zu sein; und zu unterlassen, nicht

nur etwas Böses tun, aber beabsichtigen; mich mit einer Ersatzdiät begnügen,

und alle Überschüsse zu vermeiden, die mit großem Reichtum einhergehen. Von mir

Urgroßvater besuchte sowohl öffentliche Schulen und Hörsäle als auch

Hol mir gute und fähige Lehrer nach Hause; und dass ich nicht viel nachdenken sollte,

wenn ich bei solchen Gelegenheiten überhöhten Belastungen ausgesetzt wäre.

II. Von dem, der mich großgezogen hat, und von keinem von beiden liebevoll abhängig zu sein

die beiden großen Fraktionen der Rennpferde im Zirkus, genannt Prasini, und

Venetien: noch im Amphitheater teilweise, um einen der Gladiatoren zu begünstigen,

oder Fechter, wie entweder die Parmularii oder die Secutores. Darüber hinaus zu

Arbeit ertragen; noch viele Dinge zu brauchen; wenn ich etwas zu tun habe, zu tun

es selbst und nicht von anderen; sich nicht in viele Geschäfte einzumischen; und

Es ist nicht leicht, eine Verleumdung zuzugeben.

III. Von Diognetus, mich nicht mit eitlen Dingen zu befassen, und das auch nicht leichtfertig

die Dinge zu glauben, die allgemein von denen gesprochen werden, die sie annehmen

sie, um Wunder zu wirken, und durch Zauberer oder Prestidigitatoren und

Betrüger; über die Macht der Zauber und deren Vertreibung

Dämonen oder böse Geister; und dergleichen. Wachteln nicht für das Spiel zu halten;

noch nach solchen Dingen wütend zu sein. Seien Sie nicht von anderen Männern beleidigt

Redefreiheit und die Möglichkeit, mich der Philosophie zu widmen. Ihn muss ich auch

Danke, dass ich jemals zuerst Bacchius, dann Tandasis und Marcianus gehört habe, und

dass ich in meiner Jugend Dialoge geschrieben habe; und dass mir das gefallen hat

Philosophenbettchen und Felle und solche anderen Dinge, die übrigens

Die griechische Disziplin ist denjenigen vorbehalten, die sich zur Philosophie bekennen.

IV. Bei Rusticus sehe ich, dass ich mich zuerst eingebildet habe

dass mein Leben Wiedergutmachung und Heilung brauchte. Und dann, dass ich nicht gefallen bin

in den Ehrgeiz gewöhnlicher Sophisten, entweder Traktate darüber zu schreiben

die allgemeinen Theoreme oder um Menschen zur Tugend und zum Studium zu ermahnen

Philosophie durch öffentliche Reden; und auch, dass ich nie zur Schau stehe

Ich wollte mich als aktiver, fähiger Mann erweisen, in jeder Hinsicht

Übungen. Und dass ich das Studium der Rhetorik und Poesie aufgegeben habe

elegante, klare Sprache. Dass ich es nicht gewohnt bin, in meinem Haus umherzulaufen

langes Gewand zu tragen, noch solche Dinge zu tun. Außerdem habe ich von ihm das Schreiben gelernt

Briefe ohne jegliche Beeinflussung oder Neugier; wie das war, was von

Er wurde meiner Mutter aus Sinuessa geschrieben: und einfach und bereit zu sein

Ich versöhnte mich und war bald wieder zufrieden mit denen, die mich beleidigt hatten

denn jeder von ihnen würde sich damit zufrieden geben, erneut zu mir zu suchen. Zum Mitlesen

Fleiß; sich nicht mit einem oberflächlichen und oberflächlichen Wissen zufrieden geben,

auch nicht schnell den Dingen zuzustimmen, über die allgemein gesprochen wird: denen auch ich danken muss

dass ich jemals auf Epictetus, seine Hypomnemata oder moralischen Kommentare, gestoßen bin

und gemeinsame Fraktionen: die er mir auch von seinen eigenen gab.

V. Von Apollonius wahre Freiheit und unveränderliche Standhaftigkeit und nicht

überhaupt etwas zu betrachten, wenn auch nie so wenig, sondern richtig und vernünftig:

und immer, ob bei den stärksten Schmerzen oder nach dem Verlust eines Kindes,

oder in langen Krankheiten immer noch derselbe Mann zu sein; der auch ein Geschenk war und

Für mich war es ein sichtbares Beispiel dafür, dass es möglich war, dass ein und derselbe Mann beides sein konnte

vehement und nachlässig: ein Mann, der nicht dazu neigt, verärgert und beleidigt zu werden

Unfähigkeit seiner Gelehrten und Zuhörer bei seinen Vorlesungen und Ausstellungen;

und ein wahres Muster eines Mannes, der von all seinen guten Gaben und Fähigkeiten die geringste ist

an sich selbst geschätzt, dass seine hervorragenden Fähigkeiten und seine Fähigkeit zu unterrichten und zu unterrichten

Überzeugen Sie andere von den gemeinsamen Theoremen und Maximen der stoischen Philosophie. Von

Auch von ihm lernte ich, wie man Gefälligkeiten und Freundlichkeiten entgegennimmt (wie es üblich ist).

werden abgerechnet:) von Freunden, damit ich nicht unausstehlich werde

ihnen, für sie, nicht bei Gelegenheit nachgiebiger, als es mir recht wäre;

und doch so, dass ich sie auch nicht als Unvernünftiges übergehen sollte

undankbarer Mann.

VI. Von Sextus, Milde und dem Muster einer Familie, mit der regiert wird

väterliche Zuneigung; und ein Ziel, der Natur entsprechend zu leben: ernst zu sein

ohne Affektiertheit: die verschiedenen Dispositionen meiner Person sorgfältig zu beobachten

Freunde, nicht von Idioten beleidigt sein, noch unangemessen angreifen

diejenigen, die mit den vulgären Meinungen, mit den Theoremen und

Lehrsätze der Philosophen: Sein Gespräch ist ein Beispiel dafür, wie ein Mann handeln könnte

sich allen Menschen und Gesellschaften anpassen; so dass obwohl seine Firma

waren süßer und angenehmer als das Geschwätz und die Schmeichelei eines jeden Schmeichlers;

doch war es gleichzeitig am meisten respektiert und verehrt: wer hatte auch eine

richtiges Glück und Fähigkeit, rational und methodisch herauszufinden, und

Ordnen Sie alle notwendigen Bestimmungen und Anweisungen für einen Mann zu

Leben. Ein Mann ohne den geringsten Anschein von Wut oder sonst etwas

Leidenschaft; zugleich in der Lage, die stoische Apathie am genauesten zu beobachten,

oder Leidenschaftslosigkeit, und doch äußerst zartherzig: immer des Guten

Kredit; und doch fast ohne Lärm oder Gerüchte: sehr gelehrt und doch

kleine Show machen.

VII. Von Alexander dem Grammatiker, um selbst untadelig zu sein, und nicht

vorwurfsvoll, irgendjemandem eine Barbarei, einen Sozismus oder irgendetwas anderes vorzuwerfen

falsche Aussprache, aber geschickt als Antwort oder Zeugnis, oder

Bestätigung desselben Sachverhalts (ohne Rücksicht auf das Wort), es auszusprechen

wie es hätte gesprochen werden sollen; oder von einem anderen so nahen und indirekten

Ermahnung, ihm höflich und höflich davon zu erzählen.

VIII. Von Fronto, wie viel Neid und Betrug und Heuchelei der Zustand eines

dem tyrannischen König unterworfen ist, und wie diejenigen, die allgemein genannt werden

εὐπατρίδαι,

d.h. adelig Geborene, sind in gewisser Weise unfähig oder haben keine natürlichen Fähigkeiten

Zuneigung.

IX. Von Alexander dem Platoniker, nicht oft und auch nicht ohne große Notwendigkeit

Sagen Sie oder schreiben Sie jemandem in einem Brief: „Ich habe keine Muße“; noch in

auf diese Weise noch jene Pflichten aufzuschieben, die wir unseren Freunden schuldig sind und

Bekannte (an jeden seiner Art) unter dem Vorwand dringender Angelegenheiten.

X. Von Catulus, die Behauptungen eines Freundes nicht zu verachten, auch wenn sie ungerecht sind,

sondern sich bemühen, ihn auf seine frühere Disposition zurückzubringen: frei und herzlich

bei jeder Gelegenheit gut über alle meine Herren zu sprechen, wie es berichtet wird

Domitius und Athenodotus: und meine Kinder mit wahrer Zuneigung zu lieben.

XI. Von meinem Bruder Severus, freundlich und liebevoll zu allen von mir zu sein

Haus und Familie; Durch ihn erfuhr ich auch von Thrasea und

Helvidius und Cato und Dio und Brutus. Er war es auch, der mich hingebracht hat

in der ersten Einbildung und dem Wunsch nach einem gleichberechtigten Gemeinwesen, verwaltet von

Gerechtigkeit und Gleichheit; und von einem Königreich, in dem nichts beachtet werden sollte

mehr als das Wohl und Wohlergehen der Untertanen. Von ihm auch, um a zu beobachten

konstanter Tenor (nicht unterbrochen, durch andere Sorgen und Ablenkungen)

im Studium und in der Wertschätzung der Philosophie: großzügig und großzügig sein in der

größtes Maß; immer das Beste hoffen; und zuversichtlich zu sein, dass mein

Freunde lieben mich. Bei denen habe ich außerdem einen offenen Umgang mit denen beobachtet

wen er jederzeit zurechtwies, und dass seine Freunde es ohne jeden Zweifel tun könnten

oder viel Beobachtung weiß, was er so offen und klar tun würde oder nicht

war er.

XII. Von Claudius Maximus, in allen Dingen danach zu streben, Macht zu haben

von mir selbst und in nichts, was man herumtragen kann; fröhlich sein und

mutig in allen plötzlichen Zufällen und Unfällen, wie in Krankheiten: zu lieben

Milde und Mäßigung und Ernsthaftigkeit: und um mein Geschäft zu erledigen, was auch immer

es sei gründlich und ohne Zweifel. Was auch immer er sagte, alles Männer

glaubte ihm, dass er, während er sprach, auch dachte, und was auch immer er tat, das

er hat es mit einer guten Absicht getan. Seine Art war, sich nie über irgendetwas zu wundern;

niemals in Eile und dennoch niemals langsam sein: noch ratlos sein, oder

niedergeschlagen oder zu irgendeinem Zeitpunkt unpassend oder übermäßig zu lachen: noch zu sein

wütend oder misstrauisch, aber immer bereit, Gutes zu tun und zu vergeben und zu vergeben

sprich die Wahrheit; und das alles als jemand, der eher von sich selbst überzeugt zu sein schien

war gerade und richtig, als jemals zuvor berichtigt oder wiedergutgemacht worden zu sein;

Es gab auch keinen Mann, der sich jemals von ihm unterschätzt fühlte, oder

das konnte in seinem Herzen finden, sich selbst für einen besseren Mann zu halten als er. Er

wäre auch sehr freundlich und zuvorkommend.

XIII. An meinem Vater bemerkte ich seine Sanftmut; seine Beständigkeit ohne

Schwanken in den Dingen, die nach gebührender Prüfung und Überlegung

er hatte es bestimmt. Wie frei von aller Eitelkeit verhielt er sich in der Materie

von Ehre und Würde (wie sie geschätzt werden:) seine Fleißigkeit und

Fleiß, seine Bereitschaft, jedem Mann zuzuhören, der etwas dazu zu sagen hatte

jedes Gemeinwohl: wie allgemein und unparteiisch er jedem sein Gutes geben würde

fällig; sein Können und Wissen, wenn Strenge oder Extremität, oder wenn Nachlässigkeit

oder Mäßigung war in der Saison; wie er sich aller unkeuschen Liebe enthielt

Jugendliche; seine gemäßigte Herablassung gegenüber den Anlässen anderer Männer wie ein Gewöhnlicher

Mann, der von seinen Freunden nicht unbedingt verlangt, dass sie warten sollen

bei seinen gewöhnlichen Mahlzeiten auf ihn einwirken, noch dass dies notwendigerweise der Fall sein sollte

begleite ihn auf seinen Reisen; und das, wann auch immer irgendein Geschäft mit irgendjemandem verbunden ist

Notwendige Anlässe mussten verschoben und unterlassen werden, bevor sie überhaupt möglich waren

Am Ende wurde er jemals wiedergefunden, als er es noch einmal versuchte, derselbe Mann wie er

war vorher. Seine genaue Prüfung der Dinge in Beratungen und

geduldiges Zuhören anderer. Er würde die Suche nicht so schnell aufgeben

die Sache, da man sich leicht mit plötzlichen Vorstellungen zufrieden geben kann und

Befürchtungen. Seine Sorge, seine Freunde zu schützen; wie weder zu irgendeiner Zeit

er würde ihnen mit verächtlicher Vernachlässigung gegenübertreten und wachsen

ihrer überdrüssig; noch zu irgendeiner Zeit wahnsinnig gern von ihnen haben. Er ist zufrieden

Seinen Geist in allen Dingen, sein fröhliches Gesicht, seine Sorge, die Dinge vorherzusehen

Aus der Ferne und ohne Lärm und Lärm Ordnung für das Geringste zu schaffen.

Außerdem, wie alle Zurufe und Schmeicheleien von ihm unterdrückt wurden: wie

Sorgfältig beobachtete er alle für die Regierung notwendigen Dinge und hielt sie ein

Rechenschaft über die gemeinsamen Ausgaben ab und wie geduldig er damit umging

von manchen wird ihm dafür seine strenge und unnachgiebige Art des Handelns vorgeworfen. Wie er

war weder ein abergläubischer Götteranbeter noch ein ehrgeiziger

ein Gefallen der Männer oder ein Gefolgsmann des Volksapplaus; aber nüchtern in allen Dingen,

und überall darauf achten, was angemessen ist; kein Affekt von

Neuheiten: in den Dingen, die zu seiner Bequemlichkeit und Bequemlichkeit beitrugen,

(viel davon gab ihm sein Vermögen), ohne Stolz und Prahlerei,

doch mit aller Freiheit und Freiheit: so dass er sie frei genießen konnte

ohne jegliche Angst oder Affektiertheit, wenn sie anwesend waren; also wenn man abwesend ist,

er fand keinen Mangel an ihnen. Darüber hinaus wurde er von niemandem gelobt

Mann, entweder als gelehrter, scharfsinniger Mann oder als unterwürfiger, dienstfreudiger Mann, oder als

guter Redner; aber als reifer, reifer Mann, ein vollkommen gesunder Mann; einer, der es könnte

ertrage es nicht, geschmeichelt zu werden; in der Lage, sowohl sich selbst als auch andere zu regieren.

Darüber hinaus, wie sehr er alle wahren Philosophen ehrte, ohne Vorwürfe zu machen

diejenigen, die es nicht waren; seine Geselligkeit, sein liebenswürdiges und entzückendes Wesen

Konversation, aber niemals bis zur Sättigung; seine Sorge um seinen Körper hält sich in Grenzen

und Maß, nicht als jemand, der lange leben wollte oder übermäßig fleißig davon war

Ordentlichkeit und Eleganz; und doch nicht als einer, der es nicht betrachtete: so dass

Aufgrund seiner eigenen Fürsorge und Vorsehung brauchte er selten eine innere Medizin,

oder äußere Anwendungen: aber vor allem, wie genial er nachgeben würde

jeder, der irgendeine besondere Fähigkeit erlangt hatte, sei es Beredsamkeit oder die

Kenntnis der Gesetze oder alter Bräuche oder dergleichen; und wie er

stimmte ihnen mit größter Sorgfalt und Bemühung zu, dass jeder von ihnen

könnte in seiner Art für das, worin er sich auszeichnete, angesehen und geschätzt werden:

und obwohl er alles sorgfältig nach seinen alten Bräuchen tat

Vorfahren, doch selbst davon wollte er nicht, dass die Menschen es annahmen

Beachten Sie, dass er alte Bräuche nachahmte. Wieder einmal, wie es ihm nicht leicht fiel

bewegte sich und warf sich auf und ab, liebte es aber, konstant zu sein, beides gleichzeitig

Orte und Unternehmen; und wie er es nach seinen heftigen Kopfschmerzanfällen tun würde

Kehren Sie frisch und energisch zu seinen gewohnten Angelegenheiten zurück. Auch das sind seine Geheimnisse

weder viele noch oft, und solche nur, wenn es um öffentliche Angelegenheiten ging:

seine Diskretion und Mäßigung bei der Ausstellung der öffentlichen Sehenswürdigkeiten und

Shows zum Vergnügen und Zeitvertreib der Menschen: in öffentlichen Gebäuden.

Kongiarien und dergleichen. In all diesen Dingen Respekt vor den Menschen haben

nur als Menschen und auf die Gerechtigkeit der Dinge selbst und nicht auf die

Ruhm, der folgen könnte. Benutzen Sie die Bäder niemals außerhalb der Jahreszeit

Std; kein Baumeister; nie neugierig oder besorgt, weder in Bezug auf sein Fleisch, noch

über die Verarbeitung oder die Farbe seiner Kleidung oder über irgendetwas anderes

gehörte zur äußeren Schönheit. In all seinen Gesprächen, bei weitem nicht in allen

Unmenschlichkeit, alle Kühnheit und Unhöflichkeit, alle Gier und Ungestüm;

Niemals etwas mit solcher Ernsthaftigkeit und Absicht tun wie ein Mann

Ich könnte von ihm sagen, dass er darüber geschwitzt hat, aber im Gegenteil, alles

deutlich, wie in der Freizeit; ohne Probleme; ordentlich, solide und

angenehm. Ein Mann könnte das auf ihn angewendet haben, wovon berichtet wird

Sokrates, dass er es verstand, zu wollen und diese Dinge im Mangel zu genießen

wobei sich die meisten Männer als schwach erweisen; und im Ergebnis maßlos:

sondern fest und beständig durchzuhalten und im Rahmen der Wahrheit zu bleiben

Mäßigung und Nüchternheit in beiden Ständen sind für einen Mann charakteristisch, der eine hat

perfekte und unbesiegbare Seele; wie er sich in der Krankheit zeigte

Maximus.

XIV. Von den Göttern erhielt ich, dass ich gute Großväter und Eltern hatte,

eine gute Schwester, gute Herren, gute Hausangestellte, liebevolle Verwandte, fast alles

das habe ich; und dass ich niemals aus Eile und Unbesonnenheit übertreten habe

gegen jeden von ihnen, ungeachtet meiner Disposition

So etwas hätte (falls es einen Anlass dafür gegeben hätte) durchaus auch von jemandem begangen werden können

Ich, aber es war die Gnade der Götter, eine solche Zustimmung zu verhindern

Angelegenheiten und Anlässe, die dazu führen könnten, dass ich diese Schuld auf mich nehme. Das war ich

nicht lange von der Konkubine meines Vaters erzogen; dass ich das bewahrt habe

Blume meiner Jugend. Dass ich es mir nicht vorgenommen habe, vor meiner Zeit ein Mann zu sein,

sondern schiebe es lieber länger auf, als ich brauchte. Dass ich unter dem lebte

Regierung meines Herrn und Vaters, die mir allen Stolz nehmen würde

und Eitelkeit, und reduzieren Sie mich auf die Einbildung und Meinung, dass dies nicht der Fall sei

Für einen Prinzen ist es unmöglich, ohne eine Truppe von Wachen am Hof zu leben

Anhänger, außergewöhnliche Kleidung, solche und solche Fackeln und Statuen und

andere ähnliche Einzelheiten des Zustands und der Pracht; aber das kann ein Mann

reduzierte und kontrahierte sich fast auf den Zustand eines Privatmanns, und doch

Damit all das in der Öffentlichkeit nicht noch gemeiner und nachlässiger wird

Angelegenheiten und Angelegenheiten, bei denen Macht und Autorität erforderlich sind. Das habe ich

Ich hatte einen solchen Bruder, der mich durch sein eigenes Beispiel zum Nachdenken anregen könnte

ich selbst; und durch seinen Respekt und seine Liebe erfreue und erfreue ich mich. Das habe ich

dass sie naive Kinder haben und dass sie weder verzerrt noch mit verzerrt geboren wurden

jede andere natürliche Deformität. Dass ich das Studium nicht besonders gut beherrschte

der Rhetorik und Poesie und anderer Fähigkeiten, die ich vielleicht könnte

über die ich nachgedacht habe, wenn ich mich dabei ertappt hätte, sie mit Erfolg weiterzuführen. Das

Ich habe manchmal diejenigen, bei denen ich aufgewachsen bin, solchen Orten vorgezogen und

Würden, die sie mir am meisten zu wünschen schienen; und das habe ich nicht getan

vertröstete sie mit Hoffnung und Erwartung, dass (da sie doch noch nicht da waren

jung) Ich würde das später auch tun. Dass ich Apollonius jemals gekannt habe und

Rusticus und Maximus. Dass ich dazu oft und wirkungsvoll Gelegenheit hatte

Betrachte und meditiere mit mir selbst über das Leben, das ihm entspricht

zur Natur, was ihre Natur und Art ist: also was die Götter betrifft

und solche Anregungen, Hilfen und Inspirationen, wie man sie von erwarten kann

Nichts hinderte sie daran, dass ich nicht schon längst hätte leben können

der Natur entsprechend; oder das sogar jetzt, wo ich noch nicht daran teilnahm und dabei war

gegenwärtigen Besitz dieses Lebens, das ich selbst (insofern ich es nicht beobachtet habe).

diese inneren Bewegungen und Vorschläge, ja und fast klar und offensichtlich

Anweisungen und Ermahnungen der Götter) war die einzige Ursache dafür. Das

Mein Körper hat in einem solchen Leben so lange durchhalten können. Das habe ich nie

hatte mit Benedicta und Theodotus zu tun, ja und danach, als ich fiel

Nachdem ich einige Liebesanfälle erlitten hatte, wurde ich bald geheilt. Das war schon oft der Fall

Da ich mit Rusticus unzufrieden war, tat ich ihm nie etwas, wofür ich später

hatte Gelegenheit zur Reue. Dass es so war, dass meine Mutter jung sterben sollte,

Dennoch lebte sie all ihre letzten Jahre bei mir. Das so oft ich hatte

Zweck, allen zu helfen und beizustehen, die entweder arm waren oder in Not geraten sind

Aufgrund der gegenwärtigen Notwendigkeit wurde mir von meinen Offizieren nie geantwortet, dass dies nicht der Fall sei

bereit genug Geld, um es zu tun; und dass ich selbst nie Gelegenheit dazu hatte

von jedem anderen den gleichen Beistand verlangen. Dass ich so eine Frau habe, also

gehorsam, so liebevoll, so aufrichtig. Dass ich die Wahl zwischen fitten und fähigen Männern hatte,

wem ich die Erziehung meiner Kinder anvertrauen könnte. Das durch Träume ich

Ich habe Hilfe erhalten, was andere Dinge angeht, also insbesondere, wie ich könnte

Stoppe mein Blutvergießen und heile meinen Schwindel, so auch das

geschah dir in Cajeta, wie Chryses, als er bei der betete

Meeresküste. Und als ich mich zum ersten Mal der Philosophie widmete, tat ich das nicht

Ich fiel in die Hände einiger Sophisten oder verbrachte meine Zeit mit Lesen

die vielfältigen Bände gewöhnlicher Philosophen, noch darin, mich darin zu praktizieren

die Lösung von Argumenten und Irrtümern, noch beschäftigte er sich mit den Studien der

Meteore und andere Naturkuriositäten. All diese Dinge ohne das

Hilfe der Götter und Glück hätte es nicht geben können.

XV. Im Land der Quadi bei Granua sind diese. Zuzeiten am Morgen

Sag dir: Heute werde ich es mit einem müßigen, neugierigen Mann zu tun haben

ein undankbarer Mann, ein Lästerer, ein listiger, falscher oder neidischer Mann; ein

ungeselliger, barmherziger Mann. All diese schlechten Eigenschaften sind uns widerfahren

sie, aus Unwissenheit darüber, was wirklich gut und was wirklich schlecht ist. Aber ich

die die Natur des Guten verstehen, dass es nur so ist

gewünscht, und von dem, was schlecht ist, dass es nur wirklich abscheulich ist und

beschämend: Wer weiß außerdem, dass dieser Übertreter, wer auch immer er sein mag, ist?

Mein Verwandter, nicht durch dasselbe Blut und denselben Samen, sondern durch die Beteiligung der

aus demselben Grund und aus demselben göttlichen Teilchen; Wie kann ich dadurch verletzt werden?

irgendetwas davon, denn es liegt nicht in ihrer Macht, mir irgendetwas aufzubürden

das ist wirklich vorwurfsvoll? oder wütend und böse gegenüber dem, der durch

Die Natur ist mir so nah? denn wir sind alle dazu geboren, Mitarbeiter zu sein

die Füße, die Hände und die Augenlider; wie die Reihen der oberen und unteren

Zähne: Wenn solche also im Gegensatz stehen, ist das gegen die Natur; und was

Ist es ärgerlich und abgeneigt, aber im Widerspruch?

XVI. Was auch immer ich bin, ist entweder Fleisch oder Leben oder das, was wir sind

allgemein als „Herrin“ und „herrschender Teil des Menschen“ bezeichnet; Grund. Weg mit

Deine Bücher, lass deinen Geist nicht mehr ablenken und treiben

und her; denn es wird nicht sein; aber wie auch jetzt noch bereit zu sterben, denk wenig darüber nach

dein Fleisch: Blut, Knochen und eine Haut; ein hübsches Stück gestrickt und gedreht

Arbeit, bestehend aus Nerven, Venen und Arterien; Denken Sie nicht mehr darüber nach, als

also. Und was dein Leben betrifft, bedenke, was es ist; ein Wind; nicht eine Konstante

Wind auch nicht, aber jeden Moment einer Stunde rauslassen und wieder einsaugen.

Der dritte ist dein herrschender Teil; und hier bedenken Sie; Du bist ein alter Mann;

Lass es nicht zu, dass dieser ausgezeichnete Teil unterworfen wird und wird

sklavisch: Erlaube, dass es nicht mit unvernünftiger Absicht auf und ab gezogen wird

ungesellige Begierden und Bewegungen, sozusagen mit Drähten und Nerven; erleide es

nicht mehr, weder um sich über irgendetwas zu beschweren, noch um sich zu fürchten und zu fliehen

alles, was kommen wird, was das Schicksal dir bestimmt hat.

XVII. Was auch immer sofort von den Göttern kommt, das wird jeder Mensch tun

Die Gewährung hängt völlig von ihrer göttlichen Vorsehung ab. Was diese Dinge betrifft

von denen man gemeinhin sagt, dass sie durch Zufall geschehen, auch diese müssen man sich vorstellen

Abhängigkeit von der Natur oder von dieser ersten und allgemeinen Verbindung haben,

und Verkettung all dieser Dinge, die scheinbar eher vom Göttlichen stammen

Die Vorsehung wird verwaltet und in die Tat umgesetzt. Alle Dinge fließen aus

von dort: und was auch immer es ist, ist sowohl notwendig als auch förderlich

das Ganze (von dem du ein Teil bist) und was auch immer es ist, das erforderlich ist

und notwendig zur Erhaltung des Allgemeinen, muss notwendigerweise für

Seien Sie von Natur aus gut und brav. Und was das Ganze betrifft, es

bleibt erhalten, wie durch die ständige Mutation und Umwandlung des Einfachen

Elemente ineinander, also auch durch Mutation und Veränderung

Dinge vermischten und vermischten sich. Lass dir diese Dinge genügen; lass sie sein

immer zu dir, als deine allgemeinen Regeln und Gebote. Was deinen Durst betrifft

nach Büchern, mit aller Eile damit fort, dass du nicht murrend stirbst und

klagend, aber wahrhaft sanftmütig und zufrieden, und zwar von Herzen

dankbar den Göttern.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS ZWEITE BUCH

I. Denken Sie daran, wie lange Sie diese Dinge bereits aufgeschoben haben und wie

oft sozusagen ein bestimmter Tag und eine bestimmte Stunde, die dir vom Herrn festgelegt wurden

Götter, du hast es vernachlässigt. Es ist höchste Zeit für dich, das zu verstehen

wahre Natur beider Welt, von der du ein Teil bist; und von diesem Herrn

und Herrscher der Welt, von dem du, wie ein Kanal aus der Quelle, kommst

dass du selbst geflossen bist, und dass es nur eine gewisse Zeitgrenze gibt

dir bestimmt, und wenn du es nicht zur Beruhigung und Besänftigung gebrauchen wirst

Die vielen Krankheiten deiner Seele werden vergehen und du mit ihr und

nie nach der Rückkehr.

II. Lass es deine ernsthafte und unaufhörliche Sorge sein, als Römer und Mann

Führe aus, was auch immer du vorhast, aufrichtig und ungeheuchelt

Schwerkraft, natürliche Zuneigung, Freiheit und Gerechtigkeit: und was alles andere betrifft

Sorgen und Vorstellungen, wie du deinen Geist davon befreien kannst. Was du

soll tun; wenn du jede Handlung als deine letzte Handlung ausführen sollst, frei

von aller Eitelkeit, aller leidenschaftlichen und vorsätzlichen Abweichung von der Vernunft, und

von aller Heuchelei und Selbstliebe und Abneigung gegen die Dinge, die durch

Das Schicksal oder die Bestimmung Gottes ist dir widerfahren. Das siehst du

jene Dinge, an denen ein Mann auf einem erfolgreichen Weg festhalten kann

ein göttliches Leben führen, sind erforderlich und notwendig, es gibt nicht viele, für die

Götter werden von keinem Menschen mehr verlangen, der nur behütet und beobachtet

diese Dinge.

III. Tue, Seele, tue; misshandele und verachte dich selbst; doch eine Weile und die Zeit

Wenn du dich selbst respektierst, wird es ein Ende haben. Das Glück eines jeden Mannes

hängt von ihm selbst ab, aber siehe, dein Leben ist für eine Weile fast zu Ende

Indem du dir selbst keinen Respekt entgegenbringst, bestimmst du dein Glück

die Seelen und Einbildungen anderer Menschen.

IV. Warum sollte irgendetwas von diesen Dingen, die äußerlich passieren, so sehr geschehen?

dich ablenken? Gönnen Sie sich Zeit, etwas Gutes zu lernen, und hören Sie auf

umherstreifen und hin und her wandern. Du musst auch auf eine andere Art achten

des Umherirrens, denn sie sind müßig in ihren Taten, die sich abmühen und abmühen

dieses Lebens und haben keinen sicheren Spielraum, auf den sie alle ihre Bewegungen richten können,

und Wünsche.

V. Denn es war kaum möglich, den Zustand der Seele eines anderen Menschen zu beobachten

jeder Mann, von dem bekannt ist, dass er unglücklich ist. Sagen Sie es demjenigen, der es nicht vorhat, und

Sie leiten die Bewegungen ihrer eigenen Seele nicht durch Vernunft und Diskretion

muss zwangsläufig unglücklich sein.

VI. Diese Dinge müssen Sie immer im Hinterkopf haben: Was ist die Natur?

des Universums und was mir gehört – insbesondere: Dies zu jenem Was

Beziehung, die es hat: was für ein Teil, von was für einem Universum es ist: Und

dass es niemanden gibt, der dich behindern kann, sondern dass du es immer kannst

Beide tun und sprechen die Dinge, die ihrer Natur entsprechen

Du bist ein Teil.

VII. Theophrastus, wo er Sünde mit Sünde vergleicht (wie nach einem vulgären

Sinn für solche Dinge, die ich zugebe, kann verglichen werden:) Sagt gut und gefällt einem

Philosoph, dass jene Sünden größer sind, die aus Lust begangen werden,

als diejenigen, die aus Wut begangen werden. Denn wer zornig ist, scheint

mit einer Art Trauer und einer engen Verkrampfung seiner selbst, von der man sich abwenden kann

Grund; Wer aber aus Wollust sündigt, wird von der Lust überwältigt und tut ein

Seine Sünde selbst verrät eine ohnmächtigere und unmenschlichere Gesinnung. Na dann

und wie ein Philosoph sagt er, dass er von beiden der Beste sei

Verurteilt wird derjenige, der mit Vergnügen sündigt, als derjenige, der mit Kummer sündigt. Für

in der Tat mag es so aussehen, als ob diesem Letzteren zuerst Unrecht zugefügt wurde, und so in manchen Fällen auch

Art und Weise aus Kummer gezwungen gewesen zu sein, wütend zu sein, während er

Wer aus Wollust etwas begeht, hat es sich nur aus eigenem Antrieb vorgenommen

diese Aktion.

VIII. Was auch immer du beeinflussst, was auch immer du projizierst, das tue auch,

und so projiziere alles, wie jemand, der, soweit du weißt, es gerade noch kann

Die Gegenwart verlässt dieses Leben. Und was den Tod betrifft, wenn es Götter gibt,

Es ist keine schwere Sache, die Gesellschaft der Menschen zu verlassen. Die Götter werden es mit dir tun

Es tut nicht weh, du kannst dir sicher sein. Aber wenn es so wäre, dass es keine Götter gäbe, oder

dass sie sich nicht um die Welt kümmern, warum sollte ich den Wunsch haben, in einer zu leben?

Welt ohne Götter und ohne jegliche göttliche Vorsehung? Aber es gibt Götter

sicherlich, und sie kümmern sich um die Welt; und was die Dinge betrifft, die

Seien Sie wirklich böse, wie Laster und Bosheit, solche Dinge haben sie in eine gelegt

die eigene Macht des Menschen, damit er ihnen entgehen könnte, wenn er wollte: und hätte es sie gegeben

Alles andere als das, was wirklich schlecht und böse gewesen wäre, hätten sie gehabt

Kümmere dich auch darum, damit ein Mann es hätte vermeiden können. Aber warum sollte das so sein

Man kann davon ausgehen, dass sie das Leben eines Menschen in dieser Welt verletzen und beeinträchtigen, was nicht möglich ist

Gibt es Möglichkeiten, den Menschen selbst zum Besseren oder zum Schlechteren in seiner eigenen Person zu machen?

Wir dürfen auch nicht glauben, dass die Natur des Universums das eine oder andere durchgemacht hat

Unwissenheit geht über diese Dinge hinweg, oder wenn sie nicht so unwissend darüber ist, so doch unfähig

entweder um sie zu verhindern, oder besser, um sie zu ordnen und zu entsorgen. Das kann nicht sein

Sie hätte aus Mangel an Macht oder Geschick so etwas begehen sollen

Sache, um alle Dinge, sowohl Gutes als auch Schlechtes, gleichermaßen zu erleiden

promiskuitiv, um allem Guten und Schlechten zu widerfahren. Was das Leben betrifft

daher und Tod, Ehre und Schande, Arbeit und Vergnügen, Reichtum

und Armut, all diese Dinge passieren den Menschen tatsächlich, sowohl gute als auch schlechte,

gleichermaßen; sondern als Dinge, die an sich weder gut noch schlecht sind;

wegen sich selbst weder beschämend noch lobenswert.

IX. Bedenken Sie, wie schnell sich alle Dinge auflösen und lösen: die

Körper und Substanzen selbst, in die Materie und Substanz des

Welt: und ihre Erinnerungen an das allgemeine Alter und die Zeit der Welt.

Betrachten Sie die Natur aller weltlichen, sinnlichen Dinge. von denen besonders,

die entweder zum Vergnügen verführen oder wegen ihrer Belästigung schrecklich sind,

oder wegen ihres äußeren Glanzes und ihrer Erscheinung genießen sie große Wertschätzung und Nachfrage, wie

abscheulich und verächtlich, wie niedrig und vergänglich, wie bar aller Wahrheit

Leben und Sein sind sie.

X. Es ist die Aufgabe eines Mannes, der über ein gutes Verständnis verfügt

Bedenken Sie, was sie selbst in der Tat sind, aus wessen bloßen Einbildungen

und Stimmen, Ehre und Ehre gehen vor: ebenso wie das, was es heißt zu sterben, und

Wie wäre es, wenn ein Mensch dies für sich allein erwägen würde, zu sterben und sich zu trennen?

daraus in seinem Kopf all die Dinge, die damit normalerweise repräsentieren

Er kann es sich nicht anders vorstellen als als ein Werk

der Natur, und wer jedes Werk der Natur fürchtet, ist ein echtes Kind. Jetzt

Der Tod ist nicht nur ein Werk der Natur, sondern auch ein Beitrag zur Natur.

XI. Überlegen Sie selbst, wie und durch welchen Teil von ihm der Mensch verbunden ist

zu Gott und wie dieser Teil des Menschen betroffen ist, wenn es so heißt

diffus. Es gibt nichts Erbärmlicheres als diese Seele, die in gewisser Weise

Der Kreislauf umfasst alle Dinge und erforscht (wie er sagt) sogar das Eigentliche

Tiefen der Erde; und nach allen Anzeichen und Vermutungen, die bis ins Innerste hineinschnüffeln

Gedanken an die Seelen anderer Männer; und dennoch ist es nicht sinnvoll, dass es so ist

Es genügt für einen Menschen, sich ganz zu engagieren und alles Sein einzuschränken

Gedanken und Sorgen auf die Pflege des Geistes, der in ihm ist, und

ihm wirklich und wahrhaftig zu dienen. Sein Dienst besteht darin, dass a

Der Mensch halte sich rein von aller heftigen Leidenschaft und bösen Zuneigung

aller Unbesonnenheit und Eitelkeit und von jeder Art von Unzufriedenheit, sei es in

Rücksicht auf die Götter oder Menschen. Denn was auch immer von den Göttern kommt,

verdient Respekt für ihren Wert und ihre Exzellenz; und was auch immer dabei herauskommt

von den Menschen, da sie unsere Verwandten sind, sollten wir sie mit Liebe beherbergen,

immer; manchmal als Folge ihrer Unwissenheit über das, was ist

wirklich gut und böse (eine Blindheit, die nicht geringer ist als die, durch die wir es nicht sind).

in der Lage, zwischen Weiß und Schwarz zu unterscheiden :) mit einer Art Mitleid und

auch Mitgefühl.

XII. Wenn du dreitausend oder sogar zehntausende leben würdest

von Jahren, aber denken Sie daran, dass der Mensch sich von keinem Leben trennen kann, außer

mit dem kleinen Teil des Lebens, den er jetzt lebt: und dem, was er

lebt, ist nichts anderes als das, wovon er sich in jedem Augenblick trennt. Das

dann kommen beide, die längste und die kürzeste Dauer

zu einem Effekt. Denn zwar im Hinblick auf das, was dort schon vergangen ist

mag es eine gewisse Ungleichheit geben, doch die Zeit, die jetzt gegenwärtig und im Sein ist,

ist allen Menschen gleich. Und davon trennen wir uns, wann immer wir wollen

Sterben, es scheint offensichtlich, dass es nur ein Moment der Zeit sein kann

dann trennen wir uns davon. Denn was das betrifft, was entweder Vergangenheit oder Zukunft ist, ein Mensch

Man kann es nicht richtig sagen, sich davon zu trennen. Denn wie sollte sich ein Mann davon trennen

das, was er nicht hat? Diese beiden Dinge musst du dir daher merken.

Erstens, dass alle Dinge auf der Welt von Ewigkeit her von ewiger Natur sind

Revolution der gleichen Zeiten und Dinge, die immer fortgesetzt und erneuert werden, sind von

eine Art und Natur; also sei es für hundert oder zweihundert Jahre

Nur oder für einen unendlich langen Zeitraum kann ein Mensch die Dinge sehen, die sind

Immer noch das Gleiche, es kann kein großer Moment sein. Und zweitens das

das Leben, das die längste Leber oder die kürzesten Leberteile mit sich bringt,

ist in Länge und Dauer dasselbe, nur für das Vorhandene,

ist das, was jeder von ihnen verlieren kann, da es das Einzige ist, was sie

haben; denn das, was er nicht hat, kann niemand wirklich verlieren.

XIII. Denken Sie daran, dass bei diesen Dingen alles nur Meinung und Einbildung ist

sind klar und offensichtlich, die zu Monimus, dem Zyniker, gesprochen wurden; und als

Klar und offensichtlich ist der Nutzen, der von diesen Dingen gemacht werden kann, wenn überhaupt

Was in ihnen wahr und ernst ist, wird ebenso aufgenommen wie das, was ist

süß und angenehm.

XIV. Die Seele eines Menschen tut Unrecht und respektlos sich selbst, vor allem aber

wenn so viel wie in sich selbst liegt, wird es zum Apostem und gleichsam zu einem

Exzessivität der Welt, um über irgendetwas betrübt und unzufrieden zu sein

Das, was in der Welt geschieht, ist ein direkter Abfall vom Wesen der Welt

Universum; Ein Teil davon sind alle besonderen Naturen der Welt.

Zweitens, wenn sie entweder einem Mann gegenüber abgeneigt ist oder sich vom Gegenteil leiten lässt

Wünsche oder Zuneigungen, die zu seinem Schmerz und seinen Vorurteilen führen; wie sind die

Seelen derer, die wütend sind. Drittens, wenn sie von irgendjemandem überwältigt wird

Vergnügen oder Schmerz. Viertens, wenn sie sich verstellt, und zwar heimlich und

fälschlicherweise etwas tut oder sagt. Fünftens, wenn sie es tut

etwas ohne bestimmtes Ziel, aber vorschnell und ohne Grund beeinflussen oder anstreben

Überlegung und Überlegung, wie konsequent oder inkonsequent es ist

das gemeinsame Ende. Denn selbst das Geringste sollte nicht ohne getan werden

Beziehung zum Ende; und das Ende der vernünftigen Geschöpfe ist, zu

Folge und gehorche ihm, der sozusagen der Grund und das Gesetz davon ist

große Stadt und altes Gemeinwesen.

XV. Die Zeit im Leben eines Menschen ist ein Punkt; die Substanz davon überhaupt

fließend, der Sinn unklar; und die gesamte Zusammensetzung des Körpers wird gepflegt

zur Korruption. Seine Seele ist ruhelos, sein Schicksal ungewiss und sein Ruhm zweifelhaft;

Um es kurz zu machen: Wie ein Strom sind alle Dinge, die zum Körper gehören; als

Traum oder wie ein Rauch, so ist alles, was zur Seele gehört. Unser Leben ist ein

Krieg und eine bloße Pilgerreise. Ruhm nach dem Leben ist nicht besser als

Vergessenheit. Was wird dann haften und folgen? Nur eines,

Philosophie. Und die Philosophie besteht darin, dass der Mensch sie bewahrt

den Geist, der in ihm ist, von allen Arten von Schmähungen und

Verletzungen und vor allem Schmerzen oder Freuden; auch nie etwas zu tun

vorschnell, oder vorgetäuscht, oder heuchlerisch: völlig von sich selbst abhängig sein und

seine eigenen richtigen Handlungen: alle Dinge, die ihm passieren, umarmen

zufrieden, als käme er von Ihm, von dem er selbst auch stammte; und darüber

alle Dinge, mit aller Sanftmut und einer ruhigen Fröhlichkeit, den Tod zu erwarten, als

ist nichts anderes als die Auflösung jener Elemente, von denen jedes

Geschöpf ist zusammengesetzt. Und wenn die Elemente selbst nichts darunter leiden

dies ihre fortwährende Umwandlung von einem in ein anderes, diese Auflösung und

Warum sollte irgendjemand Angst vor der Veränderung haben, die allen so gemeinsam ist?

Entspricht das nicht der Natur? Aber nichts, was der Natur entspricht

kann böse sein.

Während ich in Carnuntum war.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS DRITTE BUCH

I. Ein Mann muss nicht nur bedenken, wie täglich sein Leben verschwendet wird

aber auch dies, dass er, wenn er lange lebt, nicht sicher sein kann,

ob sein Verstand weiterhin so fähig und ausreichend sein wird, z

entweder diskrete Rücksichtnahme in geschäftlichen Angelegenheiten; oder für

Kontemplation: Es ist das Ding, woraufhin wahres Wissen über die Dinge beides ist

göttlich und menschlich, hängt davon ab. Denn wenn er einmal anfängt zu lieben, dann sein

Atmung, Ernährung, seine Vorstellungskraft, sein Appetit und andere natürliche Dinge

Seine Fähigkeiten mögen immer noch dieselben bleiben: Er wird keinen Mangel an ihnen finden. Aber

wie man von sich selbst den richtigen Gebrauch macht, den man sollte, wie man beobachtet

in allen Dingen genau das, was richtig und gerecht ist, wie man Wiedergutmachung leistet und

Korrigieren Sie alles Falsche oder plötzliche Befürchtungen und Vorstellungen und sogar von

Dabei ist insbesondere zu überlegen, ob er noch länger leben soll oder nicht

ordnungsgemäß; für all diese Dinge, wobei die beste Stärke und Kraft des

Geist ist am nötigsten; Seine Kraft und sein Können werden der Vergangenheit angehören. Du

muss sich also beeilen; nicht nur, weil du jeden Tag näher bist

Tod als andere, sondern auch, weil diese intellektuelle Fähigkeit in dir,

wodurch du in die Lage versetzt wirst, die wahre Natur der Dinge zu erkennen und zu ordnen

Alle deine Taten werden durch dieses Wissen täglich vergeudet und verfallen: oder vielleicht

versage dich, bevor du stirbst.

II. Auch das musst du beachten, dass alles, was es ist, so natürlich ist

geschieht mit den natürlichen Dingen, hat an sich etwas Angenehmes

und köstlich: Wie bei einem großen Laib platzen beim Backen einige Teile davon

sozusagen auseinanderbrechen und die Kruste davon rau und ungleich machen,

und doch sind diese Teile davon, obwohl sie in gewisser Weise gegen die Kunst verstoßen und

Absicht des Backens selbst, dass sie so gespalten und geteilt werden, was

hätten sein sollen und erst alle gleichmäßig und einheitlich gemacht werden, sie werden es

Nun ja, und haben eine gewisse eigentümliche Eigenschaft, das zu rühren

Appetit. Deshalb gelten Feigen dann als am schönsten und reifsten, wenn sie wachsen

sozusagen schrumpfen und verdorren. So reife Oliven, wenn sie daneben liegen

Verwesung, dann sind sie in ihrer richtigen Schönheit. Das Herabhängen von

Weintrauben – die Stirn eines Löwen, der Schaum eines schäumenden Wildschweins und

Viele andere ähnliche Dinge sind, wenn auch für sich betrachtet, weit davon entfernt

jede Schönheit, aber weil sie natürlich vorkommen, sind sie beide ansprechend, und

entzückend; so dass, wenn ein Mann mit einem tiefen Verstand und Besorgnis,

Betrachte alle Dinge in der Welt, auch unter all den Dingen, die existieren

Aber bloße Accessoires und sozusagen natürliche Anhängsel wird es kaum geben

Erscheine ihm irgendetwas, woran er kein Vergnügen finden wird und

Freude. So wird er mit ebenso großer Freude den wahren Rictus der Wildnis betrachten

Tiere, wie sie von geschickten Malern und anderen Kunsthandwerkern geschaffen wurden

nachgeahmt. So wird er in der Lage sein, die richtige Reife und Schönheit zu erkennen

Alter, ob Mann oder Frau: und was auch immer es sonst ist

schön und verführerisch in allem, mit keuschen und kontinentalen Augen

werde es bald herausfinden und erkennen. Das und viele andere Dinge wird er tun

erkennen, nicht für jedermann glaubwürdig, sondern nur für die, die wahrhaftig und wahrhaftig sind

vertraut vertraut, sowohl mit der Natur selbst als auch mit allen natürlichen Dingen.

III. Nachdem Hippokrates viele Krankheiten geheilt hatte, wurde er selbst krank

gestorben. Die Chaldäer und Astrologen hatten den Tod von Tauchern vorhergesagt,

wurden anschließend selbst von den Schicksalen überrascht. Alexander und Pompeius,

und Caius Cäsar, der so viele Städte zerstört und auf dem Feld vernichtet hatte

so viele Tausende zu Pferd und zu Fuß, und doch waren sie es schließlich selbst

sich gern von ihrem eigenen Leben trennen. Heraklit hat so viele geschrieben

Naturgebiete über den letzten und allgemeinen Weltbrand,

starb danach, ganz mit Wasser gefüllt und ganz mit Schmutz bedeckt

und Mist ohne. Läuse töteten Demokrit; und Sokrates, eine andere Art

Ungeziefer, böse, gottlose Menschen. Wie verhält es sich dann? Du hast genommen

Schiff, du bist gesegelt, du bist an Land gekommen, geh hinaus, wenn in ein anderes Leben,

Dort wirst du auch Götter finden, die überall sind. Wenn alles Leben und Sinn

aufhören wird, dann wirst du auch aufhören, entweder Schmerzen oder Schmerzen ausgesetzt zu sein

Freuden; und dieses abscheuliche Häuschen zu bedienen und zu pflegen; so sehr der Bösewicht, von

Wie sehr übertrifft das, was ihm dient; der eine ist ein rationaler

Substanz und ein Geist, der andere nichts als Erde und Blut.

IV. Verbringen Sie nicht den Rest Ihrer Tage mit Gedanken und Fantasien darüber

andere Menschen, wenn es sich nicht um ein Gemeinwohl handelt, wenn du es tust

Kunst verhinderte eine andere bessere Arbeit. Das heißt, verbringe deine Zeit nicht darin

Denken Sie darüber nach, was ein solcher Mann tut und zu welchem Zweck: Was er sagt und was

er denkt, und worum es ihm geht, und solche anderen Dinge oder Kuriositäten,

die einen Menschen dazu veranlassen, von der Sorge und Beobachtung dessen umherzuschweifen und abzuschweifen

Teil von sich selbst, der rational und übermächtig ist. Siehe daher in der

Eine ganze Reihe und Verbindung deiner Gedanken, auf die du achtest

verhindern Sie alles, was müßig und unverschämt ist, vor allem aber alles, was ist

neugierig und bösartig: und du musst dich dazu zwingen, nur an solche zu denken

Dinge, von denen, wenn dich jemand plötzlich fragen sollte, was das ist

Du denkst jetzt, du kannst dies und das frei und frei beantworten

kühn, damit es durch deine Gedanken bald in allen dir so erscheint

ist aufrichtig und friedvoll; wie es sich für etwas gehört, das für die Gesellschaft gemacht ist, und

Sie achtet weder auf Vergnügen, noch gibt sie irgendeiner üppigen Fantasie freien Lauf

alle: frei von jeglichem Streit, Neid und Misstrauen und von

Was auch immer du sonst noch tun würdest, um zuzugeben, dass deine Gedanken darauf gerichtet waren.

Wer so ist, der zögert nicht, ihn zu ergreifen

Was in der Tat das Beste ist, ein echter Priester und Diener der Götter, nun ja

vertraut und in guter Korrespondenz mit ihm, insbesondere dem, der sitzt

und in sich selbst platziert, wie in einem Tempel und Sakrarium: zu wem auch er

bewahrt und bewahrt sich unbefleckt von Vergnügen, unbeeindruckt von Schmerz; kostenlos

von irgendeiner Art von Unrecht oder Schmach, die er sich selbst zugefügt hat:

zu keinem Bösen von anderen fähig: ein Wrestler der besten Sorte, und zwar für

der höchste Preis, damit er nicht von irgendeiner Leidenschaft niedergeschlagen wird oder

eigene Zuneigung; tief gefärbt und durchtränkt von Gerechtigkeit, umarmend

und mit ganzem Herzen akzeptieren, was auch immer geschieht oder ist

ihm zugeteilt. Einer, der nicht oft und auch nicht ohne große Notwendigkeit

sich um ein öffentliches Wohl kümmert, kümmert sich darum, was irgendein anderer sagt, oder

tut oder beabsichtigt: nur für die Dinge, die in seiner eigenen Macht liegen, oder

die wirklich seine eigenen sind, sind die Gegenstände seiner Beschäftigungen und seine

Die Gedanken sind immer mit den Dingen beschäftigt, die das ganze Universum betreffen

sind durch das Schicksal oder die Vorsehung bestimmt und ihm angeeignet.

Die Dinge, die ihm gehören und die er aus eigener Kraft besitzt, nimmt er selbst

befiehl, dass sie gut seien; und was ihm widerfährt, er

glaubt, dass sie so sind. Für das Los und den Teil, der zugewiesen ist

So wie es unvermeidlich und notwendig ist, so ist es auch immer gewinnbringend.

Er erinnert sich außerdem daran, dass alles, was an der Vernunft teilhat, ihm verwandt ist,

und dass die Sorge um alle Menschen im Allgemeinen bedeutet, der Natur eines Menschen zuzustimmen

Mann: aber was Ehre und Lob betrifft, das sollten sie im Allgemeinen nicht sein

von allen zugelassen und angenommen, aber nur von denen, die entsprechend leben

zur Natur. Was diejenigen betrifft, die dies nicht tun, was für Männer sind sie zu Hause?

im Ausland; Tag oder Nacht, wie konditionierten sie sich auf welche Art und Weise

Bedingungen, oder mit Männern, unter welchen Bedingungen sie sterben und sterben

Er weiß es und erinnert sich gut an die gemeinsame Zeit, deshalb betrachtet er sie

nicht so viel Lob und Anerkennung, wie sie von denen ausgehen, die nicht mögen können

und sich selbst genehmigen.

V. Tue nichts gegen deinen Willen, noch gegen die Gemeinschaft, noch

ohne gebührende Prüfung, noch mit Widerwillen. Bemühen Sie sich, sich nicht auf den Weg zu machen

Gedanken mit neugieriger, ordentlicher Sprache. Seien Sie weder ein großer Redner noch ein

toller Bestatter. Lass deinen Gott, der in dir ist, über dich herrschen,

finde bei dir, dass er es mit einem Mann zu tun hat; ein alter Mann; ein geselliger Mann;

ein Römer; ein Prinz; einer, der sein Leben geordnet hat, wie einer, der erwartet,

sozusagen nichts als der Klang der Trompete, der einen Rückzug erklingen ließ

Verlasse dieses Leben mit aller Kraft. Einer, der für sein Wort bzw

Taten bedürfen weder eines Eides noch eines Mannes als Zeuge.

VI. Fröhlich sein und nicht auf die Hilfe anderer Männer angewiesen sein

oder der Anwesenheit, oder der Ruhe und Gelassenheit, die du sein musst

auf andere schauen für. Eher wie einer, der ehrlich zu sich selbst ist, oder

der jemals gerade war, als einer, der berichtigt wurde.

VII. Wenn du in diesem sterblichen Leben etwas Besseres finden wirst als

Gerechtigkeit, als Wahrheit, Mäßigung, Standhaftigkeit und im Allgemeinen besser

als ein Geist, der sowohl mit den Dingen zufrieden ist, die gemäß dem Recht sind als auch

Vernunft, die sie tut, und in denen, die ohne ihren Willen und ihr Wissen geschehen

dir durch die Vorsehung; Wenn ich sage, kannst du etwas Besseres herausfinden

als dies, widme dich mit ganzem Herzen dem und dem, was ist

Das Beste, wo immer du es findest, genieße es frei. Aber wenn nichts, du

werde es für würdig erachten, dem Geist, der in dir ist, vorgezogen zu werden; wenn

nichts Besseres, als dir deine eigenen Lüste und Wünsche zu unterwerfen, und

Gib keinen Fantasien oder Einbildungen nach, bevor du es ordnungsgemäß getan hast

Wenn man sie betrachtet, gibt es nichts Besseres, als sich zurückzuziehen (zu nutzen).

Sokrates seine Worte) von aller Sinnlichkeit und unterwerfe dich den Göttern,

und sich um alle Menschen im Allgemeinen zu kümmern: wenn du das alles andere findest

Im Vergleich dazu sind die Dinge nur abscheulich und von geringer Bedeutung; dann

Geben Sie keinem anderen Ding Platz, das zwar einmal, aber beeinflusst und beeinflusst ist

Wenn du dazu neigst, wird es nicht mehr in deiner Macht stehen, wenn du dich nicht ablenken lässt

Du solltest das Gute, das dir gehört, bevorzugen und danach streben

und dein eigenes Wohl. Denn es ist nicht erlaubt, dass irgendetwas von

eine andere und minderwertige Art und Natur, sei es, was es will, als beides

Volksapplaus oder Ehre oder Reichtum oder Vergnügen; erlitten werden sollte

sozusagen mit dem zu konfrontieren und zu bestreiten, was rational ist, und

operativ gut. Für all diese Dinge, wenn auch nur einmal, aber für eine Weile,

Sie beginnen zu gefallen, sie setzen sich sofort durch und verdrehen den Geist eines Mannes, oder

einen Mann vom rechten Weg abbringen. Tun Sie also, ich sage absolut und

Entscheide dich frei für das, was am besten ist, und bleib dabei. Nun, das

Sie sagen, das Beste ist das, was am profitabelsten ist. Wenn sie bedeuten, dass sie für den Menschen profitabel sind

Da er ein vernünftiger Mann ist, stehen Sie dazu und halten Sie daran fest; aber wenn sie

Meinen Sie profitabel, da er ein Geschöpf ist, lehnen Sie es nur ab; und von diesem dein

Grundsatz und Schluss halten alle plausiblen Darstellungen und Farben sorgfältig fern

äußere Erscheinung, damit du die Dinge richtig erkennen kannst.

VIII. Schätzen Sie niemals etwas als gewinnbringend ein, das Sie jemals einschränken wird

entweder deinen Glauben zu brechen oder deine Bescheidenheit zu verlieren; jeden Mann hassen,

ahnen, verfluchen, verstellen, nach allem verlangen, was es erfordert

das Geheimnis von Mauern oder Schleiern. Aber derjenige, der vor allem sein Eigentum hat

rationaler Teil und Geist und die heiligen Geheimnisse der Tugend, die daraus hervorgehen

Daraus wird er niemals klagen und ausrufen, niemals seufzen; er wird es niemals tun

Er will entweder Einsamkeit oder Gesellschaft, und das Wichtigste von allem ist, dass er es will

Lebe ohne Verlangen oder Angst. Und was das Leben betrifft, ob für lange oder

Für kurze Zeit wird er seine Seele genießen, die so von einem Körper umgeben ist

völlig gleichgültig. Denn selbst wenn er jetzt gehen würde, wäre er bereit

dafür, wie für jede andere Handlung, die mit Bescheidenheit und Bescheidenheit ausgeführt werden kann

Anstand. Sein ganzes Leben lang ist dies seine einzige Sorge, dass sein Geist möge

immer mit solchen Absichten und Objekten beschäftigt sein, die einem eigen sind

rationales, geselliges Wesen.

IX. Mit einem einmal wirklich disziplinierten und gereinigten Geist kannst du es schaffen

nichts finden, weder faul noch unrein, oder sozusagen eiternd: nichts

das ist entweder unterwürfig oder affektiert: keine teilweise Bindung; nicht böswillig

Abneigung; nichts Unausstehliches; nichts verborgen. Das Leben eines solchen,

Der Tod kann niemals als unvollkommen überraschen; Als Schauspieler sollte das sterben

Bevor er zu Ende war oder das Stück selbst zu Ende war, konnte ein Mann sprechen.

X. Benutze deine Meinungskraft mit aller Ehre und Respekt, denn in

Sie ist in der Tat alles: dass deine Meinung nicht in deinem Verstand entsteht

alles, was der Natur oder der richtigen Verfassung eines Menschen widerspricht

rationales Wesen. Ziel und Zweck einer rationalen Verfassung ist es, etwas zu tun

nichts Vorschnelles, freundlich zu den Menschen und in allen Dingen zu sein

bereitwillig, sich den Göttern zu unterwerfen. Casting daher alle anderen Dinge

Halten Sie sich beiseite und halten Sie sich an diese wenigen, und denken Sie dabei daran, dass kein Mensch richtig ist

Man kann sagen, dass es mehr lebt als das, was jetzt vorhanden ist, was nur ein ist

Moment der Zeit. Was auch immer daneben ist, ist entweder schon Vergangenheit, oder

unsicher. Die Zeit also, die ein Mensch lebt, ist nur wenig, und

Der Ort, an dem er lebt, ist nur ein winziger Winkel der Erde

der größte Ruhm, der einem Menschen nach seinem Tod noch bleiben kann

aber wenig, und auch das, so wie es ist, während es ist, ist durch die Nachfolge entstanden

von dummen, sterblichen Menschen bewahrt, die ebenfalls in Kürze sterben werden, und sogar

Während sie leben, wissen sie nicht, was sie in Wirklichkeit sind: und vieles

Weniger kann jemanden kennen, der schon lange tot und verschwunden ist.

XI. Zu diesen allgegenwärtigen Hilfen und Erinnerungsstücken füge noch eines hinzu:

jemals eine bestimmte Beschreibung und Abgrenzung sozusagen von jedem zu machen

Objekt, das sich deinem Geist präsentiert, damit du es ganz und gar verstehen kannst

Betrachten Sie es gründlich, in seiner ihm eigenen Natur, nackt und nackt;

ganz und teilweise; in mehrere Teile und Viertel unterteilt: und

Dann rufe du selbst in deinem Geist sowohl es als auch die Dinge auf, aus denen es besteht

besteht, und in dem es gelöst werden soll, durch ihre eigene wahre Wahrheit

Namen und Bezeichnungen. Denn nichts ist so wirksam, dass es wahr werden kann

Großmut, um wirklich und methodisch prüfen und überlegen zu können

alle Dinge, die in diesem Leben passieren, und so in ihr einzudringen

Naturen, dass dies gleichzeitig auch in unseren Befürchtungen übereinstimmen kann:

Was ist der wahre Nutzen davon? und was ist die wahre Natur dieses Universums,

für wen ist es nützlich? wie viel im Hinblick auf das Universum mag es sein

geschätzt? Wie viel im Hinblick auf den Menschen, einen Bürger der höchsten Stadt, von

die alle anderen Städte der Welt sozusagen nur Häuser und Häuser sind

Familien?

XII. Was ist das, worauf meine Fantasie jetzt gerichtet ist? von dem, was die Dinge tun

es besteht? Wie lange kann es dauern? Welche von allen Tugenden ist die richtige?

Tugend für diesen gegenwärtigen Gebrauch? als ob Sanftmut, Standhaftigkeit, Wahrheit, Glaube,

Aufrichtigkeit, Zufriedenheit oder irgendetwas anderes? Von allem also du

Du musst dir sagen: „Dies kommt unmittelbar von Gott, dies durch jenes.“

fatale Verbindung und Verkettung von Dingen, oder (was fast dazu führt).

eins) durch einen zufälligen Unfall. Und was dies betrifft, so geht es von mir aus

Nächster, mein Verwandter, mein Gefährte: wahrlich durch seine Unwissenheit, weil er

weiß nicht, was für ihn wirklich natürlich ist; aber ich weiß es und deshalb

Ich trete ihm gemäß dem Naturgesetz der Gemeinschaft entgegen; das

ist freundlich und gerecht. Was die Dinge betrifft, die von selbst sind

völlig gleichgültig, da ich mir nach bestem Wissen und Gewissen alles so vorstelle

Ich verdiene mehr oder weniger, also strebe ich danach.

XIII. Wenn du das Vorhandene beabsichtigst, folge der Regel von

Recht und Vernunft sorgfältig, solide, demütig und soll keines davon vermischen

andere Geschäfte, aber studiere dies nur, um deinen Geist zu bewahren

unverschmutzt und rein und werden ihm ohne Hoffnung oder Hoffnung anhängen

Fürchte dich vor allem, vor allem, was du tun oder sagen wirst,

Wenn du dich mit der heroischen Wahrheit begnügst, wirst du glücklich leben. und von

Dies ist kein Mensch, der dich behindern kann.

XIV. Denn Ärzte und Chirurgen haben ihre Instrumente immer griffbereit

griffbereit für alle plötzlichen Heilungen; So hast du immer deine Dogmen in einem

Bereitschaft zur Erkenntnis göttlicher und menschlicher Dinge: und

Was auch immer du tust, selbst in den kleinsten Dingen, die du tust, du

Ich muss mich immer an die gegenseitige Beziehung und die Verbindung erinnern, die dazwischen besteht

diese beiden Dinge sind göttlich und Dinge menschlich. Denn ohne Beziehung zu Gott,

Du sollst bei weltlichen Taten niemals zu schnell vorgehen. noch auf der anderen Seite hinein

irgendein Göttliches, ohne irgendeinen Respekt vor menschlichen Dingen.

XV. Lass dich nicht täuschen; denn du wirst es nie mehr erleben, deine Moral zu lesen

Kommentare, noch die Taten der berühmten Römer und Griechen; noch jene

Auszüge aus mehreren Büchern; alles, wofür du gesorgt und gesorgt hast

dich selbst gegen dein Alter. Beeilen Sie sich also zu einem Ende und geben Sie auf

alle vergeblichen Hoffnungen, helfen Sie sich rechtzeitig, wenn Sie sich um sich selbst kümmern, wie Sie

sollte man am besten tun.

XVI. Stehlen, säen, kaufen, ruhen, schauen, was zu tun ist

(was nicht mit den Augen gesehen wird, sondern durch eine andere Art von Anblick:) Was diese

Worte bedeuten, und wie viele Möglichkeiten es zu verstehen gibt, sie verstehen nicht.

Der Körper, die Seele, der Verstand. Da gehören die Sinne natürlicherweise dazu

den Körper und die Wünsche und Zuneigungen für die Seele, ebenso die Dogmen

das Verständnis.

XVII. Zu Phantasien und Vorstellungen fähig zu sein, ist dem Menschen gemein

Biest. Von den Begierden und Begierden der Menschen heftig angezogen und bewegt werden

Seele ist wilden Tieren und Monstern wie Phalaris und Nero eigen

waren. Es ist ihnen gemeinsam, bei gewöhnlichen Pflichten und Handlungen der Vernunft zu folgen

auch diejenigen, die nicht glauben, dass es Götter gibt, und zu ihrem Vorteil

würden kein Gewissen haben, ihr eigenes Land zu verraten; und wer wann einmal

Die Türen seien vor ihnen verschlossen, wage alles. Wenn also alle Dinge

andernfalls sei es diesen gleichfalls gemeinsam, daraus folgt, dass es einem Menschen gefällt und

Umarme alle Dinge, die geschehen und für ihn bestimmt sind, und nicht für ihn

den Geist belästigen und belästigen, der in seinem eigenen Tempel sitzt

Brust, mit einer Menge eitler Fantasien und Einbildungen, sondern um ihn zu behalten

gnädig zu sein und ihm wie einem Gott zu gehorchen, ohne jemals etwas zu sagen

der Wahrheit zu widersprechen oder etwas zu tun, was der Gerechtigkeit zuwiderläuft, ist das einzig Wahre

Eigentum eines guten Mannes. Und so einer, obwohl das kein Mensch glauben sollte

er lebt, wie er es tut, entweder aufrichtig und gewissenhaft, oder fröhlich und

zufrieden; doch ist er weder mit irgendjemandem darüber zornig, noch

dadurch von dem Weg abgelenkt, der zum Ende seines Lebens führt, nämlich durch

den ein Mann rein, immer bereit zum Abschied und mit eigenem Willen bestehen muss

ohne den Zwang, sich seinem Schicksal anzupassen und anzupassen

und Portion.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS VIERTE BUCH

I. Der innere Teil des Menschen, wenn er in seiner wahren Natürlichkeit ist

Temperament, ist allen weltlichen Chancen und Ereignissen gegenüber sehr geneigt und

beeinflusst, dass es sich leicht umdrehen und sich dem widmen wird, was sein mag,

und liegt in seiner eigenen Macht, sich zurechtzufinden, wenn das zunächst nicht sein kann

es war beabsichtigt. Denn es macht niemals absolut süchtig und wendet sich an niemanden

ein Ziel, aber was auch immer es jetzt beabsichtigt und verfolgt, es

verfolgt es mit Ausnahme und Vorbehalt; also was auch immer es ist

das fällt im Widerspruch zu seinen ersten Absichten, auch danach

macht seinen eigentlichen Gegenstand. So wie das Feuer, wenn es über jene herrscht

Dinge, die ihm im Weg stehen; Durch welche Dinge würde tatsächlich ein wenig Feuer entstehen

sind gelöscht, aber ein großes Feuer verwandelt sich bald in seine eigene Natur, und

Also verzehre alles, was ihm in den Weg kommt: ja, genau das ist es

immer größer gemacht.

II. Es soll nichts voreilig und willkürlich geschehen, sondern alles dementsprechend

nach den genauesten und vollkommensten Regeln der Kunst.

III. Sie suchen für sich einen privaten Ruhestand

Orte wie Landdörfer, die Küste, Berge; ja du selbst

Die Kunst wird sich lange nach solchen Orten sehnen. Aber das alles musst du wissen

geht von der Einfachheit im höchsten Maße aus. Zu welcher Zeit auch immer

Wille, es liegt in deiner Macht, dich in dich selbst zurückzuziehen und zur Ruhe zu kommen, und

frei von allen Unternehmen. Ein Mann kann sich nirgendwo besser zur Ruhe setzen als dorthin

seine eigene Seele; vor allem derjenige, der vorher mit solchen Dingen versorgt wird

ins Innere, das, wann immer er sich zurückzieht, um hineinzuschauen, möge

Gönnen Sie ihm jetzt völlige Ruhe und Entspannung. Durch Ruhe I

Verstehen Sie eine anständige, geordnete Haltung und Haltung, frei von allem

Verwirrung und Aufruhr. Dann leisten Sie sich diesen Ruhestand

fortwährend und erfrische und erneuere dich dadurch. Lass diese Gebote gelten

kurz und grundlegend, die, sobald du sie dir in Erinnerung rufst, vielleicht

Es genügt dir, deine Seele gründlich zu reinigen und dich gesund zu entlassen

zufrieden mit den Dingen, was auch immer sie sein mögen, und jetzt wieder danach

Wenn du deine Seele kurz in dich selbst zurückziehst, kehrst du zurück. Wofür

Bist du deswegen beleidigt? Kann es an der Bosheit der Menschen liegen?

Du rufst dir diese Schlussfolgerung in Erinnerung, dass alle vernünftigen Geschöpfe es sind

eins für das andere gemacht? und dass es Teil der Gerechtigkeit ist, sie zu ertragen?

und dass es gegen ihren Willen ist, dass sie beleidigen? und wie viele schon,

die einst ebenfalls ihre Feindschaften verfolgten, verdächtigten, hassten und

heftig umkämpft, sind nun schon vor langer Zeit ausgestreckt und reduziert

Asche? Es ist Zeit für dich, ein Ende zu machen. Was die Dinge betrifft, die darunter sind

Die gewöhnlichen Chancen der Welt geschehen dir als dein besonderes Los und

Kannst du mit einem von ihnen unzufrieden sein, wenn du anrufst?

Das ist unser gewöhnliches Dilemma, entweder eine Vorsehung oder Demokrits

Atome; und damit alles, was wir mitgebracht haben, um zu beweisen, dass die ganze Welt existiert

sozusagen eine Stadt? Und was deinen Körper betrifft, was kannst du fürchten, wenn du

Denken Sie daran, dass Ihr Verstand und Ihr Verstand, wenn es einmal geschehen ist

Er sammelte sich und kennt seine eigene Kraft, die in diesem Leben und Atem steckt

(ob es sanft und sanft läuft, oder ob hart und grob), nein

Interesse überhaupt, ist aber völlig gleichgültig: und was auch immer du sonst

Haben Sie etwas über Schmerz oder Vergnügen gehört und zugestimmt? Aber die

Die Sorge um deine Ehre und deinen Ruf wird dich vielleicht ablenken? Wie kann

Das heißt, wenn du zurückblickst und bedenkst, wie schnell alles passiert

die sind, sind vergessen, und was für ein gewaltiges Chaos der Ewigkeit vorher war,

und wird nach allen Dingen folgen: und die Eitelkeit des Lobes und die

Unbeständigkeit und Variabilität menschlicher Urteile und Meinungen und die

Enge des Ortes, in dem er begrenzt und umgrenzt ist? Für die

Die ganze Erde ist nur ein Punkt. und davon ist dieser bewohnte Teil davon

aber ein sehr kleiner Teil; und von diesem Teil, wie viele und was

Sind das Männer, die dich loben werden? Was bleibt dann aber, aber

dass du diese Art des Zurückziehens oft in die Praxis umsetzt

kleiner Teil von dir selbst; und vor allem halte dich davon fern

Zerstreuen Sie sich und beabsichtigen Sie nichts vehement, sondern seien Sie frei und überlegen Sie

alles, als ein Mann, dessen eigentliches Ziel die Tugend ist, als ein Mann, dessen wahres Ziel ist

Die Natur soll freundlich und gesellig sein, als Bürger, als sterbliches Geschöpf.

Unter anderem, was du bedenken und prüfen musst, um es nutzen zu können

Ziehen Sie sich zurück, lassen Sie diese beiden zu den offensichtlichsten und naheliegendsten gehören.

Erstens, dass die Dinge oder Gegenstände selbst nicht bis zur Seele reichen, sondern

Stehen Sie ohne Stille und Stille, und dass es aus der Meinung heraus nur welche gibt

ist drinnen, dass all der Tumult und alle Schwierigkeiten weitergehen. Das nächste,

dass all diese Dinge, die du jetzt siehst, in sehr kurzer Zeit geschehen werden

während du dich veränderst und nicht mehr seist: und erinnere dich immer daran, wie viele Veränderungen es gibt

und Veränderungen in der Welt, du selbst warst bereits Augenzeuge

von zu deiner Zeit. Diese Welt ist bloße Veränderung und dieses Leben eine Meinung.

IV. Wenn es allen Menschen gemeinsam ist, zu verstehen und vernünftig zu sein

ist dieser Grund, aus dem wir vernünftig genannt werden, allen gemeinsam? Wenn

Ist die Vernunft allgemein, so ist es auch die Vernunft, die vorschreibt, was zu tun ist

getan werden und was nicht, allen gemeinsam. Wenn das so ist, dann Gesetz. Wenn Gesetz, dann sind

wir Mitbürger. Wenn ja, dann sind wir Partner eines Gemeinwesens. Wenn

Dann ist die Welt also sozusagen eine Stadt. Um welches andere Gemeinwesen handelt es sich,

dass man sagen kann, dass alle Menschen Mitglieder davon sind? Von dieser gemeinsamen Stadt aus ist es,

dass Verstand, Vernunft und Gesetz von woher für uns abgeleitet sind

sonst? Denn als das, was in mir irdisch ist, habe ich von einer gemeinsamen Erde;

und das, was von einem anderen Element feucht ist, wird mitgeteilt; wie mein Atem

und das Leben hat seine eigene Quelle; und das ebenfalls, was trocken ist und

feurig in mir: (denn es gibt nichts, was nicht aus etwas hervorgeht;

so wie es auch nichts gibt, was auf bloßes Nichts reduziert werden kann :) so auch

Gibt es einen gemeinsamen Anfang, von dem mein Verständnis herrührt?

ging weiter.

V. So wie die Zeugung, so ist auch der Tod ein Geheimnis der Weisheit der Natur: a

Mischung von Elementen, wieder in die gleichen Elemente aufgelöst, sicherlich eine Sache

wofür sich kein Mensch schämen sollte: in einer Reihe anderer fataler Ereignisse und

Konsequenzen, denen ein vernünftiges Wesen unterliegt, nicht unangemessen oder

weder unvereinbar noch im Widerspruch zur natürlichen und richtigen Konstitution des Menschen

sich selbst.

VI. Solche und jene Dinge, aus diesen und jenen Gründen, müssen zwangsläufig geschehen

fortfahren. Wer nicht möchte, dass solche Dinge passieren, ist derjenige, der es tun würde

Lassen Sie den Feigenbaum ohne Saft und Feuchtigkeit wachsen. Kurz gesagt, denken Sie daran:

dass innerhalb kürzester Zeit sowohl du als auch er tot sein werden, und

nach einer Weile nicht mehr so sehr, wie es eure Namen und Erinnerungen sein werden

verbleibend.

VII. Lasst die Meinung wegnehmen, und niemand wird denken, dass ihm Unrecht getan wird.

Wenn niemand glaubt, dass ihm Unrecht getan wird, dann gibt es kein solches mehr

Sache als falsch. Was den Menschen selbst nicht schlechter macht, kann ihn nicht schlechter machen

sein Leben wird schlimmer, es kann ihm weder innerlich noch äußerlich schaden.

Dass es so sein sollte, lag in der Natur seiner Zweckmäßigkeit und daher notwendig.

VIII. Was auch immer in der Welt geschieht, geschieht gerecht, und wenn ja

Du solltest gut aufpassen, du wirst es finden. Ich sage nicht nur im Recht

Ordnung durch eine Reihe unvermeidlicher Konsequenzen, sondern nach Gerechtigkeit und

gewissermaßen durch Gleichverteilung, entsprechend dem wahren Wert

alles. Nehmen Sie es dann weiterhin zur Kenntnis, wie Sie begonnen haben, und

Was auch immer du tust, tue es nicht ohne die Bedingung, dass es eine Sache sei

von der Natur, die ein guter Mann (wie das Wort gut richtig verstanden wird) tun kann

es. Beachten Sie dies sorgfältig bei jeder Handlung.

IX. Denke nicht über solche Dinge nach, wie der, der dir Unrecht tut, denkt,

oder du möchtest, dass du schwanger wirst, aber sieh dir die Sache selbst an und sieh

was es in Wahrheit ist.

X. Diese beiden Regeln musst du immer bereithalten. Zuerst tun Sie es

Überhaupt nichts, aber welcher Grund geht von diesem Königlichen und Höchsten aus

Teil, soll dir zum Wohle und Nutzen der Menschen vorschlagen. Und

zweitens, wenn irgendjemand, der anwesend ist, in der Lage sein wird, dich zu berichtigen oder zu korrigieren

Wende dich von einer falschen Überzeugung ab, damit du immer bereit dazu bist

Ändere deine Meinung und führe diese Änderung durch, nicht aus irgendeinem Grund

Vergnügen oder Kredit hängen davon ab, aber immer von etwas Wahrscheinlichem

scheinbarer Grund der Gerechtigkeit oder eines damit verbundenen öffentlichen Gutes

gefördert; oder aus einem anderen solchen Anreiz.

XI. Hast du Vernunft? Ich habe. Warum nutzt du es dann nicht? Für wenn

Deine Vernunft tut ihr Übriges, was kannst Du mehr verlangen?

XII. Bisher hattest du einen besonderen Lebensunterhalt: und jetzt

Du wirst verschwinden in der gemeinsamen Substanz dessen, der als Erster gezeugt hat

Dich, oder besser gesagt, Du wirst wieder in die ursprüngliche Vernunft aufgenommen werden

Substanz, aus der alle anderen hervorgegangen sind und sich fortpflanzen. Viele

Kleine Weihrauchstücke werden auf denselben Altar gelegt, wobei eines zuerst fallen gelassen wird

und wird verzehrt, ein anderer danach; und es kommt alles auf eins.

XIII. Wenn dies geschieht, wirst du innerhalb von zehn Tagen als Gott angesehen

Sie, die nun, wenn du zu den Dogmen und zur Ehrung zurückkehren sollst

Die Vernunft wird dich nicht höher schätzen als ein bloßes Tier und einen Affen.

XIV. Nicht als hättest du Tausende von Jahren zu leben. Der Tod hängt

über dich: Solange du noch lebst, solange du kannst, sei gut.

XV. Jetzt gewinnt derjenige, der nicht neugierig ist, viel Zeit und Mußе

was sein Nachbar gesagt oder getan oder versucht hat, aber nur

was er selbst tut, damit es gerecht und heilig sei? oder es auszudrücken

Agathos' Worte: Nicht um sich umzusehen, wie schlecht es anderen geht, sondern

geradeaus in der Linie weiterlaufen, ohne locker und extravagant

Aufregung.

XVI. Wer nach seinem Tod auf Kredit und Ansehen gierig ist, bedenkt nicht, dass diejenigen, deren Andenken an ihn erinnern, bald darauf alle tot sein werden; und auch diejenigen, die denen nachfolgen; bis schließlich alle Erinnerungen, die bisher durch die Abfolge bewundernder und bald sterbender Menschen ihren Lauf genommen haben, ganz erloschen sind. Aber angenommen, dass sowohl diejenigen, die sich an dich erinnern, als auch dein Andenken mit ihnen unsterblich wären, was geht dich das an? Ich werde es dir nicht sagen, nachdem du tot bist; Aber was ist dein Lob, selbst wenn du lebst? Aber nur aus geheimen und politischen Gründen, die wir οἰκονομίαν oder Dispens nennen. Denn was das betrifft, dass es ein Geschenk der Natur ist, was auch immer in dir gelobt wird, was von dort aus Einwände erhoben werden könnten, lass das jetzt, wo wir uns mit einer anderen Überlegung befassen, als unpassend weg. Was gerecht und gut ist, was auch immer es ist und in welcher Hinsicht es auch immer ist, dass es

gerecht und gut ist, es ist von sich aus so und endet in sich selbst, ohne Lob als Teil oder Glied zuzulassen: Was also gelobt wird, wird dadurch weder besser noch schlechter. Das verstehe ich sogar von den Dingen, die man gemeinhin als schön und gut bezeichnet, als solche, die entweder wegen der Sache selbst oder wegen ihrer merkwürdigen Kunstfertigkeit gelobt werden. Was das wirklich Gute betrifft, was kann es mehr als Gerechtigkeit oder Wahrheit brauchen? oder mehr als Freundlichkeit und Bescheidenheit? Welches von allen wird entweder gut oder gerecht, weil es gelobt wird? oder erleidet der Verachtete Schaden? Wird der Smaragd an sich schlimmer oder abscheulicher, wenn er nicht gelobt wird? Gibt es Gold oder Elfenbein oder Purpur? Gibt es etwas, das noch nie so häufig vorkommt wie ein Messer, eine Blume oder ein Baum?

XVII. Wenn ja, bleiben die Seelen nach dem Tod bestehen (sagen Sie, dass dies nicht der Fall sein wird).

glaube es); Wie kann die Luft seit Ewigkeit sie enthalten? Wie ist

Die Erde (sagen wir) war von da an immer in der Lage, ihre Körper aufzunehmen

die begraben sind? Denn wie hier die Veränderung und Auflösung von Leichen in

Eine andere Art des Lebensunterhalts (was auch immer es sein mag;) schafft Platz für andere Tote

Körper: so werden die Seelen nach dem Tod in die Luft überführt, nachdem sie es getan haben

dort eine Weile unterhalten, sind entweder im Wege der Transmutation, oder

Transfusion oder Feuersbrunst, die wieder in dieses ursprüngliche Rationale aufgenommen wird

Substanz, aus der alle anderen hervorgehen, und so diesen weichen

Seelen, die zuvor mit Körpern verbunden und verbunden waren, beginnen nun zu existieren

Single. Dies unter der Annahme, dass die Seelen nach dem Tod dies für eine Weile tun

Single bestehen, kann beantwortet werden. Und hier (neben der Anzahl der Körper,

so von der Erde begraben und gehalten), können wir die Zahl weiter betrachten

von mehreren Tieren, die von uns Menschen und anderen Kreaturen gefressen werden. Für

ungeachtet dessen, dass eine solche Menge davon täglich verzehrt wird, und wie es ist

wurden in den Körpern der Esser begraben, sind aber dennoch derselbe Ort und Körper

in der Lage, sie aufgrund ihrer Umwandlung teilweise in Blut zu enthalten,

teilweise in Luft und Feuer. Worüber soll in diesen Dingen spekuliert werden?

Wahrheit? die Dinge in das Passive und das Materielle einteilen; und das

Das ist aktiv und formell.

XVIII. Nicht aus dem Weg gehen, sondern bei jeder Bewegung und jedem Wunsch,

das zu tun, was gerecht ist: und stets darauf zu achten, das zu erreichen

wahre natürliche Auffassungsgabe jeder Fantasie, die sich bietet.

XIX. Was auch immer dir zweckdienlich ist, oh Welt, ist auch mir zweckdienlich;

Nichts kann für mich „unzeitgemäß“ oder veraltet sein, was für mich nicht der Fall ist

Dich ist zeitgemäß. Was auch immer deine Jahreszeiten bringen, soll für immer bei mir sein

als glückliche Frucht angesehen und vermehrt. O Natur! von dir sind alle Dinge,

In dir bestehen alle Dinge, und alles strebt nach dir. Könnte er von Athen sagen:

Du schöne Stadt Kekrops; und sollst nicht von der Welt sagen: Du

schöne Stadt Gottes?

XX. Sie werden allgemein sagen: Mische dich nicht in viele Dinge ein, wenn du willst

lebe fröhlich. Sicherlich gibt es nichts Besseres, als dass ein Mann es tut

sich auf notwendige Handlungen beschränken; nur solchen und so vielen als Vernunft

In einem Geschöpf, das weiß, dass es für die Gesellschaft geboren ist, wird es befehlen und befehlen.

Dies wird nicht nur die Fröhlichkeit hervorrufen, die von der Güte ausgeht, sondern auch

auch das, was gewöhnlich aus dem Mangel an Taten resultiert. Für

denn es ist so, dass die meisten Dinge, die wir entweder sagen oder tun,

sind unnötig; Wenn ein Mann sie abschneiden soll, muss daraus zwangsläufig folgen, dass er

wird dadurch viel Mußе gewinnen und viel Mühe ersparen, und deshalb bei

jede Handlung, die ein Mann privat als Ermahnung vorschlagen muss

selbst, Was? Möge das, was ich jetzt durchgehe, nicht einer der vielen sein

unnötige Aktionen? Er darf sich auch nicht dazu gebrauchen, nur Handlungen abzubrechen,

aber auch Gedanken und Vorstellungen, die dafür unnötig sind

Unnötige Folgemaßnahmen können besser verhindert und abgeschnitten werden.

XXI. Probieren Sie auch das Leben eines guten Mannes aus; (von jemandem, der sehr zufrieden ist mit

jene Dinge überhaupt, die zu den üblichen Veränderungen und Chancen gehören

diese Welt fällt ihm zu und teilt sie; und kann gut und zufrieden leben

völlig zufrieden mit der Gerechtigkeit seines eigenen gegenwärtigen Handelns und in

die Güte seiner Disposition für die Zukunft:) wird dir zustimmen.

Du hast Erfahrung mit dieser anderen Art von Leben gemacht: Versuche es jetzt

das auch. Mach dir von nun an keine Sorgen mehr, reduziere dich darauf

perfekte Einfachheit. Beleidigt irgendjemand? Es ist gegen sich selbst, dass er

beleidigt: Warum sollte es dich beunruhigen? Ist dir etwas passiert?

Es ist gut, was auch immer es sein mag, es ist die einzige aller gewöhnlichen Gelegenheiten

der Welt von Anfang an in der Reihe aller anderen Dinge

das geschehen ist oder geschehen wird, wurde dir bestimmt und bestimmt. Zu

Begreifen Sie alles in wenigen Worten, unser Leben ist kurz; wir müssen uns darum bemühen

Gewinnen Sie die Gegenwart mit größter Diskretion und Gerechtigkeit. Nutzen Sie Erholung

mit Nüchternheit.

XXII. Entweder ist diese Welt ein κόσμος, oder

schönes Stück, weil alles einer bestimmten Ordnung unterliegt und unterliegt: oder wenn

Es ist eine Mischung, wenn auch verwirrend, aber dennoch ein schönes Stück. Denn ist

Es ist möglich, dass in dir überhaupt Schönheit ist, und zwar in

Auf der ganzen Welt soll es nichts als Unordnung und Verwirrung geben? und

alle Dinge darin auch, durch natürliche unterschiedliche Eigenschaften voneinander

differenziert und ausgezeichnet; und doch alles durch und durch diffundiert

natürliche Sympathie, einander verbunden, wie sie sind?

XXIII. Eine schwarze oder bösartige Veranlagung, eine verweichlichte Veranlagung; ein

harte, unerbittliche Veranlagung, eine wilde, unmenschliche Veranlagung, eine Verlegenheit

Veranlagung, eine kindische Veranlagung; ein blockhafter, ein falscher, ein skurriler, a

betrügerisch, tyrannisch: was dann? Wenn er ein Fremder auf der Welt wäre,

das nicht weiß, was darin ist; Warum nicht auch ein Fremder sein,

das wundert sich über die Dinge, die darin getan werden?

XXIV. Er ist ein wahrer Flüchtling, der von der Vernunft abweicht, von der die Menschen überzeugt sind

gesellig. Der Blinde, der mit den Augen seines Verstandes nicht sehen kann. Er

arm, der eines anderen braucht und nicht alles in sich hat

notwendig für dieses Leben. Er ist ein Apostem der Welt, der durch sein Sein

unzufrieden mit den Dingen, die ihm in der Welt widerfahren, tut er es

er würde abtrünnig werden und sich von der Vernunft der gewöhnlichen Natur trennen

Verwaltung. Denn es ist dieselbe Natur, die dir das bringt,

was auch immer es ist, das dich zuerst auf die Welt gebracht hat. Er erhöht

Aufruhr in der Stadt, der durch irrationale Handlungen seine eigene Seele entzieht

aus dieser einen und gemeinsamen Seele aller vernünftigen Geschöpfe.

XXV. Es gibt jemanden, der nicht einmal einen Mantel trägt; und es gibt, wer ohne

Auch wenn es ein Buch ist, setzt es die Philosophie in die Praxis um. Ich bin halbnackt,

Ich habe auch kein Brot zu essen, und dennoch weich ich nicht von der Vernunft ab, sagt einer.

Aber ich sage; Ich möchte die Nahrung guten Unterrichts und Unterweisungen, und doch

Weiche nicht von der Vernunft ab.

XXVI. Welche Kunst und welchen Beruf auch immer du erlernt hast, bemühe dich

Beeinflusse es und tröste dich darin; und verbringe den Rest deines Lebens

als einer, der sich und alles, was dazugehört, aus ganzem Herzen engagiert

zu ihm, zu den Göttern; und was die Menschen betrifft, so trage dich auch nicht

tyrannisch oder unterwürfig gegenüber irgendjemandem.

XXVII. Denken Sie zum Beispiel an die Zeiten von Vespasian:

Du wirst nur das Gleiche sehen: einige heiraten, andere erziehen

Kinder, einige krank, einige sterben, einige kämpfen, einige feiern, einige

Merchandising, manche bebauen, manche schmeicheln, manche prahlen, manche

ahnend, manche untergraben, manche sterben wollen, manche ärgern sich und

sie murrten über ihr jetziges Anwesen, manche umwarben, manche horteten, manche

Sie strebten nach Ämtern und einige nach Königreichen. Und ist das nicht ihr

Alter ganz vorbei und zu Ende? Denken Sie jetzt noch einmal an die Zeit Trajans. Da

ebenso siehst du die gleichen Dinge, und dieses Zeitalter ist auch jetzt

vorbei und zu Ende. Betrachten Sie in gleicher Weise auch andere Perioden, beide Zeiten

und von ganzen Nationen, und siehe, wie viele Männer, nachdem sie mit all ihren hatten

Macht und Macht beabsichtigten und verfolgten irgendeine weltliche Sache oder andere

Bald darauf lösten sie sich auf und lösten sich in den Elementen auf. Aber vor allem

Du musst sie in Erinnerung rufen, die du selbst in deinem Leben gekannt hast

sehr von eitlen Dingen abgelenkt und in der Zwischenzeit versäumt, etwas zu tun

das, und eng und untrennbar (als vollkommen zufrieden damit) daran festzuhalten

dazu, was ihre eigene Verfassung erforderte. Und hier bist du

Denken Sie daran, dass Ihre Haltung in jedem Geschäft angemessen sein muss

den Wert und das angemessene Verhältnis davon, denn so wirst du nicht so schnell müde werden

verärgert und verärgert, wenn du nicht länger als nötig bei kleinen Dingen verweilst

passend.

XXVIII. Die Worte, die einst allgemein und gewöhnlich waren, sind jetzt geworden

obskur und veraltet; und so die Namen von Männern, die einst allgemein bekannt waren und

berühmt, sind mittlerweile in gewisser Weise obskure und veraltete Namen. Camillus,

Cæso, Volesius, Leonnatus; nicht lange danach Scipio, Cato, dann Augustus,

dann Adrianus, dann Antoninus Pius: alle diese werden in kurzer Zeit herauskommen

veralten und werden, sozusagen aus einer anderen Welt, zu Fabelwesen. Und

Dies sage ich von ihnen, die einst wie die Wunder ihrer Zeit glänzten

im Übrigen sind sie kaum erloschen, als mit ihnen auch ihr ganzer Ruhm vergeht

und Erinnerung. Und woran soll man sich dann immer erinnern? alles ist

Eitelkeit. Worauf müssen wir unsere Sorgfalt und unseren Fleiß richten? sogar

nur darauf: dass unser Geist und Wille gerecht sind; dass unsere Handlungen so sind

wohltätig; dass unsere Rede niemals betrügerisch ist oder dass unser Verständnis

keinem Irrtum unterworfen sein; dass unsere Neigung immer darauf ausgerichtet ist, uns zu umarmen

was auch immer uns passieren wird, wie notwendig, wie üblich, wie gewöhnlich, wie

fließt aus einem solchen Anfang und einer solchen Quelle, aus der ihr beide kommt

Du selbst und alle Dinge sind. Deshalb bereitwillig und völlig aufgeben

du selbst dieser verhängnisvollen Verkettung, indem du dich dem Schicksal übergibst,

nach Belieben entsorgen zu können.

XXIX. Was auch immer gegenwärtig ist und von Tag zu Tag existiert;

alle Erinnerungsobjekte und der Geist und die Erinnerungen selbst,

Denken Sie unaufhörlich darüber nach, dass alle Dinge, die sind, ihr Sein durch Veränderung und Veränderung haben

Änderung. Benutze dich deshalb oft, um darüber zu meditieren, dass das

Die Natur des Universums hat an nichts mehr Freude, als diese zu verändern

Dinge, die sind, und indem wir andere dazu bringen, ihnen ähnlich zu werden. Damit wir sagen können:

das, was ist, ist nur sozusagen der Same dessen, was sein wird. Für

Wenn du denkst, dass es sich dabei nur um einen Samen handelt, der entweder die Erde oder der Mutterleib ist

empfängt, du bist sehr einfach.

XXX. Du bist jetzt bereit zu sterben, und doch hast du es nicht geschafft

diese vollkommene Einfachheit: Du bist noch vielen Problemen ausgesetzt und

Störungen; noch nicht frei von aller Angst und Misstrauen gegenüber dem Äußeren

Unfälle; noch bist du allen Menschen gegenüber so demütig eingestellt wie du

sollte; oder so betroffen wie einer, dessen einziges Studium und einzige Weisheit darin besteht

Sei gerecht in all seinen Handlungen.

XXXI. Schauen Sie und beobachten Sie, wie der Zustand ihres rationalen Teils ist. und

Diejenigen, die die Welt für weise hält, sehen Sie, was für Dinge sie fliegen und sind

Angst vor; und nach welchen Dingen sie jagen.

XXXII. In den Gedanken und dem Verständnis eines anderen Mannes kann dein Böses nicht bestehen,

noch in irgendeiner angemessenen Stimmung oder Störung der natürlichen Konstitution von dir

Körper, der sozusagen der Mantel oder die Hütte deiner Seele ist. Wobei

dann, aber in dem Teil von dir, wo die Einbildung und Besorgnis von

Kann irgendein Elend bestehen bleiben? Lassen Sie diesen Teil daher nicht zulassen

Einbildung, und dann ist alles gut. Obwohl dein Körper, der ihm so nahe ist, es tun sollte

entweder zerschnitten oder verbrannt werden oder irgendeine Verderbnis oder Fäulnis erleiden, aber lass es

der Teil, zu dem es gehört, darüber zu urteilen, ruhe noch; das

ist, lasst sie das beurteilen, dass, was auch immer es ist, es genauso passieren kann

Für einen bösen Menschen ist es für einen guten Menschen weder gut noch böse. Für das, was

Dem, der nach der Natur lebt, geschieht es gleichermaßen, und dem, der nach der Natur lebt

nicht tut, ist weder der Natur entsprechend noch gegen sie; und von

folglich weder gut noch schlecht.

XXXIII. Betrachten und denken Sie immer darüber nach, dass die Welt nur ein einziges Leben ist

Substanz hat und nur eine Seele hat und wie alle Dinge auf der Welt sind

endete in einer sensiblen Kraft; und erfolgen durch eine allgemeine Bewegung als

es war und die Überlegung dieser einen Seele; und wie alles, was ist,

in der Ursache des gegenseitigen Seins übereinstimmen und auf welche Art und Weise

Verbindung und Verkettung passieren alle Dinge.

XXXIV. Was bist du, abgesehen von diesem besseren und göttlichen Teil, außer als

Epictetus sagte: „Nun, eine elende Seele, die dazu bestimmt ist, einen Kadaver hinaufzutragen und.“

unten?

XXXV. Veränderungen zu ertragen kann nicht schaden; Da es keinen Vorteil gibt, durch Änderung zu

zum Sein gelangen. Das Alter und die Zeit der Welt ist sozusagen eine Flut und

schnelle Strömung, bestehend aus den Dingen, die in der Welt geschehen

Welt. Denn sobald etwas erschienen ist und vergangen ist, ein anderes

gelingt, und das wird auch bald außer Sichtweite sein.

XXXVI. Was auch immer in der Welt geschieht, ist im Lauf der Natur

so gewöhnlich und gewöhnlich wie eine Rose im Frühling und Früchte im Sommer. Von der

Krankheit und Tod sind derselben Natur; Verleumdung und Auflauern und

Was auch immer den Narren sonst sonst so tut, dient als Anlass für beides

Freude oder Trauer. Das, was auch immer es ist, das danach kommt, ist immer sehr wichtig

natürlich und sozusagen vertraut an das anknüpfen, was vorher war.

Denn du musst die Dinge der Welt betrachten, nicht als lockerer Unabhängiger

Zahl, die lediglich aus notwendigen Ereignissen besteht; aber als diskret

Verbindung der Dinge geordnet und harmonisch angeordnet. Es gibt dann zu

in den Dingen der Welt gesehen werden, nicht eine bloße Abfolge, sondern eine

bewundernswerte Korrespondenz und Affinität.

XXXVII. Vergessen Sie nie das von Heraklit, dass der Tod der Erde Wasser und der Tod des Wassers Luft ist; und der Tod der Luft ist Feuer; und so im Gegenteil. Erinnere dich auch an ihn, der nicht wusste, wohin der Weg führte und dass dieser Grund die Sache war, durch die alle Dinge in der Welt verwaltet werden und mit der die Menschen ständig und innerlich vertraut sind. Doch ist es die Sache, mit der sie normalerweise am meisten im Widerspruch stehen, und wie die Dinge, die täglich unter ihnen geschehen, nicht aufhören, ihnen täglich fremd zu sein, und dass wir nicht wie Menschen im Schlaf durch Meinung und bloße Vorstellungskraft sprechen oder etwas tun sollten; denn dann denken wir, wir reden und tun, und dass wir nicht wie Kinder sein dürfen, die dem Beispiel ihres Vaters folgen; aus bestem Grund behaupten sie, ihr bloßes καθότι παρειλήφαμεν; oder wir haben es durch sukzessive Überlieferung von unseren Vorfahren erhalten.

XXXVIII. So als ob einer der Götter dir sagen würde: Du sollst es tun

Gewiss, du würdest morgen oder am nächsten Tag nicht sterben, wenn du nicht wärst

äußerst niederträchtig und kleinmütig, halte es eher für einen großen Vorteil als für einen

am nächsten Tag sterben, als morgen; (Denn leider, was ist das

Unterschied! Also halte es aus dem gleichen Grund für keine große Sache, zu sterben

eher viele Jahre später als am nächsten Tag.

XXXIX. Lass es deine ständige Meditation sein, wie viele Ärzte

sahen einst so grimmig aus und runzelten so theatralisch die Stirn

Patienten, sind selbst tot und verschwunden. Wie viele Astrologen danach?

In großer Prahlerei hatten sie den Tod einiger anderer, wie vieler, vorhergesagt

Philosophen nach so vielen ausführlichen Traktaten und Bänden über beides

Sterblichkeit oder Unsterblichkeit; wie viele tapfere Kapitäne und Kommandeure danach

der Tod und das Abschlachten so vieler; Wie viele Könige und Tyrannen folgten ihnen

hatten mit solchem Entsetzen und dieser Unverschämtheit ihre Macht über das Leben der Menschen missbraucht

obwohl sie selbst unsterblich gewesen waren; wie viele, um es so sagen zu dürfen, ganz

Städte sowohl Männer als auch Städte: Helice, Pompeji, Herculaneum und andere

Unzählige sind tot und verschwunden. Übertrete auch sie, wen du selbst, einen

nach dem anderen hast du gewusst, dass du zu deiner Zeit abfallen wirst. So und so

kümmerte sich um die Beerdigung dieses oder jenes und wurde bald darauf beerdigt

sich selbst. So eins, so anders: und alles in kurzer Zeit. Hierfür

Lügen alles in der Tat, immer alle weltlichen Dinge als Dinge zu betrachten

ihr Fortbestand, der nur für einen Tag ist; und für ihren Wert, höchst abscheulich,

und verächtlich, wie zum Beispiel: Was ist der Mensch? Das, was aber das andere

Der Tag, an dem er gezeugt wurde, war ein abscheuliches Wehklagen; und innerhalb weniger Tage wird es sein

entweder ein einbalsamierter Kadaver oder bloße Asche. So musst du gem

Wahrheit und Natur, denken Sie gründlich darüber nach, wie das Leben des Menschen nur für einen sehr kurzen Moment ist

Moment der Zeit, und so gehen Sie sanftmütig und zufrieden weg: wie eine reife Olive

Wenn sie fällt, sollte sie den Boden loben, der sie entblößt hat, und ihm danken

Baum, der sie gezeugt hat.

XL. Du musst wie ein Vorgebirge des Meeres sein, gegen das allerdings

Die Wellen schlagen ununterbrochen, und doch steht es selbst und ist um es herum

diese anschwellenden Wellen verstummten und beruhigten sich.

XLI. Oh, ich elender Mensch, dem dieses Unglück widerfahren ist! Nein, ich bin glücklich,

Wem das passiert ist, kann ich ohne Kummer weitermachen; weder noch

verletzt durch das, was gegenwärtig ist, noch aus Angst vor dem, was kommen wird.

Denn was dies betrifft, so hätte es jedem passieren können, aber jedem, der es hätte tun können

so etwas sei ihm widerfahren, hätte ohne Kummer nicht weitergehen können. Warum

Sollte das dann eher ein Unglück als dieses ein Glück sein? Aber

Wie auch immer, kannst du, oh Mensch! Nennen Sie das Unglück, das kein Unglück ist

Ich kann mir vorstellen, dass es sich um ein Unglück für die Natur des Menschen handelt

Mensch, der dem Zweck und Willen seiner Natur nicht widerspricht? Was dann

Hast du gelernt, dass der Wille in der Natur des Menschen liegt? Tut das, was hat

Ist dir etwas passiert, hinderst du dich daran, gerecht zu sein? oder großmütig? oder

gemäßigt? oder weise? oder umsichtig? oder wahr? oder bescheiden? oder kostenlos? oder von

irgendetwas anderes von all diesen Dingen im gegenwärtigen Genießen und Besitzen

wovon die Natur des Menschen, (wie er dann alles genießt, was ihm zusteht,)

ist voll und ganz zufrieden? Nun zum Schluss; Denken Sie bei jeder Gelegenheit der Trauer daran

von nun an von diesem Dogma Gebrauch zu machen, dass was auch immer es ist, das hat

Das, was dir widerfahren ist, ist in der Tat nichts von selbst, wie ein

Unglück; aber es ist sicherlich ein großes Glück, es großzügig zu ertragen.

XLII. Es ist nur ein gewöhnliches, grobes Mittel, aber dennoch von guter Wirkung

Heilmittel gegen die Angst vor dem Tod, über das ein Mann nachdenken sollte

Beispiele dafür, die es lange Zeit gierig und begehrlich taten

Zeit, ihr Leben zu genießen. Was haben sie mehr als diejenigen, deren Tod

waren unzeitgemäß? Sind sie nicht zuletzt selbst tot? als

Cadiciant's, Fabius, Julianus Lepidus oder jeder andere, der es in seinem Leben getan hat

Nachdem sie viele begraben hatten, wurden sie zuletzt auch selbst begraben. Der ganze Raum von

Das Leben eines jeden Menschen ist nur wenig; und so wenig es auch ist, mit welchen Problemen,

mit welchen Dispositionen und wie elend in der Gesellschaft

Körper muss es übergeben werden! Lass es dir also ganz und gar wie ein sein

Sache der Gleichgültigkeit. Denn wenn du zurückblickst; siehe da, was für

Unendliches Chaos der Zeit präsentiert sich dir; und als unendlich a

Chaos, wenn du nach vorne schauen sollst. In dem, was so unendlich ist, was

Es kann ein Unterschied sein zwischen dem, was nur drei Tage lebt, und dem, was nur drei Tage lebt

Wer lebt in drei Zeitaltern?

XLIII. Lassen Sie Ihren Kurs immer der umfassendste sein. Am meisten

umfassend ist das, was der Natur entspricht, also in allem beiden

Worte und Taten, immer dem zu folgen, was am gesündesten und vollkommensten ist. Für

Ein solcher Entschluss wird einen Menschen von allen Schwierigkeiten, Streitigkeiten und Verstellung befreien.

und Prahlerei.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS FÜNFTE BUCH

I. Wenn du morgens nicht aufstehen willst, denke darüber nach

Gegenwärtig ist es für mich eine Herzensangelegenheit, die Arbeit eines Menschen zu erledigen

auf. Bin ich dann noch nicht bereit, das zu tun, wofür ich selbst geboren wurde?

und in diese Welt gebracht? Oder wurde ich dafür geschaffen, mich hinzulegen,

und viel von mir in einem warmen Bett machen? „Oh, aber das ist erfreulich.“ Und war

Bist du also dafür geboren worden, dass du Vergnügen genießen könntest?

War das nicht wahr, damit du immer beschäftigt bist und?

in Aktion? Siehst du nicht, wie alles in der Welt ist, wie jedes

Baum md Pflanze, wie Spatzen und Ameisen, Spinnen und Bienen: wie alles in ihrem

Art sind gleichsam geordnet darauf bedacht, irgendetwas (gegenüber dem) zu leisten

Erhaltung dieses geordneten Universums) wird natürlich und gehört dazu

zu dünn? Und willst du nicht das tun, was einem Menschen zu tun ist? Welke

Läufst du nicht los, um das zu tun, was deine Natur erfordert? „Aber du musst

Ruhe dich aus.' Ja, das musst du. Die Natur hat auch davon, ebenso wie von

Essen und Trinken erlaubten dir eine gewisse Zeit. Aber du bist Gast darüber hinaus

deine Zeit und über das hinaus, was genügen würde, und in Sachen Taten,

da mangelst du an dem, was du darfst. Es muss sein

darum, dass du dich selbst nicht liebst, denn wenn du es getan hättest, du

Du würdest auch deine Natur lieben und das, was deine Natur vorschlägt

sich selbst als ihr Ende. Andere, so viele wie sie Freude an ihrem Beruf haben und

Berufstätige können sich sogar vor ihren Arbeiten verzehren und ihre Arbeit vernachlässigen

Körper und ihre Nahrung dafür; und ehrst du deine Natur weniger als

ein gewöhnlicher Mechaniker sein Handwerk; Oder ist ein guter Tänzer seine Kunst? als ein Habgieriger

Mann sein Silber und prahlerischer Mann Beifall? Diese zu was auch immer sie

Nehmen Sie eine Zuneigung an, können Sie sich damit zufrieden geben, ihr Fleisch und Ihren Schlaf zu wollen, um sich weiterzuentwickeln

dass jeder, den er betrifft, und Handlungen erfolgen sollen, die auf das Gemeinwohl abzielen

Das Gute der menschlichen Gesellschaft erscheint dir abscheulicher oder weniger Respekt wert

und Absicht?

II. Wie leicht ist es für einen Mann, alle Turbulenzen von sich zu vertreiben

zufällige Vorstellungen, und jetzt in vollkommener Ruhe zu sein und

Ruhe!

III. Halten Sie sich für fähig und würdig, zu sprechen oder irgendetwas zu tun

gemäß der Natur, und lasst nicht zu, dass irgendjemand Vorwürfe macht oder berichtet

darauf folgen, dich immer abschrecken. Ob es richtig und ehrlich ist, gesprochen zu werden oder

Wenn du es getan hast, unterschätze dich nicht so sehr, dass du dich davon entmutigen lässt. Was

Sie haben ihren eigenen rationalen, übergeordneten Teil und ihr eigenes Recht

Neigung: auf die du nicht blicken und achten darfst,

aber geh geradeaus, wohin sowohl dein Eigenes als auch das Gemeinsame

Die Natur führt dich; und der Weg von beidem ist nur einer.

IV. Ich setze meinen Weg fort, indem ich der Natur entsprechend handle, bis ich

falle und höre auf und atme meinen letzten Atemzug in diese Luft aus, durch die

Ich atmete ständig ein und lebte. und auf die Erde fallen, aus

dessen Gaben und Früchte mein Vater seinen Samen sammelte, meine Mutter ihr Blut,

und meine Amme ihre Milch, von der ich seit so vielen Jahren keine mehr habe

für Fleisch und Getränke gesorgt. Und schließlich, der mir diesen Schritt trägt

darauf und duldet mich, dass es auf so viele Arten oder so freizügig missbraucht wird

Nutzen Sie es, auf so viele Arten und zu so vielen Zwecken.

V. Niemand kann dich für deine scharfe, scharfsinnige Sprache bewundern, so ist deine

natürliche Behinderung auf diese Weise. Sei es so: Es gibt noch viel anderes Gutes

Dinge, für deren Mangel du dich nicht auf den Mangel oder das Natürliche berufen kannst

Fähigkeit. Lass sie in dir gesehen werden, die ganz von dir abhängen;

Aufrichtigkeit, Ernsthaftigkeit, Mühsal, Verachtung von Freuden; sei nicht

mürrisch, mit wenig zufrieden sein, freundlich sein, frei sein; meide alles

Überfluss, alles vergebliche Geschwätz; Sei großmütig. Merkst du nicht,

Wie viele Dinge gibt es, die ungeachtet aller Vorwände natürlich sind

Unwohlsein und Untauglichkeit hättest du aufführen und zur Schau stellen können,

und dennoch lässt du dich weiterhin freiwillig nach unten sinken? Oder verwelken

Du sagst, es liegt an einem Mangel deiner natürlichen Konstitution, dass du

Kunst, die gezwungen ist, zu murren, niedrig zu sein und elend zu schmeicheln; jetzt zu

anklagen und nun deinen Körper erfreuen und beruhigen: prahlerisch sein, sein

So schwindelig und unruhig in deinen Gedanken? Nein (es gibt Zeugen.)

Götter) von alledem hättest du schon vor langer Zeit los sein können: nur dieses du

muss damit zufrieden gewesen sein, die Schuld von jemandem getragen zu haben, der es ist

etwas langsam und langweilig, wobei du dich so anstrengen musst, als jemand, der

Weder nimmt er sich diesen natürlichen Fehler zu Herzen, noch gefällt er ihm

sich selbst darin.

VI. Es gibt solche, die, wenn sie jemandem Gutes getan haben, bereit sind

sie dafür zur Rechenschaft zu ziehen und Vergeltung zu fordern. Andere da

seien Sie, die, obwohl sie nicht auf Vergeltung stehen, um welche zu fordern, doch sie

Denken Sie doch bei sich, dass ein solcher ihr Schuldner ist, und

Sie wissen, dass ihr Wort das ist, was sie getan haben. Es werden wieder andere da sein, die

Wenn sie so etwas getan haben, wissen Sie nicht einmal, was sie getan haben

erledigt; sondern sind wie der Weinstock, der seine Trauben trägt, und zwar einst

Sie hat ihre eigenen Früchte getragen, ist zufrieden und strebt nicht nach mehr

entlohnen. Als Pferd nach einem Rennen und als Jagdhund, wenn er es geschafft hat

Gejagt, und eine Biene, wenn sie ihren Honig gemacht hat, erwartet keinen Applaus und

Belobigung; Das gilt auch für den Mann, der das Seine richtig versteht

seine eigene Natur, wenn er eine gute Tat vollbracht hat; aber von einem geht es weiter zu tun

ein anderer, gleich wie der Weinstock, nachdem er einst in seinem eigenen Frucht gebracht hat

richtige Saison, ist bereit für ein anderes Mal. Du musst also einer von ihnen sein

Sie, die das, was sie tun, kaum ohne weiteres Nachdenken tun und tun

in einer Art und Weise, die sich nicht bewusst ist, was sie tun. „Nein, aber“, werden einige antworten

vielleicht: „Genau das muss ein vernünftiger Mensch verstehen.“

was es ist, was er tut.' Denn es sei das Eigentum, sagen sie, von jemandem, der das tut

von Natur aus kontaktfreudig ist, um vernünftig zu sein, dass er kontaktfreudig agiert: nein,

und zu wünschen, dass die Partei sich selbst, mit der gesellig umgegangen wird, sollte

Sei dir darüber auch im Klaren. Ich antworte: Das, was du sagst, ist in der Tat wahr,

aber die wahre Bedeutung dessen, was gesagt wird, verstehst du nicht. Und

darum bist du einer von denen, die ich als Erste erwähnt habe. Denn sie sind es auch

geleitet von einem wahrscheinlichen Anschein von Vernunft. Aber wenn du es willst

Verstehe wirklich, was gesagt wird, fürchte dich nicht davor

Geben Sie daher jegliches gesellige Handeln auf.

VII. Die Form des Gebets der Athener lautete tatsächlich so: „O Regen, Regen, gut.“

Jupiter, auf allen Grundstücken und Feldern, die den Athenern gehören.'

Entweder sollten wir überhaupt nicht beten oder so absolut und frei; und nicht

jeder für sich, insbesondere allein.

VIII. Wie wir allgemein sagen: Der Arzt hat diesem Mann verschrieben:

Reiten; für einen anderen kalte Bäder; einem dritten, barfuß zu gehen: so ist es

gleichermassen sagen: Die Natur des Universums hat es diesem Menschen vorgeschrieben

Krankheit, Blindheit, Verlust, Schaden oder Ähnliches. Für

wie dort, wenn wir von einem Arzt sagen, dass er etwas verschrieben hat,

Unsere Bedeutung ist, dass er dies zu jenem ernannt hat, als untergeordnetes und

förderlich für die Gesundheit: Hier ist also alles, was irgendjemandem widerfährt, geschehen

ihm als eine dem Schicksal untergeordnete Sache verordnet, und deshalb tue ich es

Wir sagen von solchen Dingen, dass sie es tun

συμβαίνειν, das heißt,

passieren oder zusammenfallen; aus quadratischen Steinen, wenn entweder in Mauern, oder

Pyramiden in einer bestimmten Position passen zueinander und stimmen sozusagen überein

in einer Harmonie, sagen die Maurer, dass sie es tun

συμβαίνειν; als ob du

sollte sagen, zusammenfallen: so dass im Allgemeinen, obwohl die Dinge

Es gibt verschiedene, die es schaffen, doch die Übereinstimmung oder Harmonie selbst ist nur eine. Und

da die ganze Welt aus allen einzelnen Körpern der Welt besteht,

ein vollkommener und vollständiger Körper, von der gleichen Natur wie bestimmte Körper;

so ist das Schicksal besonderer Ursachen und Ereignisse ein allgemeines, des

derselben Natur sind wie bestimmte Ursachen. Was ich jetzt sage, auch sie das

Sind bloße Idioten nicht unwissend: denn sie sagen allgemein

τοῦτο ἔφερεν

ἀυτῷ, das heißt: Dies hat sein Schicksal herbeigeführt

ihn. Dies ist also durch die Schicksale richtig und besonders herbeigeführt worden

Diesbezüglich, wie insbesondere hierzu, ist der Arzt zuständig

vorgeschrieben. Diese lassen wir uns daher in gleicher Weise annehmen, wie wir es tun

diejenigen, die uns, unseren Ärzten, verschrieben werden. Für sie auch in

Wir werden feststellen, dass sie selbst viele harte Dinge enthalten, aber wir

Akzeptieren Sie sie dennoch in der Hoffnung auf Gesundheit und Genesung. Lass das

Erfüllung und Verwirklichung der Dinge, die der gemeinsamen Natur angehören

hat beschlossen: Sei dir wie deine Gesundheit. Dann akzeptiere es und sei zufrieden

mit allem, was passiert, auch wenn es sonst hart und unangenehm ist, wie

sich um dieses Ziel zu kümmern, um die Gesundheit und das Wohlergehen des Universums und um

Jupiters Glück und Wohlstand. Denn das sollte, was auch immer es sein mag, nicht der Fall sein

wäre entstanden, wenn es nicht dem Wohl des Universums gedient hätte. Für

auch keine gewöhnliche besondere Natur bringt irgendetwas zustande

ist nichts, was in der Sphäre seines eigenen Eigentums liegt

Verwaltung und Regierung angenehm und untergeordnet. Für diese beiden

Überlegungen, dann musst du mit allem, was du tust, zufrieden sein

geschehe dir. Erstens, weil es für dich richtig gemacht wurde

geh, und dir wurde es vorgeschrieben; und das von Anfang an

Durch die Reihe und Verbindung der ersten Ursachen hat es jemals eine gegeben

Hinweis auf dich. Und zweitens, weil der Erfolg gut und perfekt ist

Das Wohlergehen und in der Tat sein Fortbestehen ist das

Als Verwalter des Ganzen ist er in gewisser Weise davon abhängig. Für das Ganze

(weil ganz, also ganz und vollkommen) verstümmelt und verstümmelt ist,

wenn du überhaupt etwas abschneiden sollst, wodurch die Kohärenz und

Die Kontiguität der Teile, also der Ursachen, wird aufrechterhalten und bewahrt. Von

und es ist gewiss, dass du alles, was in dir ist, ausrotten wirst,

und nimm etwas gewaltsam weg, so oft du es tust

unzufrieden mit allem, was passiert.

IX. Seien Sie nicht unzufrieden, seien Sie nicht entmutigt, seien Sie nicht ohne Hoffnung, wenn

Oft gelingt es dir nicht so gut, alles pünktlich und genau zu erledigen

Dinge nach den richtigen Dogmen, aber wenn sie einmal abgelegt werden, kehren sie zurück

ihnen wieder: und was diese vielen und häufigeren Vorkommnisse betrifft,

entweder von weltlichen Ablenkungen oder von menschlichen Gebrechen, die du als Mann hast

Du kannst nicht anders, als bis zu einem gewissen Grad unterworfen zu werden, sei nicht unzufrieden

mit ihnen; Aber liebe und beeinflusse nur das, was du zurückgibst

zu: das Leben eines Philosophen und die richtige Beschäftigung nach dem genauesten

Art und Weise. Und wenn du zu deiner Philosophie zurückkehrst, dann kehre nicht zu ihr zurück

Die Art und Weise einiger ist sozusagen nach Spiel und Freiheit für sie

Schulmeister und Pädagogen; aber wie diejenigen, die wunde Augen haben

Schwamm und Ei: oder als ein anderes zu seinem Kataplasma; oder wie andere zu ihren

Aufreizungen: So sollst du es überhaupt nicht zur Prahlerei machen

gehorchen der Vernunft, aber der Bequemlichkeit und Bequemlichkeit. Und denken Sie an diese Philosophie

verlangt nichts von dir, als was deine Natur verlangt und möchte

Du selbst begehrst etwas, was nicht der Natur entspricht? für welche von

Das sagst du; das, was der Natur entspricht oder gegen sie ist, ist von

selbst freundlicher und angenehmer? Ist es nicht vor allem dieser Respekt?

Das Vergnügen selbst ist für so viele Menschen der Schmerz und Sturz, der am weitesten verbreitet ist.

weil allgemein als das freundlichste und natürlichste angesehen wird? Aber überlege es Dir gut

ob vielmehr Großmut und wahre Freiheit und wahre Einfachheit und

Gleichmut und Heiligkeit; ob diese nicht sehr freundlich und natürlich wären? Und

Klugheit selbst, was gibt es Freundlicheres und Liebenswürdigeres als sie, wenn du wahrhaftig sein wirst

Überlegen Sie selbst, was es durch alle Ihre eigentlichen Gegenstände bedeutet

rationale intellektuelle Fähigkeit derzeit ohne Absturz weiterzumachen oder

stolpern? Was die Dinge der Welt betrifft, so liegt ihre wahre Natur in gewisser Weise

so sehr in die Dunkelheit verwickelt, dass es für viele Philosophen gilt, und zwar für solche, die nicht unbedeutend sind

sie schienen völlig unverständlich, und die Stoiker selbst,

obwohl sie sie nicht für völlig unverständlich halten, sind sie doch selten und nicht

ohne große Schwierigkeiten, verständlich, so dass alle Zustimmung von uns vorliegt

fehlbar, denn wer ist derjenige, der in seinen Schlussfolgerungen unfehlbar ist? Von der

Natur der Dinge, gehen nun auf ihre Untertanen und Materie über: wie vorübergehend,

Wie abscheulich sind diejenigen, die in der Macht und im Besitz einiger sind

eine abscheuliche, lockere Leber, von einer gewöhnlichen Hure, von einer berüchtigten

Unterdrücker und Erpresser. Gehen Sie von dort zu ihren Dispositionen über

mit dem du dich normalerweise unterhältst, wie schwer ertragen wir es selbst mit

das liebevollste und liebenswürdigste! dass ich nicht sagen darf, wie schwer es für uns ist

ertragen wir es auch mit uns selbst in dieser Dunkelheit und Unreinheit der Dinge:

in diesem und jenem kontinuierlichen Fluss sowohl der Substanzen als auch der Zeit; beides

die Bewegungen selbst und die Dinge, die sich bewegten; was es ist, was wir befestigen können

auf; entweder um zu ehren und besonders zu respektieren; oder im Ernst, und

eifrig danach suchen; Ich kann es mir gar nicht vorstellen, denn tatsächlich sind sie es

Dinge im Gegenteil.

X. Du musst dich in der Erwartung deiner Natürlichkeit trösten

Auflösung, und in der Zwischenzeit nicht über die Verzögerung trauern; aber ruhe dich aus

mit diesen beiden Dingen zufrieden. Erstens, dass dir nichts widerfahre,

was nicht der Natur des Universums entspricht. Zweitens, dass es so ist

in deiner Macht, nichts gegen deinen eigenen Gott und innerlich zu tun

Geist. Denn es liegt nicht in der Macht eines Menschen, dich zu einer Übertretung zu zwingen

gegen ihn.

XI. Welchen Nutzen mache ich jetzt in dieser Gegenwart von meiner Seele? Also

Von Zeit zu Zeit und bei allen Gelegenheiten musst du diese Frage stellen

du selbst; Was ist jetzt der Teil von mir, den sie das Vernünftige nennen?

Herrin Teil, etwa beschäftigt? Wessen Seele besitze ich jetzt eigentlich? a

Kind? oder eines Jugendlichen? einer Frau? oder eines Tyrannen? manche brutal, manche wild

die Seele des Tieres?

XII. Was diese Dinge an sich sind, die es zum größten Teil sind

Hochgeschätztes Gutes, du kannst sogar davon profitieren. Denn wenn ein Mann hören soll

Dinge, die als gut erwähnt werden, die wirklich gut sind, wie sie sind

Klugheit, Mäßigung, Gerechtigkeit, Standhaftigkeit, nach so viel gehört und

empfangen, kann er es nicht mehr ertragen, davon zu hören, denn das Wort gut ist

richtig von ihnen gesprochen. Was aber diejenigen betrifft, die vom Gemeinen geschätzt werden

gut, wenn er hört, dass sie gut sind, wird er mehr erwarten.

Er ist sehr zufrieden zu hören, dass das, was der Komiker sagt, nichts ist

vertraut und im Volksmund gesprochen, so dass sogar der Vulgäre das versteht

Unterschied. Denn warum ist es anders, dass dies nicht beleidigend ist und auch nicht sein muss?

entschuldigt, wenn Tugenden als gut bezeichnet werden; aber das, was gesprochen wird

Belobigung von Reichtum, Vergnügen oder Ehre, wir betrachten es nur als

fröhlich und angenehm gesprochen? Fahren Sie also fort und erkundigen Sie sich weiter,

ob es nicht möglich ist, dass diese Dinge auch erwähnt werden

Die Bühne war fröhlich und mit großem Applaus der Menge verspottet

mit diesem Scherz, dass diejenigen, die sie besaßen, es auf der ganzen Welt nicht getan hatten

(so groß war ihr Wohlstand und Überfluss) als Ort

wo man ihre Exkremente vermeiden kann. Ob, sage ich, die sollten nicht auch dabei sein

Es ist eine Tat, die sehr respektiert und geschätzt wird, als die einzigen Dinge, die es gibt

sind wirklich gut.

XIII. Alles, woraus ich bestehe, ist entweder Form oder Materie. Keine Korruption kann

Reduziere eines davon zu nichts; denn auch ich bin nichts geworden

ein beständiges Geschöpf. Jeder Teil von mir wird dann durch Mutation sein

in einen bestimmten Teil der ganzen Welt entsorgt, und zwar zeitlich hinein

ein anderer Teil; und so im Unendlichen; durch welche Art von Mutation, ich

Ich bin auch zu dem geworden, was ich bin, und auch die, die mich gezeugt haben, und die zuvor

sie, und so aufwärts ins Unendliche. Denn das darf uns vielleicht erlaubt sein

Sprechen Sie, obwohl das Alter und die Regierung der Welt einigermaßen sicher sind

Zeiträume begrenzt und begrenzt.

XIV. Vernunft und rationale Macht sind Fähigkeiten, die sich selbst zufriedenstellen

mit sich selbst und ihren eigenen ordnungsgemäßen Abläufen. Und was ihr erstes betrifft

Neigung und Bewegung, die sie von sich selbst nehmen. Aber ihre

Der Fortschritt ist bis zum Ende und Gegenstand, der ihnen im Weg steht, so wie er ist

waren und liegen direkt vor ihnen: das heißt, was machbar ist und

möglich, sei es das, was sie zuerst vorgeschlagen hatten

sich selbst, oder nicht. Aus diesem Grund werden auch solche Handlungen bezeichnet

κατορθώσεις, zu

deuten auf die Direktheit des Weges hin, auf dem sie erreicht werden. Nichts

Es muss davon ausgegangen werden, dass es einem Menschen gehört, was nicht zu ihm gehört wie er

ist ein Mann. Dies sind, wenn es um Absichten geht, keine Dinge, die ein Mensch braucht.

Die Natur des Menschen lässt nichts dergleichen zu. Das Finale endet und

Vollendung von Handlungen ist für die Natur eines Menschen überhaupt nichts. Das Ende

also eines Menschen, oder das summum bonum, wodurch dieses Ziel besteht

erfüllt ist, kann nicht in der Vollendung der beabsichtigten Handlungen bestehen

beabsichtigt. Wäre es wiederum so, was diese äußerlichen weltlichen Dinge betrifft?

Gehörte irgendetwas von ihnen eigentlich dem Menschen, dann würde es nicht dem Menschen gehören

Mann, sie zu verurteilen und sich ihnen entgegenzustellen. Weder würde es tun

Lobenswert sei der, der ohne sie leben kann; oder er gut, (wenn das so wäre

in der Tat gut), wer aus eigenem Antrieb auf irgendetwas davon verzichtet.

Aber umgekehrt sehen wir, dass sich der Mensch umso mehr zurückzieht

solche, in denen äußerer Prunk und Größe bestehen, oder etwas Ähnliches

diese; oder je besser er den Verlust davon erträgt, desto besser ist er

wird abgerechnet.

XV. So wie deine Gedanken und gewöhnlichen Überlegungen sind, so werden auch deine sein

Denken Sie daran, rechtzeitig zu sein. Denn die Seele erhält gewissermaßen ihre Tinktur von ihr

die Fantasien und Vorstellungen. Färben Sie es daher und lassen Sie es gründlich einweichen

mit der Beharrlichkeit dieser Überlegungen. Wie zum Beispiel. Wo auch immer du

Mögest du leben, dann liegt es in deiner Macht, gut und glücklich zu leben. Aber du

mögest du am Hof wohnen, dann mögest du auch dort gut und glücklich leben.

Nochmals: Das, wofür alles geschaffen ist, dazu ist er auch geschaffen, und

Ich kann nur von Natur aus dazu neigen. Das, was alles auf natürliche Weise tut

neige dazu, darin ist sein Ende. Worin das Ende von allem liegt

besteht, darin besteht auch sein Wohl und Nutzen. Gesellschaft also

ist das eigentliche Wohl eines vernünftigen Geschöpfes. Dafür sind wir geschaffen

Gesellschaft, das ist längst bewiesen. Oder kann irgendjemand welche machen?

Frage hiervon ist, dass alles, was von Natur aus schlechter und minderwertig ist, ist

normalerweise dem untergeordnet, was besser ist? und dass diese Dinge

die am besten sind, sind sie füreinander gemacht? Und die Dinge, die Seelen haben,

sind besser als diejenigen, die keine haben? und von denen, die es haben, die Besten

die eine rationale Seele haben?

XVI. Unmögliche Dinge zu wünschen ist die Rolle eines Verrückten. Aber es ist ein

etwas Unmögliches, dieser böse Mensch sollte solche Dinge nicht begehen.

Auch passiert keinem Menschen etwas, was im Normalfall der Fall wäre

Die für ihn natürliche Natur kommt nicht vor. Wieder passieren die gleichen Dinge

auch an andere. Und wahrlich, wenn einer davon nicht weiß, dass so etwas

Ihm ist etwas widerfahren, oder demjenigen, der ehrgeizig ist, um gelobt zu werden

Seine Großmut kann geduldig sein und ist nicht betrübt: Ist es nicht traurig?

entweder Unwissenheit oder der vergebliche Wunsch zu gefallen und zu sein

gelobt, sollte mächtiger und wirksamer sein als wahre Klugheit? Als

Denn die Dinge selbst berühren die Seele nicht und können sie auch nicht berühren

keinen Zugang dazu: Sie können auch nichts von sich aus auf irgendeine Art und Weise beeinflussen

es, oder verschieben Sie es. Denn sie selbst allein kann sich beeinflussen und bewegen, und

je nach den Dogmen und Meinungen, die sie wahrt

sie selbst; Das gilt auch für die Dinge, die als Beiwerk nebeneinander existieren

mit ihr.

XVII. Nach einer Überlegung ist der Mensch uns am nächsten; wie wir gebunden sind

ihnen Gutes zu tun und sie zu ertragen. Aber er kann sich keinem von uns widersetzen

wahre richtige Handlungen, also ist der Mensch für mich nur als ein gleichgültiges Ding: gerade als

die Sonne oder der Wind oder ein wildes Tier. Bei einigen davon mag es so sein

Irgendeine meiner Operationen könnte behindert werden; jedoch meiner Meinung nach und

Der Beschluss selbst kann daher kein Recht oder Hindernis sein

gewöhnliche Konstante, sowohl Ausnahme (oder Vorbehalt, zu dem sie neigt)

und einfache Konvertierung von Objekten; von dem, was nicht sein darf, zu dem, was

sein mag, der bei der Verfolgung seiner Neigungen, je nach Anlass,

es beobachtet. Denn dadurch kann der Geist jeden umkehren und bekehren

Hindernis, welches auch immer, ihr Ziel und ihre Absicht sein sollte. Also das, was vorher war

das Hindernis ist jetzt das Hauptziel ihrer Arbeit; und das was

Früher war sie ihr im Weg, jetzt ist sie am bereitwilligsten.

XVIII. Ehre das Höchste und Mächtigste auf der Welt, und

Das ist es, das alle Dinge nutzt und alle Dinge regiert. Also auch

in dir selbst; Ehre das Höchste und Mächtigste; und ist von

eine Art und Natur mit dem, wovon wir jetzt gesprochen haben. Denn es ist das Allerbeste

Dasselbe, das in dir ist und alle anderen Dinge zu seinem eigenen Nutzen nutzt und dadurch

Von ihm wird auch dein Leben regiert.

XIX. Das, was der Stadt selbst keinen Schaden zufügt; kann keinem Bürger schaden.

Du musst daran denken, diese Regel bei jeder Einbildung anzuwenden und anzuwenden

und Angst vor Unrecht. Wenn dadurch nicht die ganze Stadt geschädigt wird, dann auch nicht

bin ich sicher. Und wenn das Ganze nicht stimmt, warum sollte ich es dann zu meinem Privaten machen?

Beschwerde? Überlegen Sie vielmehr, was es ist, worüber er beaufsichtigt wird

dachte, das Falsche getan zu haben. Denken Sie auch hier oft darüber nach, wie schnell alles geht

Dinge, die existieren, und alle Dinge, die in der Welt getan werden, sind

weggetragen und sozusagen außer Sichtweite gebracht: für beide die Substanz

selbst, wir sehen es als eine Flut, sind in einem ständigen Fluss; und alle Aktionen in

eine ständige Veränderung; und die Ursachen selbst, vorbehaltlich tausender

Veränderungen gibt es auch nichts, was man jemals sagen könnte

jetzt stabil und konstant. Als nächstes und was darauf folgt:

Betrachten Sie sowohl die Unendlichkeit der bereits vergangenen Zeit als auch das Unermessliche

Die Weite dessen, was kommen wird, in dem alle Dinge gelöst werden müssen

und vernichtet. Bist du denn nicht ein großer Narr, der du wegen dieser Dinge bist?

Entweder aufgeblasen vor Stolz oder abgelenkt von Sorgen oder nicht in der Lage, sich zurechtzufinden

Dein Herz stöhnt so laut über etwas, das dich beunruhigen würde

sehr lange? Betrachte das ganze Universum, von dem du nur ein Teil bist

kleiner Teil und das ganze Zeitalter der Welt zusammen, davon nur ein kurzer

und dir ist ein sehr augenblicklicher Teil zugeteilt, und alle Schicksale und

Schicksale zusammen, von denen wie viel kommt auf dich zu und

teilen! Nochmals: Ein anderer verstößt gegen mich. Lass ihn darauf achten. Er

ist Herr seiner eigenen Disposition und seines eigenen Betriebs. Ich für meinen Teil

Ich besitze mittlerweile so viel, wie die gemeine Natur verlangen würde

Ich will, dass ich besitze: und was meine eigene Natur von mir verlangt, das tue ich.

XX. Lass dich niemals von diesem obersten, befehlenden Teil deiner Seele unterwerfen

Jede Variation durch irgendeinen körperlichen Schmerz oder Vergnügen, weder leiden noch leiden

es soll mit diesen vermischt werden, aber es soll sich sowohl umgrenzen als auch

Beschränken Sie diese Zuneigungen auf ihre eigenen Teile und Mitglieder. Aber wenn bei

Jedes Mal, wenn sie reflektiert werden und auf den Geist und das Verständnis zurückprallen (wie

in einem geeinten und kompakten Körper muss es nötig sein ;) Dann darfst du nicht gehen

im Begriff, Sinnen und Gefühlen zu widerstehen, da es natürlich ist. Aber lass es nicht sein

Verständnis zu diesem natürlichen Sinn und Gefühl, das zu unserem

Fleisch angenehm oder schmerzhaft, ist für uns nichts Richtiges, fügen Sie eine Meinung hinzu

entweder gut oder schlecht und alles ist gut.

XXI. Mit den Göttern leben. Er lebt mit den Göttern, die allezeit sind

bietet ihnen den Anblick einer zufriedenen und zufriedenen Seele

mit allem, was ihr gewährt oder zugeteilt wird; und performen

was auch immer dem Geist gefällt, der (als Teil von ihm) Jupiter

hat jeden zu seinem Aufseher und Statthalter ernannt.

XXII. Sei nicht böse auf den, dessen Atem noch auf den wessen

Armlöcher sind anstößig. Was kann er tun? so ist sein natürlicher Atem,

und so sind seine Armlöcher; und von so einem Effekt und so

Der Geruch muss zwangsläufig fortbestehen. „O, aber der Mann (sagt du) hat

Er verstand in ihm und konnte von sich aus erkennen, dass er, indem er in seiner Nähe stand,

Ich kann mich nicht anders entscheiden, als zu beleidigen.' Und du (Gott segne dich!) hast es auch

Verständnis. Lass deine vernünftige Fähigkeit mit seiner vernünftigen Fähigkeit arbeiten

Fakultät; Zeigen Sie ihm seine Schuld, ermahnen Sie ihn. Wenn er auf dich hört, du

du hast ihn geheilt, und es wird keinen Anlass mehr zum Zorn geben.

XXIII. „Wo kein Brüller und keine Hure sein wird.“ Warum so? Als

Du hast die Absicht zu leben, wenn du dich in etwas Ähnliches zurückgezogen hast

Ort, wo weder Brüller noch Hure sind: So magst du hier sein. Und wenn

Sie werden dich nicht dulden, dann kannst du eher dein Leben als dein eigenes verlassen

Rufen, aber als einer, der nicht glaubt, dass ihm Unrecht getan wird. Nur

wie man sagen würde: Hier ist ein Rauch; Ich werde da rauskommen. Und was für ein tolles

Materie ist das! Bis mich so etwas dazu zwingt, werde ich weitermachen

kostenlos; Niemand soll mich daran hindern, zu tun, was ich will, und mein Wille wird es tun

immer von Natur aus ein vernünftiges und geselliges Wesen sein,

geregelt und gelenkt.

XXIV. Die rationale Essenz, von der das Universum regiert wird, ist für

Gemeinschaft und Gesellschaft; und darum hat es beides geschaffen, was ist

Schlimmer noch, zum Besten, und hat diejenigen, die es sind, verbündet und zusammengefügt

am besten, sozusagen in Harmonie. Siehst du nicht, wie es untergeordnet ist,

und koordiniert? und wie es an alles verteilt hat, entsprechend

es lohnt sich? und diejenigen, die den Vorrang und die Überlegenheit oben haben

Alles hat es zu einem gegenseitigen Einvernehmen und einer Vereinbarung vereint.

XXV. Wie hast du dich bisher den Göttern gegenüber verhalten? hin

deine Eltern? gegenüber deinen Brüdern? gegenüber deiner Frau? gegenüber deinen Kindern?

zu deinen Herren? deine Pflegeväter? deine Freunde? deine Hausangestellten? dein

Diener? Ist es bei dir so, dass du bisher weder durch Worte noch durch...

Hat einem von ihnen Unrecht getan? Denken Sie dabei daran, durch wie viele Dinge Sie

bist schon vergangen, und wie viele hast du ertragen können; also das

Jetzt ist die Legende deines Lebens vollständig und deine Aufgabe erfüllt. Nochmals,

Wie viele wirklich gute Dinge hast du sicherlich erkannt? wie viele

Freuden, wie viele Schmerzen hast du mit Verachtung übergangen? wie viele

Hast du ewig herrliche Dinge verachtet? gegenüber wie vielen Perversen

unvernünftige Menschen, hast du dich freundlich und diskret verhalten?

XXVI. Warum sollten unvorsichtige, ungebildete Seelen das, was ist, beunruhigen?

sowohl gelehrt als auch umsichtig? Und was ist das? sie das

versteht den Anfang und das Ende und hat das wahre Wissen darüber

diese rationale Essenz, die alle existierenden Dinge durchdringt, und

in allen Zeitaltern ist es immer dasselbe, sozusagen verfügend und ausgebend

dieses Universum um bestimmte Zeiträume.

XXVII. Innerhalb kürzester Zeit wirst du entweder Asche oder Asche sein

Skelett; und vielleicht ein Name; und vielleicht nicht einmal einen Namen. Und

Was ist das anderes als ein leerer Ton und ein widerhallendes Echo? Diese Dinge, die

in diesem Leben sind uns am liebsten, und vor allem sind sie es

selbst aber eitel, faul, verächtlich. Das gewichtigste und ernsteste,

wenn sie richtig geschätzt werden, aber wie kleine Hunde, die sich gegenseitig beißen: oder unliebsam

Kinder, mal lachen und dann weinen. Was Glauben und Bescheidenheit betrifft, und

Gerechtigkeit und Wahrheit haben sie längst, wie es einer der Dichter sagt

verließen diese weitläufige Erde und zogen sich in den Himmel zurück. Was ist

Das hält dich dann hier, wenn die vernünftigen Dinge so veränderlich sind und

verunsichert? und die Sinne so dunkel und so fehlbar? und unsere Seelen

nichts als ein Ausatmen von Blut? und unter solchen in Ansehen zu stehen, sei nur

Eitelkeit? Warum bleibst du? ein Aussterben, oder a

Übersetzung; jeder von ihnen hatte ein wohlwollendes und zufriedenes Gemüt. Aber

Doch wenn die Zeit kommt, was wird dich zufriedenstellen? Was anderes, als anzubeten

und preise die Götter; und den Menschen Gutes zu tun. Mit ihnen zu ertragen und zu

unterlassen Sie es, ihnen etwas Unrechtes zu tun. Und für alle äußeren Dinge, die auch dazugehören

zu diesem deinem elenden Körper oder Leben, um dich daran zu erinnern, dass sie weder das eine noch das andere sind

dein, noch in deiner Macht.

XXVIII. Du kannst immer schnell sein, wenn du nur die Wahl triffst

richtiger Weg; Wenn du im Laufe deiner Meinungen und Taten etwas tust, wirst du es tun

Beobachten Sie eine wahre Methode. Diese beiden Dinge sind den Seelen gemeinsam, wie von Gott,

so von den Menschen und von jedem vernünftigen Geschöpf, zuerst das in ihrem eigenen

dass ihre ordnungsgemäße Arbeit durch nichts behindert werden kann, und zweitens, dass ihre

Glück besteht in der Bereitschaft dazu und in der Ausübung davon

Gerechtigkeit; und dass in diesen ihr Wunsch endet.

XXIX. Wenn dies weder meine böse Tat noch eine davon abhängige Tat ist

von meiner Bosheit, und dass die Öffentlichkeit dadurch nicht geschädigt wird; was

Betrifft es mich? Und wo kann die Öffentlichkeit geschädigt werden? Denn das darfst du nicht

Lassen Sie sich ganz und gar von Überheblichkeit und allgemeiner Meinung leiten: Was Hilfe angeht, müssen Sie

Gewähre ihnen das nach besten Kräften und je nach Gelegenheit

erfordern zwar, dass sie Schaden erleiden, dieser aber mittel- oder weltlich ist

Dinge; aber begreife doch nicht, dass sie dadurch wirklich verletzt werden:

denn das ist nicht richtig. Aber als dieser alte Pflegevater in der Komödie

Um nun seinen Abschied mit großer Zeremonie zu nehmen, fordern Sie ihn

die Raute oder den Rasselkreisel des Pflegekindes, erinnert sich aber dennoch daran, dass es so ist

aber eine Raute; also tue auch hier dasselbe. Denn was ist das alles?

Plädoyer und öffentliches Geschrei vor Gericht? O Mensch, hast du es vergessen?

was sind das für Dinger! ja, aber es sind Dinge, die anderen sehr am Herzen liegen,

und sehr geschätzt. Willst du also auch ein Narr sein? Einmal war ich; lass

das reicht.

XXX. Lass mich vom Tod überraschen, wann er will, und wo er will, werde ich sein

εὔμοιρος, oder ein glücklicher Mann,

trotzdem.

Denn er ist ein glücklicher Mann, der sich in seinem Leben etwas Glückliches schenkt

Menge und Portion. Ein glücklicher Teil und Teil ist, gute Neigungen des

Seele, gute Wünsche, gute Taten.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS SECHSTE BUCH

I. Die Materie selbst, aus der das Universum besteht, ist aus sich selbst

sehr fügsam und biegsam. Diese rationale Essenz, die es regiert,

hat an sich keinen Grund, Böses zu tun. Es hat nichts Böses an sich; keiner kann es

Es tut alles, was böse ist, und es kann auch nichts dadurch verletzt werden. Und alles

Dinge werden nach ihrem Willen und ihrer Vorschrift getan und bestimmt.

II. Sei dir alles eins, ob halb gefroren oder gut warm; ob

nur schlummernd oder nach einem vollen Schlaf; ob empfohlen oder empfohlen

du tust deine Pflicht: oder ob du stirbst oder etwas anderes tust; auch dafür

„Sterben“ muss unter anderem zu den Pflichten und Handlungen gezählt werden

unseres Lebens.

III. Schauen Sie hinein, weder auf die richtige Qualität noch auf den wahren Wert

irgendetwas geht an dir vorbei, bevor du es vollständig erfasst hast.

IV. Alle Substanzen verändern sich bald, und entweder werden sie es tun

durch Ausatmen gelöst werden (wenn es so ist, dass alle Dinge sein werden).

wieder zu einer Substanz vereint werden), oder wie andere behaupten, sie sollen es sein

verstreut und zerstreut. Was die rationale Essenz betrifft, durch die alle Dinge entstehen

werden, wie es sich selbst am besten versteht, sowohl von seiner eigenen Disposition,

und was es tut, und mit welcher Materie es zu tun hat und dementsprechend tut

alle Dinge; Also wir, die das nicht tun, kein Wunder, wenn wir uns über viele Dinge wundern, die

Gründe, die wir nicht nachvollziehen können.

V. Die beste Art der Rache ist, nicht wie sie zu werden.

VI. Lass dies deine einzige Freude und dein einziger Trost sein, von einem geselligen Menschen

gütige Tat ohne Unterbrechung, um sie an einen anderen weiterzugeben, wobei Gott immer da ist

Dein Verstand.

VII. Der rational befehlende Teil, da er allein aufrütteln und wenden kann

selbst; so macht es sowohl sich selbst als auch alles, was geschieht, zum Sein

sich selbst erscheinen, wie es selbst will.

VIII. Der Natur des Universums zufolge sind alle Dinge etwas Besonderes

bestimmt, nicht nach irgendeiner anderen Art, weder über Kompass und

enthaltend; oder innerhalb, zerstreut und enthalten; oder ohne, je nachdem.

Entweder ist dieses Universum nur eine verwirrte Masse und ein komplizierter Kontext davon

Dinge, die mit der Zeit zerstreut und wieder zerstreut werden: oder es ist ein

Vereinigung, die aus Ordnung besteht und von der Vorsehung verwaltet wird. Wenn der erste,

Warum sollte ich in dieser zufälligen Verwirrung noch länger weitermachen wollen?

Vermischung? oder warum sollte ich mich um etwas anderes kümmern, als um das so bald

Wie kann es sein, dass ich wieder Erde bin? Und warum sollte ich mir noch mehr Sorgen machen?

während ich versuche, den Göttern zu gefallen? Was auch immer ich tue, Zerstreuung ist mein Ende,

und wird über mich kommen, ob ich will oder nicht. Aber wenn Letzteres der Fall ist, dann bin ich es

Ich bin nicht umsonst religiös; Dann werde ich ruhig und geduldig sein und meine

vertraue auf Ihn, der der Herrscher über alles ist.

IX. Wann auch immer Sie durch gegenwärtige schwierige Ereignisse dazu gezwungen werden

Sei in irgendeiner Weise beunruhigt und verärgert, kehre so schnell wie möglich zu dir selbst zurück,

und sei nicht länger verstimmt, als es nötig ist. Denn so sollst du sein

desto besser können Sie Ihren Teil ein anderes Mal behalten und aufrechterhalten

Harmonie, wenn du dich ständig darauf einlässt; einmal draußen, derzeit

darauf zurückgreifen und von vorne beginnen.

X. Wenn du auf einmal sowohl eine Stiefmutter hättest als auch

Als leibliche Mutter würdest du sie ebenfalls ehren und respektieren;

Dennoch wäre deine eigene leibliche Mutter deine Zuflucht und Zuflucht

kontinuierlich. Also lass das Gericht und deine Philosophie dir gehören. Habe

Greife oft darauf zurück und tröste dich in ihr, von wem es das ist

diese anderen Dinge werden dir erträglich gemacht, und du auch darin

Dinge, die für andere nicht unerträglich sind.

XI. Wie wunderbar nützlich es für einen Menschen ist, es sich selbst vorzustellen

Fleisch und alles, was für den Mund bestimmt ist, unter einem Recht

Besorgnis und Fantasie! wie zum Beispiel: Dies ist der Kadaver von a

Fisch; das ist ein Vogel; und das von einem Schwein. Und noch einmal allgemeiner; Dies

Phalernum, dieser ausgezeichnete, hochgelobte Wein, ist nur der bloße Saft von

eine gewöhnliche Traube. Dieses lila Gewand, aber Schafshaare, gefärbt mit dem

Blut eines Schalentieres. Beim Koitus handelt es sich also nur um die Zermürbung eines Partners

gewöhnlicher Basis-Eingeweide und die Ausscheidung eines kleinen üblen Schnupfens mit a

bestimmte Art von Krampf: nach Hippokrates seiner Meinung. Wie

ausgezeichnet nützlich sind diese lebhaften Fantasien und Darstellungen von Dingen,

So dringen sie in die Objekte ein und gehen durch sie hindurch, um sie wahr werden zu lassen

Natur bekannt und offensichtlich! Dies musst du dein ganzes Leben lang und weiter nutzen

alle Gelegenheiten: und dann besonders, wenn die Dinge ab dem Stand der Dinge angenommen werden

großer Wert und Respekt, deine Kunst und Sorgfalt muss darin bestehen, sie aufzudecken und zu beseitigen

Siehe ihre Niederträchtigkeit und ihnen alle Ernsthaftigkeit wegzunehmen

Umstände und Ausdrücke, unter denen sie eine so ernste Show ablieferten. Für

Äußerer Prunk und Auftritt ist ein großer Jongleur; und dann vor allem Kunst

Du läufst am meisten Gefahr, davon verführt zu werden, wenn (für das Denken eines Mannes) du

Die meisten scheinen mit wichtigen Angelegenheiten beschäftigt zu sein.

XII. Sehen Sie, was Crates über Xenokrates selbst sagt.

XIII. Das sind die Dinge, die der normale Mensch am meisten bewundert

von ihnen solche Dinge, die sehr allgemein sind und darunter verstanden werden können

Dinge, die lediglich natürlich sind oder von Natur aus beeinflusst und qualifiziert sind: als Steine,

Holz, Feigen, Weinreben, Oliven. Diejenigen, die von ihnen bewundert werden, sind mehr

gemäßigt und zurückhaltend, werden unter belebten Dingen verstanden: als Herden

und Herden. Diejenigen, die noch sanfter und neugieriger sind, werden bewundert

im Allgemeinen nur auf vernünftige Geschöpfe beschränkt; nicht im Allgemeinen, wie sie sind

vernünftig, sondern weil sie der Kunst fähig sind, oder einer gewissen Handwerkskunst und Subtilität

Erfindung: oder vielleicht kaum zu vernünftigen Kreaturen; wie sie das

Freude am Besitz vieler Sklaven. Aber wer einen Vernünftigen ehrt

Die Seele im Allgemeinen, da sie vernünftig und von Natur aus gesellig ist, tut wenig

auf alles andere Rücksicht nimmt und vor allem darauf achtet, das Seine zu bewahren,

in der ständigen Gewohnheit und Übung sowohl der Vernunft als auch der Geselligkeit: und

dadurch arbeitet er mit ihm zusammen, von dessen Natur er auch handelt

teilnehmen; Gott.

XIV. Manche Dinge müssen schnell sein, andere nicht mehr. Und sogar

Was auch immer jetzt ist, ein Teil davon ist bereits verloren. Ewig

Ströme und Veränderungen erneuern die Welt als ewiger Lauf der Zeit

lässt das Alter der Welt (ihrer selbst unendlich) immer frisch erscheinen

und neu. Was ist mit diesen Dingen in einem solchen Fluss und Verlauf aller Dinge?

Das eilt so schnell davon, sollte jemand darauf achten, denn unter allem, was da ist

nicht welche, an denen ein Mann festmachen und befestigen kann? als ob ein Mann seine eigenen regeln würde

Zuneigung zu einem gewöhnlichen Spatz, der bei ihm lebt und kaum gesehen wird,

als außer Sichtweite. Denn wir dürfen nicht anders über unser Leben denken, als als

bloßes Ausatmen von Blut oder normales Einatmen von Luft. Wofür

In unserem allgemeinen Verständnis besteht darin, die Luft einzuatmen und auszuatmen

wieder, was wir täglich tun: So viel ist es und nicht mehr, auf einmal zu atmen

strecke deine gesamte Atmungsfähigkeit in die gemeinsame Luft aus, von wo aus du kommst

Kürzlich (als wäre es nur von gestern und heute) hast du zum ersten Mal geatmet

es im und mit ihm das Leben.

XV. Keine vegetative Atmung, das ist sicher nicht der Fall (welche Pflanzen haben).

in diesem Leben sollte uns so teuer sein; noch empfindliche Atmung, die

richtiges Leben der Tiere, sowohl zahmer als auch wilder; noch ist dies unsere Vorstellungskraft

Fakultät; noch dass wir von ihnen geführt und auf und ab getragen werden müssen

Stärke unseres sinnlichen Appetits; oder dass wir uns versammeln und leben können

zusammen; oder das wir ernähren können: denn das ist in der Tat nicht besser als das

Wir können die Exkremente unserer Nahrung entleeren. Was soll denn das sein?

Liebst du uns? ein klapperndes Geräusch hören? wenn nicht, dann auch nicht

von den Zungen der Menschen applaudiert. Denn das Lob vieler Zungen ist in

Wirkung nicht besser als das Klappern so vieler Zungen. Wenn dann auch nicht

Beifall, was bleibt dir übrig, was dir lieb sein sollte? Das ich

Denken Sie: dass Sie in all Ihren Bewegungen und Handlungen bewegt und zurückgehalten werden

nur gemäß deiner eigenen wahren natürlichen Konstitution und Konstruktion.

Und selbst gewöhnliche Künste und Berufe führen uns dorthin. Denn das ist es

worauf jede Kunst abzielt, nämlich dass, was auch immer sie ist, durch die Kunst geschieht

durchgeführt und vorbereitet wurde, kann für die Arbeit, für die es vorbereitet wurde, geeignet sein.

Dies ist das Ziel desjenigen, der den Weinstock beschneidet, und desjenigen, der ihn annimmt

Ziel ist es, entweder Fohlen zu zähmen oder Hunde zu erziehen. Was macht das sonst noch

Bildung von Kindern und allen erlernten Berufen? Sicherlich

Dann ist es das, was auch uns lieb sein sollte. Wenn in diesem besonderen

Es geht dir gut, kümmere dich nicht um die Erlangung anderer Dinge. Aber ist

Ist es so, dass du nicht umhin kannst, auch andere Dinge zu respektieren? Dann geht das nicht

Bist du wirklich frei? Dann kannst du nicht selbstzufrieden sein, dann wirst du es tun

Sei jemals Leidenschaften unterworfen. Denn es ist nicht möglich, aber das musst du sein

neidisch und eifersüchtig und misstrauisch gegenüber denen, von denen du weißt, dass sie sie berauben können

dich von solchen Dingen; und wiederum ein heimlicher Untergräber von ihnen, den du

Du siehst im gegenwärtigen Besitz dessen, was dir lieb ist. Um es kurz zu machen,

er muss zwangsläufig in sich selbst voller Verwirrung sein und oft anklagen

die Götter, wer auch immer diese Dinge braucht. Aber wenn du es sollst

Ehre und respektiere nur deinen Geist, das wird dich annehmbar machen

du selbst, deinen Freunden gegenüber sehr fügsam; und anpassungsfähig und

im Einklang mit den Göttern; das heißt, alles, was sie tun, mit Lob anzunehmen

Ich werde es für gut halten, dir etwas zu ernennen und zuzuteilen.

XVI. Unten, oben und umher sind die Bewegungen der Elemente; aber

Die Bewegung der Tugend ist keine dieser Bewegungen, sondern etwas mehr

ausgezeichnet und göttlich. Wessen Weg (um darin zu beschleunigen und zu gedeihen) muss sein

auf eine Weise, die nicht leicht zu verstehen ist.

XVII. Wer kann sich entscheiden, sie nicht zu bestaunen? Sie werden nicht gut darüber reden

diejenigen, die gleichzeitig mit ihnen sind und mit ihnen leben; doch sie

selbst sind sehr ehrgeizig, dass diejenigen, denen folgen sollen, wem sie haben

Wer sie nie gesehen hat und auch nie sehen wird, sollte gut über sie sprechen. Als ob ein Mann

sollte beklagen, dass er von denen, die vorher gelebt haben, nicht gelobt wurde

ihn.

XVIII. Denke niemals an etwas, das für den Menschen unmöglich ist, was durch dich geschieht

kann nicht oder nicht ohne große Schwierigkeiten durchgeführt werden; aber was auch immer in

Allgemein kannst du dir vorstellen, dass es für jeden Menschen möglich und angemessen ist. Denke das

auch dir sehr möglich.

XIX. Angenommen, in der Palästra hat jemand alles mit dir zu tun

seine Nägel und hat dir den Kopf gebrochen. Nun, du bist verwundet. Und doch tust du es

nicht ausrufen; Du bist nicht beleidigt von ihm. Du verdächtigst ihn nicht

es danach, wie einer, der wacht, um dir Unheil zuzufügen. Ja, selbst dann,

Obwohl du dein Bestes tust, um dich vor ihm zu retten, doch nicht vor ihm

Feind. Es geschieht nicht aus verdächtiger Empörung, sondern aus

sanfte und freundliche Deklination. Behalten Sie den gleichen Geist und die gleiche Einstellung bei

auch andere Teile deines Lebens. Für viele Dinge gibt es Dinge, die wir müssen

Einbildung und Befürchtung, als hätten wir es mit einem Antagonisten zu tun gehabt

die Palästra. Denn wie gesagt, es ist für uns sehr gut möglich, und zu vermeiden

ablehnen, obwohl wir es weder ahnen noch hassen.

XX. Wenn mich jemand tadelt und es mir klar macht,

Dass ich in irgendeiner meiner Meinungen oder Handlungen einen Fehler mache, das tue ich mit größter Freude

zurückziehen. Denn es ist die Wahrheit, die ich suche, von der ich überzeugt bin

nie wurde jemand verletzt; und ebenso sicher, dass er weiterhin verletzt ist

Jeder Fehler oder jede Unwissenheit.

XXI. Ich für meinen Teil werde tun, was mir gehört; Was andere Dinge betrifft,

ob es sich um Dinge handelt, die unsinnig oder irrational sind; oder wenn rational, doch

getäuscht und unwissend über den wahren Weg, werden sie weder beunruhigen noch ablenken

ich. Was jene Geschöpfe betrifft, die nicht mit Vernunft und allem ausgestattet sind

andere Dinge und Angelegenheiten der Welt, was auch immer ich frei und großzügig tue,

Als jemand, der mit Vernunft ausgestattet ist, nutze die Dinge, die keine haben. Und

Was die Menschen betrifft, ihnen gegenüber als natürliche Teilhaber derselben Vernunft, meine Güte

Fürsorge bedeutet, mich gesellig zu benehmen. Aber was auch immer du bist

Denken Sie daran, die Götter anzurufen. Und was die Zeit angeht, wie lange du?

Du sollst leben, um diese Dinge zu tun, es sei dir völlig gleichgültig,

denn schon drei solcher Stunden genügen.

XXII. Alexander von Mazedonien und der, der einst seine Maultiere anzog

tot kamen beide zu einem. Denn entweder wurden beide wieder in diese aufgenommen

ursprüngliche rationale Essenzen, aus denen alle Dinge auf der Welt entstehen

vermehrt; oder beides wurde auf die eine oder andere Weise in Atome zerstreut.

XXIII Bedenken Sie, wie viele verschiedene Dinge, ob sie uns betreffen

Körper oder unsere Seelen entstehen in einem Augenblick in jedem von uns,

und so wirst du dich nicht wundern, wenn noch viel mehr Dinge oder vielmehr alle Dinge so sind

getan werden, können gleichzeitig bestehen und in diesem sowohl eins als auch nebeneinander existieren

allgemein, was wir die Welt nennen.

XXIV. Wenn dir jemand diese Frage stellen sollte, wie dieses Wort Antoninus?

geschrieben steht, würdest du nicht jetzt deine Absicht darauf richten, und

jeden Buchstaben der Reihe nach aussprechen? Und wenn jemand anfängt, zu widersprechen

dich und streite mit dir darüber; Willst du wieder mit ihm streiten, oder?

Mach lieber sanftmütig weiter, wie du begonnen hast, bis du alles gezählt hast

Brief? Denken Sie auch hier daran, dass jede Pflicht, die einem zukommt

Der Mensch besteht sozusagen aus bestimmten Buchstaben oder Zahlen

Ohne Lärm oder Tumult musst du geordnet weitergehen

dein geplantes Ende, indem du es unterlässt, mit dem zu streiten, der streiten würde und

zerstreite dich mit dir.

XXV. Ist es nicht grausam, den Menschen zu verbieten, diese Dinge zu tun?

Sie meinen, am besten mit ihrer eigenen Natur übereinzustimmen und am meisten dazu zu neigen

zu ihrem eigenen Wohl und Zweck? Aber du verweigerst ihnen gewissermaßen dies

Freiheit, sooft du ihnen wegen ihrer Sünden zornig bist. Sicherlich

Sie werden zu diesen Sünden, welcher Art auch immer, im Hinblick auf ihr eigentliches Wohl geführt

und Ware. Aber dem ist nicht so (Sie werden vielleicht Einwände erheben). Du

Darum lehre sie eines Besseren und zeige es ihnen; aber sei nicht du selbst

wütend auf sie.

XXVI. Der Tod ist ein Aufhören mit dem Eindruck der Sinne, der

Tyrannei der Leidenschaften, die Irrtümer des Geistes und die Knechtschaft der

Körper.

XXVII. Wenn Ihr Körper in dieser Art von Leben durchhalten kann, ist es ein

Schande, dass deine Seele zuerst in Ohnmacht fallen und aufgeben sollte, sei vorsichtig, damit nicht

Als Philosoph wirst du mit der Zeit ein bloßer Cäsar und erhältst einen neuen

Tinktur aus dem Gericht. Denn es kann passieren, wenn du nicht aufpasst.

Halte dich daher wirklich einfach, gut, aufrichtig, ernst und frei von allem

Prahlerei, ein Liebhaber dessen, was gerecht, religiös, freundlich ist,

sanftherzig, stark und energisch, um alles zu ertragen, was dir zusteht.

Bemühen Sie sich, diese als Philosophie fortzusetzen (hätten Sie ganz und gar ...)

du hast dich ständig darum bemüht) hätte dich geschaffen und gesichert.

Bete die Götter an, sorge für das Wohlergehen der Menschen, dieses Leben ist kurz.

Wohltätiges Handeln und eine heilige Gesinnung sind die einzigen Früchte davon

irdisches Leben.

XXVIII. Tue alles, wie es dem Schüler von Antoninus Pius gebührt.

Denken Sie an seine entschlossene Beständigkeit in den Dingen, die er entsprechend getan hat

zur Vernunft, seine Gleichmut in allen Dingen, seine Heiligkeit; die Fröhlichkeit von

sein Gesicht, seine Sanftheit und wie frei er von aller Eitelkeit war;

wie sorgfältig man darauf achtet, zur wahren und genauen Kenntnis der Sachlage zu gelangen,

und wie er auf keinen Fall aufgeben würde, bis er es vollständig und deutlich getan hätte

den Gesamtzustand des Unternehmens verstehen; und wie geduldig und ohne

jede Anfechtung, die er mit ihnen ertragen würde, die ihn zu Unrecht verurteilte:

wie er niemals in irgendetwas übereilt sein würde, noch Verleumdungen Gehör schenken würde und

falsche Anschuldigungen, aber prüfen und beobachten Sie die einzelnen mit größter Sorgfalt

Handlungen und Dispositionen der Menschen. Nochmals, dass er kein Verleumder war, noch

leicht ängstlich, nicht misstrauisch und in seiner Sprache frei von allem

Affektiertheit und Neugier: und wie leicht er sich damit zufrieden geben würde

wenige Dinge, wie Unterkunft, Bettzeug, Kleidung und gewöhnliche Ernährung, und

Anwesenheit. Wie fähig, die Wehen zu ertragen, wie geduldig; fähig durch seine Reserve

Diät, die Sie von morgens bis abends ohne Notwendigkeit fortsetzen können

sich vor seinen gewohnten Stunden auf die Notwendigkeiten der Natur zurückziehen: seine

Einheitlichkeit und Beständigkeit in der Freundschaft. Wie er es ertragen würde

diejenigen, die sich mit aller Kühnheit und Freiheit seinen Ansichten widersetzten; und sogar

Freut euch, wenn irgendjemand ihn besser beraten könnte: und schließlich, wie religiös er ist

war ohne Aberglauben. All diese Dinge von ihm erinnern sich daran

Wann immer deine letzte Stunde über dich kommen wird, wird sie dich finden, so wie sie es getan hat

ihn, bereit dazu im Besitz eines guten Gewissens.

XXIX. Erwecke deinen Geist und rufe deinen Verstand wieder von deinem natürlichen Verstand ab

Träume und Visionen, und wenn du vollkommen erwacht bist und es kannst

Erkenne, dass es nur Träume waren, die dich neu beunruhigten

Erwacht aus einer anderen Art von Schlaf und blickt auf diese weltlichen Dinge mit

derselbe Gedanke, den du über diejenigen geäußert hast, die du im Schlaf gesehen hast.

XXX. Ich bestehe aus Körper und Seele. Für meinen Körper sind alle Dinge

gleichgültig, denn aus sich heraus kann es eine Sache nicht stärker beeinflussen als eine andere

mit Besorgnis über jeden Unterschied; Was meinen Geist betrifft, alles, was ist

nicht am Rande ihrer eigenen Operation, sind ihr gegenüber gleichgültig und

für ihre eigenen Operationen hängen diese vollständig von ihr ab; sie auch nicht

beschäftigt sich mit allen außer den Anwesenden; für wie für die Zukunft und

Auch die vergangenen Operationen sind ihr jetzt gleichgültig.

XXXI. Solange der Fuß das tut, was zu ihm gehört, und

die Hand, die dazu gehört, ihre Arbeit, was auch immer sie sein mag

nicht unnatürlich. Also ein Mann, solange er das tut, was einem gebührt

Der Mensch kann seine Arbeit nicht gegen die Natur verrichten; und wenn es nicht gegen die Natur wäre,

dann schadet es ihm auch nicht. Aber wenn es so wäre, würde das Glück es tun

bestehen im Vergnügen: Wie kamen berüchtigte Räuber, unreine, abscheuliche Lebern,

Vatermörder und Tyrannen, in so großem Maße, dass sie ihren Anteil daran haben

Freuden?

XXXII. Siehst du nicht, wie selbst diejenigen, die sich zu mechanischen Künsten bekennen,

Obwohl sie in gewisser Hinsicht nicht besser sind als bloße Idioten, bleiben sie dennoch bestehen

Sie sind dem Lauf ihres Gewerbes nahe und können es auch in ihrem Herzen nicht finden

davon abzulehnen: Und ist es nicht eine schlimme Sache, dass ein Architekt oder ein

Ärzte müssen den Lauf und die Geheimnisse ihres Berufs mehr respektieren

als ein Mensch den richtigen Verlauf und Zustand seiner eigenen Natur, Vernunft,

Was ist ihm und den Göttern gemeinsam?

XXXIII. Asien, Europa; Was sind sie, aber als Ecken der ganzen Welt;

von dem das ganze Meer nur ein Tropfen ist; und der große Berg Athos, aber

als ein Klumpen, wie die ganze gegenwärtige Zeit nur als ein Punkt der Ewigkeit ist. Alles kleinlich

Dinge; Alles, was sich bald verändert, geht bald zugrunde. Und alles

kommen von einem Anfang; entweder alle einzeln und besonders bedacht

und beschlossen vom Generalherrscher und Statthalter aller; oder ganz vorbei

notwendige Konsequenz. So dass die schreckliche Pause eines klaffenden Löwen und

alles Gift und alle schädlichen Dinge sind nichts als (wie der Dorn und der Morast)

die notwendigen Konsequenzen guter, fairer Dinge. Denken Sie nicht an diese

darum als Dinge, die im Gegensatz zu denen stehen, die du sehr ehrst, und

Respekt; aber bedenke in deinem Geist die wahre Quelle von allem.

XXXIV Wer die Dinge sieht, die jetzt sind, hat auch das alles gesehen

war jemals oder wird jemals sein, denn alle Dinge sind von einer Art; und alle mögen

einer zum anderen. Meditiere oft über die Verbindung aller Dinge in der Welt

Welt; und auf der gegenseitigen Beziehung, die sie zueinander haben. Für

Alle Dinge sind in gewisser Weise ineinander gefaltet und miteinander verflochten

Diese Mittel stimmen alle gut überein. Denn eines ist folgerichtig

ein anderer durch örtliche Bewegung, durch natürliche Verschwörung und Vereinbarung und durch

wesentliche Vereinigung oder Reduktion aller Substanzen zu einer.

XXXV. Passen Sie sich diesem Stand und den anderen an und passen Sie sich ihm an

Ereignisse, die dir durch das Schicksal zugewiesen wurden; und Liebe

jene Männer, mit denen es dein Schicksal ist, zusammenzuleben; aber liebe sie wirklich. Ein

Instrument, ein Werkzeug, ein Utensil, was auch immer es sein mag, wenn es dafür geeignet ist

Zweck, für den es gemacht wurde, es ist so, wie es sein sollte, obwohl er das vielleicht ist

gemacht und montiert, außer Sichtweite und verschwunden. Aber in Dingen, die natürlich sind, ist das so

Die Macht, die sie geformt und ausgestattet hat, ist und bleibt immer noch in ihnen:

Aus diesem Grund sollte sie auch umso mehr respektiert werden, und wir sind es

mehr verpflichtet (wenn wir nach ihrem Zweck leben und unsere Zeit verbringen können).

und Absicht) zu denken, dass bei uns alles in Ordnung ist und unseren eigenen Vorstellungen entspricht

Köpfe. Auch auf diese Weise, und in dieser Hinsicht ist es derjenige, der da ist

Alles in allem genießt er sein Glück.

XXXVI. Welche Dinge auch immer nicht in der richtigen Macht liegen und

Die Gerichtsbarkeit deines eigenen Willens, ob du umkehrst oder vermeidest, ob du willst

Stellen Sie sich vor, eines dieser Dinge sei entweder gut oder böse; es muss

Es muss sein, dass je nachdem, ob du in das hineinfällst, was du tust

Denkst du Böses oder versäumst du das, was du für gut hältst, so wirst du es tun

Seien Sie bereit, sich sowohl über die Götter zu beschweren, als auch diejenigen zu hassen, die beides tun

wird es in der Tat so sein, oder Sie werden vermuten, dass es die Ursache dafür ist

Du verfehlst das eine oder fällst in das andere. Und das müssen wir tatsächlich

Wir müssen viele Übel begehen, wenn wir zu einem dieser Dinge neigen, mehr oder weniger

weniger, mit einer Meinungsverschiedenheit. Aber wenn es uns etwas ausmacht und wir Lust darauf haben

Es gibt nur Dinge, die gut und schlecht sind, die völlig von unserem eigenen Willen abhängen

Es gibt keinen Anlass mehr, warum wir entweder gegen die Götter murren oder ihnen gegenüberstehen sollten

Feindschaft mit jedem Mann.

XXXVII. Wir arbeiten alle an einem Ziel, einige freiwillig und mit einem rationalen Ansatz

Verständnis für das, was wir tun: andere ohne dieses Wissen. Wie ich denke

Heraklit spricht an einem Ort von denen, die schlafen, dass sogar sie arbeiten

in ihrer Art und beziehen sich auf die allgemeinen Vorgänge der Welt. Eins

Der Mensch arbeitet also nach einer Art zusammen und eine andere nach der anderen

sortieren; Aber selbst der, der murrt und sich seiner Macht widersetzt, widersetzt sich

behindern; Sogar er kooperiert, so gut wie jeder andere auch. Denn von solchen tat auch das

Die Welt ist in Not. Überlegen Sie nun, unter welchen von diesen Sie möchten

Rang dich ein. Denn der, der der Verwalter von allem ist, wird machen

Guten Gebrauch von dir, ob du willst oder nicht, und dich (als Teil und

Mitglied des Ganzen) so mit ihm zusammenzuarbeiten, dass was auch immer du

Wer dies tut, wird sich der Förderung seiner eigenen Ratschläge und Vorsätze zuwenden.

Aber sei nicht aus Scham ein Teil des Ganzen wie dieser abscheuliche und

Der lächerliche Vers (den Chrysippus an einer Stelle erwähnt) ist ein Teil davon

die Komödie.

XXXVIII. Nimmt die Sonne es auf sich, das zu tun, was ihm gehört?

der Regen? oder sein Sohn Aesculapius das, was der Erde recht tut

gehören? Wie ist es mit jedem einzelnen Stern im Besonderen? Obwohl sie

alle unterscheiden sich voneinander und haben ihre unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen

Für sich genommen stimmen sie doch nicht alle überein und arbeiten zu einem zusammen

Ende?

XXXIX. Wenn das so ist, haben die Götter insbesondere darüber nachgedacht

Dinge, die mir passieren sollten, ich muss mich ihrer Beratung anschließen, als

diskret und weise. Denn dass ein Gott ein unvorsichtiger Gott sein sollte, ist eine Sache

schwer vorstellbar: Und warum sollten sie sich entschließen, mir Leid zuzufügen? wofür

Nutzen entweder für sie oder für das Universum (für das sie sich besonders interessieren).

denn) könnte daraus entstehen? Aber wenn das so ist, haben sie nicht darüber nachgedacht

Ich im Besonderen, sicherlich haben sie das Ganze im Allgemeinen und jene

Dinge, die in Konsequenz und Kohärenz dieser allgemeinen Überlegung

Was mir besonders widerfährt, muss ich annehmen und annehmen. Aber wenn

Es kann also sein, dass sie überhaupt nicht darüber nachgedacht haben (was in der Tat sehr ist).

Für jeden Menschen ist es unreligiös, daran zu glauben. Denn dann lasst uns weder opfern noch ...

Betet, respektiert nicht unsere Eide und lasst uns keines davon mehr gebrauchen

Dinge, die wir von der Anwesenheit und dem geheimen Gespräch des überzeugt haben

Götter unter uns, täglicher Gebrauch und Übung :) Aber ich sage, wenn das so ist, dann sind sie es

Ich habe in der Tat weder im Allgemeinen noch im Besonderen darüber nachgedacht

jene Dinge, die uns in dieser Welt passieren; doch sei Gott dafür gedankt

Es ist mir erlaubt, über die Dinge, die mich betreffen, nachzudenken

Ich selbst, und alle meine Überlegungen beziehen sich nur auf das, was für mich sein könnte

am profitabelsten. Nun, das ist für jeden am nützlichsten, nämlich

nach seiner eigenen Konstitution und Natur. Und es ist meine Natur, zu sein

rational in all meinen Handlungen und als gutes und natürliches Mitglied einer Stadt und

Commonwealth, gegenüber meinen Mitmitgliedern stets gesellig und freundlich zu sein

entsorgt und betroffen. Meine Stadt und mein Land, da ich Antoninus bin, ist Rom; als

ein Mann, die ganze Welt. Die Dinge also, die zweckmäßig sind und

Die einzigen Dinge, die für diese Städte profitabel sind, sind gut und

für mich sinnvoll.

XL. Was auch immer irgendjemandem widerfährt, ist für ihn nützlich

ganz. Und so könnte vieles genügen, um uns zufrieden zu stellen, für das es nützlich ist

das Ganze im Allgemeinen. Doch auch dies wirst du allgemein erkennen, wenn

Du hütest dich sorgfältig davor, dass irgendjemandem etwas widerfährt

oder Männer... Und jetzt bin ich zufrieden, dass das Wort zweckmäßig mehr sein sollte

Im Allgemeinen versteht man unter den Dingen, die wir sonst „Mitte“ nennen

Dinge oder gleichgültige Dinge; wie Gesundheit, Wohlstand und dergleichen.

XLI. Wie die gewöhnlichen Aufführungen des Theaters und anderer solcher Orte,

Wenn sie dir präsentiert werden, dann berühre sie; als die gleichen Dinge immer noch

gesehen und auf die gleiche Weise den Anblick undankbar und langweilig machen; also

Müssen all die Dinge, die wir unser ganzes Leben lang sehen, uns beeinflussen? Für alle

Die Dinge oben und unten sind immer noch dieselben und haben dieselben Ursachen.

Wann wird es dann ein Ende geben?

XLII. Lassen Sie die zahlreichen Todesfälle von Menschen aller Art und aller Art zu

Berufe und aller Arten von Nationen seien ein ständiger Gegenstand von dir

Gedanken,... damit du sogar zu Philistio, Phoebus und ... hinabsteigen kannst

Ursprung. Jetzt an andere Generationen weitergeben. Dorthin werden wir nach vielen

Veränderungen, wo so viele mutige Redner sind; Wo so viele Gräber

Philosophen; Heraklit, Pythagoras, Sokrates. Wo so viele Helden von

die alten Zeiten; und dann so viele tapfere Kapitäne der letzten Zeit; und so

viele Könige. Nach all diesen, wo Eudoxus, Hipparchus, Archimedes; wo

so viele andere scharfsinnige, großzügige, fleißige, subtile, gebieterische

Verfügungen; und unter anderem auch die, die die Größten waren

Spötter und Spötter der Zerbrechlichkeit und Kürze unseres menschlichen Lebens;

wie Menippus und andere, so viele wie es solche wie ihn gegeben hat. Von allen

Diese meinen, dass sie längst alle tot und verschwunden sind. Und was tun

sie leiden darunter! Nein, diejenigen, die nicht einmal mehr einen Namen haben,

Was sind die Schlimmsten dafür? Eines gibt es, und zwar nur das

ist unsere Mühe in dieser Welt wert und sollte von uns sehr geschätzt werden; und

das heißt, gemäß der Wahrheit und Gerechtigkeit, sanftmütig und liebevoll

Sprich mit falschen und ungerechten Menschen.

XLIII. Wenn du dich selbst trösten und aufmuntern willst, dann erinnere dich daran

mehrere Gaben und Tugenden von ihnen, mit denen du täglich sprichst; als

zum Beispiel die Industrie des einen; die Bescheidenheit eines anderen; die

Liberalität eines Drittels; von einer anderen etwas anderen Sache. Denn nichts kann so sein

Freue dich sehr, denn die Ähnlichkeiten und Parallelen verschiedener Tugenden,

sichtbar und herausragend in den Dispositionen derer, die mit dir leben;

vor allem, wenn sie auf einmal, so nahe wie möglich, sich selbst repräsentieren

zu dir. Und deshalb musst du sie immer bereithalten.

XLIV. Betrübst du dich darüber, dass du nur so viele Pfund wiegst und nicht?

eher dreihundert? Genauso viel Grund hast du, darüber zu trauern

Ich muss nur so viele Jahre leben und nicht länger. Was Masse und Substanz betrifft

Du begnügst dich mit dem Anteil, der dir zugeteilt wird

Du, das solltest du auch auf Zeit tun.

XLV. Lassen Sie uns unser Bestes tun, um sie zu überzeugen. aber jedoch, wenn

Vernunft und Gerechtigkeit führen dich dazu, tue es, auch wenn sie niemals so sehr sind

dagegen. Aber wenn dir jemand mit Gewalt widerstehen und dich daran hindern wird

es, wandele deine tugendhafte Neigung von einem Objekt zum anderen um, von

Gerechtigkeit zu zufriedenem Gleichmut und fröhlicher Geduld: damit was drin ist

Das eine ist dein Hindernis, du kannst es für die Ausübung von nutzen

eine weitere Tugend: und denken Sie daran, dass dies mit gebührender Ausnahme geschah, und

Vorbehalt, den du zunächst geneigt und begehrt hast. Denn du hast es getan

Konzentrieren Sie sich nicht auf Dinge, die unmöglich sind. Worauf dann? Das ist alles dein

Wünsche könnten jemals mit dieser angemessenen Art von Vorbehalt gemildert werden. Und

Das hast du und kannst es immer erreichen, wenn das Gewünschte da ist

deine Macht oder nicht. Und was liegt mir mehr am Herzen, als das, wofür ich geboren wurde?

und in die Welt gebracht (um alle meine Wünsche mit Vernunft zu beherrschen und

Diskretion) kann sein?

XLVI. Der Ehrgeizige rechnet mit der Tat, dem Lob und dem Applaus eines anderen

sei sein eigenes Glück; der Wollustige sein eigener Sinn und sein eigenes Gefühl; aber er

das ist weise, sein eigenes Handeln.

XLVII. Es liegt absolut in Ihrer Macht, jede Art von Einbildung auszuschließen

und Meinung zu diesem Thema; und auf die gleiche Weise auszuschließen

allen Kummer und Kummer von deiner Seele. Was die Dinge und Gegenstände betrifft

Sie selbst haben keine solche Macht, um zu zeugen und

Zwinge uns überhaupt keine Meinung auf.

XLVIII. Benutze dich, wenn irgendjemand zu dir spricht, um ihm zuzuhören

ihn, damit du in der Zwischenzeit keinem anderen Gedanken nachgibst; das

so scheinst du (soweit möglich) fest und an ihn gebunden zu sein

Seele, wer immer auch immer zu dir redet.

XLIX. Was nicht gut für den Bienenstock ist, kann nicht gut für den Bienenstock sein

Biene.

L. Werden entweder Passagiere oder Patienten Fehler finden und sich beschweren?

die einen, wenn sie gut getragen werden, oder die anderen, wenn sie gut geheilt werden? Nehmen sie

kümmere dich um nichts mehr als das; derjenige, den ihr Schiffsführer ihnen bringen kann

sicher zu landen, und das andere, damit ihr Arzt sie behandeln kann

Erholung?

LI. Wie viele von ihnen kamen zur gleichen Zeit auf die Welt, als ich

hast, bist du schon rausgegangen?

LII. Für diejenigen, die an Gelbsucht leiden, erscheint Honig bitter; und zu

für diejenigen, die von einem tollwütigen Hund gebissen werden, ist das Wasser schrecklich; und für Kinder, a

Der kleine Ball scheint eine feine Sache zu sein. Und warum sollte ich dann wütend sein? Oder tue ich es?

Denken Sie, dass Irrtümer und falsche Meinungen die Macht der Menschen weniger stark beeinflussen

Übertretung, als jeder Choler, der maßlos und übertrieben ist, zu verursachen

die Gelbsucht; oder Gift, um Wut hervorzurufen?

LIII. Kein Mensch kann dich daran hindern, so zu leben, wie es deine Natur erfordert. Nichts

kann dir widerfahren, was aber das Gemeinwohl der Natur erfordert.

LIV. Was für Männer sind das, wem sie gefallen wollen und was sie wollen

bekommen, und durch welche Taten: wie bald wird die Zeit alles bedecken und begraben,-

und wie viele hat es bereits begraben!

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS SIEBTE BUCH

I. Was ist Bosheit? Es ist das, was du oft und oft hast

bereits auf der Welt gesehen und bekannt. Und so oft etwas passiert

Das könnte dich sonst beunruhigen, lass dieses Andenken bald zu dir kommen

Denken Sie daran, dass es das ist, was Sie schon oft gesehen und gewusst haben.

Im Allgemeinen wirst du oben und unten nur die gleichen Dinge finden. Das sehr

Dieselben Dinge, darunter alte Geschichten, Geschichten aus dem Mittelalter und neue Geschichten

sind voll, Städte sind voll und Häuser sind voll. Es gibt nichts, was ist

neu. Alles, was ist, ist sowohl gewöhnlich als auch von geringer Dauer.

II. Welche Angst haben Sie vor Ihren Dogmen oder philosophischen Beschlüssen?

und Schlussfolgerungen sollten in dir tot werden und ihre eigentliche Kraft verlieren

und Wirksamkeit, um dich glücklich zu machen, solange die richtigen und

korrelative Fantasien und Darstellungen von Dingen, auf denen sie wechselseitig beruhen

Verlassen Sie sich darauf (es liegt in Ihrer Macht, ständig aufzurütteln und wiederzubeleben).

immer noch frisch und lebendig gehalten? Es liegt in meiner Macht, was diese Sache betrifft

Es ist passiert, was auch immer es ist, sich das vorzustellen, was richtig und wahr ist.

Wenn ja, warum bin ich dann beunruhigt? Diese Dinge, die ohne mein sind

Verständnis ist überhaupt nichts dabei: und das ist es nur, was tut

beunruhige mich wirklich. Bleiben Sie immer in diesem Sinne, dann werden Sie Recht haben.

III. Das, worüber sich die meisten Männer am meisten freuen würden, und

Ich würde es vor allem vorziehen, wenn die Götter es ihnen später gewähren würden

ihren Tod kannst du dir zu Lebzeiten gewähren; leben

wieder. Sehen Sie die Dinge der Welt noch einmal, wie Sie sie bereits gesehen haben.

Denn was gibt es anderes, wieder zu leben? Öffentliche Shows und Feierlichkeiten mit viel

Prunk und Eitelkeit, Bühnenstücke, Herden und Herden; Konflikte und Streitigkeiten:

ein Knochen, der einer Gruppe hungriger Hunde vorgeworfen wird; ein Köder für gierige Fische; die

Schmerzen und das ständige Tragen elender Ameisen, das Laufen

und her von verängstigten Mäusen: kleine Puppen, die mit Drähten auf und ab gezogen werden und

Nerven: Dies sind die Objekte der Welt, unter all diesen musst du bestehen

standhaft, sanftmütig und frei von jeglicher Empörung; mit

dieses richtige Denken und Begreifen; das ist der Wert davon

Dinge, die ein Mensch beeinflusst, sind in der Tat für jeden Menschen mehr wert

oder weniger.

IV. Wort für Wort, jedes für sich, müssen die Dinge sein, die sind

gesprochen, verstanden und verstanden werden; und so die Dinge, die getan werden,

Zweck für Zweck, jeder für sich gleichermaßen. Und was die Sache betrifft

Zwecke und Handlungen müssen wir jetzt sehen, was die richtige Verwendung ist und

Beziehung jedes Einzelnen; So viele Worte müssen wir bereit sein, darüber nachzudenken

jedem, was die wahre Bedeutung und Bedeutung davon ist

Wahrheit und Natur, wie auch immer sie im allgemeinen Gebrauch verstanden werden.

V. Reicht mein Verstand und mein Verständnis dafür aus oder nicht? Wenn ja

ausreichend, ohne privaten Applaus oder öffentliche Zurschaustellung ab einem

Instrument, das mir von Natur aus zur Verfügung steht, werde ich dafür nutzen

das vorliegende Werk, wie ein Instrument, das mir von Natur aus zur Verfügung steht.

wenn es nicht so ist, und dass es sonst nicht zu mir gehört, insbesondere als ein

Wenn ich eine private Pflicht habe, werde ich sie entweder abgeben und jemand anderem überlassen

kann es besser bewirken: oder ich werde es versuchen; aber mit der Hilfe einiger

anderen, der mit der gemeinsamen Hilfe meiner Vernunft etwas zu bewirken vermag

vergehen, das wird nun zeitgemäß und nützlich für das Gemeinwohl sein. Für

Was auch immer ich alleine oder mit jemand anderem mache, das Einzige, was ich tue

Ich muss beabsichtigen, dass es für die Öffentlichkeit gut und nützlich ist. Für wie

Bedenken Sie beim Lob, wie viele, die einst viel gelobt wurden, jetzt sind

schon ganz vergessen, ja die, die sie gelobt haben, wie sogar sie

selbst sind längst tot und verschwunden. Schäme dich deshalb nicht,

Wann immer du die Hilfe anderer in Anspruch nehmen musst. Was auch immer es sein mag

Liegt es an dir, es zu bewirken, musst du es dir selbst vorschlagen, als das

Das Erklimmen von Mauern ist Sache eines Soldaten. Und was, wenn du beides durchmachst

Lahmheit oder ein anderes Hindernis, das nicht bis zum Gipfel reichen kann

die Zinnen allein, die du mit Hilfe eines anderen errichten kannst; verwelken

Du gibst es also auf oder gehst es mit weniger Mut an und

Eifer, weil du es nicht ganz allein schaffen kannst?

VI. Lass dich von den zukünftigen Dingen nicht beunruhigen. Denn wenn es die Notwendigkeit erfordert

Wenn sie eintreffen, sollst du (wann auch immer das geschieht) für sie sorgen

aus demselben Grund, aus dem alles, was jetzt vorhanden ist, beides gemacht wird

erträglich und annehmbar für dich. Alle Dinge sind miteinander verbunden und gestrickt

zusammen, und der Knoten ist heilig, und es gibt nichts auf der Welt,

das ist im Hinblick auf irgendetwas anderes nicht freundlich und natürlich, oder das hat

nicht irgendeine Art von Referenz und natürlicher Korrespondenz mit dem, was auch immer ist

in der Welt außerdem. Denn alle Dinge werden zusammengezählt, und zwar danach

Anstand seines gebührenden Platzes und seiner Ordnung, die jeder einzelne beachtet,

Sie alle stimmen gemeinsam darin überein, ein und dasselbe zu schaffen

κόσμος oder Welt: als ob du sagen würdest, eine Anmut

Stück oder eine geordnete Komposition. Für alle Dinge gibt es aber

ein und dieselbe Bestellung; und durch alle Dinge ein und derselbe Gott, der

dieselbe Substanz und dasselbe Gesetz. Es gibt einen gemeinsamen Grund, und zwar einen

gemeinsame Wahrheit, die allen vernünftigen Geschöpfen zukommt, denn keines von ihnen ist es

Es gibt außer einer Vollkommenheit aller Geschöpfe, die von der gleichen Art sind, und

Teilnehmer aus demselben Grund.

VII. Was auch immer materiell ist, verschwindet bald im Gemeinsamen

Substanz des Ganzen; und was auch immer formal ist oder was auch immer es ist

Das, was materiell ist, zu beleben, wird bald wieder in die gemeinsame Vernunft aufgenommen

das Ganze; und der Ruhm und die Erinnerung an alles wird bald verschluckt

das allgemeine Alter und die Dauer des Ganzen.

VIII. Für ein vernünftiges Geschöpf ist die gleiche Handlung beides entsprechend

der Natur und der Vernunft entsprechend.

IX. Gerade aus sich heraus, nicht gerade gemacht.

X. Wie mehrere Glieder in einem Körper vereint sind, so sind auch vernünftige Geschöpfe vereint

ein geteilter und zerstreuter Körper, der alle zu einem gemeinsamen Zweck geschaffen und vorbereitet wurde

Betrieb. Und das wirst du umso besser begreifen, wenn du es gebrauchst

dich selbst oft zu sagen: Ich bin μέλος, oder

ein Mitglied der Masse und des Körpers vernünftiger Substanzen. Aber wenn du es sollst

Sag, ich bin μέρος, oder ein Teil davon, das weißt du noch nicht

Liebe die Menschen von Herzen. Die Freude, die du an der Ausübung hast

Prämie beruht noch nicht auf einer angemessenen Begründung und einem Recht

Verständnis der Natur der Dinge. Du übst es noch immer aus

dieser Boden kaum, als eine bequeme und passende Sache; nicht, als Gutes zu tun

dir selbst, wenn du anderen Gutes tust.

XI. Von den Dingen, die äußerlich sind, geschieht, was will, bis zu dem, was kann

unter äußeren Unfällen leiden. Die Dinge, die leiden, lassen sie sich beschweren

sich selbst, wenn sie so wollen; Was mich betrifft, solange ich mir nichts dergleichen vorstelle,

dass das, was passiert ist, böse ist, ich habe keinen Schaden; und es liegt in meiner Macht

sich so etwas nicht auszudenken.

XII. Was auch immer jemand tut oder sagt, du musst gut sein; nicht für

um des Menschen willen, sondern um deiner eigenen Natur willen; als ob entweder Gold, oder das

Smaragd oder Purpur sollten sich jemals sagen: Was auch immer

Entweder tut oder sagt der Mensch, ich muss immer noch ein Smaragd sein, und ich muss meinen behalten

Farbe.

XIII. Dies kann jemals mein Trost und meine Sicherheit sein: mein Verständnis, das

über alles herrscht, wird nicht von sich aus Ärger und Ärger hervorrufen

sich selbst. Das sage ich; es wird sich nicht fürchten, es wird nicht führen

sich in jegliche Begierde hinein. Wenn es in der Macht eines anderen liegt

Zwinge ihn dazu, sich zu fürchten oder zu trauern, so steht es ihm frei, seine Macht zu nutzen. Aber

sicher, wenn es nicht von selbst geschieht, durch eine falsche Meinung oder Vermutung

neigen Sie dazu, einer solchen Disposition zuzustimmen; es gibt keine Angst. Für was die

Körper, warum sollte ich den Kummer meines Körpers zum Kummer meines Geistes machen?

Wenn man das selbst entweder befürchten oder beschweren kann, dann lass es. Aber was die Seele betrifft,

was in der Tat nur ein wirkliches Gefühl für Angst oder Trauer sein kann; zu dem

nur gehört es nach seinen unterschiedlichen Vorstellungen und Meinungen dazu

eines davon oder das Gegenteil davon zugeben; Darauf darfst du achten

dich selbst, dass es nichts leide. Verleiten Sie sie nicht zu einer solchen Meinung oder

Überzeugung. Der Verstand genügt sich selbst, und

braucht nichts anderes (wenn es sich nicht dazu bringt).

außer sich selbst, und weil es folglich nichts braucht, kann es es auch nicht

durch irgendetwas beunruhigt oder behindert werden, wenn es nicht selbst beunruhigend und behindernd ist

sich selbst.

XIV. Was ist

εὐδαιμονία, oder

Glück: aber ἀγαθὸς

δαίμων oder ein guter Dæmon oder Geist? Was

Dann tust du es hier, o Meinung? Bei den Göttern beschwöre ich dich, dass du

geh weg, wie du es ernst meinst; denn ich brauche dich nicht. Du meinst es wirklich ernst

zu mir nach deiner alten Gewohnheit. Es ist das, was alle Männer tun

je unterworfen waren. Dass du gekommen bist, deshalb bin ich nicht böse

mit dir, erst jetzt, da ich dich gefunden habe, was du bist.

XV. Ist irgendein Mensch so dumm, dass er Angst vor Veränderungen hat, zu denen sich alle Dinge entwickeln?

Einst waren sie ihrem Wesen nicht zu verdanken? Und was ist es, das ist erfreulicher und

Sind Sie mit der Natur des Universums vertrauter? Wie könntest du es gebrauchen?

Deine gewöhnlichen heißen Bäder, sollte nicht das Holz, das sie heizt, zuerst sein

geändert? Wie könntest du von diesen Dingen Nahrung erhalten?

Hast du gegessen, wenn sie nicht geändert werden sollten? Kann fast alles andere

(das nützlich und gewinnbringend ist) ohne Veränderung zustande kommen? Wie

Dann erkennst du nicht, dass auch du durch den Tod dazu kommen wirst

Veränderung ist eine Sache der gleichen Art und wie notwendig für die

Natur des Universums?

XVI. Durch die Substanz des Universums, wie durch einen Wildbach

alle einzelnen Körperschaften sind alle gleichartig und alle gemeinsam tätig

mit dem Universum selbst wie in einem unserer Körper mit so vielen Mitgliedern untereinander

sich selbst. Wie viele wie Chrysippus, wie viele wie Sokrates, wie

Viele, wie zum Beispiel Epictetus, sind vom Zeitalter der Welt längst verschlungen

und verschlungen? Sei es ein Mann oder ein Unternehmen, das du hast

Gelegenheit zum Nachdenken, damit deine Gedanken nicht abgelenkt werden und

Dein Geist war bei jeder solchen Gelegenheit zu ernsthaft auf irgendetwas fixiert

kommt dir jetzt in den Sinn. Von all meinen Gedanken und Sorgen nur eines

Das Ziel soll sein, dass ich selbst nichts tue, was dem Guten schadet

Konstitution des Menschen (entweder in Bezug auf die Sache selbst oder in Bezug auf

der Art und Weise oder der Zeit des Handelns) ist im Widerspruch. Die Zeit, in der du

alles vergessen haben wird, ist nahe. Und diese Zeit ist auch gekommen

Hand, wenn du selbst von allen vergessen werden wirst. Während du bist, bewirb dich

Bemühe dich vor allem um das, was dem Menschen, der ein Gewerbetreibender ist, am angemessensten ist

und angenehm, und das heißt, dass ein Mann sogar diejenigen liebt, die übertreten

gegen ihn. Dies wird der Fall sein, wenn gleichzeitig etwas Ähnliches geschieht

Es ist geschehen, du erinnerst dich daran, dass sie deine Verwandten sind; dass es durch ist

Unwissenheit und gegen ihren Willen, dass sie sündigen; und das innerhalb kürzester Zeit

Kurze Zeit später werden sowohl du als auch er nicht mehr sein. Aber vor allem

Dinge, die er dir nicht geschadet hat; dafür, dass durch ihn dein Geist und

Das Verständnis wird nicht schlechter oder abscheulicher gemacht als zuvor.

XVII. Die Natur des Universums, der gemeinsamen Substanz aller Dinge

sozusagen aus so viel Wachs hat sich nun vielleicht ein Pferd gebildet; und dann,

Indem er diese Figur zerstörte, hat er die Materie neu gemildert und gestaltet

in die Form und Substanz eines Baumes: dann das wieder in die Form und

Substanz eines Menschen: und diese dann wieder in eine andere. Jetzt jeder von

diese bestehen nur für sehr kurze Zeit. Was die Auflösung angeht, wenn ja

sei nichts Belastendes für die Brust oder den Rumpf, um zusammengefügt zu werden; warum

Sollte es schmerzlicher sein, getrennt zu werden?

XVIII. Ein wütender Gesichtsausdruck ist sehr gegen die Natur, und das ist oft der Fall

das richtige Gesicht derjenigen, die im Sterben liegen. Aber war es

so dass alle Wut und Leidenschaft in dir so vollständig ausgelöscht wurden, dass

Es wäre völlig unmöglich, es noch mehr zu entfachen, und doch darf es nicht sein

Du bist zufrieden, aber bemühe dich weiterhin um die gute Konsequenz der Wahrheit

Ratiocination, perfekt zu begreifen und zu verstehen, dass alle Wut und

Leidenschaft widerspricht der Vernunft. Denn wenn du deiner selbst nicht bewusst bist

Unschuld; Wenn auch das von dir gewichen ist, der Trost eines Guten

Gewissen, dass du alles nach Vernunft tust: was sollst

lebst du noch? Alle Dinge, die du jetzt siehst, sind nur für einen

Moment. Diese Natur, durch die alle Dinge auf der Welt verwaltet werden,

wird bald Veränderung und Veränderung über sie und dann über sie bringen

Substanzen machen andere Dinge ihnen gleich: und dann bald nach anderen

noch einmal der Sache und dem Inhalt dieser: dass so durch diese Mittel, die

Die Welt mag immer noch frisch und neu erscheinen.

XIX. Wann immer jemand gegen einen anderen verstößt, denken Sie jetzt darüber nach

mit dir selbst, was er für gut und was für böse hielt,

als er Hausfriedensbruch begangen hat. Wenn du es weißt, wirst du Mitleid mit ihm haben

Ich werde weder Anlass haben, mich zu wundern, noch wütend zu sein. Für Sie

Du bist Staub und lebe dennoch in diesem Irrtum und dieser Unwissenheit, wie du Staub bist

Nehmen wir an, entweder genau das, was er tut, oder etwas anderes, das weltlich ist

Sache, gut sein; und so bist du verpflichtet, ihm zu verzeihen, wenn er es getan hat

das, was du im gleichen Fall selbst getan hättest. Oder wenn ja

dass du nicht mehr dasselbe für gut oder böse hältst,

das tut er; Wie kannst du anders als sanft zu dem sein, der im Irrtum ist?

XX. Stell dir nicht vor, Dinge, die in der Zukunft liegen, als wären sie gegenwärtig

Aber von denen, die da sind, nimm einige beiseite, die du am meisten nimmst

Profitieren Sie von ihnen und denken Sie besonders an sie, wie wunderbar Sie sind

Ich würde sie am liebsten wollen, wenn sie nicht da wären. Aber seien Sie vorsichtig, damit nicht

dass du, während du deine Zufriedenheit in den gegenwärtigen Dingen festlegst, wachsst

mit der Zeit, um sie so zu überbewerten, dass der Mangel an ihnen (wann auch immer es ist).

wird so ausfallen) sollte dir eine Plage und ein Ärgernis sein. Schluss machen

dich selbst in dich hinein. Das ist die Natur deines vernünftigen Befehlens

Teil, als ob es Gerechtigkeit ausüben und dadurch Ruhe haben würde

in sich selbst ruht es völlig zufrieden mit sich selbst ohne irgendein anderes

Sache.

XXI. Wischen Sie alle Meinungen ab und bleiben Sie der Kraft und Gewalt der Unvernünftigkeit treu

Begierden und Zuneigungen: Begrenzen Sie die Gegenwart und prüfen Sie, was auch immer sie ist

Sei es dir selbst oder einem anderen: Teile alle Anwesenden

Objekte, sei es formal oder materiell, denken Sie an Letzteres

Stunde. Das, was dein Nächster begangen hat, darin liegt die Schuld daran

Lieth, dort lass es ruhen. Untersuchen Sie, was auch immer gesagt wird, in der richtigen Reihenfolge. Lass dein

Der Geist dringt sowohl in die Wirkungen als auch in die Ursachen ein. Freue dich

mit wahrer Einfachheit und Bescheidenheit; und das alles dazwischen

Tugend und Laster sind dir gleichgültig. Schließlich liebe die Menschheit; gehorchen

Gott.

XXII. Alle Dinge (sagt er) geschehen in einer bestimmten Reihenfolge und nach einem bestimmten Termin. Und

Was wäre, wenn nur die Elemente.

Es genügt, sich daran zu erinnern, dass alle Dinge im Allgemeinen sicher sind

Bestellung und Termin: oder wenn es nur wenige sind. Und was den Tod betrifft, das

entweder Zerstreuung oder die Atome oder Vernichtung oder Aussterben oder

Die Übersetzung erfolgt. Und was den Schmerz betrifft, das, was ist

Unerträgliches wird bald durch den Tod beendet; und was lange hält, muss brauchen

erträglich sein; und dass der Geist in der Zwischenzeit (was alles in allem ist) kann

durch Interklusion oder Abfangen, indem alles Mögliche gestoppt wird

Der Handel und die Sympathie mit dem Körper behalten dennoch ihre eigene Ruhe.

Dein Verständnis wird dadurch nicht verschlechtert. Was die Teile betrifft, die leiden,

Lassen Sie sie, wenn sie können, ihre Trauer selbst zum Ausdruck bringen. Was Lob und

Lob, sehen Sie sich ihren Geist und ihr Verständnis an, in welchem Zustand sie sich befinden;

was für Dinge sie fliegen und was sie suchen: und das als

Was auch immer am Meer vorher zu sehen war, ist durchgängig

Eine Folge neuer Sandhaufen, die übereinander geworfen wurden, verbarg sich bald und

bedeckt; also in diesem Leben, alle früheren Dinge durch diejenigen, die unmittelbar

gelingen.

XXIII. Aus Platon. „Derjenige, dessen Geist mit Wahrhaftigkeit ausgestattet ist.“

Großmut, der sich daran gewöhnt hat, beides zu betrachten

Zeiten und von allen Dingen im Allgemeinen; Kann dieses sterbliche Leben (denkst du)

scheint ihm etwas Großes zu bedeuten? „Das ist nicht möglich“, antwortete er. Dann

Und wird der Tod für einen solchen Menschen auch nicht eine schwere Sache sein? Keineswegs.'

XXIV. Aus Antisthenes. „Es ist eine fürstliche Sache, etwas Gutes zu tun und zu sein.“

schlecht gesprochen. Es ist eine Schande, der das Gesicht ausgesetzt sein sollte

der Geist, in die Form gebracht zu werden, die er will, und von ihm so gekleidet zu werden

Wille; und dass der Geist sich selbst nicht so viel Aufmerksamkeit schenken sollte, als es wäre

Sie gestaltet sich selbst und kleidet sich so, wie es ihr am besten gebührt.

XXV. Aus mehreren Dichtern und Comics. „Es wird dir wenig nützen,

um deinen Zorn und deine Empörung auf die Dinge selbst zu richten, die es getan haben

zu dir herübergefallen. Denn sie sind sich dessen nicht bewusst,

&c. Du sollst dich nur zum Gespött machen; beides den Göttern

und Männer usw. Unser Leben wird geerntet wie eine reife Ähre; einer ist noch

steht und ein anderer ist unten usw. Aber wenn das so ist, sei das bei mir und meinen Kindern der Fall

von den Göttern vernachlässigt werden, selbst dafür gibt es einen Grund usw. Als

solange Recht und Billigkeit auf meiner Seite sind usw. Nicht mit ihnen zu klagen,

nicht zittern usw.'

XXVI. Aus Platon. „Meine Antwort, voller Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, sollte sein

dies: Deine Rede ist nicht richtig, o Mensch! wenn du denkst, dass er das ist

Jeder Wert sollte überhaupt Leben oder Tod umfassen

große Gefahr und Gefahr; und sollte dies nicht vielmehr zu seiner einzigen Sorge machen

seine eigenen Handlungen untersuchen, ob gerecht oder ungerecht: ob Handlungen eines

gut oder von einem bösen Mann usw. Denn so verhält es sich in Wahrheit:

O ihr Männer von Athen. Welchen Ort oder welche Station auch immer ein Mann gewählt hat

für sich selbst, indem er es für das Beste für sich selbst beurteilt; oder wird durch rechtmäßige Autorität gesetzt und

habe mich darin eingelebt, denke ich (ungeachtet aller Anscheine von Gefahr)

dass er fortfahren sollte als jemand, der weder den Tod noch irgendetwas fürchtet

sonst, so sehr er sich davor fürchtet, etwas Bösartiges zu begehen und

beschämend usw. Aber, oh edler Herr, bedenken Sie, ob mein Gebet wahr ist

Großzügigkeit und wahres Glück bestehen nicht in etwas anderem, sondern

als in der Erhaltung unseres Lebens oder des Lebens anderer Menschen. Denn das ist es

nicht der Teil eines Mannes, der tatsächlich ein Mann ist, der Wunsch, lange zu leben oder zu leben

Machen Sie viel aus seinem Leben, solange er lebt, sondern (wer so ist) wird es tun

In diesen Dingen vertraue er ganz den Göttern und glaube daran

was ihm jede Frau sagen kann, dass kein Mann dem Tod entkommen kann; der Einzige

Das, worüber er nachdenkt und achtet, ist dies, die Zeit, die er hat

lebt, er möge so gut und tugendhaft leben, wie er nur kann, usw.

Sich umschauen und mit den Augen den Lauf der Sterne verfolgen und

Planeten, als würdest du mit ihnen laufen; und ständig daran zu denken

mehrere Veränderungen der Elemente ineinander. Für solche Fantasien und

Fantasien tragen viel dazu bei, den Schlacken und Schmutz aus diesem Leben zu entfernen

irdisches Leben usw. Das ist auch eine schöne Passage von Platon, wo er

spricht von weltlichen Dingen mit folgenden Worten: „Du musst auch von einigen sein.“

Höhere Orte blicken sozusagen auf die Dinge dieser Welt herab

Herden, Armeen, Bauernarbeit, Ehen, Scheidungen, Generationen,

Todesfälle: die Unruhen in Gerichten und Gerichtsgebäuden; Wüstenorte;

die verschiedenen Nationen der Barbaren, öffentliche Feste, Trauerfeiern, Jahrmärkte,

Märkte.' Wie alles auf der Erde durcheinander ist; und wie wunderbar

Dinge, die einander widersprechen, stimmen mit der Schönheit und Vollkommenheit überein

dieses Universum.

XXVII. Auf die Dinge früherer Zeiten zurückblicken, als auf das Mannigfaltige

Veränderungen und Konvertierungen mehrerer Monarchien und Commonwealths. Wir können

Sehe auch zukünftige Dinge voraus, denn sie werden alle von der gleichen Art sein;

Es ist auch nicht möglich, dass sie die Melodie verlassen oder unterbrechen

Konzert, das jetzt sozusagen begonnen wird, durch diese Dinge, die jetzt getan werden

und in der Welt zustande gebracht. Es kommt also auf eins an, ob a

Der Mensch sei nur vierzig Jahre lang ein Zuschauer der Dinge dieses Lebens, oder ob

er sieht sie zehntausend Jahre zusammen: denn was soll er mehr sehen? „Und

Was die Teile betrifft, die von der Erde kamen, sie werden in die Erde zurückkehren

wieder Erde; und zu denen, die vom Himmel kamen, werden auch sie zurückkehren

diese himmlischen Orte.' Sei es eine bloße Auflösung und Entbindung von

die vielfältigen Feinheiten und Verflechtungen der verwirrten Atome; oder einige

eine solche Zerstreuung der einfachen und unvergänglichen Elemente... „Mit Fleisch.“

und Getränke und verschiedene Reize, sie versuchen, den Kanal abzulenken, den sie haben

könnte nicht sterben. Dennoch müssen wir den kommenden Windstoß unbedingt ertragen

von oben, obwohl wir uns nie so sehr abmühen und abmühen.'

XXVIII. Er hat einen stärkeren Körper und ist ein besserer Ringer als ich. Was

dann? Ist er großzügiger? ist er bescheidener? Erträgt er alles Böse?

Chancen mit mehr Gelassenheit: oder mit den Angriffen seines Nachbarn mit mehr

Sanftmut und Sanftmut als ich?

XXIX. Wo die Angelegenheit aus diesem Grund einvernehmlich geregelt werden kann, der

Sowohl den Göttern als auch den Menschen gemeinsam ist, kann es keinen gerechten Grund zur Trauer geben

oder Trauer. Denn wo die Frucht und der Nutzen einer gut begonnenen Aktion liegen und

gemäß der richtigen Verfassung des Menschen verfolgt werden, kann geerntet werden und

erhalten wurde, oder es ist sicher und sicher, dass ein Schaden unvernünftig ist

sollte da ein Verdacht bestehen. An allen Orten und zu jeder Zeit ist es in deinem

Macht religiös, alles anzunehmen, was durch Gottes Ernennung geschieht

dir und gerecht zu reden mit den Männern, die du zu tun hast

mit, und genau zu prüfen, jede Fantasie, die sich präsentiert, das

Es darf nichts verrutschen und sich einschleichen, bevor du es nicht richtig erfasst hast

wahre Natur davon.

XXX. Schauen Sie nicht auf den Geist und das Verständnis anderer Menschen. aber schau

direkt weiter, wohin die Natur, sowohl die des Universums, in jene

Dinge, die dir passieren; und insbesondere deine, in diesen Dingen

was von dir getan wird: leitet und leitet dich. Jetzt ist jeder gebunden

das zu tun, was konsequent und angenehm für den Zweck ist, den er hat

wahre natürliche Konstitution, zu der er ordiniert wurde. Was alle anderen Dinge betrifft,

Sie sind für den Gebrauch vernünftiger Geschöpfe bestimmt: wie in allen Dingen, die wir haben

Sehen Sie, dass das, was schlechter und minderwertig ist, für das geschaffen wurde, was ist

besser. Vernünftige Geschöpfe, sie sind füreinander bestimmt. Das

Das Wichtigste in der Verfassung eines jeden Menschen ist daher, dass er beabsichtigt

das Gemeinwohl. Das zweite ist, dass er keinerlei Gelüsten und Begierden nachgibt

des Fleisches. Denn es ist Teil und Privileg des Vernünftigen und

intellektuelle Fähigkeit, dass sie sich so binden kann, dass weder das noch das

Sensibilität und Appetit können sie ohnehin nicht überwältigen.

Denn beides ist brutal. Und deshalb fordert sie beide heraus

Sie beherrscht die Herrschaft und kann es sowieso nicht ertragen, unterworfen zu sein, wenn sie in ihrer richtigen Stimmung ist

zu entweder. Und das in der Tat zu Recht. Denn von Natur aus war sie ordiniert

alles im Körper zu befehlen. Das Dritte, was dem Menschen eigen ist

Die Verfassung besteht darin, jede Unbesonnenheit und Übereilung zu vermeiden; und nicht sein

Irrtümer vorbehalten. Dann lasst den Geist sich diesen Dingen zuwenden und gehen

geradeaus, ohne sich von anderen Dingen ablenken zu lassen, und sie hat sie

Ende und damit ihr Glück.

XXXI. Als jemand, der gelebt hatte und nun von Rechts wegen sterben sollte, was auch immer ist

Und doch schenke dies einem Tugendhaften ganz und gar als gnädigen Überschuss

Leben. Lieben und beeinflussen Sie nur das, was auch immer geschieht und ist

durch die Schicksale, die dir bestimmt sind. Denn was könnte vernünftiger sein? Und als

Alles, was dir durch ein Kreuz oder ein Unglück widerfährt, rufe dir in den Sinn

Jetzt und vor deinen Augen, die Beispiele einiger anderer Männer, um

wem das Gleiche auch einmal passiert ist. Nun, was haben sie gemacht?

Sie trauerten; sie fragten sich; sie beschwerten sich. Und wo sind sie jetzt? Alle

tot und verschwunden. Willst du auch wie einer von ihnen sein? Oder besser gesagt: Verlassen

Männer der Welt (deren Leben sowohl in Bezug auf sich selbst als auch auf sie selbst).

mit dem sie sich unterhalten, ist nichts anderes als bloße Veränderlichkeit; oder so wankelmütige Männer

Geister als wankelmütige Körper; sich ständig veränderten und sich bald veränderten) lass es

Seien Sie nur darauf bedacht und studieren Sie, wie Sie all das richtig nutzen können

Unfälle. Denn man kann sie gut gebrauchen, und sie werden sich bewähren

eine passende Angelegenheit für dich, an der du arbeiten kannst, wenn es sowohl deine Sorge als auch deine sein soll

wünsche dir, dass dir alles, was du tust, gefällt und gefällt

dich selbst dafür. Und beides, siehe, dass du dich gut daran erinnerst, entsprechend

Die Vielfältigkeit der Angelegenheit der Handlung, um die es dir geht, soll sein

erfordern. Schauen Sie nach innen; Im Inneren liegt die Quelle allen Guten. So ein Brunnen,

wo Quellwasser niemals versiegen kann, also gräbst du noch tiefer und

tiefer.

XXXII. Du musst dich auch darum bemühen, deinen Körper fest und stabil zu halten;

frei von allen lockeren, schwankenden Bewegungen oder Haltungen. Und wie auf deinem

Gesicht und Aussehen, dein Geist hat leicht Macht über sie, um sie daran festzuhalten

was ernst und anständig ist; Also lasst es die gleiche Macht über die herausfordern

auch den ganzen Körper. Aber beobachte alle Dinge so, wie sie sind

ohne jede Art von Affektiertheit.

XXXIII. Die Kunst des wahren Lebens in dieser Welt ähnelt eher der eines Ringers.

als das Üben eines Tänzers. Denn darin sind sich beide einig: einen Mann zu lehren

was auch immer auf ihn fällt, damit er darauf vorbereitet ist, und das nichts

kann ihn niederwerfen.

XXXIV. Du musst ständig darüber nachdenken und mit dir selbst überlegen, was

welche Art von Menschen sie sind und was für ihren Verstand und ihr Verständnis ist

ihr jetziges Anwesen, dessen gutes Wort und Zeugnis du begehrst. Für

Dann wirst du auch keinen Grund sehen, dich über die zu beschweren, die gegen dich verstoßen

ihr Wille; oder es mangelt ihnen an Beifall, wenn du es einmal tust

dringen in die wahre Kraft ein und begründen sowohl ihre als auch ihre Meinungen

ihre Wünsche. „Keine Seele (sagt er) wird freiwillig der Wahrheit beraubt“, und

dadurch weder Gerechtigkeit noch Mäßigung noch Freundlichkeit und

Milde; noch von irgendetwas, das von der gleichen Art ist. Es ist äußerst notwendig

dass du dich immer daran erinnern solltest. Denn so wirst du noch viel mehr sein

sanft und gemäßigt gegenüber allen Männern.

XXXV. Welchen Schmerz auch immer du erleidest, lass dir jetzt folgendes in den Sinn kommen:

dass es nichts ist, wofür du dich zu schämen brauchst, noch ist es ein

Ding, wodurch dein Verstand, der die Regierung über alle hat, sein kann

schlimmer gemacht. Denn weder im Hinblick auf den Inhalt noch im Hinblick auf

Der Zweck davon (das heißt, das Gemeinwohl zu beabsichtigen) kann es ändern und

es verderben. Auch dies von Epikur möge dir in den meisten Nöten Hilfe finden

davon, dass es „weder unerträglich noch ewig“ ist; also halte dich daran

die wahren Grenzen und Grenzen der Vernunft und geben Sie der Meinung keinen Raum. Dies

Du musst auch bedenken, dass es viele Dinge gibt, die oft vorkommen

dich unbewusst belästigen und belästigen, da du nicht mit Geduld gegen sie gewappnet bist,

weil sie normalerweise nicht unter dem Namen Schmerzen bekannt sind, was in der Tat der Fall ist

sind von der gleichen Natur wie Schmerz; als unruhig zu schlummern, Hitze zu ertragen,

Appetit haben: Wenn dich also eines dieser Dinge verführt

Wenn du unzufrieden bist, überprüfe dich selbst mit diesen Worten: Jetzt hat dir der Schmerz gegeben

Folie; Dein Mut hat dich verlassen.

XXXVI. Passen Sie auf, dass Sie nicht zu irgendeinem Zeitpunkt so betroffen dastehen, auch wenn er Ihnen gegenübersteht

unnatürlich böse Menschen, wie gewöhnliche Menschen gewöhnlich einander gegenüberstehen.

XXXVII. Woher wissen wir, ob Sokrates tatsächlich eine so herausragende Persönlichkeit war?

eine außergewöhnliche Veranlagung? Dafür ist er ruhmreicher gestorben, als er

umstritten mit den Sophisten mehr Subtilität; dass er im Frost zusah

eifriger; dass ihm befohlen wurde, den unschuldigen Salaminius zu holen

weigerte sich, es großzügiger zu tun; das alles wird nicht nützen. Auch nicht, dass er

ging mit viel Ernst und Majestät durch die Straßen, wie beanstandet wurde

ihn von seinen Widersachern vertreiben: woran man jedoch durchaus zweifeln kann,

ob es so wäre oder nicht, oder, was vor allem der Rest, wenn ja, sei es so

wahr wären, würde ein Mann gut darüber nachdenken, ob lobenswert, oder

nicht lobenswert. Die Sache, die wir daher untersuchen müssen, ist folgende:

Welche Art von Seele hatte Sokrates? Ob seine Veranlagung so war? als

dass alles, worauf er stand und was er in dieser Welt suchte, kaum war

dies, damit er sich den Menschen gegenüber immer gerecht und heilig verhalten könne

gegenüber den Göttern. Keiner ärgerte sich sinnlos über die Bosheit

von anderen, noch sich jemals herablassend gegenüber der bösen Tatsache oder dem Bösen eines Menschen

Absichten, entweder aus Angst oder aus Freundschaft. Ob von

die Dinge, die ihm durch Gottes Anordnung widerfuhren, tat er auch nicht

Ich frage mich überhaupt, wann es passiert ist, oder habe es im Prozess für unerträglich gehalten

davon. Und schließlich, ob er es nie zugelassen hat, dass sein Verstand mit ihm sympathisierte

die Sinne und Gefühle des Körpers. Denn wir dürfen nicht denken, dass die Natur

hat es so mit dem Körper vermischt und gemildert, dass sie dazu keine Kraft mehr hat

sich selbst einzuschränken und selbst ihre eigenen Ziele und Anlässe zu beabsichtigen.

XXXVIII. Denn es ist durchaus möglich, dass ein Mann ein sehr guter Mensch sein sollte

göttlicher Mensch und doch völlig unbekannt sein. Das musst du dir immer bewusst machen

Daraus ergibt sich auch, dass das wahre Glück eines Menschen in sehr wenigen Menschen besteht

Dinge. Und dass du, auch wenn du verzweifelst, immer ein Mensch sein wirst

Du bist entweder ein guter Logiker oder ein Naturforscher, aber du bist nie weiter davon entfernt

es geht darum, entweder liberal oder bescheiden oder wohltätig oder gehorsam zu sein

Gott.

XXXIX. Frei von allem Zwang, in aller Heiterkeit und Bereitwilligkeit

Deine Zeit könnte knapp werden, auch wenn die Menschen niemals gegen dich schimpfen würden

viel, und die wilden Tiere sollten deine armen Glieder zerreißen

verwöhnte Fleischmasse. Für was in einem dieser oder ähnlichen Fällen

sollte den Geist daran hindern, seine eigene Ruhe und Gelassenheit zu bewahren

sowohl im richtigen Urteil über die Dinge, die ihr widerfahren, als auch in

die bereitwillige Nutzung aller gegenwärtigen Angelegenheiten und Anlässe? Damit ihr Urteil

kann zu dem, was ihr durch das Kreuz widerfahren ist, sagen: Darin bist du

ganz deiner Tat entsprechend und gemäß deiner wahren Natur: ungeachtet dessen, was in der

Urteil der Meinung, du Staub scheinst anders zu sein: und ihre Diskretion gegenüber dem

gegenwärtiges Objekt; Du bist das, wonach ich gesucht habe. Was auch immer es sein mag,

Das, was jetzt vorhanden ist, wird von mir immer als passend und passend angenommen werden

Zweck, sowohl für meine vernünftige Fähigkeit als auch für meine gesellige oder wohltätige Tätigkeit

Neigung, daran zu arbeiten. Und das Wichtigste in dieser Angelegenheit ist

dass es sich entweder auf den Lobpreis Gottes oder auf das Wohl Gottes beziehen kann

Männer. Denn entweder für Gott oder für den Menschen, was auch immer in der Welt geschieht

Die Welt hat im gewöhnlichen Verlauf der Natur ihren eigentlichen Bezug; weder noch

Gibt es irgendetwas, das in Bezug auf die Natur entweder neu oder widerstrebend ist?

und hartnäckig, aber alles sowohl gewöhnlich als auch einfach.

XL. Dann hat ein Mensch in seinem Leben den Grad der Vollkommenheit erreicht und

Gespräch, wenn er jeden Tag so verbringt, als wäre es sein letzter Tag:

niemals heiß und vehement in seinen Zuneigungen, noch so kalt und dumm wie

einer, der keinen Sinn hatte; und frei von jeder Art von Verstellung.

XLI. Können die Götter, die unsterblich sind, für den Fortbestand so vieler Zeitalter

ertrage ohne Empörung die und die vielen Sünder, die es je gegeben hat,

ja, nicht nur das, sondern kümmere dich auch so um sie, dass es ihnen an nichts mangelt;

und Staub, den du so schmerzlich auf dich nimmst, als einer, der es nicht ertragen könnte

länger; Bist du das nur für einen Augenblick? ja, du bist einer von ihnen

Diese Sünder selbst? Es ist eine sehr lächerliche Sache, dass jeder Mann etwas tun sollte

von Lastern und Bosheit in sich selbst Abstand zu nehmen, wozu es in seiner Macht steht

zurückhalten; und sollte es bei anderen unterdrücken, was ja so ist

völlig unmöglich.

XLII. Welches Ziel auch immer, unsere vernünftige und gesellige Fakultät wird sich treffen

mit, das bietet weder für die Befriedigung der Vernunft noch für

Die Ausübung der Nächstenliebe hält sie mit Recht für unwürdig.

XLIII. Wenn du Gutes getan hast und ein anderer von deiner Tat profitiert,

Musst du wie ein Narr noch nach einer dritten Sache Ausschau halten, damit es klappt?

Erscheine auch anderen, dass du Gutes getan hast, oder dass du es schaffen kannst

Zeit, eine gute Wendung nach der anderen zu erhalten? Niemand wird dessen müde

was ihm gut tut. Aber jede Handlung ist der Natur nach so

vorteilhaft. Sei also nicht müde, das zu tun, was dir nützt,

während es für andere so ist.

XLIV. Die Natur des Universums hat es sicherlich schon einmal gegeben, bevor es existierte

geschaffen, was auch immer es seitdem getan hat, absichtlich und so beschließen

Erschaffung der Welt. Nun, seit dieser Zeit, was auch immer es ist, das ist und

Was in der Welt geschieht, ist entweder nur eine Folge davon und zuerst

Überlegung: oder wenn ja, dass dieser herrschende rationale Teil der Welt,

Nimmt sich Gedanken und kümmert sich um bestimmte Dinge, sie gehören sicherlich ihm

vernünftige und vorrangige Geschöpfe, die sein eigentlicher Gegenstand sind

besondere Fürsorge und Fürsorge. Das wird viel bewirken, wenn man oft darüber nachdenkt

zu deiner Ruhe.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS ACHTE BUCH

I. Dies kann unter anderem auch dazu dienen, dich vor Ruhmsucht zu bewahren;

wenn du bedenkst, dass du dazu jetzt überhaupt nicht mehr in der Lage bist

Auszeichnung eines Menschen, der sein ganzes Leben lang, oder zumindest von seiner Jugend an,

hat das Leben eines Philosophen geführt. Sowohl für andere als auch für dich selbst

Vor allem ist bekannt, dass du viele Dinge getan hast, die dem widersprachen

diese Vollkommenheit des Lebens. Deshalb wurdest du in deinem Leben beschämt

Natürlich, und von nun an wird es für dich schwierig sein, den Titel zurückzugewinnen

Verdienst eines Philosophen. Und dazu gehört auch deine Berufung und dein Beruf

abstoßend. Wenn du also wirklich verstehst, worum es geht

Moment in der Tat; Was deinen Ruhm und deine Ehre betrifft, mache dir keine Gedanken und kümmere dich nicht darum

dass: Lass es dir genügen, wenn du den Rest deines Lebens, sei es mehr oder weniger,

Du sollst so leben, wie es deine Natur erfordert, oder nach dem Wahren und Richtigen

natürliches Ende deiner Schöpfung. Bemühen Sie sich daher, herauszufinden, was das ist

Deine Natur erfordert es und lass dich von nichts anderem ablenken. Du hast

Ich hatte bereits genügend Erfahrung mit den vielen Dingen, die es bisher gab

Du hast geirrt und bist umhergeirrt, in keinem konntest du Glück finden

von ihnen. Nicht in Syllogismen und logischen Feinheiten, nicht in Reichtum, nicht in

Ehre und Ruf, nicht im Vergnügen. In keinem davon. Wobei dann

ist es zu finden? In der Praxis jener Dinge, die der Natur von

Der Mensch verlangt, wie er ein Mensch ist. Wie soll er dann diese Dinge tun? wenn

seine Dogmen oder moralischen Grundsätze und Meinungen (von denen alle Anträge und

Handlungen stattfinden), richtig und wahr sein. Welches sind diese Dogmen? Die, die

Es geht darum, was gut oder böse ist, denn es gibt nichts wirklich Gutes

und nützlich für den Menschen, sondern das, was ihn gerecht, gemäßigt,

mutig, liberal; und dass es nichts wirklich Böses und Schädliches gibt

der Mensch, sondern das, was die gegenteiligen Wirkungen hervorruft.

II. Stellen Sie sich bei jeder Handlung, die Sie planen, diese Frage.

Wie wird das mit mir übereinstimmen, wenn es fertig ist? Soll ich keine Gelegenheit dazu haben?

es bereuen? Doch nur eine kurze Zeit später bin ich tot und verschwunden; und alles

Die Dinge sind am Ende. Was liegt mir dann mehr am Herzen als dies, mein Geschenk?

Was auch immer die Handlung ist, sie kann die richtige Handlung dessen sein, der ist

vernünftig; dessen Ziel das Gemeinwohl ist; der in allen Dingen regiert wird und

unterliegen demselben Gesetz von Recht und Vernunft wie Gott selbst.

III. Alexander, Caius, Pompeius; Was bedeuten diese für Diogenes, Heraklit,

und Sokrates? Diese drangen in die wahre Natur der Dinge ein; in alle

Ursachen und alle Themen: und auf diese übten sie ihre Macht aus und

Autorität. Aber was diese betrifft, so war das Ausmaß ihres Fehlers bisher der Fall

Ihre Sklaverei erstreckt sich.

IV. Was sie getan haben, werden sie immer noch tun, auch wenn du hängen solltest

du selbst. Erste; lass es dich nicht beunruhigen. Für alles Gute und Gute

Übel: je nach Art und Allgemeinzustand des Bösen geschehen

Universum, und in sehr kurzer Zeit werden alle Dinge ein Ende haben; Nein

Der Mensch wird in Erinnerung bleiben: wie jetzt an Africanus (zum Beispiel) und Augustus

ist bereits eingetreten. Dann zweitens; Konzentrieren Sie sich auf die Sache

selbst; Schauen Sie hinein und denken Sie daran, dass Sie gebunden sind

dennoch ein guter Mensch zu sein und was deine Natur verlangt

Du, wie du ein Mensch bist, lass dich nicht von dem ablenken, worum es dir geht, und

Sprich, was dir am gerechtesten erscheint: Sprich es nur freundlich,

bescheiden und ohne Heuchelei.

V. Das, womit sich die Natur des Universums beschäftigt, ist;

das, was hier ist, es dorthin zu übertragen, es zu verändern und von dort wieder

es wegzunehmen und an einen anderen Ort zu tragen. Damit du es brauchst

keine Angst vor etwas Neuem. Denn alle Dinge sind gewöhnlich und gewöhnlich; und alles

Die Dinge werden durch Gleichheit geregelt.

VI. Jede besondere Natur hat ihren Inhalt, wenn sie sich in ihrem eigenen Verlauf befindet

es beschleunigt. Eine vernünftige Natur tut dann Geschwindigkeit, wenn es zuerst darum geht

Fantasien und Einbildungen, es gibt auch keine Zustimmung zu dem, was ist

falsch unsicher. Zweitens, wenn es in all seinen Anträgen und Entschließungen heißt

Es geht nur um das Gemeinwohl, und es strebt nichts danach

flieht vor dem Nichts, wette, was in seiner eigenen Macht steht, um es zu umgehen oder zu vermeiden. Und

schließlich, wenn es bereitwillig und gerne umarmt, was auch immer behandelt wird und

durch die allgemeine Natur dazu ernannt. Denn es ist ein Teil davon; sogar als die

Die Natur eines einzelnen Blattes ist Teil der gemeinsamen Natur aller Pflanzen und

Bäume. Aber dass die Natur eines Blattes Teil einer Natur beider ist

unvernünftig und unsinnig, und was in seinem eigentlichen Zweck behindert werden kann;

oder, was unterwürfig und sklavisch ist: während die Natur des Menschen Teil von a ist

Gemeinsame Natur, die nicht behindert werden kann und die sowohl vernünftig als auch vernünftig ist

einfach. Daher kommt es auch, dass nach dem Wert von allem,

Sie sorgt für eine so gleichmäßige Verteilung aller Dinge, was die Dauer betrifft,

Substanzform, Funktionsweise sowie von Ereignissen und Unfällen. Aber hier

Überlege nicht, ob du diese Gleichheit in allem finden wirst

absolut und für sich; aber ob in allen Einzelheiten von jemandem

Ding zusammengenommen und mit allen Einzelheiten eines anderen verglichen

Ding, und sie zusammen ebenfalls.

VII. Du hast weder Zeit noch Gelegenheit zum Lesen. Was dann? Hast du

keine Zeit und Gelegenheit, sich zu üben, sich nicht Unrecht zu tun; zu

Kämpfe gegen alle fleischlichen Freuden und Schmerzen und versuche, die Oberhand zu gewinnen

von ihnen; Ehre und Eitelkeit verachten; und nicht nur, nicht wütend zu sein

mit denen, die du dir gegenüber unvernünftig und undankbar findest;

sondern sich auch noch um sie und ihr Wohlergehen zu kümmern?

VIII. Hören Sie von nun an auf, sich über die Schwierigkeiten eines höfischen Lebens zu beschweren,

Entweder öffentlich vor anderen oder privat allein.

IX. Reue ist eine innere und selbstbezogene Reue für die Vernachlässigung oder

Weglassen von etwas, das profitabel war. Nun ist alles, was gut ist, auch gut

profitabel, und es ist die Aufgabe eines ehrlichen, tugendhaften Mannes, sich daran zu halten, und

entsprechend abzurechnen. Aber das hat nie ein ehrlicher, tugendhafter Mann getan

Bereue die Vernachlässigung oder Unterlassung jeglicher fleischlicher Freuden: keine fleischlichen

Vergnügen ist dann entweder gut oder gewinnbringend.

X. Dies ist das, was es an sich und für sich selbst ist, entsprechend seinem Eigentümlichen

Verfassung? Was ist der Inhalt davon? Was ist los, oder richtig

verwenden? Was ist die Form oder wirksame Ursache? Wozu dient es auf dieser Welt,

und wie lange wird es bleiben? So musst du alle Dinge prüfen

stellen sich dir vor.

XI. Wenn es dir schwer fällt, dich aufzurütteln und aus deinem Schlaf aufzuwecken,

Ermahne dich selbst und erinnere dich daran, Handlungen auszuführen, die dazu dienen

Gemeinwohl ist das, was deine eigene Verfassung ist und was

die Natur des Menschen erfordert. Aber zu schlafen, ist gemein bis unvernünftig

Kreaturen auch. Und was wäre angemessener und natürlicher, ja was wäre freundlicher und

angenehmer als das, was der Natur entspricht?

XII. Denken Sie darüber nach, wie sich Ihnen jede Fantasie und Einbildung präsentiert

(wenn es möglich ist) die wahre Natur und die richtigen Eigenschaften davon und

Denken Sie darüber nach.

XIII. Sagen Sie sich bei Ihrer ersten Begegnung mit jemandem:

Welche Meinung hat dieser Mann über das, was gut oder böse ist? als

über Schmerz, Vergnügen und die Ursachen von beidem; über Ehre und

Schande über Leben und Tod? so und so. Nun, wenn es nein ist

Ich wundere mich, dass ein Mann diese oder jene Meinung haben sollte, wie kann das sein?

wundere ich mich, dass er diese und jene Dinge tun sollte? Dann werde ich mich daran erinnern

er kann nicht anders, als zu tun, was er tut, und die Meinungen zu vertreten, die er tut.

Denken Sie daran, denn es ist für jeden Menschen eine Schande, sich über einen Feigenbaum zu wundern

Feigen tragen sollte, und sich auch zu wundern, dass die Welt überhaupt etwas tragen sollte,

was auch immer es ist, was es im normalen Verlauf der Natur tragen mag. Zu einem

Auch ein Arzt und für einen Piloten ist es eine Schande, sich zu fragen:

dass dieser und jener ein Fieber haben sollte; oder zum anderen, dass die

Winde sollten sich als Gegenteil erweisen.

XIV. Denken Sie daran, bei Gelegenheit Ihre Meinung zu ändern und ihm zu folgen

Das, was in der Lage ist, dich zu berichtigen, ist ebenso einfallsreich, wie es herauszufinden

Erstens, was richtig und gerecht ist, ohne Hilfe. Denn von dir ist nichts

erforderlich, ti, übersteigt den Rahmen deiner eigenen Überlegung und jun.

Verdienst und deines eigenen Verständnisses.

XV. Wenn es deine Tat wäre und in deiner eigenen Macht läge, würdest du es tun

es? Wenn nicht, wen könnte man beschuldigen? die Atome oder die Götter? Für zu

Mache beides, die Rolle eines Verrückten. Du musst daher niemandem die Schuld geben, aber wenn

Es liegt in deiner Macht, das Unrecht wiedergutzumachen. Wenn nicht, welchen Zweck hat es dann?

sich beschweren? Denn nichts sollte getan werden, außer zu einem bestimmten Zweck.

XVI. Was auch immer stirbt und fällt, wie auch immer und wo auch immer es stirbt

und fallen, es kann nicht aus der Welt fallen, hier hat es seinen Wohnsitz und

Wandel, hier wird es auch seine Auflösung in seine eigentlichen Elemente erfahren.

Dasselbe sind die Elemente der Welt und die Elemente, deren du tust

bestehen. Und wenn sie sich ändern, murren sie nicht; warum sollte

du?

XVII. Was auch immer ist, wurde für etwas geschaffen: als Pferd, als Weinstock. Warum

Wunderst du dich? Die Sonne selbst wird von sich selbst sagen: „Ich bin dafür geschaffen.“

etwas; und so hat jeder Gott seine eigentliche Funktion. Was waren dann dann?

gemacht für? sich vergnügen und vergnügen? Sehen Sie, wie sogar gesunder Menschenverstand und

Die Vernunft kann es nicht ertragen.

XVIII. Auch die Natur hat am Ende und in der endgültigen Vollendung ihr Ende

alles, was ist, wie am Anfang und in der Fortsetzung davon.

XIX. Als einer, der einen Ball hochwirft. Und was ist ein Ball, desto besser, wenn

seine Bewegung erfolgt nach oben; oder noch schlimmer, wenn es nach unten geht; oder wenn es

Chance, auf den Boden zu fallen? Also für die Blase; Wenn es weitergeht, was dann?

desto besser? und wenn es sich auflöst, was ist das Schlimmste? Und so ist es von einem

Kerze auch. Und so musst du mit dir selbst argumentieren, sowohl in Sachen Ruhm,

und in Sachen Tod. Denn was den Körper selbst betrifft (das Thema des Todes)

Weißt du, wie abscheulich es ist? Dreh es um, damit es dir gelingt

Betrachten Sie es auch mit den schlimmsten Seiten nach oben, wie auch in seiner gewöhnlicheren Form

angenehme Form; Wie sieht es aus, wenn es alt und verdorrt ist? wenn ich krank bin

und Schmerzen? wann im Akt der Lust und Unzucht? Und was den Ruhm betrifft.

Dieses Leben ist kurz. Sowohl der, der lobt, als auch der, der gelobt wird; er das

erinnert sich, und wer sich erinnert, wird bald zu Staub und Asche werden.

Außerdem bist du nur in einem Winkel dieses Teils der Welt

gelobt; und doch hast du in dieser Ecke nicht den gemeinsamen Lobpreis aller

Männer; Nein und auch nicht ständig von irgendjemandem. Und doch die ganze Erde selbst,

Was ist es anderes als ein Punkt im Hinblick auf die ganze Welt?

XX. Das, was Gegenstand Ihrer Überlegung sein muss, ist entweder das

Materie selbst, oder das Dogma, oder die Operation, oder der wahre Sinn und

Bedeutung.

XXI. Zu Recht sind dir diese Dinge widerfahren; warum tust du es nicht?

du änderst? O aber du wärst lieber morgen gut geworden, als es zu sein

heute.

XXII. Soll ich es tun? Ich werde; Das Ziel meiner Tat ist also, Gutes zu tun

Männer. Geschieht mir etwas Unheilvolles oder Unglückliches? Ich akzeptiere

es, in Bezug auf die Götter und ihre Vorsehung; der Brunnen von

Alle Dinge, von denen auch immer etwas geschieht, hängen davon ab und hängen davon ab.

XXIII. Durch eine Aktion wird der Rest beurteilt: dieses Baden, das normalerweise dauert

Wir haben so viel Zeit in Anspruch genommen, was ist das? Öl, Schweiß, Schmutz; oder die Art von

der Körper: eine exkrementelle Viskosität, die Exkremente von Öl und anderem

Salben, die auf den Körper aufgetragen und mit den Wunden des Körpers vermischt werden: alle

niederträchtig und abscheulich. Und das ist fast jeder Teil unseres Lebens; und alle

weltliches Objekt.

XXIV. Lucilla begrub Verus; Dann wurde Lucilla selbst von anderen begraben.

Also Secunda Maximus, dann Secunda selbst. Also Epitynchanus, Diotimus; dann

Epitynchanus selbst. Also Antoninus Pius, Faustina seine Frau; dann Antoninus

sich selbst. Das ist der Lauf der Welt. Erster Celer, Adrianus; dann

Adrianus selbst. Und diese strengen; diejenigen, die die anderer Männer vorhersagten

Todesfälle; diejenigen, die so stolz und stattlich waren, wo sind sie jetzt? Jene

Ich meine strenge, wie Charax und Demetrius der Platoniker und

Eudaemon und andere wie diese. Sie waren alle bis auf einen Tag da; alle

tot und längst verschwunden. Einige von ihnen sind kaum tot, schon vergessen.

Andere verwandelten sich bald in Fabeln. Von anderen, sogar das, was fabelhaft war,

ist mittlerweile längst vergessen. Daran musst du dich danach erinnern

Was auch immer du zusammengesetzt hast, wird bald zerstreut werden, und dass dein

Leben und Atem oder deine Seele werden entweder nicht mehr sein oder verschwinden

(sp.) und an einen bestimmten Ort und eine bestimmte Position ernannt.

XXV. Die wahre Freude eines Menschen besteht darin, das zu tun, was einem zusteht

Mann. Das Wichtigste für einen Menschen ist zunächst einmal, freundlich zu sein

gegenüber denen, die von der gleichen Art und Beschaffenheit sind wie er, betroffen ist

sich selbst, alle sinnlichen Bewegungen und Begierden zu verachten und richtig zu unterscheiden

alle plausiblen Fantasien und Vorstellungen, um über die Natur des nachzudenken

Universum; sowohl es als auch Dinge, die darin getan werden. In welcher Art

Bei der Betrachtung sind drei verschiedene Beziehungen zu beachten. Die erste, zur

scheinbar sekundäre Ursache. Die zweite zur ersten ursprünglichen Ursache, Gott,

Von wem stammt ursprünglich alles, was in der Welt geschieht? Die

Drittens und zuletzt an diejenigen, mit denen wir leben und uns unterhalten: welchen Nutzen es haben kann

daraus gemacht, zu ihrem Nutzen und Nutzen.

XXVI. Wenn Schmerz ein Übel ist, dann entweder in Bezug auf den Körper; (und das

kann nicht sein, weil der Körper an sich völlig unempfindlich ist:) oder in

Rücksichtnahme auf die Seele Aber es liegt in der Macht der Seele, ihr Eigenes zu bewahren

Frieden und Ruhe, und nicht anzunehmen, dass Schmerz böse sei. Für alle

Urteil und Überlegung; Alle Verfolgung oder Abneigung kommt von innen,

wohin das Gefühl des Bösen (es sei denn, es wird durch die Meinung hereingelassen) nicht möglich ist

eindringen.

XXVII. Wischen Sie alle müßigen Fantasien ab und sagen Sie sich unaufhörlich; Jetzt

Wenn ich will, liegt es in meiner Macht, alle Bosheit aus meiner Seele herauszuhalten,

alle Lust und Begierden, alle Schwierigkeiten und Verwirrung. Aber auf der

im Gegensatz dazu, alle Dinge nach ihrer wahren Natur zu betrachten und zu betrachten,

und mich zu allem nach seinem wahren Wert zu verhalten.

Denke dann an diese deine Kraft, die dir die Natur gegeben hat.

XXVIII. Ob Sie im Senat sprechen oder ob Sie mit irgendjemandem sprechen

Insbesondere soll deine Rede immer ernst und bescheiden sein. Aber das darfst du nicht

offen und vulgär diese gesunde und genaue Form des Sprechens befolgen,

über das, was wirklich gut und wirklich bürgerlich ist; die Eitelkeit der

Welt und von weltlichen Menschen: was sonst Wahrheit und Vernunft tun

verschreiben.

XXIX. Augustus sein Hof; seine Frau, seine Tochter, seine Neffen, seine

Schwiegersöhne, seine Schwester, Agrippa, seine Verwandten, seine Diener, seine Freunde;

Areus, Mæcenas, seine Tiertöter für Opfer und Wahrsagerei: dort

Du hast den Tod eines ganzen Gerichts zusammen. Fahren Sie nun mit dem Rest fort

das gibt es seit Augustus. Hat der Tod bei ihnen gewohnt?

Sonst ist es so, obwohl es zu ihren Lebzeiten so viele und so stattliche Menschen gab

verwenden, um mit einem bestimmten Mann umzugehen? Betrachten Sie nun den Tod von a

ganze Verwandtschaft und Familie, wie das der Pompeius, so auch das

Auf manchen Denkmälern steht geschrieben: ER WAR DER LETZTE VON IHNEN

EIGENE VERWANDTE. O was haben seine Vorgänger dafür gesorgt, dass sie

könnte einen Nachfolger hinterlassen, aber siehe, endlich muss der eine oder andere zurückbleiben

notwendigerweise DER LETZTE sein. Betrachten Sie daher auch hier noch einmal die

Tod einer ganzen Familie.

XXX. Konzentrieren Sie Ihr ganzes Leben auf das Maß und die Proportionen eines einzigen

Aktion. Und wenn du in jeder einzelnen Handlung das tust, was ist

Es genügt dir, soweit es deiner Macht entspricht. Und wer kann

dich hindern, sondern dass du tust, was gebührt? Aber es kann sein

sei etwas Äußeres und ein Hindernis. Nicht irgendein, das dich behindern kann, aber

damit du alles, was du tust, gerecht, maßvoll und mit Bedacht tust

das Lob Gottes. Ja, aber es kann sein, dass es etwas gibt, wodurch eine gewisse Operation erfolgt

Das eine oder andere von dir kann behindert werden. Und dann, mit genau dieser Sache

hindert, möge er dir wohl gefallen, und so durch dieses sanfte und

Gleichmütige Bekehrung deines Geistes zu dem, was sein könnte, statt dessen

was du zunächst beabsichtigt hattest, im Raum jener früheren Handlung dort

Es folgt ein anderer, der ebenfalls mit dieser Kontraktion von dir übereinstimmt

Leben, von dem wir jetzt sprechen.

XXXI. Empfangen Sie zeitliche Segnungen ohne Prahlerei, wenn sie gesendet werden

und du wirst dich mit aller Bereitschaft und Leichtigkeit von ihnen trennen können

wenn sie dir wieder genommen werden.

XXXII. Wenn du jemals eine Hand oder einen Fuß oder einen Kopf daliegen sehen würdest

selbst, an irgendeiner Stelle, als vom Rest des Körpers abgeschnitten,

So musst du ihn dir vorstellen, um sich selbst zu machen, so viel in ihm liegt,

dass einer von beiden durch alles, was geschehen ist, beleidigt ist (was auch immer es ist).

sein) und trennt sich sozusagen davon: oder der etwas begeht

gegen das Naturgesetz der gegenseitigen Korrespondenz und der Gesellschaft unter Menschen:

oder er begeht eine gemeinnützige Handlung. Wer auch immer du bist,

Du bist so, du bist aus dem Allgemeinen verstoßen, ich weiß nicht wohin

Einheit, die der Natur entspricht. Du wurdest zwar ein Teil geboren, aber

Jetzt hast du dich selbst abgeschnitten. Hier geht es jedoch um Freude und

Jubel, dass du wieder vereint sein kannst. Gott hat es nicht gewährt

irgendein anderer Teil, der, einmal getrennt und abgeschnitten, wieder vereint werden könnte,

und wieder zusammenkommen. Aber siehe, diese Güte wie

großartig und riesig ist es! der den Menschen so sehr geschätzt hat.

Da er zunächst so geschaffen war, dass er nichts brauchte, außer er selbst,

hat sich vom Ganzen getrennt; also einmal geteilt und abgeschnitten,

Es hat es so vorgesehen und angeordnet, dass er es tun würde

Er selbst könnte zurückkehren, wieder zusammenwachsen und aufgenommen werden

sein früherer Rang und Platz eines Teils, wie er zuvor war.

XXXIII. Wie fast alle ihre anderen Fähigkeiten und Eigenschaften ist die Natur von

Das Universum hat es jedem vernünftigen Geschöpf verliehen, also dies in

Insbesondere haben wir von ihr erhalten, dass sie sich allem widersetzt

ihr gegenüber und widersteht ihr in ihren Absichten und Absichten,

sie führt es, wenn auch gegen seinen Willen und seine Absicht, herbei

sich selbst, um sich davon bei der Ausführung ihrer eigenen Bestimmung zu bedienen

endet; und damit eine, wenn auch nicht beabsichtigte, Zusammenarbeit mit ihr selbst

macht es zu einem Teil von sich selbst, ob es will oder nicht. So kann jeder vernünftige sein

Geschöpf, auf welche Hindernisse und Hindernisse es auf seinem Weg auch immer stößt

Dieses sterbliche Leben kann sie als passende und angemessene Objekte verwenden

Förderung dessen, was es beabsichtigte und sich absolut vorschlug

als sein natürliches Ende und Glück.

XXXIV. Lass dir nicht die allgemeine Vorstellung davon machen

Kümmere dich um das Elend unseres sterblichen Lebens. Lass deinen Verstand nicht

wandere auf und ab und häufe in ihren Gedanken die vielen Sorgen an

und schwere Katastrophen, denen du genauso ausgesetzt bist wie alle anderen. Aber

Da alles im Besonderen geschieht, stellen Sie sich diese Frage:

und sag: Was kommt dir in dieser gegenwärtigen Angelegenheit so vor?

unerträglich? Denn du wirst dich schämen, es zu bekennen. Dann hierauf

Erinnern Sie sich gegenwärtig daran, dass es weder das Zukünftige noch das Was ist

die Vergangenheit kann dich verletzen; sondern nur das, was vorhanden ist. (Und das ist auch so

viel verringert, wenn du es leicht umschreibst :) und dann deine überprüfen

Denken Sie daran, wenn es für eine so kurze Zeit (einen bloßen Augenblick) nicht durchhalten kann

Geduld.

XXXV. Was? sind entweder Panthea oder Pergamon bis heute bei ihnen geblieben

Meistergräber? oder entweder Chabrias oder Diotimus durch das von Adrianus? O

Dummheit! Denn wenn sie es täten, würden ihre Herren sich dessen bewusst sein? oder

Wenn es sinnvoll wäre, würden sie sich darüber freuen? oder wenn froh, waren diese unsterblich?

War es nicht auch ihnen (Männern und Frauen) bestimmt, alt zu werden?

Zeit, und dann zu sterben? Und wenn diese einmal tot waren, was würde aus ihnen werden?

ehemalige? Und wenn alles fertig ist, wozu dient das alles außer einer bloßen Tüte davon?

Blut und Korruption?

XXXVI. Wenn du schnellsichtig bist, dann sei es auch im Urteilsvermögen

beste Diskretion, sagt er.

XXXVII. Ich sehe in der gesamten menschlichen Verfassung keine entgegengesetzte Tugend

zur Gerechtigkeit, wodurch Widerstand und Widerstand geleistet werden kann. Aber eines, wobei

Vergnügen und Wollust können bekämpft und bekämpft werden, wie ich sehe:

Kontinenz.

XXXVIII. Wenn Sie Ihre Einbildung und Meinung diesbezüglich zurückweisen können

Was verletzend und beleidigend erscheinen mag, du selbst bist genauso sicher, genauso sicher

kann sein. Du selbst? und wer ist das? Dein Grund. „Ja, aber das bin ich nicht

Grund.' Nun, sei es so. Lassen Sie jedoch Ihre Vernunft und Ihr Verständnis nicht zu

Gib Trauer zu, und wenn irgendetwas in dir ist, das betrübt ist, lass es

dass (was auch immer es sein mag) seinen eigenen Kummer begreifen kann, wenn er kann.

XXXIX. Was die Sinne behindert, ist ein Übel für die Sinne

sensible Natur. Das, was den Appetit behindert und

Strafverfolgungsfähigkeit ist ein Übel für die sensible Natur. Ab dem

empfindlich, also der vegetativen Konstitution, was auch immer hinderlich ist

ist ihm auch in dieser Hinsicht ein Übel. Und so ebenso,

Was auch immer ein Hindernis für den Geist und das Verständnis ist, muss notwendigerweise sein

das eigentliche Übel der vernünftigen Natur. Wenden Sie nun all diese Dinge an

du selbst. Ergreift dich entweder Schmerz oder Vergnügen? Lassen Sie die Sinne blicken

das. Bist du bei deinem Vorhaben auf ein Hindernis gestoßen?

Absicht? Wenn du es jetzt ohne Vorbehalt und Ausnahme vorgeschlagen hättest

Hat dein vernünftiger Teil tatsächlich einen Schlag erhalten, aber wenn im Allgemeinen du

Hast du dir selbst vorgeschlagen, was auch immer sein mag, so bist du es nicht

weder verletzt, noch richtig behindert. Denn in diesen Dingen ist das richtig

gehört dem Verstand, sie kann von keinem Menschen gehindert werden. Es ist kein Feuer,

noch Eisen; noch die Macht eines Tyrannen, noch die Macht einer verleumderischen Zunge;

noch irgendetwas anderes, das in sie eindringen kann.

XL. Wenn es einmal rund und fest ist, besteht keine Angst mehr, dass es sich jemals ändern wird.

XLI. Warum sollte ich mich selbst trauern; der nie freiwillig jemanden betrübt hat

andere! Eines freut den einen und das andere das andere. Was mich betrifft, das hier

ist meine Freude, wenn mein Verständnis richtig und gesund ist, da keiner davon abgeneigt ist

irgendjemandem, noch lehne ich irgendetwas von dem ab, dem ich als Mensch unterworfen bin

zu; wenn ich alle Dinge in der Welt demütig und freundlich betrachten kann; akzeptiere

alle Dinge und verhalte mich zu allem nach wahrem Wert

der Sache selbst.

XLII. Schenke dir diese Zeit, die jetzt da ist. Sie das

Jagen Sie lieber nach dem Tod nach Ruhm, denken Sie nicht daran, dass diese Männer das tun

wird es im Jenseits geben, wird es auch solche geben wie diese, die sie jetzt können

kaum ertragen. Und außerdem werden sie auch sterbliche Menschen sein. Aber zu

Betrachten Sie die Sache an sich, wenn so viele mit so vielen Stimmen gemacht werden sollen

so und so ein Geräusch oder soll diese und jene Meinung darüber haben

Dich, was geht Dich an?

XLIII. Nimm mich und wirf mich, wohin du willst: Ich bin gleichgültig. Denn dort

auch ich werde den Geist haben, der in mir gnädig ist; das ist gut

erfreut und vollkommen zufrieden sowohl in dieser ständigen Stimmung als auch damit

diejenigen besonderen Handlungen, die zu seiner eigenen Verfassung gehören

passend und angenehm.

XLIV. Ist das denn ein Ding von dem Wert, den meine Seele dafür haben sollte?

leiden und schlimmer werden, als es war? als entweder grundsätzlich niedergeschlagen, oder

ungeordnet betroffen, in sich selbst verwirrt oder verängstigt? Was

Kann es sein, dass du so viel Wertschätzung haben solltest?

XLV. Es kann dir nichts passieren, was dir nicht nebensächlich ist

Du bist ein Mann. Denn weder einem Ochsen noch einem Weinstock noch einem ... kann etwas passieren

Stein, der für sie nicht nebensächlich ist; jedem seiner Art.

Wenn also nichts passieren kann, was nicht sowohl üblich ist als auch

natürlich; Warum bist du unzufrieden? Sicherlich würde die gemeinsame Natur aller das nicht tun

Bring irgendetwas über irgendjemanden, was unerträglich wäre. Wenn es also eine Sache ist

Das Äußerliche, das deinen Kummer verursacht, wisse, dass es nicht so richtig ist

verursacht es, sondern deine eigene Einbildung und Meinung bezüglich der Sache:

von dem du dich befreien kannst, wann du willst. Aber wenn es etwas sein sollte

Das ist in deiner eigenen Veranlagung falsch, das macht dir Kummer, vielleicht tust du es

Korrigieren Sie nicht Ihre moralischen Grundsätze und Meinungen. Aber wenn es dich betrübt, dann

Du tust nicht, was dir richtig und gerecht erscheint. Warum?

Entscheidest du dich nicht lieber dafür, es zu tun, als zu trauern? Aber einigermaßen

der stärker ist als du selbst, hindert dich. Lass es dich nicht betrüben

dann, wenn es nicht deine Schuld ist, dass die Sache nicht ausgeführt wird. „Ja, aber es

ist so eine Sache, dass dein Leben nicht der Mühe wert ist, außer

es darf durchgeführt werden.' Wenn es so ist, unter der Bedingung, dass du freundlich bist und

Wenn du allen Menschen gegenüber liebevoll eingestellt bist, magst du verschwinden. Denn selbst dann, als

So wie zu jeder Zeit, bist du in einer sehr guten Leistungslage, wann

Du stirbst aus Barmherzigkeit mit denen, die dir im Weg stehen

Leistung.

XLVI. Denken Sie daran, dass Ihr Geist so beschaffen ist, wie er sein wird

völlig unbesiegbar, wenn sie sich einmal auf sich selbst konzentriert, sucht sie nach Nein

andere Inhalte als dies, dass sie nicht gezwungen werden kann: Ja, obwohl es so fällt

heraus, dass es sogar gegen die Vernunft selbst verstößt, dass es sich um Stoff handelt. Wie viel

weniger, wenn sie mit Hilfe der Vernunft in der Lage ist, die Dinge zu beurteilen

Diskretion? Und deshalb soll deine Hauptfestung und Verteidigungsstätte sein: a

Geist frei von Leidenschaften. Ein stärkerer Ort (wohin er seine Zuflucht nehmen kann,

und so uneinnehmbar zu werden) und besser befestigt als dieser, hat niemand.

Wer das nicht sieht, ist ungebildet. Wer es sieht und nicht nimmt

sich selbst an diesen Zufluchtsort begibt, ist unglücklich.

XLVII. Beschränke dich auf die ersten bloßen und nackten Befürchtungen der Dinge,

wie sie sich dir präsentieren und ihnen nichts hinzufügen. Es ist

Ich habe dir berichtet, dass jemand schlecht über dich redet. Also; dass er

redet schlecht von dir, so viel wird berichtet. Aber dass du dadurch verletzt wirst,

wird nicht berichtet: das ist der Meinungszusatz, den du ausschließen musst.

Ich sehe, dass mein Kind krank ist. Dass er krank ist, sehe ich, aber dass er drin ist

Auch für ihn besteht Lebensgefahr, das sehe ich nicht. So musst du dich ernähren

zu den ersten Bewegungen und Befürchtungen der Dinge, wie sie sich präsentieren

sich selbst äußerlich; und füge ihnen nichts aus deinem Inneren hinzu

bloße Einbildung und Meinung. Oder vielmehr hinzufügen: Hütte als eine, die

versteht die wahre Natur aller Dinge, die auf der Welt geschehen.

XLVIII. Ist die Gurke bitter? lege es weg. Brombeersträucher sind im Weg?

meide sie. Lass das genügen. Füge hinzu, dass du jetzt nicht mit dir selbst sprichst,

Wozu dienen diese Dinge in der Welt? Denn das ist einer

Wer mit den Geheimnissen der Natur vertraut ist, wird dich darüber auslachen; als

Tischler oder Schuhmacher, wenn sie sich in einem ihrer Geschäfte treffen würden

Einige Späne oder kleine Überreste ihrer Arbeit sollten Sie ihnen verdenken

dafür. Und doch mangelt es diesen Männern nicht an einem Ort, an den sie werfen können

ihnen, dass sie sie eine Weile in ihren Läden behalten: aber die Natur der

Das Universum hat keinen solchen Ort; aber hierin liegt ihr Wunder

Kunst und Können, dass sie sich einst in einige eingegrenzt hatte

bestimmte Grenzen und Grenzen, was auch immer in ihr ist, was auch immer scheint

korrupt oder alt oder unrentabel, sie kann es in sich selbst verwandeln, und zwar in sich selbst

genau diese Dinge können neue Dinge hervorbringen; damit sie nicht zu suchen braucht

woanders aus sich selbst heraus entweder für eine neue Versorgung mit Materie und Substanz,

oder für einen Ort, an dem man alles wegwerfen kann, was unwiederbringlich faul ist und

korrupt. Somit ist sie, was den Ort, die Materie und die Kunst betrifft, sie selbst

ausreichend für sich selbst.

XLIX. Nicht nachlässig und nachlässig sein; oder locker und mutwillig in deinem

Aktionen; weder streitsüchtig noch lästig in deinem Gespräch; noch umherstreifen

und wandere in deinen Fantasien und Vorstellungen. Nicht grundsätzlich, um deinen Vertrag abzuschließen

Seele; noch stürmisch damit auszubrechen, noch wütend loszuschleudern

es war, noch jemals eine Anstellung wollen zu wollen.

L. „Sie töten mich, sie schneiden mein Fleisch; Sie verfolgen meine Person mit

Flüche.' Was dann? Möge dein Geist bei all dem nicht rein und besonnen bleiben,

gemäßigt, einfach? Obwohl sie wie eine Quelle süßen und klaren Wassers ist

Von irgendeinem Umstehenden verflucht, und doch laufen ihre Federn immer noch so

süß und klar wie zuvor; Ja, obwohl entweder Schmutz oder Mist hineingeworfen wird,

Doch kaum wurde es geworfen, zerstreute es sich, und es räumte auf. Das kann sie nicht sein

gefärbt oder davon infiziert. Was muss ich dann tun, damit ich es in mir habe?

ein überfließender Brunnen und kein Brunnen? Erzeuge dich selbst durch ständige Schmerzen

und strebt nach wahrer Freiheit mit Nächstenliebe und wahrer Einfachheit und

Bescheidenheit.

LI. Wer nicht weiß, was die Welt ist, weiß nicht, wo er selbst ist

ist. Und wer nicht weiß, wofür die Welt geschaffen wurde, kann es unmöglich tun

entweder wissen, was die Eigenschaften sind oder was die Natur der Welt ist.

Wer nun das eine oder das andere sucht, der ist das, was er selbst geschaffen hat

auch unwissend. Was denkst du dann über den Mann, der dir einen Antrag macht?

sich selbst, als eine Angelegenheit von großer Bedeutung, dem Lärm und dem Applaus der Männer, die

sowohl wo sie sind, als auch was sie selbst sind, sind insgesamt

unwissend? Möchtest du von diesem Mann gelobt werden, der dreimal in einem ist?

Stunde vielleicht, verflucht er sich selbst? Willst du gefallen?

Er, der sich selbst nicht gefällt? Oder meinst du, dass es ihm gefällt?

wer bereut fast alles, was er tut?

LII. Nicht nur von nun an, um einen gemeinsamen Atemzug zu haben oder anzuhalten

Übereinstimmung des Atems mit der Luft, die uns umgibt; aber zu

einen gemeinsamen Geist haben oder auch damit eine Übereinstimmung im Geiste haben

rationale Substanz, die alle Dinge umfasst. Denn das ist auch von

selbst und seiner eigenen Natur (wenn ein Mensch es nur so in sich aufnehmen kann, wie er sollte)

überall verbreitet; und durchdringt alle Dinge, nicht weniger als die Luft

tut es, wenn ein Mann es nur in sich aufsaugen kann.

LIII. Bosheit im Allgemeinen schadet der Welt nicht. Besonders

Die Bosheit schadet keinem anderen; nur dem schadet sie, wer auch immer

Wer beleidigt, dem wird große Gunst und Barmherzigkeit zuteil,

damit er, wann auch immer er selbst es zuerst wünscht, es sofort sein kann

davon geliefert. Nach meinem freien Willen, dem freien Willen meines Nächsten, wer auch immer er sein mag

Sein (wie sein Leben oder sein Bode) ist völlig gleichgültig. Denn obwohl wir

sind alle füreinander geschaffen und haben doch jeweils unseren Verstand und unser Verständnis

von ihnen ihre eigene ordnungsgemäße und begrenzte Gerichtsbarkeit. Für sonst die eines anderen Mannes

Die Bosheit wäre mein Übel, das Gott nicht wollte, damit es nicht geschehe

in der Macht eines anderen Mannes, mich unglücklich zu machen: was jetzt nichts anderes mehr kann

meine eigene Bosheit.

LIV. Die Sonne scheint ins Ausland zu scheinen. Und zwar ist es verbreitet, aber nicht

überströmt. Denn diese Verbreitung ist ein τάσις oder

eine Erweiterung. Denn deshalb heißen die Balken davon

ἀκτῖνες aus dem Wort

ἐκτείνεσθαι zu

gestreckt und verlängert werden. Nun, was ein Sonnenstrahl ist, wissen Sie vielleicht

Du beobachtest das Licht der Sonne, wenn es durch ein enges Loch fällt

dringt in einen dunklen Raum ein. Denn es ist immer eine direkte Linie.

Und wie bei jedem festen Körper trifft er auf eine Art und Weise, die nicht vorhanden ist

Durch die Luft durchdringbar, ist es geteilt und abrupt, und dennoch gleitet es nicht

ab oder fällt hin, bleibt aber trotzdem dort: so muss das sein

Diffusion im Geist sein; kein Erguss, sondern eine Erweiterung. Was

Hindernisse und Hindernisse, denen sie auf ihrem Weg begegnet, darf sie nicht

heftig und durch ein ungestümes Einsetzen des Lichts auf sie; weder muss noch

sie fällt hin; aber sie muss stehen und Licht geben für das, was tut

gib es zu. Denn was das nicht tut, ist seine eigene Schuld und

Verlust, wenn es sich ihres Lichtes beraubt.

LV. Wer den Tod fürchtet, fürchtet entweder, dass er keinen Sinn dafür haben wird

alle, oder dass seine Sinne nicht die gleichen sein werden. Er sollte es lieber tun

Tröste dich, dass entweder überhaupt kein Sinn und damit auch kein Sinn für das Böse besteht; oder

Wenn es überhaupt einen Sinn gibt, dann ein anderes Leben und daher eigentlich kein Tod.

LVI. Alle Menschen sind füreinander geschaffen: entweder dann lehre sie eines Besseren, oder

ertrage es mit ihnen.

LVII. Die Bewegung des Geistes gleicht nicht der Bewegung eines Pfeils. Für

der Geist, wenn er vorsichtig und vorsichtig ist und fleißig

Umsicht wendet sich in viele Richtungen, man könnte dann genauso gut sagen, dass sie geht

direkt auf das Objekt zuzugehen, als wenn es keine solche Umsicht walten ließe.

LVIII. Den Besitz eines jeden durchdringen und durchdringen

Verstehe, dass du damit zu tun hast: als auch, um den Nachlass zu schaffen

dein eigenes ist offen und für jeden anderen durchdringbar.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS NEUNTE BUCH

I. Wer ungerecht ist, ist auch gottlos. Für die Natur des Universums,

alle vernünftigen Geschöpfe füreinander geschaffen zu haben, damit sie

sollten einander Gutes tun; mehr oder weniger je nach den einzelnen Personen

und Gelegenheiten, aber in keiner Weise verletzen sie sich gegenseitig: Es ist offensichtlich, dass er das tut

gegen diesen ihren Willen verstößt, sich der Gottlosigkeit gegenüber dem schuldig macht

älteste und ehrwürdigste aller Gottheiten. Für die Natur der

Das Universum ist die Natur, die allen gemeinsam ist und daher fromm ist

von allem, was ist, und von dem, was jetzt ist, bis hin zu allem, was ist, beobachtet werden

Das erste war, und gab ihm sein Wesen, hat eine Bluts- und Verwandtschaftsverwandtschaft. Sie

wird auch Wahrheit genannt und ist die erste Ursache aller Wahrheiten. Er also

Wer willentlich und wissentlich lügt, ist gottlos, indem er empfängt,

und so Unrecht begehen; wer aber gegen seinen Willen, in dem er

widerspricht der Natur des Universums und in diesem Streben mit dem

Die Natur der Welt verstößt er in seinem Besonderen gegen die allgemeine Ordnung

der Welt. Denn er tut nichts Besseres, als dagegen anzukämpfen und zu kämpfen

Im Gegensatz zu seiner eigenen Natur wendet er sich dem zu, was im Gegensatz dazu steht

Wahrheit. Denn die Natur hatte ihn zuvor mit Instinkten ausgestattet

ausreichende Möglichkeiten, dies zu erreichen; was er hat

Das, was bisher vernachlässigt wurde, ist nun nicht mehr in der Lage, das Falsche zu erkennen

das, was wahr ist. Auch der, der nach Vergnügen strebt, als das, was ist

wahrhaft gut und flieht vor Schmerzen, wie das, was wahrhaft böse ist: gottlos ist.

Für einen solchen muss man zwangsläufig oft die Gemeinnatur beschuldigen

nicht viel verteilen sowohl an die Bösen als auch an die Guten

nach den Verdiensten von beidem: nach den oft schlechten Vergnügungen,

und die Ursachen von Freuden; also zum Guten, zu den Schmerzen und zu den Gelegenheiten

Schmerzen. Und wiederum: Wer in dieser Welt Schmerzen und Kreuze fürchtet, fürchtet sich

einige dieser Dinge, die irgendwann einmal passieren müssen

Welt. Und dass wir bereits bewiesen haben, dass wir gottlos sind. Und wer jagt

Nach Vergnügen wird er nicht scheuen, seinen Wünschen nachzukommen und das zu tun, was er will

ist ungerecht, und das ist offensichtlich gottlos. Nun die Dinge, die zu

Die Natur ist gleichermaßen gleichgültig (denn sie hatte nicht beides, beide Schmerzen geschaffen

und Vergnügen, wenn ihr nicht beides gleichgültig gewesen wäre): sie

Wer der Natur entsprechend leben will, muss in diesen Dingen (als Wesen der

derselbe Geist und die gleiche Veranlagung wie sie) ebenso gleichgültig sein.

Wer auch immer in irgendeiner Angelegenheit des Vergnügens oder des Schmerzes ist; Tod und Leben;

Ehre und Schande (welche Dinge in der Verwaltung des Staates liegen).

die Welt gleichgültig nutzt), ist nicht so gleichgültig wie sie ist

offensichtlich, dass er gottlos ist. Wenn ich sage, dass die Natur das tut

Ich nutze sie gleichgültig, meine Meinung ist, dass sie passieren

gleichgültig im gewöhnlichen Lauf der Dinge, die durch ein Notwendiges

Folge, sei es als Haupt- oder Nebenfolge, in der Welt eintreten,

gemäß dieser ersten und alten Entscheidung der Vorsehung, durch die

Von Anfang an beschloss sie, so etwas zu erschaffen

Welt und empfing dann in ihrem Schoß sozusagen eine gewisse Vernunft

generative Samen und Fähigkeiten zukünftiger Dinge, ob Subjekte,

Änderungen, Nachfolgen; sowohl das eine als auch das und einfach so viele.

II. Es wäre tatsächlich glücklicher und bequemer für einen Mann, wegzugehen

dieser Welt, der sein ganzes Leben lang frei von aller Falschheit gelebt hat,

Verstellung, Wollust und Stolz. Aber wenn das nicht sein kann, ist es doch so

ein Trost für einen Mann, mit dem er voller Freude und müde und aus Liebe gehen kann

jene; statt den Wunsch zu haben, in den Bösen zu leben und lange zu bleiben

Kurse. Hat dich die Erfahrung noch nicht gelehrt, der Pest zu entkommen? Für einen

Die Verdorbenheit des Geistes ist eine weitaus größere Plage als jede bestimmte Veränderung

und Staupe der gewöhnlichen Luft kann sein. Dies ist eine Plage von Kreaturen, wie

sie sind Lebewesen; sondern das der Menschen, wie sie Männer oder vernünftig sind.

III. Du darfst dich in Sachen Tod nicht verächtlich verhalten, sondern so

jemand, der damit sehr zufrieden ist, da es eines dieser Dinge ist, die die Natur hat

hat ernannt. Denn was stellst du dir darunter vor, dass aus einem Jungen ein werden soll?

junger Mann, alt werden, wachsen, reifen, Zähne oder einen Bart bekommen, oder

graue Haare zum zeugen, tragen oder entbunden werden; oder welche andere Aktion

Was auch immer es ist, das ist für den Menschen natürlich, je nach den verschiedenen Jahreszeiten

sein Leben; So etwas ist auch aufzulösen. Es handelt sich also um die

Teil eines weisen Mannes, in Bezug auf den Tod, in keiner Weise, sich selbst zu tragen

entweder heftig, oder stolz, aber geduldig darauf zu warten, als einer von

Die Vorgänge der Natur: das mit dem gleichen Geist wie jetzt, den du wann erwartest

Was noch nur ein Embryo im Bauch deiner Frau ist, wird zum Vorschein kommen

Du darfst auch damit rechnen, dass deine Seele von diesem äußeren Mantel abfällt oder

Haut: worin es wie ein Kind im Bauch liegt, verhüllt und verschlossen. Aber

Du wünschst dir ein populäreres, wenn auch nicht so direktes und philosophisches,

doch ein sehr kraftvolles und durchdringendes Rezept gegen die Angst vor dem Tod,

Nichts kann sie eher bereit machen, sich von deinem Leben zu trennen, als wenn du es tust

Überlegen Sie, was die Themen selbst sind, die Sie trennen sollen

mit welcher Art von Gesinnung sollst du nichts mehr zu tun haben.

Es ist wahr, dass du keineswegs von ihnen beleidigt sein darfst, aber

Kümmere dich um sie und ertrage sanftmütig mit ihnen. Doch dies darfst du

Denke daran, dass, wann immer es geschieht, dass du gehst, es nicht geschehen wird

von Männern, die die gleichen Meinungen vertraten wie du. Dafür tatsächlich (falls

es wäre so) ist das Einzige, was dich vom Tod abwenden könnte, und

Ich bin bereit, hier weiterzumachen, wenn es dir möglich wäre, mit Männern zusammenzuleben, die es getan haben

habe den gleichen Glauben gewonnen wie du. Aber was für eine Mühe ist das jetzt

Du sollst mit Menschen unterschiedlicher Meinung leben, die du siehst: So hast du es

eher eine Gelegenheit zu sagen: „Beeile dich, ich bete, o Tod.“ damit ich auch rechtzeitig

vergesse mich.

IV. Wer sündigt, sündigt sich selbst. Wer ungerecht ist, tut weh

sich selbst, indem er sich noch schlimmer macht, als er vorher war. Nicht nur er

der etwas begeht, aber auch derjenige, der etwas unterlässt, ist oft

ungerecht.

V. Wenn meine gegenwärtige Wahrnehmung des Objekts richtig ist und meine Gegenwart

Handeln ist wohltätig, und zwar gegenüber allem, was von Gott ausgeht

Meine jetzige Veranlagung reicht aus, um damit zufrieden zu sein.

VI. Fantasien auslöschen, Überlegungen anwenden, Begierden stillen, ...

Behalte den Geist frei für dich.

VII. Von allen unvernünftigen Geschöpfen gibt es nur eine unvernünftige Seele;

und von allen, die vernünftig sind, bis auf eine vernünftige Seele, geteilt untereinander

sie alle. Wie von allen irdischen Dingen gibt es nur eine Erde, und zwar nur eine

Licht, das wir sehen; und nur eine Luft, die wir einatmen, so viele

entweder atmen oder sehen. Nun, was auch immer an einer gemeinsamen Sache teilnimmt,

wirkt auf natürliche Weise auf das, wovon es Teil ist, und neigt dazu, von einem zu sein

Art und Natur damit. Was auch immer irdisch ist, drängt nach unten zum

gemeinsame Erde. Was flüssig ist, würde zusammenfließen. Und was auch immer ist

luftig, würde auch zusammen sein. Also das ohne irgendein Hindernis, und einige

Art von Gewalt, sie können nicht gut auseinandergehalten werden. Was auch immer feurig ist,

strebt nicht nur aufgrund des elementaren Feuers nach oben; aber auch hier

ist so bereit, sich anzuschließen und zusammen zu brennen, was auch immer will

ausreichend Feuchtigkeit, um Widerstand zu leisten, kann leicht in Brand gesteckt werden. Was auch immer

Deshalb ist er Teil dieser vernünftigen gemeinsamen Natur und tut dies natürlich auch

viel und immer länger nach seiner eigenen Art. Denn wie viel liegt in seiner eigenen Natur

Es übertrifft alle anderen Dinge, um so viel mehr möchte es sich anschließen

und vereint mit dem, was seiner eigenen Natur entspricht. Was das Unvernünftige angeht

Damals waren sie noch keine Geschöpfe, aber jetzt begannen sie, unter ihnen zu leben

Schwärme und Herden und Bruten von Jungen und eine Art gegenseitige Liebe

und Zuneigung. Denn obwohl diese unvernünftig waren, so hatten sie dennoch eine Art Seele,

und deshalb war dieser natürliche Wunsch nach Vereinigung stärker und intensiver

sie, wie bei Geschöpfen von vortrefflicherer Natur, als beides bei Pflanzen,

oder Steine, oder Bäume. Aber unter vernünftigen Geschöpfen, angefangenen Gemeinwesen,

Freundschaften, Familien, öffentliche Versammlungen und sogar in ihren Kriegen,

Konventionen und Waffenstillstände. Nun unter ihnen, die noch vorzüglicher waren

Natur, wie die Sterne und Planeten, obwohl sie ihrer Natur nach weit entfernt sind

von einem anderen, doch selbst zwischen ihnen begann eine gewisse gegenseitige Korrespondenz und

Einheit. Es ist so richtig, dass Exzellenz in hohem Maße Einheit hervorruft

dass es selbst in so weit entfernten Dingen auf Gegenseitigkeit wirken könnte

Sympathie. Aber nun siehe, was jetzt geschehen ist. Diese Kreaturen, die

sind vernünftig, sind jetzt die einzigen Kreaturen, die ihre vergessen haben

natürliche Zuneigung und Neigung des einen zum anderen. Unter ihnen allein

Von allen anderen Dingen, die von einer Art sind, gibt es kein a

allgemeine Bereitschaft, zusammenzufließen. Aber obwohl sie von der Natur fliegen, noch

Werden sie in ihrem Lauf gestoppt und festgenommen? Tun sie, was sie können,

Die Natur setzt sich durch. Und so sollst du bekennen, wenn du es befolgst.

Denn eher wirst du etwas Irdisches finden, wo kein Irdisches ist,

als einen Mann zu finden, der von Natur aus alleine leben kann.

VIII. Der Mensch, Gott, die Welt, jeder in seiner Art, bringt Früchte hervor.

Alle Dinge haben ihre Zeit. Obwohl es üblich ist, das Wort

selbst ist in gewisser Weise dem Weinstock und dergleichen eigen, und doch ist es so

also trotzdem, wie wir gesagt haben. Was die Vernunft betrifft, so ist beides gemeinsam

Obst zur Nutzung durch Dritte; und eigenartig, was selbst Freude macht. Grund

ist diffusiver Natur, was selbst in sich selbst ist, zeugt es in anderen,

und so vervielfacht es sich.

IX. Entweder lehre sie eines Besseren, wenn es in deiner Macht steht; oder wenn nicht,

Denken Sie daran, dass es für diesen Gebrauch Milde und Geduld erforderte, sie zu ertragen

dir gewährte Güte. Die Götter selbst sind ihnen gegenüber gut; ja

und in einigen Dingen (z. B. in Bezug auf Gesundheit, Reichtum, Ehre) sind sie es auch

Sie begnügen sich oft damit, ihre Bemühungen voranzutreiben: so gut und gnädig sind sie.

Und könntest du es nicht auch sein? oder sag mir, was hindert dich?

X. Arbeite nicht als einer, dem es zum Elend bestimmt ist, noch als einer

das würde entweder bedauert oder bewundert werden; aber lass dies deine einzige Sorge sein

und Verlangen; also immer und in allen Dingen zu verfolgen oder zu unterlassen, als die

Das Gesetz der Nächstenliebe oder der Gegenseitigkeitsgesellschaft erfordert dies.

XI. An diesem Tag kam ich aus all meinen Schwierigkeiten heraus. Nein, ich habe alles ausgestoßen

mein Problem; es sollte eher für das sein, was dich überhaupt beunruhigt hat

es war, war nicht ohne irgendwo, dass du daraus herauskommen solltest, aber

in deinen eigenen Meinungen, von wo aus es vor dir verworfen werden muss

kann nicht wirklich und ständig entspannt sein.

XII. All diese Dinge sind erfahrungsgemäß üblich und gewöhnlich;

für ihr Fortbestehen, aber für einen Tag; und was ihre Sache angeht, die meisten Basis- und

schmutzig. So wie sie in den Tagen derer waren, die wir begraben haben, so sind sie auch

jetzt auch und nicht anders.

XIII. Die Dinge selbst, die uns beeinflussen, sie stehen ohne Türen,

Sie wissen selbst nichts und sind auch nicht in der Lage, anderen etwas zu sagen

sich selbst betreffend. Was fällt dann das Urteil über sie? Die

Verständnis.

XIV. Denn Tugend und Bosheit bestehen nicht in Leidenschaft, sondern in Taten; also

auch das wahre Gut oder Böse eines vernünftigen, barmherzigen Menschen besteht nicht darin

in der Leidenschaft, sondern in der Bedienung und Aktion.

XV. Dem Stein, der hochgeworfen wird, schadet es nicht, wenn er herabfällt

es; denn es nützt nichts, wenn es aufsteigt.

XVI. Überprüfen Sie ihre Gedanken und ihr Verständnis und sehen Sie, was für Männer sie sind.

vor wem du stehst, aus Angst davor, was sie über dich richten werden, was sie

urteilen selbst über sich selbst.

XVII. Alle Dinge, die es auf der Welt gibt, sind immer im Besitz

der Veränderung. Du befindest dich auch in einem ständigen Wandel, ja und darunter

zum Teil auch Korruption, und das gilt auch für die ganze Welt.

XVIII. Es ist nicht deine Sünde, sondern die Sünde eines anderen Menschen. Warum sollte es Probleme bereiten?

Dir? Darauf schaue der, dessen Sünde es ist.

XIX. Von einer Operation und einem Zweck gibt es ein Ende, oder von einem

Von einer Handlung und einem Zweck sagen wir gemeinhin, dass sie ein Ende hat: von

Meiner Meinung nach gibt es auch ein absolutes Aufhören, das sozusagen den Tod bedeutet

davon. Bei all dem gibt es keinen Schaden. Wenden Sie dies nun auf das Alter eines Mannes an, z

erstens ein Kind; dann ein Jugendlicher, dann ein junger Mann, dann ein alter Mann; jeder

Der Wechsel von einem Zeitalter zum anderen ist eine Art Tod. Und das alles, während wir hier sind

noch keine Frage der Trauer. Gehe nun zuerst zu dem Leben über, das du bist

Lebte unter deinem Großvater, dann unter deiner Mutter, dann unter dir

Vater. Und so im gesamten Verlauf deines bisherigen Lebens

Ich habe viele Veränderungen, viele Veränderungen, viele Arten von Veränderungen gefunden und beobachtet

Enden und Aufhören, stellen Sie sich diese Frage: Was ist der Grund für die Trauer?

Oder findest du in irgendetwas davon Kummer? Oder was leidest du?

durch irgendetwas davon? Wenn in keinem davon, dann auch nicht am Ende und

Vollendung deines ganzen Lebens, die auch nur ein Aufhören und eine Veränderung ist.

XX. Je nachdem, wie es die Gelegenheit erfordert, entweder nach Ihrem eigenen Verständnis oder nach

das des Universums, oder zu seinem, mit dem du jetzt zu tun hast, lass dein

Zuflucht sei mit aller Geschwindigkeit. Zu deinem Eigentum, dass es sich zu nichts entschließt

gegen die Gerechtigkeit. Zum Teil des Universums, damit du dich daran erinnerst

von wem du bist. Von ihm, damit du darüber nachdenkst, ob im Nachlass

der Unwissenheit oder des Wissens. Und dann musst du dir das auch in Erinnerung rufen

er ist dein Verwandter.

XXI. Wie du selbst, wer auch immer du bist, wurdest du für die Vollkommenheit geschaffen und

Vollendung, Mitgliedschaft in einer gemeinsamen Gesellschaft; so muss jeder

Dein Handeln strebt nach der Vollkommenheit und Vollendung eines Lebens

wirklich gesellig. Was für eine Aktion von dir also auch immer

unmittelbar oder in der Ferne, hat keinen Bezug zum Gemeinwohl, das ist ein

exorbitantes und ungeordnetes Handeln; ja, es ist aufrührerisch; als einer unter den

Menschen, die aus dieser und jener Zustimmung und Einheit stammen, sollten parteiisch sein

sich teilen und trennen.

XXII. Kinderzorn, bloßes Babel; elende Seelen, die den Tod ertragen

Körper, damit sie nicht so schnell fallen: So wie es darin ist

gemeinsames Klagelied.

XXIII. Gehen Sie zur Qualität der Ursache, aus der die Wirkung hervorgeht

fortfahren. Betrachten Sie es allein, nackt und nackt, getrennt von allem, was ist

Material. Betrachten Sie dann die äußersten Zeitgrenzen, die dies verursacht

und somit qualifiziert sind, können bestehen und bleiben.

XXIV. Unendlich sind die Sorgen und das Elend, die du bereits hast

wurde nur aus diesem Grund in Anspruch genommen, weil es zum Glück so war

Dir nicht genügte, oder dass Du es nicht für ausreichend Glück hieltst,

dass dein Verstand gemäß seiner natürlichen Beschaffenheit funktionierte.

XXV. Wenn irgendjemand dich entweder mit falschen Anschuldigungen anklagen wird, oder

dir hasserfüllte Vorwürfe zu machen, oder dir eine solche Kutsche zu benutzen, nimm

Du prüfst jetzt ihren Verstand und ihr Verständnis und schaust in sie hinein und

Seht, was für Männer das sind. Du wirst sehen, dass es so etwas nicht gibt

Es ist ein Grund, warum es dich beunruhigen sollte, was solche Leute von dir denken.

Dennoch musst du sie noch lieben, denn von Natur aus sind sie deine Freunde. Und die

Götter selbst, in den Dingen, die sie von ihnen erwarten

großer Moment, sind wohl zufrieden, auf alle möglichen Arten, wie durch Träume und

Orakel, um ihnen und anderen zu helfen.

XXVI. Auf und ab, von einem Zeitalter zum anderen, gehen die gewöhnlichen Dinge vonstatten

die Welt; immer noch das Gleiche sein. Und beides im Besonderen

Bevor es geschieht, denkt der Geist des Universums darüber nach

und absichtlich: und wenn ja, dann unterwerfe dich aus Scham der Entscheidung von

solch ein ausgezeichnetes Verständnis: oder es würde sich ein für alle Mal auf alles niederlassen

Dinge im Allgemeinen; und da das, was auch immer passiert, durch a geschieht

notwendige Konsequenz, und alle Dinge untrennbar auf eine Art und Weise

einander untrennbar festhalten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es entweder einen Gott gibt und dann

alles ist gut; oder wenn alles durch Zufall und Schicksal geschieht, kannst du es doch

Nutze deine eigene Vorsehung in den Dingen, die dich richtig betreffen; und

dann geht es dir gut.

XXVII. Innerhalb einer Weile wird die Erde uns alle bedecken und dann sie selbst

soll ihr Wechselgeld bekommen. Und dann wird der Kurs ab einer Periode sein

Ewigkeit für einen anderen und somit eine ewige Ewigkeit. Das kann nun jeder

soll mit sich selbst über die verschiedenen Rollen nachdenken oder

Abfolgen so vieler Veränderungen und Veränderungen und die Schnelligkeit von allem

diese Entscheidungen; Kann er anders, als alles in seinem Herzen zu verachten und zu verachten?

weltliche Dinge? Die Ursache des Universums ist sozusagen ein starker Strom,

es reißt alles fort.

XXVIII. Und das sind Ihre erklärten Politiker, die einzig wirklich Praktischen

Philosophen der Welt (wie sie sich selbst denken) so voll von

affektierte Schwerkraft, oder solche erklärten Liebhaber von Tugend und Ehrlichkeit, was

In der Tat sind sie elend; Wie abscheulich und verachtenswert an sich? O

Mann! Was für ein Lärm machst du? Tue, was deine Natur jetzt verlangt.

Entschließen Sie sich dazu, wenn Sie können, und denken Sie nicht darüber nach, ob es irgendjemanden gibt

Ich werde es wissen oder nicht. Ja, aber sagst du, ich darf keinen Platon erwarten

Gemeinwesen. Wenn sie davon profitieren, wenn auch nicht so gering, muss ich zufrieden sein;

und denken Sie viel über diesen kleinen Fortschritt nach. Dann verlässt irgendjemand von ihnen

ihre früheren falschen Meinungen, von denen ich denken sollte, dass sie davon profitieren? Denn ohne a

Meinungsänderung, leider! Was ist das für eine Prahlerei, wenn nicht bloße

Elend sklavischer Geister, die privat stöhnen und doch einen machen würden

Zeichen des Gehorsams gegenüber der Vernunft und der Wahrheit? Geh jetzt auch und erzähl mir davon

Alexander und Philippus und Demetrius Phalereus. Ob sie es verstanden haben

was die gemeinsame Natur erfordert, und sie könnten sich selbst regieren oder nicht

wissen es selbst am besten. Aber wenn sie ein Leben führten und prahlten; Ich (Gott sei

(danke) bin nicht verpflichtet, sie nachzuahmen. Die Wirkung wahrer Philosophie ist:

ungekünstelte Einfachheit und Bescheidenheit. Überzeugen Sie mich nicht zur Prahlerei und

Prahlerei.

XXIX. Von einem hohen Ort aus, sozusagen, um herabzuschauen und zu sehen

hier Herden und dort Opfer ohne Zahl; und alle möglichen

Navigation; einige in rauer und stürmischer See, andere in ruhiger See: die

allgemeine Unterschiede oder unterschiedliche Zustände von Dingen, einige, die jetzt sind

zuerst beim Sein; die vielfältigen und gegenseitigen Beziehungen dieser Dinge, die

sind zusammen; und einige andere Dinge, die am Ende sind. Ihr Leben

auch die, die vor langer Zeit waren, und die ihren, die danach sein werden, und die

gegenwärtiger Stand und Leben der vielen Barbarenvölker, die es jetzt gibt

in der Welt, musst du ebenfalls in deinem Geist bedenken. Und wie viele gibt es

Sei, der deinen Namen noch nie gehört hat, wie viele werden ihn bald vergessen

es; Wie viele haben dich schon jetzt innerhalb kürzester Zeit gelobt

Vielleicht wird er schlecht über dich reden. Damit weder Ruhm noch Ehre noch

Alles andere, was sich diese Welt leisten kann, ist der Mühe wert. Die Summe

dann von allen; was auch immer dir widerfährt, dessen Ursache Gott ist,

es zufrieden annehmen: was auch immer du tust, wovon du selbst bist

die Ursache, es gerecht zu tun: was sein wird, wenn sowohl in deinem Entschluss als auch

In deinem Handeln hast du kein anderes Ziel, als anderen Gutes zu tun, als

Das ist das, woran du als Mensch durch deine natürliche Konstitution gebunden bist

zu.

XXX. Viele dieser Dinge, die dich beunruhigen und belasten, liegen in dir

Macht zum Abschneiden, da sie völlig von bloßer Einbildung und Meinung abhängt; und

dann wirst du Platz genug haben.

XXXI. Um die ganze Welt zusammen in deinem Kopf zu begreifen, und das Ganze

Laufe dieses gegenwärtigen Zeitalters, um es dir vorzustellen und es zu bestimmen

Gedanken über die plötzliche Veränderung jedes einzelnen Objekts. Wie kurz die

Die Zeit reicht von der Entstehung einer Sache bis zu ihrer Auflösung.

aber wie unermesslich und unendlich zugleich das, was vor der Generation war,

und das, was nach seiner Generation sein wird. Alle Dinge, die du

seht, werden bald umkommen, und diejenigen, die ihre Verdorbenheit sehen, werden umkommen

verschwinden bald von selbst. Er, der im Alter von hundert Jahren stirbt, und er

wer jung stirbt, wird alle zu einem werden.

XXXII. Was sind ihre Gedanken und ihr Verständnis? und was für Dinge das sind

Sie widmen sich: Was lieben sie und was hassen sie?

Stellen Sie sich vor, der Zustand ihrer Seelen würde offen sichtbar sein. Wenn sie

denken, sie verletzen diejenigen, über die sie schlecht reden, auf raffinierte Weise; und wenn sie denken

Sie tun ihnen sehr gut, wen sie loben und preisen: O wie satt sind sie!

Sie sind dann voller Einbildung und Meinung!

XXXIII. Verlust und Korruption sind in der Tat nichts anderes als Veränderung und

Änderung; und das ist es, was die Natur des Universums am meisten bewirkt

Freude daran, wodurch und nach dem alles, was getan wird, gut ist

erledigt. Denn das war von Anfang an der Stand der weltlichen Dinge und so weiter

soll es jemals sein. Oder würdest du eher sagen, dass alle Dinge in der

Die Welt ist seit so vielen Jahrhunderten von Anfang an krank und wird es auch immer tun

krank? Und dann konnte unter so vielen Gottheiten keine göttliche Kraft gefunden werden

Könnte das in dieser Zeit die Dinge in der Welt berichtigen? Oder ist die Welt,

zu unaufhörlichem Leid und Elend, für immer verurteilt?

XXXIV. Wie niederträchtig und faul ist doch jede gewöhnliche Angelegenheit! Wasser, Staub usw

aus der Mischung dieser Knochen und all dem abscheulichen Zeug, das uns gehört

Körper bestehen aus: Sie sind also anfällig für Infektionen und Korruption. Und noch einmal

jene anderen Dinge, die so sehr geschätzt und bewundert werden, wie Marmorsteine,

Was sind sie, wenn nicht sozusagen die Kerne der Erde? Gold und Silber,

Was sind sie, wenn nicht die gröberen Fäkalien der Erde? Dein königlichster

Kleidung ist im Grunde nur sozusagen das Haar eines dummen Schafes, und

für die Farbe das Blut eines Schalentieres; dieser Art sind alle anderen

Dinge. Auch dein Leben selbst ist so etwas; ein bloßes Ausatmen von

Blut: und es kann auch in eine andere gewöhnliche Sache umgewandelt werden.

XXXV. Wird dieses Nörgeln, dieses Murren, dieses Klagen und

Die Verstellung hat nie ein Ende? Was ist es dann, das dich beunruhigt? Doth

Ist dir etwas Neues passiert? Worüber wunderst du dich so? Am

Ursache oder die Sache? Siehe, jedes für sich ist eines von diesem Gewicht

und Moment tatsächlich? Und außer diesen gibt es nichts. Aber deine Pflicht

Auch gegenüber den Göttern ist es an der Zeit, dass du dich davon entledigst

mehr Güte und Einfachheit.

XXXVI. Es ist ein und dasselbe, diese Dinge hundert Jahre lang zusammen zu sehen

oder aber für drei Jahre.

XXXVII. Wenn er gesündigt hat, liegt der Schaden bei ihm, nicht bei mir. Aber vielleicht er

hat nicht.

XXXVIII. Entweder geschieht alles durch die Vorsehung der Vernunft jedem

insbesondere als Teil einer allgemeinen Körperschaft; und dann ist es gegen die Vernunft

dass ein Teil sich über alles beschweren sollte, was zum Wohle des Einzelnen geschieht

ganz; oder ob, nach Epikur, Atome die Ursache aller Dinge sind und

dass das Leben nichts anderes sei als eine zufällige Verwirrung der Dinge, und

Der Tod ist nichts anderes als eine bloße Zerstreuung und so von allen anderen Dingen: was

Bemühst du dich darum?

XXXIX. Sagst du zu diesem rationalen Teil: Du bist tot; Korruption

hat dich ergriffen? Entleert es dann auch den Kot? Gefällt es

entweder Ochsen oder Schafe grasen oder füttern; dass es auch sterblich sein sollte, als

sowie der Körper?

XL. Entweder können die Götter überhaupt nichts für uns tun, oder sie können es immer noch tun

besänftige alle Ablenkungen und Verwirrungen deines Geistes. Wenn sie es können

nichts, warum betest du? Wenn sie es können, warum solltest du es dann nicht auch tun?

Bete, dass sie dir gewähren, damit du dich weder fürchtest noch fürchtest

Lust auf irgendwelche dieser weltlichen Dinge, die diese Ablenkungen verursachen und

Staupen davon? Warum nicht vielmehr, dass du nicht bei beiden sein darfst

Abwesenheit oder Anwesenheit, sei betrübt und unzufrieden: als entweder das du

Kannst du sie erlangen oder kannst du sie vermeiden? Denn auf jeden Fall muss es so sein

Es muss sein, dass die Götter, wenn sie uns in irgendetwas helfen können, es auch auf diese Weise tun können

auch. Aber du wirst vielleicht sagen: „Das haben mir die Götter gegeben.“

meine Freiheit: und es liegt in meiner eigenen Macht, zu tun, was ich will.‘ Aber wenn du

Du solltest diese Freiheit lieber nutzen, um deinen Geist auf wahre Freiheit auszurichten, als

absichtlich mit Niedrigkeit und Unterwürfigkeit die Dinge beeinflussen, die

weder zu umgehen noch zu vermeiden liegt nicht in deiner Macht, wärst du nicht besser?

Und was die Götter betrifft, die es dir gesagt haben, damit sie uns nicht einmal aufhelfen

in den Dingen, die sie in unsere eigene Macht gelegt haben? ob es so ist oder

Nein, du wirst es bald erkennen, wenn du es nur versuchen und beten willst. Eins

betet, dass er seinen Wunsch erfüllen möge, mit diesem oder jenem zu liegen,

Bete, dass du nicht Lust hast, bei ihr zu liegen. Ein anderer, wie er sein mag

einen solchen loswerden; Bete, dass du ihn so geduldig erträgst,

als dass du kein solches Bedürfnis hast, ihn loszuwerden. Ein anderer, dass er es nicht tun darf

sein Kind verlieren. Bete, dass du keine Angst hast, ihn zu verlieren. Dazu

Ziel und Ziel, lass dein ganzes Gebet geschehen und sieh, was geschehen wird.

XLI. „In meiner Krankheit“ (sagt Epikur über sich selbst:) „waren meine Reden

Es ging ihnen nicht um die Art meiner Krankheit, und das galt für sie auch nicht

kam mich besuchen, das Thema meines Vortrags; aber in der Überlegung und

Die Betrachtung dessen, was von besonderer Bedeutung und Bedeutung war, war meine einzige Aufgabe

Zeit geschenkt und verbracht, und unter anderem in genau dieser Sache, wie mein Geist,

durch eine natürliche und unvermeidliche Sympathie, die in irgendeiner Weise mit dem teilnimmt

Das gegenwärtige Unwohlsein meines Körpers konnte sich dennoch frei halten

aus der Not und im gegenwärtigen Besitz ihres eigenen Glücks.

Auch habe ich die Ordnung meines Körpers nicht ganz den Ärzten überlassen

mit mir zu tun, was sie wollten, als ob ich etwas Großes von mir erwartete

sie, oder als ob ich dachte, es sei eine Angelegenheit von so großer Tragweite, von

ihr Mittel, meine Gesundheit wiederherzustellen: für meinen jetzigen Zustand, dachte, mochte

„Es hat mir sehr gut gefallen und mir gute Inhalte vermittelt.“ Ob also im Krankheitsfall (falls

Du könntest krank werden) oder in welcher anderen Extremsituation auch immer,

Bemühe dich auch, in deinem Geist so berührt zu sein, wie er berichtet

sich selbst: nicht von deiner Philosophie abzuweichen für alles, was passieren kann

dir, noch um den Reden dummer Leute Gehör zu schenken, und bloß

Naturforscher.

XLII. Es ist allen Gewerken und Berufen gemeinsam, dies zu bedenken und zu beabsichtigen

nur, worum es ihnen jetzt geht, und das Instrument, mit dem sie arbeiten.

XLIII. Wenn Sie sich zu irgendeinem Zeitpunkt über die Unverschämtheit anderer beleidigt fühlen, sagen Sie es

Jetzt frage ich mich: „Was? Ist es dann möglich, dass da

Es sollte keinen unverschämten Mann auf der Welt geben! Sicherlich ist es das nicht

möglich.' Verlangen Sie also nicht das, was unmöglich ist. Für diesen (du

muss denken), wer auch immer er ist, ist einer dieser Unverschämten, die die Welt

kann nicht ohne sein. So von den Subtilen und Listigen, so von den Perfiden, so

Mit jedem, der beleidigt, musst du immer bereit sein, mit ihm zu reden

du selbst. Denn während du im Allgemeinen so mit dir selbst argumentierst, das

Die Art von ihnen muss notwendigerweise in der Welt sein, du wirst der Bessere sein

gegenüber jedem Einzelnen Sanftmut walten zu lassen. Auch das wirst du finden

Sehr gute Verwendung, bei jeder solchen Gelegenheit, die man derzeit in Betracht ziehen sollte

Du selbst, mit welcher richtigen Tugend hat die Natur den Menschen gegen so etwas ausgestattet

Laster, oder auf eine solche bösartige Veranlagung zu stoßen. Was

Beispiel: Gegen die Undankbaren hat es Güte und Sanftmut gegeben

ein Gegenmittel, und so gegen einen anderen bösartigen in einer anderen Art einen anderen

eigenartige Fähigkeit. Und im Allgemeinen liegt es nicht in deiner Macht, ihn zu belehren

Besser, das ist ein Fehler? Denn wer sündigt, wird in diesem Fall verfallen

von seinem beabsichtigten Ziel entfernt und wird sicherlich getäuscht. Und wiederum, was bist du?

umso schlimmer für seine Sünde? Denn du wirst nicht finden, dass irgendjemand von diesen

Derjenige, gegen den du erzürnt bist, hat tatsächlich irgendetwas dafür getan

Dein Geist (der einzig wahre Gegenstand deines Schmerzes und Übels) kann schlimmer werden

als es war. Und was für ein Grund zur Trauer oder Verwunderung ist das, wenn er

Wer ungebildet ist, tut die Taten eines Ungebildeten? Solltest du nicht

Gib dir lieber selbst die Schuld, wer, wenn auch aus sehr guten Gründen, du

Hätte es für sehr wahrscheinlich gehalten, dass so etwas durch so etwas geschehen würde

Wer sich verpflichtet fühlt, hat es nicht nur nicht vorhergesehen, sondern darüber hinaus verwundert

daran, dass so etwas sein sollte. Aber besonders dann, wenn du es tust

Wenn du einen undankbaren oder einen falschen Mann bemängelst, musst du darüber nachdenken

auf dich selbst. Denn ohne Zweifel bist du selbst sehr schuldig, wenn

Von jedem, der so veranlagt ist, hast du erwartet, dass er es ist

sollte dir treu sein; oder wenn du irgendjemandem Gutes getan hast, du

hast du da nicht deine Gedanken gebunden, als hättest du sein Ziel erreicht? noch

Dachte nicht, dass du durch die Aktion selbst ein volles Ergebnis erhalten hättest

Lohn für das Gute, das du getan hast. Denn was hättest du mehr?

Dem Menschen hast du Gutes getan; das genügt nicht?

Dir? Was deine Natur erforderte, das hast du getan. Musst du belohnt werden?

dafür? Als ob entweder das Auge dafür, was es sieht, oder die Füße, die sie gehen,

sollte Zufriedenheit erfordern. Denn diese sind von Natur aus dazu bestimmt

Eine solche Verwendung kann nicht mehr in Frage stellen, als dass sie entsprechend funktionieren darf

ihre natürliche Konstitution: So wird der Mensch geboren, um anderen Gutes zu tun

wann immer er jemandem wirklich Gutes tut, indem er ihnen aus dem Irrtum hilft; oder

zwar aber in mittleren Dingen, wie in Sachen Reichtum, Leben, Bevorzugung usw

und dergleichen hilft, ihre Wünsche zu fördern, er tut das, wofür er war

gemacht und kann daher nicht mehr erfordern.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS ZEHNTE BUCH

I. O meine Seele, die Zeit, auf die ich vertraue, wird kommen, wenn du gut und einfach sein wirst,

einzeln, offener und sichtbarer als der Körper, von dem es umschlossen ist.

Du wirst eines Tages ihr Glück spüren, dessen Ende die Liebe ist, und

Ihre Zuneigung ist tot gegenüber allen weltlichen Dingen. Du wirst eines Tages satt sein,

und es mangelt ihm an nichts Äußerlichem; er sucht kein Vergnügen an irgendetwas,

entweder lebend oder gefühllos, was sich diese Welt leisten kann; weder wollen

Zeit für die Fortsetzung deines Vergnügens, weder Ort noch Gelegenheit, noch

die Gunst entweder des Wetters oder der Menschen. Wenn du zufrieden sein wirst

in deinem gegenwärtigen Besitz, und alles, was vorhanden ist, wird zu deinem Inhalt beitragen:

wenn du dir selbst einreden wirst, dass du alles hast; alles für dich

Gutes, und alles durch die Vorsehung der Götter; und auch der künftigen Dinge

Sie sollen genauso zuversichtlich sein, dass alles gut gehen wird, als wenn Sie sich darum kümmern

Aufrechterhaltung und Erhaltung in irgendeiner Form seines vollkommenen Wohlergehens und

Glück, das die Vollkommenheit des Lebens, der Güte und Schönheit ist; wer zeugt

alles und enthält alles in sich selbst und in sich selbst tut es

Erinnere dich an alle Dinge von allen Orten, die aufgelöst sind, das von ihnen

möge wieder andere wie sie zeugen. Solch ein Tag wird dir gehören

Gesinnung, die du sowohl gegenüber den Göttern als auch gegenüber den Göttern haben wirst

Rücksichtnahme auf die Menschen, damit Ihr Gespräch so passt und geordnet wird, dass keines von beidem möglich ist

beschwere dich jederzeit über sie, für alles, was sie tun; noch zu tun

irgendetwas selbst, wofür du mit Recht verurteilt werden könntest.

II. Als jemand, der völlig von der Natur regiert wird, solltest du darauf achten

Beachten Sie, was Ihre Natur im Allgemeinen erfordert. Das ist erledigt, wenn

Du findest nicht, dass deine Natur, da du ein lebendiges, vernünftiges Geschöpf bist,

wird es umso schlimmer sein, du darfst fortfahren. Als nächstes musst du

Untersuche, was deine Natur als lebendiges, vernünftiges Geschöpf tut

erfordern. Und was auch immer es sein mag, du darfst es zugeben und tun, wenn

Da du ein vernünftiges Lebewesen bist, wird sich deine Natur nicht verschlechtern

dafür. Was nun vernünftig ist, ist auch gesellig, halte dich daran

Beachte diese Regeln und kümmere dich nicht um müßige Dinge.

III. Was auch immer dir widerfährt, du bist natürlich durch dein Natürliches

Verfassung entweder fähig oder nicht fähig zu ertragen. Wenn du dazu in der Lage bist, dann tu es nicht

Beleidigt, aber ertrage es gemäß deiner natürlichen Verfassung oder als Natur

hat dich befähigt. Wenn du dazu nicht in der Lage bist, sei nicht beleidigt. Denn das wird es

Machen Sie bald ein Ende mit Ihnen und sich selbst (was auch immer es sein mag) gleichzeitig

Schluss mit dir. Aber denken Sie daran, dass, was auch immer die Stärke der Meinung ist,

basierend auf einem gewissen Verständnis sowohl des wahren Nutzens als auch der wahren Pflicht, du

kann es sich nicht erträglich vorstellen; dass du das durch deine natürliche Kraft ertragen kannst

Verfassung.

IV. Den, der beleidigt, mit Liebe und Sanftmut zu lehren und es ihm zu zeigen

sein Fehler. Aber wenn du es nicht kannst, dann gib dir selbst die Schuld; oder besser gesagt nicht

dich selbst auch nicht, wenn dein Wille und deine Bemühungen nicht gefehlt haben.

V. Was auch immer dir widerfährt, es ist das, was von allem kommt

Die Zeit wurde dir bestimmt. Denn durch die gleiche Kohärenz der Ursachen, durch

zu dem deine Substanz von Ewigkeit her bestimmt war, war es auch

was auch immer mit ihm geschehen sollte, bestimmt und bestimmt.

VI. Entweder bei Epikur müssen wir uns liebevoll vorstellen, dass die Atome das sind

Ursache aller Dinge, oder wir müssen notwendigerweise eine Natur gewähren. Lass dies dann dein sein

Der erste Grund ist, dass du Teil des Universums bist, das regiert wird

Natur. Dann zweitens, dass zu den Teilen, die von der gleichen Art sind und

So wie du von Natur aus bist, hast du Verwandte. Für diese, wenn ich

Ich werde immer achtsam sein, erstens, da ich ein Teil bin, werde ich niemals unzufrieden sein

mit allem, was zu meinem besonderen Anteil an den gemeinsamen Chancen gehört

die Welt. Denn nichts, was dem Ganzen gehörig ist, kann wahr sein

verletzend für das, was Teil davon ist. Denn dies ist das gemeinsame Privileg

aller Naturen, dass sie nichts Schädliches in sich enthalten

zu ihnen; Es kann nicht sein, dass die Natur des Universums (dessen Privileg

über andere besondere Naturen hinausgeht, besteht darin, dass sie nicht gegen ihren Willen handeln kann

jede höhere äußere Ursache muss eingeschränkt werden) sollte alles hervorbringen und

Schätze es in ihrem Herzen, das sich um ihre eigenen Verletzungen und Vorurteile kümmern sollte. Als

dann bedenke ich, dass ich ein Teil eines solchen Universums bin, ich werde es nicht sein

unzufrieden mit allem, was passiert. Und da ich Verwandte habe

zu jenen Teilen, die von der gleichen Art und Natur sind wie ich, also werde ich es tun

Achten Sie darauf, nichts zu tun, was der Gemeinschaft schadet, sondern insgesamt

Meine Überlegungen sollen denen, die meiner Art angehören, immer gelten; und das Gemeinsame

gut, das, worauf alle meine Absichten und Vorsätze hinzielen sollen

Was dem entgegensteht, werde ich mit allen Mitteln zu verhindern versuchen

und vermeiden. Diese Dinge waren einst so festgelegt und abgeschlossen, wie Sie denken würden

er war ein glücklicher Bürger, dessen ständiges Lernen und Praktizieren zum Guten beitrug

und Nutzen seiner Mitbürger und der Beförderung der Stadt wie z

ihm gegenüber, dass er damit sehr zufrieden sei; So muss es sein

Dich, damit du ein glückliches Leben führst.

VII. Alle Teile der Welt (alle Dinge, die ich meine, die enthalten sind).

innerhalb der ganzen Welt), muss zwangsläufig irgendwann eintreten

Korruption. Änderung würde ich sagen, um wahr und richtig zu sprechen; aber das

Ich werde vielleicht besser verstanden, ich bin im Moment zufrieden damit, das häufiger zu nutzen

gebräuchliches Wort. Nun sage ich, wenn das so sei, dann sei das sowohl schädlich für sie als auch

doch unvermeidlich, glaubst du, wäre das Ganze selbst nicht süß

Fall, alle Teile davon unterliegen der Änderung, ja und durch ihre

sich für Korruption geeignet machen, da es aus verschiedenen Dingen besteht und

im Gegenteil? Und dann hat die Natur ihren eigenen Plan und Zweck erfüllt

das Leid und Elend ihrer Teile und daher der damit verbundene Zweck

sie, nicht nur, dass sie es vielleicht könnten, sondern zwangsläufig, dass sie es sollten

dem Bösen verfallen; Oder wusste sie nicht, was sie tat, als sie sie machte? Für

Beides zu sagen, ist gleichermaßen absurd. Sondern um die Natur an sich vorbeiziehen zu lassen

allgemein und zur Vernunft der besonderen Dinge entsprechend ihrer eigenen

besondere Natur; Wie absurd und lächerlich ist es, das alles erst einmal zu sagen

Teile des Ganzen unterliegen aufgrund ihrer natürlichen Beschaffenheit

Änderung; und dann, wenn so etwas passiert, wie wenn jemand passiert

krank werden und sterben, etwas Seltsames annehmen und sich wundern

war passiert? Auch wenn dies vielleicht nicht so schwer zu bewältigen ist

Wenn so etwas geschieht, dann ist das, was auch immer aufgelöst ist, es

in jene Dinge aufgelöst, aus denen es zusammengesetzt wurde. Für jeden

Auflösung ist entweder eine bloße Zerstreuung der Elemente in diese

Elemente wiederum, aus denen alles bestand, oder eine Veränderung dessen, was

ist fester in der Erde; und von dem, was rein und subtil ist oder

spirituell, in die Luft. Auf diese Weise geht also nichts verloren, sondern alles

wieder in die rationalen, generativen Samen des Universums aufgenommen; und

Dieses Universum wird entweder nach einer gewissen Zeit verzehrt

Feuer oder durch ständige Veränderungen erneuert werden und so für immer bestehen bleiben.

Nun, das Feste und Spirituelle, von dem wir sprechen, darfst du dir nicht vorstellen

genau das Gleiche zu sein, was zuerst war, als du geboren wurdest. Leider!

all dies, was du jetzt bist, sei es in irgendeiner Form, sei es inhaltlich,

oder des Lebens, hat erst vor zwei oder drei Tagen teilweise aus Fleisch gegessen, und

teilweise aus der eingeatmeten Luft, erhielt den gesamten Zustrom und war dann derselbe

in keiner anderen Hinsicht als einem fließenden Fluss, der vom Ewigen erhalten bleibt

Zufluss und Neuversorgung von Wasser ist dasselbe. Das also, was du

Was du seitdem empfangen hast, ist nicht das, was von deiner Mutter kam

kommt zu Veränderung und Korruption. Aber nehmen wir an, dass das für den General gilt

Die Substanz und der festere Teil davon sollten niemals an dir haften

so nah, aber was hat das mit den eigentlichen Eigenschaften und Zuneigungen davon zu tun?

Durch welche Personen zeichnet man sich aus, die sicherlich ganz verschieden sind?

VIII. Nun, da du diese Namen von Guten, Bescheidenen,

wahr; von ἔμφρων,

σύμφρων,

ὑπέρφρων; Passen Sie auf, damit niemand

Wenn du etwas Gegenteiliges tust, tust du es manchmal nur unrechtmäßig

genannt, und verlieren Sie Ihr Recht auf diese Bezeichnungen. Oder wenn du es tust, kehre zurück

mit aller möglichen Geschwindigkeit wieder zu ihnen. Und denken Sie daran, dass das Wort

ἔμφρων zeigt dir eine Absicht an und

intelligente Betrachtung jedes Objekts, das sich dir präsentiert,

ohne Ablenkung. Und das Wort

σύμφρων, ein bereiter und zufriedener

Annahme von irgendetwas durch die Ernennung der Gemeinnatur,

geschieht dir. Und das Wort

ὑπέρφρων, eine Supererweiterung, oder

eine transzendente und weitreichende Einstellung deines Geistes, wodurch es

geht an allen körperlichen Schmerzen und Freuden, an Ehre und Ansehen, an Tod und ... vorbei

was auch immer von gleicher Natur ist, als Angelegenheiten von absoluter Gleichgültigkeit,

und in keiner Weise von einem weisen Mann angegriffen zu werden. Diese sind dann unantastbar

Du sollst beobachten und nicht den Ehrgeiz haben, von anderen so genannt zu werden.

sowohl du selbst wirst ein neuer Mensch werden, als auch du sollst einen neuen Menschen beginnen

Leben. Denn so weiterzumachen, wie du bisher warst, diese zu ertragen

Ablenkungen und Staus, wie du sie für ein solches Leben brauchst

Bisher hast du gelebt, ist der Teil von jemandem, der sehr töricht ist und ist

liebt sein Leben zu sehr. Wen ein Mann mit einem dieser halb aufgegessenen Menschen vergleichen könnte

Unglückliche, die im Amphitheater wilden Tieren gegenüberstanden; wer so voll wie

Sie sind am ganzen Körper mit Wunden und Blut übersät und sehnen sich nach etwas Großem

Gunst, dass sie bis zum nächsten Tag reserviert werden können, dann auch und in

derselbe Zustand wird den gleichen Nägeln und Zähnen ausgesetzt wie zuvor. Weg

deshalb verschiffe dich; und von den Sorgen und Ablenkungen deines

Das frühere Leben vermittele dich sozusagen diesen wenigen Namen; und wenn du

Ich kann nicht in ihnen bleiben oder sie ständig praktizieren und besitzen

Bleiben Sie dort so froh und freudig wie einer, zu dem entrückt wurde

einen solchen Ort der Glückseligkeit und des Glücks wie den von Hesiod und Platon

wird die Insel der Seligen genannt, von anderen die Elysianer

Felder. Und wann immer du dich selbst findest; dass du in Gefahr bist

Rückfall, und dass du nicht in der Lage bist, diesen zu meistern und zu überwinden

Schwierigkeiten und Versuchungen, die in deiner Gegenwart auftauchen

Station: Bring dich in irgendeine private Ecke, wo es dir vielleicht besser geht

fähig. Oder wenn das nicht hilft, gib lieber sogar dein Leben auf. Aber so

Es geschieht nicht aus Leidenschaft, sondern auf schlicht freiwillige und bescheidene Weise: Dies ist das

die einzige lobenswerte Tat deines ganzen Lebens, dass du so gestorben bist, oder

Dies war die Hauptarbeit und Angelegenheit deines ganzen Lebens, dass du

Am liebsten würdest du so abreisen. Nun zur besseren Erinnerung an diese Namen

Wir haben davon gesprochen, du wirst es als sehr gute Hilfe empfinden, dich an das zu erinnern

Götter so oft wie möglich: und das, was sie bei uns benötigen

Hände so vieler von uns, wie sie von Natur aus vernünftig sind, ist die Schöpfung nicht

Mit fairen Worten und äußerlicher Frömmigkeit und Hingabe sollten wir schmeicheln

ihnen, sondern dass wir ihnen gleich würden, und zwar wie alle anderen

natürliche Lebewesen, zum Beispiel der Feigenbaum; der Hund die Biene: beide tun es,-

alle von ihnen, und widmen sich dem, was durch ihr Natürliches geschieht

Verfassung ist ihnen eigen; also sollte der Mensch das auch tun, was

Von Natur aus, da er ein Mensch ist, gehört er ihm.

IX. Spielzeug und Albernheiten im Inland, Kriege im Ausland: manchmal Terror, manchmal

Erstarrung oder dumme Trägheit: Das ist deine tägliche Sklaverei. Nach und nach,

Wenn du nicht besser darauf achtest, werden diese heiligen Dogmen ausgelöscht

aus deinem Kopf. Wie viele Dinge gibt es, die als bloße

Naturforscher, du hast kaum nach ihrer Natur gedacht, du

lässt es nicht nutzlos verstreichen? Während du es in allem tun solltest

Die Dinge vereinen Aktion und Kontemplation so, dass du beides gleichzeitig kannst

Gleichzeitig an allen gegenwärtigen Anlässen teilnehmen, alles ordnungsgemäß durchführen und durchführen

sorgfältig und doch auch den kontemplativen Teil so gemeint, dass kein Teil davon

diese Freude und Freude, die das kontemplative Wissen über alles bietet

was seiner wahren Natur nach von sich aus möglich ist, könnte verloren gehen. Oder,

dass die wahre und kontemplative Erkenntnis von allem gemäß seiner

eigene Natur, Macht aus sich selbst (Handlung unterliegt vielen Lets und

Hindernisse) bieten dir ausreichend Freude und Glück. Nicht

zwar offensichtlich, aber nicht verborgen. Und wann wirst du das erreichen?

Glück wahrer Einfachheit und ungekünstelter Schwerkraft? Wann sollst du

Freuen Sie sich über die sichere Kenntnis jedes einzelnen Objekts entsprechend

seine wahre Natur: als das, was die Materie und Substanz davon ist; welchen Nutzen es hat

denn in der Welt: wie lange es bestehen kann: aus welchen Dingen es besteht:

Wer sind die, die dazu fähig sind, und wer sind die, die es geben können?

wegnehmen?

X. Wie die Spinne, wenn sie die Fliege gefangen hat, nach der sie gejagt hat

Sie war nicht wenig stolz und auch nicht eingebildet, wie er es auch tat

hat einen Hasen gefangen oder hat einen Fisch mit seinem Netz gefangen: wie ein anderer für den

Sie nehmen einen Eber und einen anderen einen Bären. So mögen sie stolz sein und applaudieren

sich selbst für ihre tapferen Taten gegen die Sarmatai oder den Norden

Nationen, die kürzlich besiegt wurden. Auch für diese, diese berühmten Soldaten und Krieger

Männer, wenn du dir ihre Gedanken und Meinungen ansiehst, was tun sie dann?

größtenteils, aber Jagd nach Beute?

XI. Finden Sie es heraus und legen Sie sich einen bestimmten Weg und eine bestimmte Methode fest

Kontemplation, wodurch du klar erkennen und darstellen kannst

Du selbst, die gegenseitige Veränderung aller Dinge, das eine in das andere. Ertrage es

in deinem Geist für immer und sorge dafür, dass du darin gründlich geübt wirst

dieses besondere. Denn es gibt nichts Wirksameres, um wahr zu machen

Großmut.

XII. Er hat sich von den Fesseln seines Körpers gelöst und das gespürt

Innerhalb kürzester Zeit musste er zwangsläufig Abschied von der Welt nehmen,

und all diese Dinge hinter sich zu lassen, dafür hat er sich voll und ganz eingesetzt

Gerechtigkeit in all seinen Handlungen, also zur gemeinsamen Natur in allen Dingen

das sollte ihm passieren. Und er begnügte sich mit diesen beiden Dingen,

alles gerecht zu tun und alles, was Gott senden wird, ihm gut zu tun:

was andere über ihn sagen oder denken oder gegen ihn tun werden, er

stört seine Gedanken damit nicht einmal. Um geradeaus weiterzugehen,

wohin Recht und Vernunft ihn führten und dadurch Gott folgten, war

Das Einzige, was ihm etwas ausmachte, war sein einziges Geschäft und sein einziger Beruf.

XIII. Welchen Sinn hat der Verdacht überhaupt? oder, warum sollten Gedanken

von Misstrauen und Misstrauen gegenüber dem, was in der Zukunft ist, beunruhige dich

überhaupt was dagegen? Was ist jetzt zu tun, wenn Sie forschen und nachforschen dürfen?

Worum musst du dich mehr kümmern? Und wenn du dazu gut in der Lage bist

Nimm es allein wahr, lass dich von niemandem davon abbringen. Aber wenn du allein bist, tust du es

Nehmen Sie es nicht so gut wahr, unterbrechen Sie Ihr Handeln und lassen Sie sich von ihm beraten

am besten. Und wenn es noch etwas gibt, das dich behindert, dann mach weiter

Vorsicht und Diskretion, je nach Anlass und

Gelegenheit, dir immer noch das vorzuschlagen, was du dir vorstellst

am richtigsten und gerechtesten. Um das richtig zu treffen und in der Geschwindigkeit zu sein

Die Verfolgung davon muss unbedingt Glück sein, denn es ist das Einzige, was wir tun

Man kann mit Fug und Recht sagen, dass es zu Fehlgeburten oder Fehlgeburten kommt.

XIV. Was ist das, das langsam und doch schnell ist? fröhlich und doch ernst? Er

dass in allen Dingen die Vernunft seinem Führer folgt.

XV. Am Morgen, sobald du wach bist, wenn dein Urteil vor dir liegt

Entweder deine Zuneigung oder äußere Einwirkungen haben darauf eingewirkt

am freisten und unparteiischsten: Stellen Sie sich diese Frage, ob, wenn das

Was richtig und gerecht ist, muss getan werden, indem man es selbst oder durch andere tut

wenn du es selbst nicht kannst; Sei eine materielle Sache oder nicht. Das ist es auf jeden Fall

nicht. Und was diejenigen betrifft, die ein solches Leben führen und so sehr darauf stehen

Lob oder Kritik an anderen Menschen, hast du vergessen, was für eine Art?

Männer sind das? dass diese und jene auf ihren Betten und solche an ihrer Tafel:

was ihre gewöhnlichen Handlungen sind: was sie verfolgen und was sie fliegen

aus: welche Diebstähle und Vergewaltigungen sie begehen, wenn nicht mit ihren Händen und

Füße, doch mit dem kostbareren Teil von ihnen, ihrem Geist: welcher

(würde es sie nur zulassen) könnte sich des Glaubens, der Bescheidenheit, der Wahrheit, der Gerechtigkeit usw. erfreuen

guter Geist.

XVI. „Gib, was du willst, und nimm, was du willst“, sagt der da

gut gelehrt und wirklich bescheiden, zu Ihm, der gibt und nimmt. Und das ist es

nicht aus einem starken und gebieterischen Entschluss, dass er es sagt, sondern in

bloße Liebe und demütige Unterwerfung.

XVII. Lebe also so gleichgültig gegenüber der Welt und allen weltlichen Gegenständen wie

jemand, der allein auf einem Wüstenhügel lebt. Denn ob hier,

oder dort, wenn die ganze Welt nur eine einzige Stadt wäre, wäre das nicht von großer Bedeutung

der Ort. Lasst sie einen Mann sehen und sehen, der tatsächlich ein lebender Mann ist

entsprechend der wahren Natur des Menschen. Wenn sie es nicht ertragen können, sollen sie es tun

töte mich. Denn besser wäre es zu sterben, als so zu leben, wie sie es getan hätten

dich.

XVIII. Machen Sie es nicht mehr zu einer Streitfrage oder einem Diskurs darüber, was ist

die Zeichen und Anstandszeichen eines guten Mannes, aber wirklich und tatsächlich zu sein

so.

XIX. Immer für dich selbst zu repräsentieren; und um dir beides vorzulegen

allgemeines Alter und Zeit der Welt und ihre gesamte Substanz. Und wie

Alle diesbezüglichen Besonderheiten beziehen sich auf ihre Substanz als eins

der kleinsten Samen also: und für ihre Dauer, wie das Drehen der

Stößel etwa einmal im Mörser zerstoßen. Dann konzentriere dich auf alles

bestimmtes Objekt der Welt zu betrachten und es (wie es tatsächlich ist) als zu begreifen

bereits im Zustand der Auflösung und des Wandels; Ich kümmere mich um einige

Art der Fäulnis oder Zerstreuung; oder was auch immer es sonst ist

ist sozusagen der Tod von allem seiner Art.

XX. Betrachten Sie sie bei allen Handlungen und Beschäftigungen ihres Lebens:

wie wenn sie essen und wenn sie schlafen: wenn sie gerade dabei sind

notwendige Entlastung und im Akt der Lust. Wieder, wenn sie

beide sind in größter Freude; und mitten in all ihren

Prunk und Ruhm; oder wütend und unzufrieden sein, in großem Zustand und Majestät,

wie von einer höheren Stelle her tadeln und tadeln sie. Wie niedrig und sklavisch, aber

Vor einiger Zeit wollten sie es unbedingt tun, um hierher zu kommen;

und in sehr kurzer Zeit, was ihr Besitz sein wird, wenn der Tod gekommen ist

einst von ihnen ergriffen.

XXI. Das ist für jeden das Beste, was die gemeinsame Natur aller mit sich bringt

an jeden, und dann ist es am besten, wenn sie es sendet.

XXII. Die Erde, sagt der Dichter, wartet oft lange auf den Regen. So ist es auch

Der herrliche Himmel sehnte sich oft danach, auf die Erde zu fallen, was a

gegenseitige Art von Liebe zwischen ihnen. Und so (sage ich) trägt die Welt ein

eine gewisse Zuneigung der Liebe zu allem, was mit dir geschehen wird

Meine Zuneigung soll übereinstimmen, oh Welt. Das Gleiche (und kein anderes) soll der

Objekt meiner Sehnsucht sei das, was von dir ist. Jetzt, wo die Welt es liebt

ist in der Tat wahr, so ist es auch, wie allgemein gesagt und anerkannt wird, wenn,

nach dem von den Lateinern nachgeahmten griechischen Ausdruck für Dinge, die verwendet wurden

zu sein, sagen wir gemeinhin, dass sie es lieben.

XXIII. Entweder du führst dieses Leben weiter und das ist es,

woran du schon so lange gewöhnt und daher erträglich bist: oder du

Zieh dich nicht zurück oder verlasse die Welt, und zwar aus eigenem Antrieb, und dann

du hast deinen Verstand, oder dein Leben ist vernichtet; und dann kannst du dich freuen

dass du deinen Auftrag beendet hast. Eines davon muss unbedingt sein. Sei deshalb

von gutem Komfort.

XXIV Lass es dir immer offenbar werden, dass Einsamkeit,

und Wüstenorte, von vielen Philosophen so sehr geschätzt und berührt,

sind von sich aus aber so und so; und dass ihnen alle Dinge gehören

die in Städten leben und sich mit anderen unterhalten, da sie von der gleichen Natur sind

überall zu sehen und zu beobachten: für diejenigen, die sich zurückgezogen haben

auf den Gipfel der Berge und in Wüstenparadiese oder welche andere Wüste und

bewohnte Orte überhaupt. Denn wo immer du willst, kannst du schnell hinkommen

finde es und wende es auf dich selbst an; was Platon von seinem Philosophen sagt, in a

Ort: so privat und zurückgezogen, sagt er, als wäre er eingesperrt und

umschlossen von einer Hirtenhütte auf der Spitze eines Hügels. Da vorbei

sich selbst diese Fragen zu stellen oder sich darauf einzulassen

Überlegungen: Was ist mein Haupt- und Hauptteil, über den ich Macht habe?

der Rest? Was ist jetzt der gegenwärtige Zustand davon, wie ich es verwende? und was ist

es, dass ich es darüber beschäftige? Ist es jetzt grundlos, oder nein? Ist es kostenlos,

und getrennt; sozusagen befestigt, so erstarrt und zusammengewachsen

mit dem Fleisch, dass es durch seine Bewegungen und Neigungen beeinflusst wird?

XXV. Wer vor seinem Herrn davonläuft, ist ein Flüchtling. Aber das Gesetz ist

der Meister eines jeden Mannes. Wer also das Gesetz verlässt, ist ein Flüchtling. Also

Ist er, wer auch immer er sein mag, entweder traurig, wütend oder ängstlich oder für?

alles, was nach seiner Ernennung entweder war, ist oder sein wird, wer

ist der Herr und Herrscher des Universums. Denn er ist es wahrhaftig und richtig

Νόμος oder das Gesetz als das einzige

νέμων oder Verteiler und Spender von allem

Dinge, die einem Menschen in seinem Leben widerfahren – was auch immer dann ist

entweder traurig, wütend oder ängstlich, ist ein Flüchtling.

XXVI. Vom Menschen stammt der Same, den der Mensch, sobald er in den Mutterleib geworfen wurde, nicht mehr hat

mehr damit zu tun. Eine andere Sache hat Erfolg und übernimmt die Arbeit

mit der Zeit bringt ein Kind (diese wundervolle Wirkung von so einem Anfang!) zu sich

Perfektion. Wieder lässt der Mensch Nahrung durch die Kehle hinunter; und das einmal

nieder, er hat nichts mehr damit zu tun. Eine andere Sache hat Erfolg und

verteilt diese Nahrung in die Sinne und die Gefühle: ins Leben, und

in Stärke; und tut damit noch die vielen anderen wunderbaren Dinge,

die dem Menschen gehören. Diese Dinge also, die so geheim sind und

unsichtbar gewirkt und zustande gebracht, du musst es nutzen, um zu sehen und

nachdenken; und nicht nur die Dinge selbst, sondern auch die Macht durch sie

wodurch sie bewirkt werden; damit du es siehst, wenn auch nicht mit dem

Augen des Körpers, doch so deutlich und sichtbar, wie du sehen und unterscheiden kannst

die äußerlich wirksame Ursache für die Depression und Erhebung von irgendetwas.

XXVII. Denken Sie immer daran und denken Sie darüber nach; Wie alles jetzt

sind, waren bisher sehr nach der gleichen Art und nach dem gleichen

Mode, die sie jetzt sind, und so an die Dinge zu denken, die sein werden

auch hiernach. Darüber hinaus ganze Dramen und einheitliche Szenen oder Szenen

die das Leben und Handeln von Männern einer Berufung verstehen und

Beruf, so viele, wie du entweder aus eigener Erfahrung gekannt hast, oder

durch die Lektüre antiker Geschichten; (wie der gesamte Hof des Adrianus, der

der ganze Hof des Antoninus Pius, der ganze Hof des Philippus, der von

Alexander, der von Krösus): um sie alle vor deine Augen zu stellen. Für dich

Ich werde feststellen, dass sie alle nur einer Art und Weise entsprechen: nur dass die

Schauspieler waren andere.

XXVIII. Wie ein Schwein, das schreit und um sich wirft, wenn ihm die Kehle durchgeschnitten wird

sei jeder Mensch, der um alles Weltliche trauert und es auf sich nimmt.

So einer ist auch der, der allein auf seinem Bett das Elend beklagt

das ist unser sterbliches Leben. Und denken Sie daran, an vernünftige Geschöpfe

Es wird nur gewährt, dass sie sich freiwillig und freiwillig unterwerfen können

Vorsehung: Aber sich unbedingt zu unterwerfen, ist eine jedem auferlegte Notwendigkeit

Kreaturen gleichermaßen.

XXIX. Was auch immer du vorhast, bedenke es selbst,

und frage dich: Was? denn ich werde dies nicht mehr tun, wenn ich tot bin,

Sollte mir deshalb der Tod schmerzlich erscheinen?

XXX. Wenn du jetzt durch die Übertretung eines Menschen beleidigt bist

Denke über dich selbst nach; und bedenke, woran du selbst schuld bist

gleiche Art. Daß du es vielleicht auch für ein Glück hältst, es zu tun

reich sein oder in Vergnügen leben oder gelobt und gelobt werden und so weiter

der Rest im Besonderen. Wenn du dich daran erinnerst, dann wirst du es tun

vergiss bald deinen Zorn; vor allem, wenn dies gleichzeitig auch soll

stimme in deinen Gedanken zu, dass er durch seinen Irrtum und seine Unwissenheit eingeschränkt wurde

so zu tun: denn wie kann er wählen, solange er dieser Meinung ist? Tu es

Wenn du also kannst, nimm ihm das weg, was ihn dazu zwingt

wie er es tut.

XXXI. Wenn du Satyro siehst, denke an Socraticus und Eutyches, oder

Hymen, und wenn Euphrat, denken Sie an Eutychio und Sylvanus, wenn

Alciphron, von Tropaeophorus, als Xenophon, von Kriton oder Severus. Und wann

Du siehst auf dich selbst und stellst dir das eine oder andere vor

Cäsaren; und so für jeden, den einen oder anderen, der für den Nachlass bestimmt war

und sein Beruf ist ihm verantwortlich. Dann lass dir das hier in den Sinn kommen

zur gleichen Zeit; und wo sind sie jetzt alle? Nirgendwo oder irgendwo? Denn so soll es sein

Du kannst jederzeit erkennen, wie alle weltlichen Dinge sind, aber wie sie sind

Rauch, der verschwindet: oder tatsächlich nichts. Besonders wenn du

Ich soll mich auch daran erinnern, dass alles, was sich einmal ändert, niemals geändert wird

wieder sein, solange die Welt besteht. Und du dann, wie lange sollst du noch?

ertragen? Und warum genügt es dir nicht, wenn tugendhaft und wie es sich gehört?

Du kannst diesen Teil der Zeit verbringen, wie wenig er auch sein mag

ist dir zugeteilt?

XXXII. Was für ein Thema und was für ein Lebensweg ist das, was du tust

so viel Verlangen, loszuwerden. Für all diese Dinge, was sind sie, aber fit

Gegenstände für einen Verstand, der alles nach seinen Maßstäben sieht

wahre Natur, um sich darauf auszuüben? Seien Sie also bis dahin geduldig

(als starker Magen, der alle Dinge in seine eigene Natur verwandelt; und als

großes Feuer, das sich in Flammen und Licht dreht, was auch immer du wirfst

hinein) hast du diese Dinge auch vertraut und gleichsam natürlich gemacht

zu dir.

XXXIII. Es stehe niemandem in der Macht, wahrhaftig von dir zu sagen, dass du

Kunst ist nicht wirklich einfach, oder aufrichtig und offen, oder nicht gut. Lass ihn in Ruhe

Wer auch immer eine solche Meinung über dich hat, wird getäuscht. Für

das alles hängt von dir ab. Denn wer sollte dich daran hindern?

entweder wirklich einfach oder gut sein? Nimm dir nur vor, es lieber nicht zu tun

leben, als nicht so zu sein. Denn in der Tat stimmt es auch nicht mit der Vernunft

dass er leben soll, das ist nicht so. Was kann das denn sein?

vorliegenden Anlass nach bestem Vernunft und Diskretion, wie auch immer man sagen mag

oder fertig? Denn was auch immer es sein mag, es liegt in deiner Macht, es entweder zu tun oder zu tun

Sag es und versuche daher nicht, etwas vorzutäuschen, als ob du es wärst

behindert. Bis dahin wirst du nie aufhören zu stöhnen und zu klagen

Was dem Wollustigen ein Vergnügen ist, das sei es für dich, es zu tun

alles, was sich bietet, was auch immer, kann konform und getan werden

im Einklang mit der richtigen Konstitution des Menschen oder mit dem Menschen, wie er ein Mensch ist.

Denn du musst dieses Vergnügen, was auch immer es sein mag, berücksichtigen, damit du es genießen kannst

Tue gemäß deiner eigenen Natur. Und dazu passt jeder Ort

dich. Dem Cylindrus oder der Walze ist es nicht gestattet, sich zu bewegen

überall nach seiner eigenen Bewegung, wie auch nicht zum Wasser,

noch zum Feuer, noch zu irgendetwas anderem, das nur ist

natürlich oder natürlich und empfindlich; aber für viele Dinge dort nicht rational

sein, dass dies ihren Betrieb behindern kann. Sondern des Geistes und des Verständnisses

Dies ist das eigentliche Privileg, das seiner Natur nach und wie es ist

Wenn es seinen eigenen Willen hat, kann es jedes Hindernis, das es findet, überwinden und halten

geradeaus vorwärts. Stelle dir daher dieses Glück vor Augen

und Glückseligkeit deines Geistes, wodurch er alle Dinge durchdringen kann,

und ist zu allen Bewegungen fähig, sei es wie das Feuer, nach oben; oder als die

Stein nach unten, oder wie der Zylindrus durch das, was ist

schräg: Gib dich damit zufrieden und suche nichts anderes. Für

alle anderen Arten von Hindernissen, die auch keine Hindernisse deines Geistes sind

sie sind dem Körper eigen oder gehen lediglich von der Meinung, der Vernunft aus

Er leistet nicht den nötigen Widerstand, sondern ist niederträchtig und feige

es erleidet, vereitelt zu werden; und aus sich selbst heraus kann es weder verletzen, noch

tut überhaupt weh. Sonst muss er unbedingt, wer auch immer er trifft

mit jedem von ihnen schlimmer werden, als er vorher war. Denn so ist es im Großen und Ganzen

andere Themen, dass das, was ihnen schadet, was sie sind

schlimmer gemacht. Aber im Gegenteil, der Mensch (wenn er sie so gut nutzt).

dass er es tun sollte) ist eher das Bessere und Lobenswertere für irgendjemanden

diese Art von Hindernissen, als sonst. Aber denken Sie im Allgemeinen daran

Nichts kann einem natürlichen Bürger schaden, das schadet der Stadt nicht

sich selbst, und der Stadt schadet nichts, was dem Gesetz nicht schadet

sich selbst. Aber keiner dieser Verluste oder äußeren Hindernisse schadet dem

Gesetz selbst; oder im Widerspruch zu diesem Kurs der Gerechtigkeit und Billigkeit stehen, indem

welche öffentlichen Gesellschaften aufrechterhalten werden: Sie schaden daher auch nicht

entweder Stadt oder Bürger.

XXXIV. Denn wer von einem tollwütigen Hund gebissen wird, fürchtet sich fast vor allem

dass er sieht: so zu dem, den die Dogmen einst gebissen haben, oder in wen

Wahres Wissen hat einen Eindruck hinterlassen, fast alles, was er sieht oder

liest sich, sei es noch nie so kurz oder gewöhnlich, es ist eine gute Erinnerung; zu

befreie ihn von aller Trauer und Angst, wie der Dichter sagte: „Die Winde wehen.“

auf die Bäume, und ihre Blätter fallen auf die Erde. Dann machen Sie die Bäume

beginnen wieder zu knospen, und im Frühjahr treiben sie neue Zweige aus.

So ist es auch mit der Generation der Männer; Einige kommen auf die Welt, andere gehen wieder hinaus

davon.' Aus diesen Blättern sind dann deine Kinder. Und sie applaudieren auch

Dich so ernst, oder, dass du deinen Reden applaudierst, mit dem, was sie gewohnt sind

Akklamation,

ἀξιοπίστως, O weise

Ich habe gesprochen und gut von dir geredet, wie von der anderen Seite, die festhalten

um dich nicht zu verfluchen, die du heimlich und heimlich verspottest und verspottest

Auch sie sind nur Blätter. Und auch diejenigen, die nachfolgen werden, in deren

Erinnerungen an die Namen berühmter Männer nach dem Tod bleiben erhalten, sie sind aber nicht mehr vorhanden

verlässt weder. Denn genauso ist es mit all diesen weltlichen Dingen. Ihr

Der Frühling kommt und sie werden hervorgebracht. Dann weht der Wind und sie gehen

unten. Und dann wachsen an ihrer Stelle andere aus dem Wald oder der Gemeinde

Materie aller Dinge, wie sie. Aber nur für eine Weile durchzuhalten, ist

allen gemeinsam. Warum solltest du dann so ernsthaft danach streben?

diese Dinge oder flieht man von ihnen, als ob sie für immer bestehen sollten?

Noch eine kleine Weile, und deine Augen werden geschlossen sein, und das für ihn

Dich zu Grabe trägt, wird nach einer Weile ein anderer trauern.

XXXV. Ein gutes Auge muss gut sein, um zu sehen, was auch immer zu sehen ist, und nicht

Nur grüne Sachen. Denn das ist richtig für wunde Augen. So muss ein gutes Ohr sein,

und ein guter Geruch sei bereit für alles, was zu hören oder zu riechen ist:

und einen guten Magen, der gegen alle Arten von Nahrung so gleichgültig ist wie ein Mühlstein,

zu allem, wofür sie geschaffen wurde. Als fertig muss also ein Ton ertönen

Verständnis sei für alles, was passieren wird. Aber wer sagt: Oh, mein

Kinder könnten leben! und, oh, dass alle Menschen mich für alles loben, was ich tue

tun! ist ein Auge, das nach grünen Dingen sucht; oder als Zähne, danach

ist zart.

XXXVI. Es gibt keinen Menschen, der so glücklich über seinen Tod ist, außer einigen

von denen, die bei ihm sind, werden bereit sein, sich über seinen Tod zu freuen

angebliches Unglück. War es tatsächlich jemand, der tugendhaft und weise war? wird da sein

Es findet sich nicht der eine oder andere, der sich das so sagen würde; „Nun ja, jetzt

Zuletzt werde ich von diesem Pädagogen Ruhe finden. Er tat es tatsächlich nicht anders

Er beunruhigt uns sehr, aber ich weiß genau, dass er in seinem Herzen viel getan hat

verurteile uns.' So werden sie von den Tugendhaften sprechen. Aber was uns betrifft, leider ich

Wie viele Dinge gibt es, für die es viele gibt, die sich freuen würden

uns loswerden. Wenn du also daran denkst, wann auch immer du stirbst,

Du wirst umso bereitwilliger sterben, je mehr du mit dir selbst denkst. Ich

Ich werde nun die Welt verlassen, in der diejenigen leben, die mir am nächsten standen

Freunde und Bekannte, für die ich so oft so viel gelitten habe

für die ich gebetet habe und für die ich mich so sehr gekümmert habe, auch sie wollten mich haben

sterben, in der Hoffnung, dass sie nach meinem Tod glücklicher leben werden, als sie es taten

vor. Was sollte dann ein Mann wünschen, der hier noch länger bleiben möchte?

Dennoch darfst du, wenn du stirbst, nicht weniger gütig und liebevoll sein

ihnen dafür; aber wie zuvor, sieh sie, sei weiterhin ihr Freund, um

Wünsche ihnen alles Gute und geh demütig und sanft zu ihnen, aber

aber damit es dich auf der anderen Seite nicht noch unwilliger macht, zu sterben.

Aber wie es denen ergeht, die einen leichten, schnellen Tod sterben, deren Seele ist

Bald von ihren Körpern getrennt, so muss auch deine Trennung von ihnen sein. Zu

diese hatte die Natur mit mir verbunden und annektiert: jetzt trennt sie uns; Ich bin bereit dazu

weggehen, wie von Freunden und Verwandten, aber doch ohne Zögern oder

Zwang. Denn auch dies entspricht der Natur.

XXXVII. Benutze dich selbst; So oft du jemanden etwas tun siehst,

Jetzt (wenn es möglich ist) solltest du dir selbst sagen: Was ist das Ziel dieses Mannes?

darin seine Handlung? Aber beginnen Sie diesen Kurs zunächst bei sich selbst und

Prüfe dich sorgfältig über alles, was du tust.

XXXVIII. Denken Sie daran, das, was einen Menschen antreibt und Macht hat

Über die Zuneigungen hinwegzugehen und sie entweder in die eine oder in die andere Richtung zu ziehen, ist nicht möglich

irgendein äußeres Ding im eigentlichen Sinne, aber das, was im Inneren eines jeden Menschen verborgen ist

Dogmen und Meinungen: Das, das ist Rhetorik; das ist das Leben; das (zu

die Wahrheit sagen) ist der Mensch selbst. Was deinen Körper betrifft, der wie ein Gefäß oder eine Hülle ist

umgibt dich und die vielen und seltsamen Instrumente, die es hat

lass sie deine Gedanken nicht stören. Für sich selbst sie

sind nur wie die Axt eines Zimmermanns, sondern dass sie mit uns geboren sind, und

bleiben natürlich an uns hängen. Aber sonst, ohne die innere Ursache dafür

hat die Macht, sie zu bewegen und zurückzuhalten, diese Teile sind von

Sie selbst sind für uns von keinem größeren Nutzen als das Shuttle selbst für uns

Weber, oder die Feder für den Schriftsteller, oder die Peitsche für den Kutscher.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

Das elfte Buch

I. Die natürlichen Eigenschaften und Privilegien einer vernünftigen Seele sind: Das

sie sieht sich selbst; dass sie bestellen und sich zusammensetzen kann: das macht sie

sich selbst, wie sie sich selbst will: dass sie ihre eigenen Früchte erntet, was auch immer sie ist,

wohingegen Pflanzen, Bäume, unvernünftige Kreaturen, welche Früchte auch immer (sei es

entweder Früchte richtig oder nur analog) sie tragen, sie tragen sie

für andere und nicht für sich selbst. Wieder; wann auch immer und wo auch immer,

Früher oder später wird ihr Leben enden, sie hat dennoch ihr eigenes Ende. Für

Es ist nicht mit ihr, wie mit Tänzern und Spielern, wer, wenn sie es sind

Wenn sie in irgendeinem Teil ihrer Aktion unterbrochen werden, muss zwangsläufig die gesamte Aktion unterbrochen werden

unvollkommen: aber sie wird in welchem Teil der Zeit oder Handlung auch immer überrascht sein,

kann das, was sie in ihrer Hand hat, was auch immer es ist, vollständig und vollständig machen

erfüllt, damit sie mit dem Trost gehen kann: „Ich habe gelebt; weder noch

Ich möchte etwas von dem, was mir eigentlich gehörte. Wieder sie

umgibt die ganze Welt und dringt in die Eitelkeit und das Nichts ein

außerhalb (weil es ihm an Substanz und Festigkeit mangelt) und dehnt sich aus

bis zur Unendlichkeit der Ewigkeit; und die Revolution oder Wiederherstellung von

alle Dinge nach einer bestimmten Zeit in den gleichen Zustand und Ort bringen wie

vorher greift sie umher und begreift in sich selbst; und überlegt

Gleichzeitig sieht er dies deutlich, dass weder diejenigen, die uns folgen werden,

werden alles Neue sehen, was wir nicht gesehen haben, noch die, die vorhergegangen sind,

nichts mehr als wir: aber der, der einmal vierzig geworden ist (wenn er es getan hat

Jeder Verstand kann in gewisser Weise sehen (denn sie sind alle von einer Art).

alle Dinge, sowohl Vergangenheit als auch Zukunft. So richtig es ist und so natürlich für die Seele

vom Menschen, seinen Nächsten zu lieben, treu und bescheiden zu sein; und nichts zu beachten

so sehr wie sie selbst: die auch Eigentum des Gesetzes ist: wobei durch die

So wie es scheint, kommen gesunde Vernunft und Gerechtigkeit zusammen, und

Deshalb ist Gerechtigkeit das Wichtigste, das vernünftige Geschöpfe haben sollten

sich selbst als ihr Ziel vorzuschlagen.

II. Ein angenehmes Lied oder ein angenehmer Tanz; Die Übung des Pankratiasten, das ist Sport

Du bist es gewohnt, dass du viel Anklang findest, du wirst leicht verachten; wenn die

Deine harmonische Stimme sollst du in so viele einzelne Klänge unterteilen

es besteht darin, und jeder im Besonderen sollte sich fragen; ob

Dieser oder jener Klang ist es, der dich so erobert. Denn du wirst es sein

schäme mich dafür. Und so aus Scham, wenn du dementsprechend darüber nachdenkst,

jede einzelne Bewegung und Haltung für sich: und so auch für den Ringer

auch Sport treiben. Im Allgemeinen also, was auch immer es sein mag, außer Tugend und dergleichen

Dinge, die aus der Tugend hervorgehen und von denen du stark betroffen bist

mit, denken Sie jetzt daran, es so zu teilen, und durch diese Art der Teilung,

in jedem Einzelnen, um zur Verachtung des Ganzen zu gelangen. Das bist du

muss sich auch auf dein ganzes Leben übertragen und anwenden.

III. Diese Seele, die immer bereit ist, sogar jetzt (wenn nötig) davon

den Körper, sei es durch Aussterben, Zerstreuen oder Fortbestehen

Ein weiterer Ort und ein anderes Anwesen, das getrennt werden muss, wie gesegnet und glücklich ist das! Aber

Diese Bereitschaft dazu, es muss ausgehen, nicht von einem hartnäckigen und

zwingende Entschlossenheit des Geistes, gewaltsam und leidenschaftlich umgesetzt

Widerstand, wie Christen es gewohnt sind; aber aus einem besonderen Urteil; mit

Diskretion und Ernsthaftigkeit, damit auch andere überzeugt und angezogen werden können

das gleiche Beispiel, aber ohne Lärm und leidenschaftliche Ausrufe.

IV. Habe ich etwas Wohltätiges getan? Dann habe ich davon profitiert. Siehe

damit dir dies bei jeder Gelegenheit in den Sinn kommt und niemals

Hör auf, daran zu denken. Was ist dein Beruf? gut sein. Und wie sollte

Dies lässt sich gut verwirklichen, aber durch bestimmte Theoreme und Lehren; einige

In Bezug auf die Natur des Universums und einige in Bezug auf das eigentliche und

besondere Konstitution des Menschen?

V. Tragödien wurden zunächst eingeführt und inszeniert, um an die Menschen zu erinnern

von weltlichen Chancen und Verlusten: dass diese Dinge im Alltäglichen sind

Der Lauf der Natur geschah so: dass die Menschen sehr erfreut waren und

Ich freue mich über solche Unfälle auf dieser Bühne und würde nicht über die gleichen Dinge nachdenken

in einem größeren Stadium werdet ihr betrübt und betrübt sein; denn hier seht ihr, was los ist

Ende all dieser Dinge; und das sogar diejenigen, die so traurig danach schreien

Cithaeron muss sie trotz all ihrer Schreie und Ausrufe ertragen

andere. Und in der Tat werden von diesen Dichtern viele gute Dinge gesprochen; als

Das ist (zum Beispiel) eine ausgezeichnete Passage: „Aber wenn ja, ich und mein.“

Zwei Kinder werden von den Göttern vernachlässigt, sie haben sogar einen Grund dafür

das' &c. Und noch einmal: „Es wird dir wenig nützen, zu stürmen und zu toben.“

gegen die Dinge selbst usw. Nochmals: „Um sein Leben zu ernten, als.“

reife Ähre;' und was sonst noch in ihnen zu finden ist, das ist von

die gleiche Art. Nach der Tragödie wurde die antike Komödie eingeführt, die

hatte die Freiheit, gegen persönliche Laster zu schimpfen; also durch sein

Dies ist ihre Freiheit und Redefreiheit von sehr gutem Nutzen und Wirkung

Halte die Männer von Stolz und Arroganz zurück. Zu welchem Zweck es war, dass Diogenes

nahm sich auch die gleiche Freiheit. Nach diesen, was waren entweder die Mitte, oder

Neue Komödie zugelassen, aber nur (oder zumindest größtenteils) dafür

die Freude und das Vergnügen neugieriger und ausgezeichneter Nachahmung? „Das wird es

sich davonstehlen; schaut es euch an' &c. Niemand bestreitet, dass dies auch der Fall ist

Ich habe einige gute Dinge, von denen das vielleicht eines ist: aber die ganze Drift und

Grundlage dieser Art dramatischer Poesie, was ist es anderes als wir

gesagt haben?

VI. Wie klar erscheint es dir, dass es keinen anderen Weg für dich gibt

Das Leben könnte besser zur Praxis eines wahren Philosophen passen als dieses hier

Natürlich, dass du jetzt schon drin bist?

VII. Ein Zweig, der von der Kontinuität dessen abgeschnitten war, was als Nächstes folgte

Es muss unbedingt vom ganzen Baum abgeschnitten werden: also ein Mann, der geteilt ist

von einem anderen Mann, ist von der gesamten Gesellschaft getrennt. Ein Ast wird abgeschnitten

von einem anderen, aber wer hasst und abgeneigt ist, trennt sich von den Seinen

Nachbar, und weiß nicht, dass er sich gleichzeitig von ihm trennt

ganzer Körper oder Körperschaft. Aber hierin liegt die Gabe und Barmherzigkeit Gottes, die

Autor dieser Gesellschaft, in der wir, wenn wir einmal getrennt sind, zusammenwachsen können und

wieder Teil des Ganzen werden. Aber wenn das oft passiert, ist das Elend groß

Je weiter ein Mann in dieser Abteilung befördert wird, desto schwieriger wird es für ihn

wieder vereint und wiederhergestellt: und jedoch der Zweig, der einmal abgeschnitten wurde

Später wurde eingepfropft, Gärtner können Ihnen sagen, dass es nicht so ist wie das, was

wuchsen zunächst zusammen und setzten sich dennoch in der Einheit des Körpers fort.

VIII. Im Guten zusammenwachsen wie andere Zweige

Korrespondenz und Zuneigung; aber nicht in Meinungssache. Sie das

werden sich dir auf deinem rechten Weg widersetzen, da es nicht in ihrer Macht steht

lenke dich von deinem guten Tun ab, also lass es dich auch nicht davon abbringen

Deine gute Zuneigung zu ihnen. Aber es ist deine Sorge, dich selbst zu erhalten

in beiden konstant; sowohl in einem richtigen Urteil und Handeln als auch in Wahrheit

Sanftmut ihnen gegenüber, dass jeder sein Bestes tun wird, um ihn zu behindern

oder du wirst dir zumindest unzufrieden sein wegen dem, was du getan hast.

Denn in einem von beiden scheitern (entweder darin, aus Angst aufzugeben, oder in dem

den anderen, deine natürliche Zuneigung zu ihm aufzugeben, der von Natur aus beides ist

dein Freund und dein Verwandter) ist gleichermaßen niederträchtig und sehr wohlschmeckend

Veranlagung eines feigen, flüchtigen Soldaten.

IX. Es ist nicht möglich, dass irgendeine Natur der Kunst unterlegen sein könnte,

Seitdem ahmen alle Künste die Natur nach. Wenn dem so ist; Das ist das Perfekteste

und die allgemeine Natur aller Naturen sollte in ihrer Wirkungsweise zu kurz kommen

Kunstfertigkeit ist höchst unwahrscheinlich. Nun ist es allen Künsten gemeinsam, zu

Mache das Schlimmere zum Besseren. Viel mehr als das

Die gemeinsame Natur tut dasselbe. Daraus ergibt sich der erste Grund der Gerechtigkeit. Von

Gerechtigkeit, alle anderen Tugenden haben ihre Existenz. Denn Gerechtigkeit kann es nicht geben

bewahrt, wenn wir entweder unseren Geist und unsere Zuneigung auf weltliche Dinge richten

Dinge; oder zur Täuschung neigen, oder unbesonnen und unbeständig sein.

X. Die Dinge selbst (die du entweder bekommen oder vermeiden musst).

zu so viel Mühe) kommen nicht zu dir selbst; aber du in gewisser Weise

geht zu ihnen. Lassen Sie dann Ihr eigenes Urteil und Ihre eigene Meinung dazu

die Dinge ruhen; und was die Dinge selbst betrifft, sie stehen still und

ruhig, ohne Lärm oder Aufregung; und so werden alle verfolgen und

das Fliegen hört auf.

XI. Dann ist die Seele, wie Empedokles sie vergleicht, wie eine Kugel oder

Globus, wenn sie alle eine Form und Figur hat: wenn sie weder gierig ist

streckt sich zu irgendetwas aus, noch zieht sie sich niederträchtig zusammen, oder

liegt flach und niedergeschlagen; sondern alles erstrahlt in Licht, wodurch sie sieht

und erblicke die wahre Natur, sowohl die des Universums als auch ihre eigene

besonders.

XII. Wird mich jemand verachten? lass ihn darauf schauen, auf welchen Gründen er

tut es: Meine Sorge soll sein, dass ich nie dabei erwischt werde, ob ich etwas tue oder

etwas zu sagen, was wirklich Verachtung verdient. Wird mich jemand hassen? lass

er schaut darauf. Ich für meinen Teil werde zu allen und sogar freundlich und liebevoll sein

Dem, der mich hasst, wer auch immer er sei, werde ich bereit sein, ihm das Seine zu zeigen

Fehler, nicht um meine Geduld zu entkräften oder zur Schau zu stellen, sondern

naiv und sanftmütig: so war dieser berühmte Phokion, wenn es so ist

verstellte sich nicht. Denn es ist innerlich, dass diese Dinge sein müssen: dass die

Götter, die nach innen schauen und nicht auf die äußere Erscheinung, können a. sehen

Der Mensch ist wirklich frei von aller Empörung und Trauer. Was für ein Schmerz kann es sein

dir alles, was irgendjemand sonst tut, solange du es tun kannst

Was ist richtig und passend zu deiner eigenen Natur? Willst du nicht (ein Mann?

ganz dazu bestimmt, sowohl das zu sein, was als auch das Gemeinwohl erfordern soll)

Akzeptieren Sie das, was jetzt der Natur des Universums entspricht?

XIII. Sie verachten einander, und doch versuchen sie, einander zu gefallen:

und während sie versuchen, einander an weltlichem Prunk zu übertreffen

Größe, sie erniedrigen und prostituieren sich in ihrem besseren Teil am meisten

eins zum anderen.

XIV. Wie verdorben und unaufrichtig ist er, der sagt, ich bin entschlossen, ihn zu tragen

Ich wende mich dir von nun an mit allem Einfallsreichtum und aller Einfachheit zu. Oh Mann,

was meinst du! Was braucht dieser Beruf von dir? das Ding

selbst wird es zeigen. Es sollte auf deiner Stirn geschrieben stehen. Kaum

Deine Stimme wird gehört, dann muss dein Angesicht zeigen können, was drin ist

Dein Verstand: So wie der, der geliebt wird, es sofort an seinem Aussehen erkennt

Schatz, was in ihrem Kopf vorgeht. Das muss er für die ganze Welt sein

wirklich einfach und gut, wie der, dessen Armlöcher anstößig sind, wer auch immer

steht dabei, sobald er in seine Nähe kommt, kann er ihn sozusagen riechen

ob er es will oder nicht. Aber der Schein der Einfachheit ist nicht vorhanden

lobenswert. Es gibt nichts Schändlicheres als eine perfide Freundschaft. Oben

Alles Dinge, die vermieden werden müssen. Doch wahre Güte, Einfachheit und

Freundlichkeit kann nicht so verborgen werden, aber das haben wir bereits im Vorhinein gesagt

Augen und Gesicht werden sie zeigen.

XV. Glücklich zu leben ist eine innere Kraft der Seele, wenn sie betroffen ist

mit Gleichgültigkeit gegenüber den Dingen, die ihrer Natur nach sind

gleichgültig. Um auf diese Weise betroffen zu sein, muss sie alle weltlichen Objekte berücksichtigen

sowohl geteilt als auch ganz: dabei bedenkend, dass kein Objekt aus sich selbst heraus entstehen kann

Erzeugt keine Meinung in uns, keiner kann zu uns kommen, sondern steht ohne Stillstand

und ruhig; sondern dass wir es selbst zeugen und sozusagen in uns selbst einprägen

Meinungen zu ihnen. Nun liegt es in unserer Macht, sie nicht zu drucken; und

Wenn sie sich einschleichen und in einer Ecke lauern, liegt es in unserer Macht, sie auszulöschen

aus. Denken Sie außerdem daran, dass diese Sorgfalt und Umsicht von Ihnen ist

Wenn du nur eine Weile weitermachst, dann ist dein Leben zu Ende. Und was

hindern sollte, sondern dass du mit all diesen Dingen gut zurechtkommst? Für wenn

Sie sind der Natur entsprechend, freuen Sie sich über sie und lassen Sie sie angenehm sein und

annehmbar für dich. Aber wenn sie gegen die Natur sind, suche das, was sie tun

Es entspricht deiner eigenen Natur, und sei es für deine Ehre oder nicht,

Nutze alle mögliche Geschwindigkeit, um es zu erreichen: Denn das sollte kein Mensch tun

beschuldigt, sein eigenes Wohl und Glück zu suchen.

XVI. Von allem musst du bedenken, woher es kam, wovon

Dinge, aus denen es besteht, und in was es verwandelt wird: was wird das sein?

Natur davon oder wie es sein wird, wenn es geändert wird; und dass es

kann durch diese Änderung keinen Schaden erleiden. Und was die anderen Männer betrifft

Torheit oder Bosheit, damit es dich nicht beunruhigt und betrübt; zuerst

im Allgemeinen so; Welchen Bezug habe ich dazu? und dass wir alle geboren sind

zum gegenseitigen Wohl: dann insbesondere nacheinander

Rücksichtnahme; wie ein Widder der Erste in einer Schafherde ist und ein Stier in einer Herde

vom Vieh, also bin ich geboren, um über sie zu herrschen. Beginnen Sie noch höher, sogar von

Dies: Wenn Atome nicht der Anfang aller Dinge sind, dann ist das zu glauben

Nichts kann absurder sein, dann müssen wir unbedingt zugeben, dass es eine gibt

Natur, die das Universum regiert. Wenn es eine solche Natur gibt, dann sind es alle

schlechtere Dinge, die um des Besseren willen gemacht wurden; und alles besser füreinander

um Himmels willen. Zweitens, was sind das für Männer an Bord und auf ihren Betten?

und so weiter. Vor allem aber, wie sie durch ihre Meinungen gezwungen werden

dass sie halten, um zu tun, was sie tun; und selbst die Dinge, die sie tun,

mit welchem Stolz und Selbstgefälligkeit sie es tun. Drittens, wenn sie es tun

Das ist richtig, du hast keinen Grund, traurig zu sein. Aber wenn nicht

zu Recht, es muss notwendig sein, dass sie sie gegen ihren Willen tun, und

durch bloße Unwissenheit. Denn wie es nach Platons Meinung keine Seele tut

willentlich irren, also tut es infolgedessen auch nichts anderes als es

sollte, aber gegen ihren Willen. Deshalb sind sie betrübt, wann immer sie es tun

sich entweder der Ungerechtigkeit oder der Skrupellosigkeit bezichtigen lassen, oder

Habgier oder allgemein jegliche schädliche Handlung gegenüber

ihre Nachbarn. Viertens, dass du selbst in vielen Übertretungen begehst

Dinge und Kunst auch solche, wie sie sind. Und obwohl vielleicht du

duldet selbst die Tat mancher Sünden und hast doch in dir selbst eine

gewohnheitsmäßige Einstellung zu ihnen, aber entweder aus Angst oder aus Eitelkeit,

oder irgendeinen anderen ehrgeizigen, dummen Respekt, du bist zurückgehalten.

Fünftens: Du weißt nicht, ob sie gesündigt haben oder nicht

perfekt. Denn viele Dinge werden durch diskrete Politik erledigt; und

Im Allgemeinen muss ein Mann viele Dinge zuerst wissen, bevor er wirklich und in der Lage ist

die Handlung eines anderen Mannes mit Bedacht zu beurteilen. Sechstens, wann auch immer

Du tust es schwer oder tust großes Leid, du tust es wenig

Denken Sie daran, dass das Leben eines Menschen nur für einen Augenblick ist, und zwar

Innerhalb einer Weile werden wir alle in unseren Gräbern liegen. Siebtens, dass dies nicht der Fall ist

die Sünden und Übertretungen selbst, die uns richtig beunruhigen; für sie

haben ihre Existenz nur in ihren Gedanken und ihrem Verständnis, die sich verpflichten

sie; sondern unsere eigene Meinung zu diesen Sünden. Dann entfernen Sie sich und seien Sie

begnügst dich damit, dich von deiner Einbildung zu trennen, dass es eine schlimme Sache ist,

und du hast deinen Zorn beseitigt. Aber wie soll ich es entfernen? Wie?

Denken Sie darüber nach, dass es keine Schande ist. Denn wenn das was ist

Schändlich, sei nicht das einzig wahre Übel, du wirst auch vertrieben werden

während du dem allgemeinen Instinkt der Natur folgst, um dies zu vermeiden

was böse ist, viele ungerechte Dinge zu begehen und ein Dieb zu werden, und

alles, was zur Erreichung deiner beabsichtigten weltlichen Ziele beiträgt.

Achtens, wie viele Dinge können und können oft auf solche Anfälle folgen

Wut und Trauer; an sich viel schlimmer als diese Dinge

worüber wir so traurig oder wütend sind. Neuntens ist diese Sanftmut eine Sache

unbesiegbar, wenn es wahr und natürlich ist und nicht beeinflusst oder

heuchlerisch. Denn wie soll selbst der Wildeste und Bösartigste das tun?

schwanger werden, dich festhalten können, wenn du still bleibst

bleibe ihm gegenüber sanftmütig und liebevoll. und das selbst dann, wenn er es ist

Wenn du im Begriff bist, dir Unrecht zu tun, sollst du wohlgesinnt und in guter Laune sein,

mit aller Sanftmut, ihn zu lehren und besser zu unterweisen? Was

Beispiel; Mein Sohn, dafür sind wir nicht geboren, um einander zu verletzen und zu ärgern;

Es wird dein Leid sein, nicht meins, mein Sohn. Und so zeige ich es ihm mit Gewalt und

voll und ganz, dass es in der Tat so ist und dass keine der Bienen es einem antut

ein anderes, noch andere Lebewesen, die von Natur aus gesellig sind. Aber das hier

Du musst es tun, nicht spöttisch, nicht entschuldigend, sondern zärtlich

ohne jede Härte der Worte. Du darfst es auch nicht tun

Übung oder Prahlerei, die diejenigen, die bei dir sind und dir zuhören, bewundern können

dich: aber immer so, dass niemand etwas davon erfährt, außer ihm allein: ja,

obwohl gleichzeitig mehr vorhanden sind. Diese neun besonderen

Köpfe, wie so viele Geschenke der Musen, achte darauf, dass du dich gut daran erinnerst: und

Beginne eines Tages, während du noch lebst, tatsächlich ein Mann zu sein. Aber auf der

Auf der anderen Seite musst du aufpassen, sowohl um ihnen zu schmeicheln als auch um wütend zu sein

mit ihnen: denn beide sind gleichermaßen lieblos und gleichermaßen verletzend. Und rein

Deine Leidenschaften, bedenke jetzt, dass es böse ist, wütend zu sein

Es ist nicht die Rolle eines Mannes, sondern sanftmütig und sanft zu sein, wie man es sich wünscht

mehr Menschlichkeit, also mehr Männlichkeit. Dass darin Kraft liegt und

Nerven oder Kraft und Standhaftigkeit: woraus Zorn und Empörung bestehen

völlig nichtig. Denn je näher alles der Leidenschaftslosigkeit kommt, desto mehr

näher ist es der Macht. Und wie Trauer aus Schwäche entsteht, so auch

Wut. Denn beide, sowohl der Zornige als auch der Trauernde, haben ein empfangen

verwundet und feige haben sich gleichsam ihren ergeben

Zuneigungen. Wenn du auch ein Zehntel haben möchtest, nimm dieses zehnte Geschenk von an

Herkules, der Führer und Anführer der Musen: Das ist die Rolle eines Verrückten

Achten Sie darauf, dass es keine bösen Menschen auf der Welt gibt, denn das ist so

unmöglich. Nun, damit ein Mann gut genug aushalten kann, sollte es so sein

Böse Menschen in der Welt, aber nicht zu dulden, dass irgendjemand übertretet

gegen sich selbst, ist gegen jede Gerechtigkeit und in der Tat tyrannisch.

XVII. Es gibt vier verschiedene Dispositionen oder Neigungen des Geistes und

Verständnis, um dessen bewusst zu sein, musst du sorgfältig beobachten: und

Wann immer du sie entdeckst, musst du sie berichtigen, indem du sagst

Denke über jeden einzelnen von ihnen nach. Diese Vorstellung ist nicht notwendig;

das ist gemeinnützig: das sollst du als der Sklave eines anderen Mannes sagen, oder

Instrument; als die nichts sinnloser und absurder sein kann: für die

viertens, du sollst dich selbst scharf prüfen und tadeln; denn das tust du

Erlaube, dass dieser göttlichere Teil in dir unterworfen und unausstehlich wird

dieser unedlere Teil deines Körpers und die groben Begierden und Begierden

davon.

XVIII. Welcher Anteil an Luft oder Feuer auch immer in dir sein wird,

Obwohl es von Natur aus nach oben tendiert, unterwirft es sich dennoch dem

Als Ordnung des Universums bleibt es hier unten in diesem gemischten Körper. Also

was auch immer in dir ist, sei es erdig oder feucht, obwohl es von Natur aus dazu neigt

nach unten, und doch widerspricht es seiner Natur, sowohl nach oben als auch aufrecht zu stehen,

oder konsistent. So gehorsam sind sogar die Elemente selbst dem

Universum, geduldig verweilen, wo auch immer (wenn auch gegen ihre Natur) sie

werden platziert, bis sozusagen das Geräusch ihres Rückzugs und ihrer Trennung ertönt.

Ist es dann nicht eine schmerzliche Sache, dass nur dein vernünftiger Teil so sein sollte?

ungehorsam und sollte es nicht ertragen, seinen Platz zu behalten; auch wenn es so ist

Es wird nichts geboten, was dem widerspricht, sondern nur das, was ist

nach seiner Natur? Denn wenn es ungehorsam ist, können wir nicht sagen:

Wie wir vom Feuer oder der Luft sagen, dass sie nach oben zu ihrem Eigenen strebt

Element, denn dann geht es genau umgekehrt. Für den Antrag der

Geist auf Ungerechtigkeit oder Inkontinenz, auf Kummer oder auf Angst

nichts anderes als eine Trennung von der Natur. Auch wenn der Geist traurig ist

denn alles, was durch die göttliche Vorsehung geschieht, dann geschieht es

ebenso seinen eigenen Platz verlassen. Denn es war zur Heiligkeit bestimmt und

Frömmigkeit, die insbesondere in einer demütigen Unterwerfung unter Gott und die Seinen besteht

Vorsehung in allen Dingen; sowie zur Gerechtigkeit: Auch diese sind Teil

von jenen Pflichten, an die wir als von Natur aus gesellige Pflichten gebunden sind; und

ohne die wir uns nicht glücklich miteinander unterhalten können: ja und das

der Grund und die Quelle allen gerechten Handelns.

XIX. Wer nicht immer und immer dasselbe allgemeine Ziel hat

So wie er lebt, kann er unmöglich immer ein und derselbe Mann sein. Aber

Dies wird nicht ausreichen, wenn du nicht auch hinzufügst, was dieses Allgemeine sein sollte

Ende. Denn als allgemeine Einbildung und Auffassung von all den Dingen, die

aus keinem bestimmten Grund werden sie von der Mehrheit der Menschen für gut gehalten, sie können es nicht

einheitlich und angenehm sein, aber nur das, was durch begrenzt und zurückgehalten wird

einige bestimmte Anstandsregeln und Bedingungen der Gemeinschaft: dass nichts sei

gedachtes Gut, das nicht allgemein und öffentlich gut ist: Das muss auch das Ende sein

auch, dass wir uns selbst vorschlagen, gemeinsam und gesellig zu sein. Für ihn das

richtet alle seine eigenen privaten Bewegungen und Absichten auf diesen Zweck, alle seine eigenen

Handlungen werden angenehm und einheitlich sein; und auf diese Weise wird es immer noch so sein

derselbe Mann.

XX. Erinnern Sie sich an die Fabel von der Landmaus und der Stadtmaus und dem

großer Schrecken und Schrecken, in den man das versetzt hat.

XXI. Sokrates pflegte die gewöhnlichen Einbildungen und Meinungen der Menschen als

das gemeine Schreckgespenst der Welt: der wahre Schrecken alberner Kinder.

XXII. Die Lacedämonier pflegten bei ihren öffentlichen Auftritten zu ernennen

Sitze und Formen für ihre Fremden im Schatten, sie selbst waren

zufrieden damit, überall zu sitzen.

XXIII. Was Sokrates Perdikkas antwortete, warum er nicht kam

zu ihm: Damit ich nicht den schlimmsten Tod sterbe, sagte er:

das heißt, ich bin nicht in der Lage, das Gute zu vergelten, das mir erwiesen wurde.

XXIV. In den alten mystischen Briefen der Epheser gab es eine

Gegenstand, den ein Mann immer im Kopf haben sollte

alte Würdenträger.

XXV. Die Pythagoräer waren schon früh morgens die Ersten

Sie taten es, um zum Himmel aufzublicken und sich an sie zu erinnern

die ständig und ausnahmslos ihre Aufgabe erfüllten: als auch zu setzen

sich selbst im Sinn von Ordnung oder guter Ordnung und von Reinheit und von

nackte Einfachheit. Denn kein Stern und kein Planet hat irgendeinen Schutz vor sich.

XXVI. Wie Sokrates aussah, als er sich gern mit einem Gürtel umgürtete

Xanthippe, seine Frau, nahm ihm die Kleider weg und trug sie

mit ihr im Ausland und was er seinen Mitmenschen und Freunden sagte, die dort waren

beschämt; und aus Respekt vor ihm zogen sie sich zurück, als sie es sahen

er war so geschmückt.

XXVII. Was das Schreiben oder Lesen angeht, musst du es unbedingt vorher lernen

Du kannst beides tun: viel mehr in Sachen Leben. „Denn du bist als bloßer Mensch geboren

Sklave deiner Sinne und deiner brutalen Zuneigung;‘ mittellos ohne Unterricht

allen wahren Wissens und vernünftiger Vernunft.

XXVIII. „Mein Herz lächelte in mir.“ „Sie werden sogar die Tugend beschuldigen.“

sie selbst; mit abscheulichen und schändlichen Worten.'

XXIX. Wie sie sich im Winter nach Feigen sehnen, wenn sie nicht zu haben sind; also

Sind sie so lange auf der Suche nach Kindern, bevor sie ihnen geschenkt werden?

XXX. „So oft ein Vater sein Kind küsst, sollte er es heimlich sagen.“

mit sich selbst' (sagte Epictetus), 'morgen wird er vielleicht sterben.' Aber

Diese Worte sind bedrohlich. Keine bedrohlichen Worte (sagte er), die irgendetwas bedeuten

das ist natürlich: in Wahrheit und Tat nicht bedrohlicher als dies, „zu.“

Schneiden Sie die Trauben ab, wenn sie reif sind. Grüne Trauben, reife Trauben, getrocknet

Trauben oder Rosinen: so viele Veränderungen und Mutationen einer Sache, nicht hinein

das, was nicht absolut war, sondern so viele verschiedene Veränderungen und

Mutationen, nicht in das, was überhaupt kein Sein hat, sondern in das, was

ist noch nicht im Entstehen.

XXXI. „Im freien Willen gibt es keinen Dieb oder Räuber“ aus Epiktet;

Wem gehört das auch: Wir sollten eine bestimmte Kunst und Methode finden

zustimmend; und dass wir das immer mit großer Sorgfalt beobachten und beachten sollten

Neigungen unseres Geistes, damit sie immer bei ihrem Recht sind

Zurückhaltung und Zurückhaltung, immer barmherzig und der Wahrheit entsprechend

Wert jedes gegenwärtigen Gegenstandes. Und was die ernsthafte Sehnsucht betrifft, so sollten wir es tun

Vermeiden Sie es ganz und gar und wenden Sie Abneigung nur in diesen Dingen an

hängen völlig von unserem eigenen Willen ab. Es geht nicht um gewöhnliche Kleinigkeiten,

Glauben Sie es, dass all unser Streit und Streit ist, aber ob, mit dem

vulgär, wir sollten verrückt sein, oder mit Hilfe der Philosophie weise und nüchtern,

sagte er. XXXII. Sokrates sagte: „Was willst du haben?“ die Seelen von

vernünftige oder unvernünftige Kreaturen? Von vernünftig. Aber was? Davon

Wessen Grund ist gesund und vollkommen? oder von denen, deren Vernunft fehlerhaft ist

und korrupt? Von denen, deren Verstand gesund und vollkommen ist. Warum dann Arbeit?

Seid ihr nicht dafür? Weil wir sie bereits haben. Was strebt ihr dann so sehr an?

und zwischen euch streiten?'

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

DAS ZWÖLFTE BUCH

I. Was auch immer du später anstrebst, das kannst du schon jetzt tun

genieße und besitze, wenn du dich nicht um dein eigenes Glück beneidest. Und

Das wird sein, wenn du alles vergisst, was vergangen ist, und für die Zukunft,

Vertraue ganz der göttlichen Vorsehung und beuge dich und wende sie an

alle deine gegenwärtigen Gedanken und Absichten zu Heiligkeit und Gerechtigkeit. Zu

Heiligkeit, indem man bereitwillig alles annimmt, was vom Göttlichen gesandt wird

Vorsehung als etwas, was die Natur des Universums vorgesehen hat

dir, der dich auch dazu bestimmt hat, was auch immer es sei. Zu

Gerechtigkeit, indem man die Wahrheit frei und ohne Zweideutigkeit sagt; und hinein

alles gerecht und diskret tun. Nun, in diesem guten Kurs, lass es nicht

Die Bosheit anderer Menschen, ihre Meinung oder ihre Stimme hindern dich: nein, noch

das Gefühl dieser deiner verhätschelten Fleischmasse; denn das, was leidet,

schau auf dich. Wenn also, wann auch immer die Zeit deines Abschieds sein wird

Komm, du sollst bereitwillig alles verlassen und deinen Geist respektieren

nur, und dieser göttliche Teil von dir, und das wird deine einzige Angst sein,

nicht, dass du irgendwann aufhören wirst zu leben, aber das wirst du nie tun

Fange an, nach der Natur zu leben. Dann wirst du wirklich ein würdiger Mann sein

von der Welt, aus der du deinen Anfang hattest; dann sollst du aufhören

ein Fremder in deinem Land zu sein und sich über die Dinge zu wundern, die passieren

täglich, als seltsame und unerwartete Dinge und darauf bedacht, von Tauchern abhängig zu sein

Dinge, die nicht in deiner Macht stehen.

II. Gott sieht unseren Geist und unser Verständnis, nackt und nackt davon

materielle Gefäße und Äußeres und alle irdischen Abfälle. Denn mit Seiner einfachen

und reines Verständnis, Er dringt in unser Innerstes und Reinstes ein,

das aus Seinem, sozusagen durch eine Wasserleitung und einen Kanal, zuerst floss und

ausgestellt. Wenn du dies auch tust, musst du dich davon befreien

mannigfaltiges Gepäck, mit dem du rundherum belastet bist. Für ihn das

Er achtet weder auf seinen Körper, noch auf seine Kleidung, noch auf seine Wohnung, noch auf irgendetwas anderes

Solch ein äußeres Mobiliar muss ihm unbedingt große Ruhe und Bequemlichkeit verschaffen.

Drei Dinge gibt es in allem, woraus du bestehst; Dein Körper, Dein

Leben und dein Geist. Von diesen gehören die beiden ersteren insoweit als dein

dass du verpflichtet bist, für sie zu sorgen. Aber das Dritte allein ist das

Das ist eigentlich deins. Das heißt, wenn du dich dann von dir selbst trennen wirst

aus deinem Kopf, was auch immer andere Menschen tun oder sagen, oder was auch immer du

Du selbst hast bisher entweder getan oder gesagt; und alle beunruhigenden Gedanken

in Bezug auf die Zukunft und was auch immer (entweder als zu deinem Körper gehörend oder

Leben:) ist außerhalb der Gerichtsbarkeit deines eigenen Willens und was auch immer darin

der gewöhnliche Verlauf menschlicher Zufälle und Zufälle widerfährt dir;

damit dein Geist (sich locker und frei von allem Äußerlichen hält).

zufällige Verstrickungen; immer bereit zum Abschied:) soll leben

allein und für sich selbst, das tun, was gerecht ist, alles akzeptieren

geschieht, und immer die Wahrheit sagen; wenn, sage ich, du dich trennen sollst

aus deinem Geist, was auch immer durch Mitgefühl daran haften könnte, und für alle Zeit

sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft, und sollst dich in allen Punkten und in jeder Hinsicht vervollkommnen,

wie Empedokles seine allegorische Sphäre „rund und kreisförmig“

usw. und soll an kein längeres Leben denken als an das, was jetzt gegenwärtig ist:

Dann wirst du wirklich in der Lage sein, den Rest deiner Tage draußen zu verbringen

Probleme und Ablenkungen; edel und großzügig gesinnt, und im Guten

Gunst und Übereinstimmung mit dem Geist, der in dir ist.

III. Ich habe mich oft gefragt, wie es dazu kommen sollte, dass jeder Mensch

Wer sich selbst am meisten liebt, sollte die Meinungen anderer Männer mehr berücksichtigen

er selbst als sein eigenes. Denn wenn irgendein Gott oder Grabmeister zur Seite steht, sollte es so sein

Befehle jedem von uns, nichts anderes zu denken als das, was er jetzt tun sollte

sprechen Sie aus; Kein Mensch konnte es jedoch ertragen, außer für einen Tag. Also tun

Wir fürchten uns mehr davor, was unsere Nachbarn über uns denken, als vor dem, was wir selbst denken.

IV. Wie kommt es, dass die Götter alles andere angeordnet haben?

so gut und so liebevoll, sollte nur in dieser einen Sache beachtet werden, in jenem

wohingegen es einige sehr gute Männer gegeben hat, die viele Bündnisse geschlossen haben

es war mit Gott und wurde durch viele heilige Taten und äußere Dienste vereinbart

eine Art Vertrautheit mit Ihm; dass diese Männer, wenn sie einmal tot sind,

sollten niemals wieder zum Leben erweckt werden, sondern für immer ausgestorben sein. Aber das bist du

Ich kann mir nur sicher sein, dass dies (wenn es tatsächlich so wäre) niemals so gewesen wäre

von den Göttern angeordnet, wenn es anders gewesen wäre. Denn das war es auf jeden Fall

möglich, wenn es gerechter und der Natur entsprechend gewesen wäre,

die Natur des Universums hätte es leicht ertragen. Aber jetzt, weil es

ist nicht so, (wenn ja, dann ist es tatsächlich nicht so), seien Sie also zuversichtlich, dass

Es war nicht angemessen, dass es so sein sollte, denn du siehst dich selbst, dass du jetzt suchst

Wie frei diskutierst und streitest du nach dieser Angelegenheit mit Gott? Aber

Wären die Götter nicht im höchsten Maße gerecht und gut, hättest du es nicht gewagt

Also rede mit ihnen. Wenn es nun gerecht und gut wäre, könnte es das nicht sein

Die Erschaffung der Welt sollten sie entweder zu Unrecht oder in unvernünftiger Weise überwachen

irgendetwas.

V. Beschäftige dich selbst mit den Dingen, an denen du zunächst verzweifelst

von. Für die linke Hand sehen wir, welche zum größten Teil untätig da liegt

nicht verwendet; doch hält es den Zügel mit größerer Kraft als das Rechte,

weil es dazu verwendet wurde.

VI. Lass dies die Gegenstände deiner gewöhnlichen Meditation sein: zu bedenken,

Was für Menschen sollten wir körperlich und seelisch sein, wann auch immer wir sterben

wird uns überraschen: die Kürze unseres sterblichen Lebens: das Unermessliche

Weite der Zeit, die vorher gewesen ist, und wird er nach uns kommen: die

Zerbrechlichkeit jedes weltlichen materiellen Objekts: All diese Dinge sind zu berücksichtigen,

und siehe deutlich in sich selbst, alle Verschleierung des Äußeren

entfernt und weggebracht werden. Auch hier gilt es, die wirksamen Ursachen zu berücksichtigen

alle Dinge: die richtigen Ziele und Bezüge aller Handlungen: was Schmerz ist

selbst; Welche Freude, welcher Tod: Welcher Ruhm oder welche Ehre, wie jeder Mensch ist

der wahre und richtige Grund seiner eigenen Ruhe und Gelassenheit, und dass nein

Der Mensch kann wirklich durch jeden anderen behindert werden: Das ist alles nur Einbildung und

Meinung. Was den Gebrauch deiner Dogmen angeht, musst du dich in der Lage halten

Ausübung von ihnen, eher wie ein Pankratiastes, oder einer, der am

gleichzeitig mit Händen und Füßen kämpft und ringt, als ein Gladiator.

Denn wenn er sein Schwert verliert, mit dem er kämpft, ist er weg: wohingegen

der andere hat immer noch seine Hand frei, die er leicht umdrehen und bedienen kann

sein Wille.

VII. Alle weltlichen Dinge musst du betrachten und berücksichtigen, indem du sie aufteilst

in Materie, Form und Referenz oder ihr eigentliches Ende.

VIII. Wie glücklich ist der Mensch in dieser ihm verliehenen Macht

ihn: dass er nichts anderes tun muss als das, was Gott gutheißen wird, und dass er

Kann er zufrieden umarmen, was auch immer Gott ihm sendet?

IX. Was auch immer im gewöhnlichen Verlauf und in der Folge geschieht

Naturereignisse, noch die Götter, (denn es ist nicht möglich, dass sie

weder wissentlich noch unwissentlich irgendetwas Unrechtes tun) und auch nicht die Menschen (dafür).

geschieht aus Unwissenheit und daher gegen ihren Willen

irgendetwas nicht stimmt) muss angeklagt werden. Dann darf niemand angeklagt werden.

X. Wie lächerlich und seltsam ist er, der sich über alles wundert

geschieht in diesem Leben im normalen Lauf der Natur!

XI. Entweder Schicksal (und das entweder eine absolute Notwendigkeit und unvermeidlich

Dekret; oder eine verträgliche und flexible Vorsehung) oder alles ist nur ein Zufall

Verwirrung, ohne jegliche Ordnung und Regierung. Wenn ein absolutes und

unvermeidliche Notwendigkeit, warum wehrst du dich? Wenn ein platzierbarer und erbitterter Mensch

Vorsehung, mache dich der göttlichen Hilfe und Unterstützung würdig. Wenn alle

sei eine bloße Verwirrung ohne Moderator oder Gouverneur, dann hast du es getan

Grund, sich selbst zu gratulieren; das in solch einer allgemeinen Flut von Verwirrung

Du selbst hast eine vernünftige Fähigkeit erlangt, wodurch du es kannst

Beherrsche dein eigenes Leben und Handeln. Aber wenn du dich mitreißen lässt

Überschwemmung, es muss vielleicht dein Körper sein, oder dein Leben, oder etwas anderes

Das gehört denen, die weggetragen werden: Dein Verstand und Dein Verstand

kann nicht. Oder sollte es so sein, dass das Licht einer Kerze tatsächlich still ist?

hell und lichtvoll, bis es gelöscht wird: und sollte Wahrheit sein, und

Gerechtigkeit und Mäßigkeit hören auf, in dir zu leuchten, solange du selbst bist

Hast du ein Wesen?

XII. Bei der Einbildung und Besorgnis, die dieser oder jener hat

gesündigt, also überlege es dir selbst; Was weiß ich, ob das eine Sünde ist?

tatsächlich, wie es scheint? Aber wenn ja, was weiß ich außer dass er

hat er sich selbst bereits dafür verurteilt? Und das ist alles eins, als ob ein

Der Mensch sollte sein eigenes Gesicht kratzen und zerreißen, es ist vielmehr ein Gegenstand des Mitgefühls

als vor Wut. Nochmals, dass es derjenige ist, der es nicht möchte, dass ein bösartiger Mensch sündigt

gleich dem, der weder Feuchtigkeit in der Feige noch Kinder haben wollte

Welp, noch ein Pferd, das wiehert, noch irgendetwas anderes, das im Lauf der Natur liegt

ist notwendig. Denn was soll er tun, der eine solche Angewohnheit hat? Wenn du

Sei also kraftvoll und beredt und behebe es, wenn du kannst.

XIII. Wenn es nicht passt, dann tu es nicht. Wenn es nicht wahr ist, sagen Sie es nicht.

Halten Sie stets Ihre eigenen Absichten und Entschlüsse frei von jeglichem Zwang

und Notwendigkeit.

XIV. Von allem, was sich dir präsentiert, bedenke, was das ist

die wahre Natur davon ist, und sie sozusagen zu entfalten, indem man sie aufteilt

das, was formal ist: das, was materiell ist: der wahre Nutzen oder Zweck davon,

und die richtige Zeit, für die es bestimmt ist.

XV. Es ist höchste Zeit für dich, zu verstehen, dass da etwas drin ist

Dich, besser und göttlicher als deine Leidenschaften oder deine Sinnlichkeit

Appetit und Zuneigung. Was jetzt das Objekt meines Geistes ist, ist Angst,

oder Misstrauen, oder Lust, oder so etwas? Auf nichts vorschnell verzichten

ein bestimmtes Ende; Lass das deine erste Sorge sein. Das nächste, kein anderes zu haben

Ziel als das Gemeinwohl. Denn leider! Noch eine kleine Weile, und du bist nein

mehr: Nichts wird mehr, weder von dem, was du jetzt siehst, noch von dem

Die Männer, die jetzt leben, sollen nicht mehr sein. Denn alle Dinge sind von Natur aus

dazu bestimmt, bald verändert, umgedreht und verdorben zu werden, und noch andere Dinge

könnte in ihrem Zimmer Erfolg haben.

XVI. Denken Sie daran, dass alles nur eine Meinung ist und jede Meinung davon abhängt

Geist. Nimm deine Meinung weg, und dann wie ein Schiff, das angelaufen ist

in den Armen und an der Mündung des Hafens herrschte gegenwärtige Ruhe; alles sicher

und stabil: eine Bucht, die keinem Sturm und Unwetter gewachsen ist: wie der Dichter

hat es.

XVII. Keine Operation welcher Art auch immer, wenn er für eine Weile aufhört, kann er wirklich sein

soll kein Übel erleiden, weil es ein Ende hat. Das kann er auch nicht

der Autor dieser Operation; für diesen Respekt, denn seine Operation

am Ende ist, soll man sagen, dass man kein Übel erleiden muss. Ebenso kann das auch nicht der Fall sein

Der gesamte Körper all unserer Handlungen (der unser Leben ist) wird, wenn er mit der Zeit aufhört, sein

Es wird gesagt, dass man aus genau diesem Grund jedes Übel erleiden muss, weil es zu Ende ist. noch

Er soll wirklich krank gewesen sein, das hat dem Ganzen ein Ende gesetzt

Reihe von Aktionen. Nun, diese Zeit oder ein bestimmter Zeitraum hängt davon ab

Bestimmung der Natur: manchmal von besonderer Natur, wie wenn ein Mensch

stirbt alt; sondern der Natur im Allgemeinen; deren Teile so

eine nach der anderen verändernd, bleibt die ganze Welt immer noch frisch und neu.

Nun, das ist das Beste und Saisonalste, was zum Wohle der Menschen ist

ganz. Somit scheint es, dass der Tod an sich für niemanden schädlich sein kann

insbesondere, weil es keine Schande ist (denn es ist auch keine Schande).

Sache, die von unserem eigenen Willen abhängt, noch von sich selbst, die dem Gemeinsamen zuwiderläuft

gut) und im Allgemeinen, da es für das Ganze sowohl zweckmäßig als auch zeitgemäß ist,

dass es in dieser Hinsicht unbedingt gut sein muss. Das ist es auch

uns durch den Befehl und die Anordnung der göttlichen Vorsehung gebracht; also

dass derjenige, dessen Wille und Verstand in diesen Dingen mit dem Göttlichen übereinstimmen

Verordnung und durch diese Übereinstimmung seines Willens und Geistes mit dem Göttlichen

Die Vorsehung wird sozusagen von Gott selbst geführt und vorangetrieben; kann wirklich

genannt und geschätzt werden

θεοφόρητος, oder

göttlich geführt und inspiriert.

XVIII. Diese drei Dinge müssen Sie immer bereithalten: Erstens

in Bezug auf deine eigenen Handlungen, ob du nichts tust, entweder untätig oder

etwas anderes, als es Gerechtigkeit und Gleichheit erfordern: und was diese Dinge betrifft

die dir äußerlich widerfahren, dass sie dir entweder durch geschehen

Zufall oder Vorsehung; von denen zwei entweder zu beschuldigen sind, ist gleichermaßen

gegen die Vernunft. Zweitens: Was unserem Körper schadet, ist zwar noch unhöflich

und unvollkommen, bis sie belebt werden; und von ihrer Belebung bis

ihr Ablauf: aus welchen Dingen sie zusammengesetzt sind und zu welchen Dingen

sie sollen aufgelöst werden. Drittens, wie eitel alles erscheinen wird

dich, wenn du sozusagen von oben herabschauend betrachten wirst

alle Dinge auf Erden und die wunderbare Veränderlichkeit, der sie unterliegen

zu: unter Berücksichtigung der unendlichen Größe und Vielfalt von

Dinge in der Luft und Dinge am Himmel, die sich um ihn herum befinden. Und das als

So oft du sie siehst, wirst du immer noch dasselbe sehen: als die

dieselben Dinge, also die gleiche Kürze der Fortdauer all dieser Dinge.

Und siehe, das sind die Dinge, auf die wir so stolz und aufgeblasen sind.

XIX. Verwerfe deine Meinung, dann bist du in Sicherheit. Und was ist das?

hindert dich daran, es wegzuwerfen? Wenn du über irgendetwas traurig bist,

Hast du vergessen, dass alle Dinge gemäß der Natur der Natur geschehen?

Universum; und dass es nur ihn betrifft, wer schuld ist; und darüber hinaus,

dass das, was jetzt getan wird, das ist, was von jeher getan wurde

Welt, und wird jemals getan werden, und wird jetzt überall getan: wie fast alles

Die Menschen sind miteinander durch eine Verwandtschaft verbunden, die nicht aus Blut oder Samen besteht, sondern

der gleichen Meinung. Du hast auch vergessen, dass der Geist eines jeden Menschen daran teilnimmt

der Gottheit und geht von dort aus; und das kann kein Mensch richtig nennen

alles sein Eigentum, nein, nicht sein Sohn, noch sein Körper, noch sein Leben; dafür

sie alle gehen von dem Einen aus, der der Geber aller Dinge ist: diesem All

Dinge sind nur Meinungen; dass kein Mensch richtig lebt, außer in diesem Augenblick

der Zeit, die jetzt gegenwärtig ist. Und deshalb, dass niemand, wann auch immer er

Man kann mit Fug und Recht sagen, dass die Diät mehr als einen Augenblick an Zeit verliert.

XX. Lass deine Gedanken immer auf sie zukommen, die einmal für eine Sache oder

andere waren von außerordentlicher Empörung ergriffen; die einst in der waren

höchste Stufe der Ehre oder des Unglücks; oder gegenseitiger Hass und Feindschaft;

oder aus irgendeinem anderen Vermögen oder Zustand. Dann überlegen Sie, was jetzt ist

werde aus all diesen Dingen. Alles wird in Rauch verwandelt; alles zu Asche, und a

bloße Fabel; und vielleicht nicht einmal eine Fabel. Wie auch immer, was auch immer von

diese Natur, wie Fabius Catulinus im Felde; Lucius Lupus und

Stertinius, in Baiæ Tiberius in Capreæ und Velius Rufus und alle diese

Beispiele vehementer Verfolgung in weltlichen Angelegenheiten; lasst diese auch einlaufen

Dein Geist zugleich; und wie abscheulich jeder Gegenstand von so ernstem und

vehemente Strafverfolgung ist; und wie viel angenehmer ist es für die wahre Philosophie

ist, dass ein Mann sich in jeder Angelegenheit, die sich anbietet, benehmen muss; zu Recht,

und gemäßigt, als jemand, der den Göttern mit aller Einfachheit folgt. Denn,

dass ein Mann stolz und hochmütig ist, dass er nicht stolz und hochmütig ist

eingebildet, ist von allen Arten von Stolz und Anmaßung die unerträglichste.

XXI. An diejenigen, die dich fragen: Wo hast du die Götter gesehen oder wie?

Du weißt sicher, dass es Götter gibt, dass du so fromm bist

ihre Anbetung? Ich antworte zunächst einmal, dass sie es sogar für das bloße Auge sind

in gewisser Weise sichtbar und offensichtlich. Zweitens habe ich beides noch nie gesehen

meine eigene Seele, und dennoch respektiere und ehre ich sie. Also dann für die Götter, von

die tägliche Erfahrung, die ich von ihrer Macht und Vorsehung habe

Ich selbst und andere, ich weiß mit Sicherheit, dass sie es sind, und bete deshalb an

sie.

XXII. Darin liegt das Glück des Lebens, das der Mensch erkennen kann

gründlich die wahre Natur von allem; Was ist los und was ist?

die Form davon: mit ganzem Herzen und ganzer Seele, immer das zu tun, was ist

gerecht und die Wahrheit zu sagen. Dann bleibt dir nichts anderes übrig, als dein Leben zu genießen

ein Verlauf und eine Kohärenz guter Handlungen, die unmittelbar aufeinander folgen

Erfolgreich und nie unterbrochen, wenn auch nie für so kurze Zeit?

XXIII. Es gibt nur ein Licht der Sonne, auch wenn es abgefangen wird

Mauern und Berge und andere tausend Objekte. Es gibt nur eine Gemeinsamkeit

Substanz der ganzen Welt, auch wenn sie abgeschlossen und darin eingeschränkt ist

mehrere verschiedene Körper, deren Zahl unendlich ist. Es gibt nur eine Gemeinsamkeit

Seele, obwohl sie in unzählige besondere Essenzen und Naturen unterteilt ist. Also

Gibt es nur eine gemeinsame intellektuelle Seele, auch wenn sie gespalten zu sein scheint?

Und was alle anderen Teile dieser Generäle betrifft, die wir erwähnt haben, wie z

entweder sensible Seelen oder Subjekte, diese von selbst (wie natürlich

irrational) haben keinen gemeinsamen gegenseitigen Bezug zueinander, obwohl es viele gibt

von ihnen enthalten einen Geist oder eine vernünftige Fähigkeit in sich, wodurch sie sind

regiert und regiert. Aber für jeden vernünftigen Verstand ist dies das Besondere

Natur, dass es sich auf alles bezieht, was seiner Art angehört, und

strebt danach, vereint zu sein: weder die gemeinsame Zuneigung noch die gegenseitige Einheit

und Korrespondenz, hier abgefangen oder geteilt oder beschränkt werden

Einzelheiten wie die anderen üblichen Dinge.

XXIV. Was wünschst du? Lange leben. Was? Um das zu genießen

Operationen einer sensiblen Seele; oder der appetitlichen Fakultät? oder würdest

Du wirst größer und dann wieder kleiner? Möchtest du noch lange reden?

Mit dir selbst nachdenken und argumentieren? Welches von alledem erscheint dir würdig?

Objekt deiner Begierde? Wenn du nun von all diesen Dingen findest, dass sie nichts sind

an sich wenig Wert, fahren Sie fort bis zum Letzten, was im Großen und Ganzen der Fall ist

Dinge, um Gott und der Vernunft zu folgen. Aber für einen Mann, der das durch den Tod betrauert, er

jemandem von all diesen Dingen vorenthalten wird, ist sowohl gegen Gott als auch gegen die Vernunft.

XXV. Was für ein kleiner Teil der riesigen und unendlichen Ewigkeit das ist

jedem von uns erlaubt ist, und wie bald verschwindet es im Allgemeinen

Zeitalter der Welt: der gemeinsamen Substanz und auch der gemeinsamen Seele

Was für ein kleiner Teil ist uns zugeteilt, und was für ein kleiner Klumpen davon

Du kriechst sozusagen die ganze Erde. Danach sollst du

Habe diese Dinge zu Recht bei dir erwogen; Lust auf nichts anderes

in der Welt keine andere Bedeutung und Bedeutung mehr zu haben als dies, das zu tun

nur das, was deine eigene Natur erfordert; und dich daran anzupassen

was die gemeinsame Natur bietet.

XXVI. Was ist der gegenwärtige Stand meines Verständnisses? Denn hierin liegt

alles in der Tat. Was alle anderen Dinge betrifft, so sind sie ohne meinen Kompass

eigenen Willen: und wenn sie ohne den Kompass meines Willens wären, dann wären sie ebenso tot

Dinge vor mir, und es war wie bloßer Rauch.

XXVII. Dies unter anderem, um einen Menschen zur Verachtung des Todes anzuregen

Dinge, ist von guter Kraft und Wirksamkeit, die sogar diejenigen, die sie schätzten

Freude war Glück und Schmerz Elend, dennoch taten viele von ihnen

Ich verachte den Tod genauso sehr wie jeden anderen. Und kann der Tod für wen schrecklich sein?

das scheint nur gut zu sein, was im gewöhnlichen Lauf der Natur auch so ist

saisonal? für ihn, für den, ob seine Taten viele oder wenige sind, so sie

sei alles gut, ist alles eins; und wer, ob er die Dinge der Welt sieht

entweder für viele Jahre oder nur für wenige Jahre immer gleich zu sein, ist

völlig gleichgültig? O Mann! Als Bürger hast du gelebt und dich unterhalten

in dieser tollen Stadt der Welt. Ob nur für so viele Jahre, oder nicht, was

liegt es an dir? Du hast (das kannst du dir sicher sein) so lange gelebt wie die Gesetze

und Anordnungen der Stadt erforderlich; was der gemeinsame Trost aller sein kann.

Warum sollte es dir dann schmerzlich sein, wenn du weder ein Tyrann noch ein Ungerechter bist?

Richter, aber) dieselbe Natur, die dich hereingebracht hat, schickt dich jetzt hinaus

der Welt? Als ob der Prätor ihn fairerweise von der Bühne verweisen sollte,

wen er für eine Weile als Schauspieler engagiert hatte. Oh, aber das Stück ist noch nicht zu Ende

Ende, es sind nur noch drei Akte davon? Du hast gut gesagt: für in

Materie des Lebens, drei Akte ist das ganze Stück. Stellen Sie nun eine bestimmte Zeit ein

Das Handeln eines jeden Menschen gehört nur dem, der als Erster von dir war

Zusammensetzung, so ist jetzt die Ursache deiner Auflösung. Was dich selbst betrifft; du

muss mit beidem nichts zu tun haben. Gehe dann zufrieden und zufrieden deiner Wege: denn

so ist der, der dich entlässt.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

ANHANG

KORRESPONDENZ VON M. AURELIUS ANTONINUS UND M. CORNELIUS FRONTO[1]

M. CORNELIUS FRONTO war römischer Abstammung, aber von provinzieller Herkunft.

stammt aus Cirta in Numidien. Von dort wanderte er während der Herrschaft nach Rom aus

von Hadrian und wurde der berühmteste Rhetor seiner Zeit. Als

Als Plädoyer und Redner stand er bei seinen Zeitgenossen kaum nach

Tully selbst und als Lehrer wurde seine Hilfe für die edelsten Jugendlichen gesucht

von Rom. Ihm wurde die Ausbildung von M. anvertraut.

Aurelius und seines Kollegen L. Verus in ihrer Kindheit; und das war er

Für seine Bemühungen wurde er mit einem Sitz im Senat und dem konsularischen Rang belohnt

(143 n. Chr.). Durch die Ausübung seines Berufes wurde er reich; und wenn er

spricht von seinen Mitteln als nicht groß,[2]

Er muss seinen Reichtum mit dem der Großen Roms vergleichen, nicht mit dem

gewöhnlicher Bürger.

Vor diesem Jahrhundert war nichts über die Werke Frontos bekannt.

außer einer grammatikalischen Abhandlung; aber 1815 veröffentlichte Kardinal Mai eine Nummer

von Briefen und einigen kurzen Aufsätzen von Fronto, die er in einem entdeckt hatte

Palimpsest in Mailand. Andere Teile desselben MS. er fand später in der

Vatikan, das Ganze wird gesammelt

[1] Es wird auf die Ausgabe von Naber, Leipzig (Trübner), 1867 verwiesen.

[2] Ad Verum imp. Aur. Caes., ii, 7. und herausgegeben im Jahr 1823.

Wir besitzen jetzt Teile seiner Korrespondenz mit Antoninus Pius, mit M.

Aurelius, mit L. Verus und einigen seiner Freunde und auch mehreren

rhetorische und historische Fragmente. Allerdings nicht besonders ehrgeizig

Werke von Fronto sind erhalten geblieben, es gibt genug, um von ihm zu zeugen

Befugnisse. Nie war ein großer literarischer Ruf weniger verdient. Es wäre

Man kann sich kaum etwas Einfältigeres vorstellen als den Stil und die Konzeption von

diese Briefe; Offensichtlich war der Mann ein Pedant ohne Vorstellungskraft und Geschmack.

Das war tatsächlich das Zeitalter, in dem er lebte, und es ist kein Wunder, dass er so war

zu seinem Alter. Aber es muss mehr in ihm gewesen sein als bloße Pedanterie; dort

In dem Mann, den Marcus fand, befand sich tatsächlich ein Herz, und er fand auch ein

Zunge, die die Wahrheit sagen konnte. Frontos Briefe sind keineswegs kostenlos

aus Übertreibung und Lob, aber sie zeigen nicht, dass das abscheulich ist

Schmeichelei, die den römischen Hof erfüllte. Er bewundert wirklich, was er lobt,

und seine Art, dies zu sagen, ist dem nicht unähnlich, was oft als Kritik gilt

die Gegenwart. Er hat keine Angst davor, das zu tadeln, was er für falsch hält; und die

Das Erstaunen von Marcus darüber wird, wenn ein Beweis nötig wäre, beweisen, dass er

war es nicht gewohnt, einfach zu handeln. „Wie glücklich bin ich“, schreibt er, „dass mein

Freund Marcus Cornelius, so angesehen als Redner und so edel als

Mann, ich bin der Meinung, dass ich es wert bin, gelobt und getadelt zu werden.“[3]

An anderer Stelle hält er sich für gesegnet, weil Pronto es ihm beigebracht hatte

die Wahrheit sagen[4]

Obwohl der Kontext zeigt, dass er vom Ausdruck spricht, ist dies immer noch der Fall

ein Punkt zugunsten von Pronto. Ein aufrichtiges Herz ist besser als literarisch

Geschmack; und wenn Fronto seine Pflicht gegenüber dem jungen Prinzen nicht erfüllt hätte, dann ist er es nicht

Es ist leicht zu verstehen, welche Freundschaft zwischen ihnen bis dahin bestand

zuletzt.

[3] Ad M. Caes iii. 17

[4] Ad M. Caes iii. 12

Ein Beispiel für die Offenheit, die zwischen ihnen herrschte, ist a

Unterschied, den sie im Fall von Herodes Atticus hatten. Herodes war ein Grieche

Rhetoriker, der eine Schule in Rom hatte, zu denen auch Marcus Aurelius gehörte

Schüler. Sowohl Marcus als auch Kaiser Antoninus hatten eine hohe Meinung davon

Herodes; und alles, was wir wissen, beweist, dass er ein Mann mit hohem Charakter war

fürstliche Großzügigkeit. Als er noch recht jung war, wurde er zum Administrator ernannt

freie Städte in Asien, und es ist auch nicht überraschend, dass er sie bitter machte

Feinde dort; tatsächlich machte sich ein gerechter Herrscher mit Sicherheit Feinde. Das Ende von

es handelte sich um eine athenische Abordnung unter der Leitung der Redner Theodotus und

Demostratos erhob schwere Vorwürfe gegen seine Ehre. Es besteht keine Notwendigkeit

um hier die Begründetheit des Falles zu besprechen; Es genügt zu sagen, Herodes

gelang es, sich zur Zufriedenheit des Kaisers zu verteidigen. Pronto

scheint sich der Seite der Delegierten angeschlossen zu haben und einen Auftrag angenommen zu haben

für die Strafverfolgung, teilweise durch persönliche Erwägungen bedingt; und

Aus diesem Grund schreibt Marcus Aurelius wie folgt an Fronto:

„AURELIUS CÆSAR grüßt seinen Freund FRONTO.“[5]

„Ich weiß, dass du mir oft gesagt hast, dass du unbedingt herausfinden wolltest, wie du es könntest

Am besten bitte ich. Jetzt ist die Zeit; Jetzt kannst du meine Liebe zu mir steigern

Sie, wenn es erhöht werden kann. Ein Prozess steht bevor, in dem Menschen erscheinen

wahrscheinlich nicht nur Ihre Rede mit Vergnügen hören, sondern auch sehen

Empörung mit Ungeduld. Ich sehe niemanden, der es wagt, dir einen Hinweis zu geben

die Sache; Diejenigen, die weniger freundlich sind, möchten lieber, dass Sie mit Ihnen zusammenarbeiten

einige Inkonsistenzen; und diejenigen, die freundlicher sind, haben Angst, auch so zu wirken

Sei freundlich zu deinem Gegner, wenn er dich davon abbringen sollte

Anklage; Andererseits, falls Sie etwas Ordentliches für die vorbereitet haben

Manchmal können sie es nicht ertragen, Ihnen Ihre Ansprache zu nehmen, indem Sie sie zum Schweigen bringen

Du. Egal, ob Sie mich für einen unbesonnenen Berater oder einen mutigen Jungen halten

Zu freundlich zu deinem Gegner, nicht weil ich es für besser halte, werde ich es dir anbieten

Raten Sie mit etwas Vorsicht. Aber warum habe ich gesagt: Bieten Sie meinen Rat an? Nein, ich

verlange es von dir; Ich fordere es mutig, und wenn es mir gelingt, verspreche ich es

bleiben in Ihrer Verpflichtung. Was? Du wirst sagen, wenn ich angegriffen werde, soll ich es tun

nicht den gleichen Betrag bezahlen? Ah, aber du wirst größeren Ruhm erlangen, wenn überhaupt

attackt du antwortest nichts. In der Tat, wenn er damit anfängt, antworten Sie, wie Sie wollen

und Sie werden eine faire Entschuldigung haben; aber ich habe von ihm verlangt, dass er es tut

nicht anfangen, und ich denke, es ist mir gelungen. Ich liebe jeden von euch entsprechend

Ihre Verdienste und ich wissen, dass er im Hause von P. erzogen wurde.

Calvisius, mein Großvater, und dass ich von dir erzogen wurde; deshalb bin ich

voller Sorge, dass dieses höchst unangenehme Geschäft so geführt werden soll

ehrenvoll wie möglich. Ich vertraue darauf, dass Sie meinem Rat zustimmen werden

Absicht, die Sie gutheißen werden. Zumindest schreibe ich lieber unklug

als unfreundlich zu schweigen.'

[5] Ad M. Caes ii., 2.

Fronto antwortete, dankte dem Prinzen für seinen Rat und versprach, dass er

wird sich auf den Sachverhalt beschränken. Aber er weist darauf hin, dass die

Die gegen Herodes erhobenen Vorwürfe waren derart, dass sie kaum erhoben werden können

angenehm; darunter sind Plünderung, Gewalt und Mord. Allerdings

Er ist sogar bereit, einige davon fallen zu lassen, wenn es dem Prinzen gehört

Vergnügen. Darauf gab Marcus die folgende Antwort zurück:-[6]

„Diese eine Sache, mein liebster Fronto, reicht aus, um mich wirklich dankbar zu machen.“

Ich möchte Ihnen sagen, dass Sie meinen Rat nicht abgelehnt, sondern ihm sogar zugestimmt haben.

Zu der Frage, die Sie in Ihrem freundlichen Brief stellen, ist meine Meinung: Alles

das den Fall betrifft, den Sie unterstützen, muss klar dargelegt werden

vorwärts; Was betrifft Ihre eigenen Gefühle, obwohl Sie sie vielleicht gerade gehabt haben

„Provokation sollte unausgesprochen bleiben.“ Die Geschichte macht beidem alle Ehre.

Fronto verliert angesichts der Einmischung weder die Beherrschung, noch schreckt er davor zurück

seine Sache offen darlegen; und Marcus, mit bemerkenswerter Nachsicht

In einem Prinzen befiehlt er nicht, dass sein Freund unbehelligt bleibt, sondern

sieht lediglich ein faires Verfahren in der Sache vor.

[6] Anzeige. M. Caes., iii. 5.

Ein weiteres Beispiel kann aus einem Brief von Fronto gegeben werden[7]

Hier gibt es noch etwas anderes, das streitsüchtig und mürrisch ist. Ich habe manchmal gefunden

Schuld an Ihnen in Ihrer Abwesenheit einigermaßen ernst in der Gesellschaft einiger weniger

meiner intimsten Freunde: manchmal, zum Beispiel, wenn man sich unter die Leute mischt

Gesellschaft mit einem feierlicheren Blick, als es angemessen war, oder würde Bücher darin lesen

im Theater oder bei einem Bankett; Ich habe mich auch nicht vom Theater ferngehalten oder

Bankett, als du es getan hast.[8]

Dann nannte ich dich einen harten Mann, keine gute Gesellschaft, sogar unangenehm,

Manchmal, wenn die Wut mich überwältigte. Aber hat irgendjemand sonst in der

Wenn dasselbe Bankett gegen dich spricht, konnte ich es nicht ertragen, es mitzuhören

Gleichmut. Dadurch fiel es mir leichter, Ihnen etwas zu sagen

mich selbst benachteiligen, als zu hören, wie andere es tun; genauso wie ich mehr könnte

Ich ertrage es leichter, meine Tochter Gratia zu züchtigen, als sie von ihr gezüchtigt zu sehen

ein anderer.'

[7] Anzeige. M. Caes., iv. 12.

[8] Der Text ist unklar

Die Zuneigung zwischen ihnen wird auf jeder Seite der Korrespondenz deutlich.

Es werden nun einige Beispiele angeführt, die zu unterschiedlichen Zeiten geschrieben wurden

Zu MEINEM MEISTER.[9]

„So habe ich die letzten Tage überstanden.“ Meine Schwester wurde plötzlich beschlagnahmt

mit einem inneren Schmerz, so heftig, dass ich vor ihrem Blick entsetzt war; mein

In ihrer Sorge darüber verletzte sich die Mutter versehentlich an der Seite

an einer Ecke der Wand; sie und wir waren darüber sehr beunruhigt

Schlag. Für mich selbst; Als ich mich ausruhte, fand ich einen Skorpion in meinem Bett; aber ich

Ich habe mich nicht auf ihn gelegt, ich habe ihn zuerst getötet. Wenn du weiterkommst

besser, das ist ein Trost. Gott sei Dank geht es meiner Mutter jetzt leichter.

Auf Wiedersehen, bester und süßester Meister. Meine Dame lässt Sie grüßen.'

[9] Ad M. Caes., Vers 8.

[10]'Was

Kann ich Worte finden, die zu meinem Glück passen, oder wie soll ich es tadeln?

verdient den harten Zwang, der mir auferlegt wird? Es fesselt mich hier fest,

mein Herz ist beunruhigt und von solcher Angst geplagt; es erlaubt mir auch nicht

Eile zu meinem Fronto, mein Leben und meine Freude, ihm bei so einem nahe zu sein

Insbesondere in Momenten schlechter Gesundheit kann er seine Hände halten und sich sanft reiben

diesen identischen Fuß, soweit dies ohne Beschwerden möglich ist, zu behandeln

ihn in der Badewanne, um seine Schritte mit meinem Arm zu stützen.'

[10] Ad M. Caes., i. 2.

[11]'Dies

Morgen habe ich dir nicht geschrieben, weil ich gehört habe, dass es dir besser geht, und

weil ich selbst mit anderen Geschäften beschäftigt war und es nie ertragen kann

Ihnen irgendetwas zu schreiben, es sei denn, Ihr Geist ist ruhig und ungestört und

kostenlos. Wenn es uns also gut geht, lassen Sie es mich wissen: Was ich mir wünsche, wissen Sie, und

wie sehr ich es begehre, ich weiß. Lebe wohl, mein Meister, immer in allem

In meinem Kopf steht der Zufall an erster Stelle, so wie du es verdienst. Mein Meister, seht, ich bin es nicht

Ich schlafe, und ich zwinge mich zu schlafen, damit du mir nicht böse bist.

Sie können sich vorstellen, dass ich das spät in der Nacht schreibe.‘

[11] iii. 21.

[12]'Was

Glauben Sie, dass der Geist in mir ist, wenn ich mich daran erinnere, wie lange es her ist, dass ich...

Ich habe dich gesehen und warum habe ich dich nicht gesehen! und vielleicht werde ich es auch nicht tun

Wir sehen uns noch ein paar Tage, während Sie sich stärken; wie du

muss. Während du also auf dem Krankenbett liegst, wird auch mein Geist still liegen,

als,[13]

Durch Gottes Barmherzigkeit wirst du aufrecht stehen, auch mein Geist wird standhaft bleiben,

die jetzt mit dem stärksten Verlangen nach dir brennt. Lebe wohl, Seele von

Dein Prinz, dein Schüler.'

[14]O

mein lieber Fronto, höchst verehrter Konsul! Ich gebe nach, du hast gesiegt:

Alle, die jemals zuvor geliebt haben, ihr habt durch und durch in der Liebe gesiegt

Wettbewerb. Erhalte den Siegerkranz; und der Herold wird deine verkünden

Sieg laut vor Ihrem eigenen Tribunal: „M. Cornelius Fronto, Konsul,

gewinnt und wird zum Sieger der Open International gekrönt

Liebesrennen.“[15]

Aber so geschlagen ich auch sein mag, ich werde meine eigenen Fähigkeiten weder lockern noch entspannen

Eifer. Nun, du sollst mich mehr lieben, als jeder andere Mann liebt; aber

Ich, der ich die Fähigkeit besitze, weniger stark zu lieben, werde dich mehr lieben als

irgendjemand sonst liebt dich; tatsächlich mehr, als du dich selbst liebst. Gratia und ich

werde dafür kämpfen müssen; Ich bezweifle, dass ich sie nicht besiegen werde.

Denn, wie Plautus sagt, ihre Liebe ist wie Regen, dessen große Tropfen nicht nur

dringen in das Kleid ein, aber durchnässen es bis ins Mark.'

[12] Ad M. Caes., iii. 19.

[13] Der Autor verwendet manchmal Archaismen wie „quom“, das ich mit „whenas“ wiedergebe.

[14] Ad M. Caes., ii. 2.

[15] Der Autor parodiert die Proklamation bei den griechischen Spielen; die Wörter sind auch griechisch.

Marcus Aurelius scheint etwa achtzehn Jahre alt gewesen zu sein, als der

Die Korrespondenz beginnt, Fronto ist etwa dreißig Jahre alt

älter.[16]

Die systematische Erziehung des jungen Prinzen scheint abgeschlossen zu sein,

und Pronto fungiert nun eher als sein Berater denn als sein Tutor. Er empfiehlt die

Prinz, in seinen öffentlichen Reden Einfachheit zu verwenden und diese zu vermeiden

Affektiertheit.[17]

Marcus widmet seine Aufmerksamkeit den alten Autoren, die damals eine große Bedeutung hatten

Mode in Rom: Ennius, Plautus, Nævius und Redner wie Cato und

Gracchus.[18]

Pronto drängt ihn zum Studium von Cicero, dessen Briefe, wie er sagt, alle sind

lesenswert.

[16] Aus internen Beweisen: Die Briefe sind nicht zeitlich geordnet. Siehe Nahers Prolegomena, S. xx. fol.

[17] Ad M. Caes., iii. X.

[18] Ad M. Caes ii. 10,; iii. 18,; ii. 4.

Wenn er Marcus ein Kompliment machen möchte, erklärt er das eine oder andere seiner Komplimente

Buchstaben haben den wahren Tullian-Klang. Marcus verbringt seine Abende mit Lesen

er sollte schlafen. Er übt sich im Verfassen von Versen und darüber hinaus

rhetorische Themen.

„Es ist sehr nett von dir“, schreibt er an Fronto,[19]

„um meine Hexameter zu bitten; Ich hätte sie sofort geschickt, wenn ich sie gehabt hätte

von mir. Tatsache ist, dass mein Sekretär Anicetus – Sie wissen, wen ich meine – es nicht getan hat

Packen Sie alle meine Kompositionen ein, damit ich sie mitnehmen kann. Er kennt meine

Schwäche; Er hatte Angst, dass ich, wenn ich sie erwischte, wie üblich

Machen Sie Rauch aus ihnen. Vor den Hexametern bestand jedoch keine Angst. Ich muss

gestehe meinem Meister die Wahrheit: Ich liebe sie. Ich lerne nachts, seit dem

Der Tag ist dem Theater gewidmet. Ich bin eines Abends müde und schläfrig

das Tageslicht, und deshalb mache ich nicht viel. Dennoch habe ich Auszüge aus sechzig gemacht

Bücher, davon fünf Bände, in diesen letzten Tagen. Aber wenn man liest

Denken Sie daran, dass die „Sechzig“ Stücke von Novius, Possen und einiges mehr umfassen

kleine Reden von Scipio; erschrecken Sie nicht allzu sehr über die Zahl. Du

Erinnere dich an deinen Polemon; aber ich bete, dass du dich nicht an Horace erinnerst, der es getan hat

ist meiner Meinung nach mit Pollio gestorben.[20]

Lebe wohl, mein liebster und zärtlichster Freund, höchst verehrter

Konsul und mein geliebter Herr, den ich diese zwei Jahre nicht gesehen habe. Jene

Wer sagt, zwei Monate, zähle die Tage. Werde ich dich jemals wiedersehen?'

[19] Ad M. Caes., ii. 10.

[20] Er impliziert, wie in i. 6, dass er aufgehört hat, Horaz zu studieren.

Manchmal schickt Fronto ihm ein Thema zur Ausarbeitung, etwa so: „M. Lucilius

Volkstribun wirft einen freien römischen Bürger gewaltsam ins Gefängnis,

gegen die Meinung seiner Kollegen, die seine Freilassung fordern. Für diesen Akt

er wird vom Zensor gebrandmarkt. Analysieren Sie den Fall und beziehen Sie dann beide Seiten ein

drehen, angreifen und verteidigen.“[21]

Oder noch einmal: „Ein römischer Konsul legt sein Staatsgewand ab, zieht den Handschuh an und.“

tötet einen Löwen unter den jungen Männern am Quinquatrus vor aller Augen

Volk von Rom. Denunziation vor der Zensur.'[22]

Der Prinz verfügt über gute Griechischkenntnisse und zitiert aus Homer, Platon,

Euripides, aber aus irgendeinem Grund hielt Fronto ihn davon ab

studieren.[23]

Seine Meditationen sind auf Griechisch verfasst. Er setzte sein Literaturstudium fort

sein ganzes Leben lang, und nachdem er Kaiser geworden war, fragen wir ihn immer noch

sein Berater für Kopien von Ciceros Briefen, durch die er sich zu verbessern hofft

sein Wortschatz.[24]

Pronto hilft ihm mit einem Vorrat an Gleichnissen, was er offenbar nicht getan hat

denken Sie leicht darüber nach. Es ist zu befürchten, dass dies die Quelle von Marcus' Beredsamkeit ist

wurde künstlich aufgepumpt.

[21] Pollio war ein Grammatiker, der Marcus unterrichtete.

[22] Ad M. Caes., Vers 27; V. 22.

[23] Ep. Gracae, 6.

[24] Ad Anton. Imp., II. 4.

Eine Vorstellung von seinem literarischen Stil kann dem folgenden Brief entnommen werden:[25]

„Ich hörte Polemo neulich deklamieren, um etwas über Dinge zu sagen

sublunär. Wenn Sie fragen, was ich von ihm halte, hören Sie zu. Er scheint mir ein

fleißiger Bauer, ausgestattet mit größtem Geschick, der a

großes Anwesen nur für Mais und Weinreben, und zwar mit einem reichen Ertrag von

feine Ernten. Aber dennoch gibt es in seinem Land keine pompejanische Feige oder

Aricisches Gemüse, keine tarentinische Rose, oder angenehmes Unterholz, oder dick

Hain oder schattige Platane; alles dient eher dem Gebrauch als dem Vergnügen, z

wie man lieber loben sollte, aber nicht lieben möchte.

[25] Ad M. Caes, ii. 5.

Es ist doch eine ziemlich kühne Idee und ein voreiliges Urteil, einen Mann zu tadeln

von einem solchen Ruf? Aber wenn ich mich daran erinnere, dass ich Ihnen schreibe, habe ich

Ich glaube, ich bin weniger mutig, als Sie meinen würden.

„In diesem Punkt bin ich völlig unentschlossen.“

„Da gibt es eine unvorhergesehene Hendekasylbe für dich.“ Also bevor ich anfange

poetisieren, ich werde es ruhig angehen lassen. Leb wohl, mein Herzenswunsch, Dein

Verus' bestgeliebter, angesehenster Konsul, überaus süßer Herr.

Leb wohl, ich bete je, süßeste Seele.

Was glaubst du, was für einen Brief du mir geschrieben hast? Ich möchte sagen:

Dass sie, die mich geboren und gepflegt hat, nie etwas so Entzückendes geschrieben hat,

so honigsüß. Und das liegt nicht an Ihrem guten Stil und Ihrer Beredsamkeit:

Ansonsten nicht nur meine Mutter, sondern alle, die atmen.‘

Für den Schüler war nie etwas auf der Welt so schön wie das seines Meisters

Beredsamkeit; Bei diesem Thema sprüht Marcus geradezu vor Begeisterung.

[26]'Nun,

Wenn die alten Griechen jemals so etwas geschrieben haben, lassen Sie es diejenigen wissen, die es wissen

Entscheiden Sie es: Was mich betrifft, wenn ich das so sagen darf, habe ich nie eine Beschimpfung von Cato gelesen

So schön wie deine Encomtum. O wenn mein

Herr[27]

hätte ausreichend gelobt werden können, ausreichend gelobt wäre er gewesen

zweifellos von Dir! So etwas wird heutzutage nicht mehr gemacht.[28]

Es war einfacher, mit Phidias mitzuhalten, einfacher mit Apelles, einfacher mit einem

Wort passend zu Demosthenes selbst oder Cato selbst; als diesem zu entsprechen

fertige und perfekte Arbeit. Ich habe noch nie etwas Raffinierteres gelesen,

alles andere nach dem alten Typ, alles Köstlichere, alles

mehr Latein. O, ich freue mich, dass du mit so großer Beredsamkeit ausgestattet bist! O glücklich

Ich bin der Auftrag eines solchen Meisters! O

Argumente,[29]

O Arrangement, oh Eleganz, oh Witz, oh Schönheit, oh Worte, oh Brillanz, oh

Subtilität, oh Gnade, oh Behandlung, oh alles! Nimm mir Unfug, wenn du

Sollte dir nicht eines Tages eine Rute in die Hand gesteckt werden, ein Diadem auf deiner Stirn,

ein für dich errichtetes Gericht; dann würde der Herold uns alle rufen – warum tue ich das?

Sagen Sie „uns“? Würde alle zusammenrufen, diese Gelehrten und Redner: einen nach dem anderen

würde sie mit deiner Rute vorwärts locken und sie ermahnen. Bisher habe ich

hatte keine Angst vor dieser Ermahnung; Viele Dinge helfen mir, in mich hineinzukommen

deine Schule. Ich schreibe dies in größter Eile; denn wannwie ich sende

Du hast so freundlich einen Brief von meinem Herrn erhalten, was bedarf eines längeren Briefes von mir?

Lebe wohl, Ruhm der römischen Beredsamkeit, prahle mit deinen Freunden,

Magnifico, höchst entzückender Mann, höchst angesehener Konsul, höchster Meister

süß.

[26] Ad M. Caes., ii. 3.

[27] Der Kaiser Antoninus Pius wird als dominus meus bezeichnet.

[28] Dieser Satz ist auf Griechisch verfasst.

[29] Mehrere dieser Wörter sind griechisch und die Bedeutung ist nicht ganz klar.

„Danach wirst du darauf achten, vor allem nicht so viele Lügen über mich zu erzählen

im Senat. Das ist eine ungeheuer schöne Rede! O wenn ich dich küssen könnte

Kopf bei jeder Überschrift! Du hast mit aller Macht auf alle herabgeschaut.

Wenn wir diese Rede einmal gelesen haben, werden wir vergebens studieren, vergebens werden wir uns abmühen

vergeblich belasten jeden Nerv. Lebe wohl, allerliebster Meister.'

Manchmal steigt Fronto von den Höhen der Beredsamkeit herab, um praktische Dinge anzubieten

Beratung; als er vorschlägt, wie Marcus mit seiner Suite umgehen soll. Es ist

Er gibt zu, dass es schwieriger sei, die Höflinge in Harmonie zu halten, als Löwen zu zähmen

mit einer Laute; aber wenn es geschehen soll, muss es durch die Ausrottung der Eifersucht geschehen.

„Lass deine Freunde nicht zu“, sagt Fronto, „[30]

„Neiden Sie einander oder denken Sie, dass das, was Sie einem anderen geben, gestohlen wird.“

sie.

[30] Ad M Caes., iv. 1.

Halten Sie den Neid von Ihrer Suite fern und Sie werden Ihre Freunde freundlich und freundlich finden

harmonisch.'

Hier und da stoßen wir auf Anspielungen auf sein tägliches Leben, die wir finden konnten

Ich möchte häufiger sein. Er geht ins Theater oder ins Gericht,[31]

oder nimmt an einer Gerichtszeremonie teil, aber sein Herz ist immer bei ihm

Bücher. Die Weinlesezeit mit ihren religiösen Riten war schon immer

von Antoninus Pius auf dem Land verbracht. Die folgenden Briefe

Geben Sie eine klangliche Vorstellung von der Beschäftigung eines Tages zu dieser Zeit:[32]

[31] ii. 14

[32] iv. 5,6.

„MEIN LIEBSTER MEISTER, mir geht es gut.“ Heute habe ich von der neunten Stunde an gelernt

der Nacht bis zur zweiten Tagesstunde, nach der Nahrungsaufnahme. Ich habe es dann angezogen

Meine Hausschuhe und von der zweiten bis zur dritten Stunde hatten wir einen äußerst angenehmen Aufenthalt

Gehe vor meiner Kammer auf und ab. Dann gestiefelt und getarnt – also wir

Mir wurde befohlen, zu erscheinen – ich ging, um meinem Herrn, dem Kaiser, zu dienen. Wir gingen

auf der Jagd, tat mutige Taten, hörte das Gerücht, dass Wildschweine gefangen worden seien,

aber es gab nichts zu sehen. Allerdings stiegen wir einen ziemlich steilen Hügel hinauf,

und kehrte am Nachmittag nach Hause zurück. Ich ging direkt zu meinen Büchern. Weg mit

die Stiefel, unten mit dem Umhang; Ich verbrachte ein paar Stunden im Bett. Ich habe gelesen

Catos Rede über das Eigentum von Pulchra und eine weitere, in der er

klagt einen Tribun an. Ho, ho! Ich höre dich zu deinem Mann schreien: Weg mit dir

So schnell du kannst, bring mir diese Reden aus der Bibliothek von Apollo.

Verschicken hat keinen Zweck: Ich habe diese Bücher auch dabei. Sie müssen das umgehen

Tiberianischer Bibliothekar; Sie müssen dafür etwas ausgeben; und

Wenn ich in die Stadt zurückkomme, werde ich voraussichtlich mit ihm teilen. Nun ja, danach

Als ich diese Reden las, schrieb ich eine elende Kleinigkeit, die zum Ertrinken bestimmt war

oder brennend. Nein, tatsächlich ist mein Schreibversuch überhaupt nicht gelungen

heute; die Zusammensetzung eines Jägers oder eines Winzers, dessen Rufe sind

hallte durch mein Zimmer, hasserfüllt und ermüdend wie die Gerichtshöfe. Was

habe ich schon gesagt? Ja, das wurde richtig gesagt, denn mein Meister ist Redner. Ich

Ich glaube, ich habe mich erkältet, sei es durch das Laufen in Hausschuhen oder durch

schlecht schreiben, ich weiß es nicht. Ich ärgere mich immer über Schleim, aber heute

Ich scheine mehr als sonst zu schniefen. Nun, ich werde mir Öl auf den Kopf gießen und gehen

ab zum Schlafen. Ich habe heute nicht die Absicht, einen Tropfen in meine Lampe zu geben, ich bin so müde

Ich vom Reiten und Niesen. Lebe wohl, liebster und geliebtester Meister,

den ich, kann ich sagen, mehr vermisse als Rom selbst.'

„MEIN GELIEBTER MEISTER, mir geht es gut.“ Ich habe etwas mehr geschlafen als sonst

leichte Erkältung, die wieder gut zu sein scheint. Also verbrachte ich die Zeit vom

elfte Stunde der Nacht bis zur dritten Stunde des Tages teilweise beim Einlesen

Catos Landwirtschaft, teilweise schriftlich, nicht ganz so schlecht wie gestern

tatsächlich. Dann, nachdem ich auf meinen Vater gewartet hatte, beruhigte ich meinen Hals damit

Honigwasser, es ausstoßen, ohne es zu schlucken: Ich könnte sagen, gurgeln, aber ich

wird nicht, obwohl ich denke, dass das Wort in Novius und anderswo vorkommt. Nachher

Ich kümmerte mich um meine Kehle, ging zu meinem Vater und stand wie er an seiner Seite

geopfert. Dann zum Mittagessen. Was glaubst du, was ich essen musste? Ein bisschen

Brot so groß, während ich anderen dabei zusah, wie sie gekochte Bohnen, Zwiebeln usw. verschlangen

Fisch voller Rogen. Dann machten wir uns an die Arbeit, reichlich Trauben zu ernten

aus Schweiß und Geschrei, und, wie das Zitat lautet: „Ein paar hochhängende.“

Trauben haben wir als Überlebende des Jahrgangs hinterlassen. Nach der sechsten Stunde haben wir

nach Hause zurückgekehrt. Ich habe ein wenig gearbeitet, und zwar schlechte Arbeit. Dann hatte ich eine

Langes Geschwätz mit meiner lieben Mutter, die auf dem Bett saß. Mein Gespräch war:

Was glaubst du, was mein Freund Fronto gerade macht? Sie sagte: Und was

Denkst du an meine Freundin Gratia?'[33]

Jetzt bin ich dran: Und was ist mit unserer kleinen Gratia,[34]

der Spatzkin? Nach dieser Art von Gespräch und einem Streit darüber, welches davon

Du hast den anderen am meisten geliebt, der Gong ertönte, das Signal, das mein Vater hatte

ins Bad gegangen. Wir aßen zu Abend, nach den Waschungen im Ölkeller – ich meine wir

nach der Waschung zu Abend gegessen, nicht nach der Waschung im Ölkeller; und

lauschte mit Vergnügen dem Geplänkel der Bauern. Nach der Rückkehr, vorher

Ich drehe mich zum Schnarchen auf die Seite, erledige meine Aufgabe und berichte über den Tag

an meinen entzückenden Meister, den ich, wenn ich könnte, nach etwas mehr sehnen würde

Es macht mir nichts aus, ein wenig dünner zu werden. Leb wohl, Fronto, wo immer du bist,

honigsüß, mein Liebling, meine Wonne. Warum will ich dich? Ich kann dich lieben

während weit weg.'

[33] Frontos Frau.

[34] Frontos Tochter

Eine Anekdote rückt Marcus in ein neues Licht:[35]

[35] Ad M. Caes ii. 12.

„Als mein Vater von den Weinbergen nach Hause kam, bestieg ich mein Pferd

wie üblich, und ritt ein kleines Stück weiter. Nun, da auf der Straße war ein

Herde Schafe, die alle zusammengedrängt standen, als wäre der Ort ein

Wüste, mit vier Hunden und zwei Hirten, aber sonst nichts. Dann eins

Der Hirte sagte zu einem anderen Hirten, als er mehrere Reiter sah: „Ich

„Sag“, sagt er, „schaut euch diese Reiter an; Sie begehen eine Menge Raubüberfälle.'

Als ich das hörte, gab ich meinem Pferd die Sporen und reite direkt auf das Pferd zu

Schafe. Voller Bestürzung zerstreuen sich die Schafe; hierhin und dorthin sind sie

flüchtig und meckernd. Ein Hirte wirft seine Gabel und die Gabel fällt darauf

der Reiter, der neben mir kam. Wir fliehen.' Wir mögen Marcus nicht

umso schlimmer für diese Würze des Unfugs.

Noch ein Brief[36]

beschreibt einen Besuch in einer Landstadt und zeigt den antiquarischen Geist dieser Stadt

der Autor:—

'M. CÆSAR zu seinem MASTER M. FRONTO, grüßend.

„Nachdem ich in die Kutsche eingestiegen war und mich von Ihnen verabschiedet hatte, machten wir ein Gespräch

Die Reise war recht angenehm, aber wir hatten ein paar Regentropfen, die uns nass machten. Aber

Bevor wir zum Landhaus kamen, unterbrachen wir unsere Reise in Anagnia, a

Etwa eine Meile von der Hauptstraße entfernt. Dann inspizierten wir diese antike Stadt, a

Es ist eine Miniatur, enthält aber viele Antiquitäten, Tempel und religiöse Gegenstände

Zeremonien ganz aus dem Weg. Es gibt keine Ecke ohne ihr Heiligtum,

oder Fane oder Tempel; außerdem viele auf Leinen geschriebene Bücher, die dazugehören

Dinge heilig. Dann stand am Tor, als wir herauskamen, zweimal: „as“.

folgt: „Priester Don the Fell.“[37]

Ich fragte einen der Bewohner, was das für ein Wort sei. Er sagte, es sei das

Wort im hernikanischen Dialekt für die Haut des Opfers, die der Priester aufträgt

über seiner kegelförmigen Kappe, wenn er die Stadt betritt. Ich habe noch viele andere herausgefunden

Dinge, die ich wissen wollte, aber das Einzige, was ich nicht will, ist

dass du von mir fernbleiben solltest; das ist meine größte Sorge. Jetzt für

Bist du selbst, als du diesen Ort verlassen hast, nach Aurelia oder nach Kampanien gegangen?

Schreiben Sie mir unbedingt und sagen Sie, ob Sie den Jahrgang geöffnet haben, oder

trug eine Menge Bücher zum Landhaus; dies auch, ob du vermisst

ich; Ich wäre töricht, das zu fragen, obwohl du es mir von dir selbst erzählst. Nun, wenn Sie

Vermisse mich und wenn du mich liebst, schick mir oft deine Briefe, das ist ein

Trost und Trost für mich. Eigentlich sollte ich es lieber zehnmal lesen

deine Briefe als alle Reben von Gaurus oder den Marsianern; für diese

Signian-Reben haben zu edle Trauben und zu scharfe Früchte im Geschmack, aber

Zum Trinken bevorzuge ich Wein gegenüber Most. Außerdem sind diese Trauben schöner

essen Sie getrocknet statt frisch-reif; Ich schwöre, ich würde sie lieber mit Füßen treten

als meine Zähne hineinzustecken. Aber ich bete, dass sie gnädig und verzeihend sein mögen,

und gewähre mir umsonst Verzeihung für meine Scherze. Leb wohl, bester Freund,

liebster, gelehrtester, süßester Meister. Wenn Sie sehen, wie der Most gärt

der Bottich, erinnere dich daran, dass in meinem Herzen die Sehnsucht nach dir sprudelt

und fließend und sprudelnd. Auf Wiedersehen.'

[36] Ad Verum. Kobold II. 1, s. Flosse.

[37] Santentum

Unter Berücksichtigung herkömmlicher Übertreibungen wird aus dem deutlich

Korrespondenz, dass zwischen Marcus und seinem Lehrer eine tiefe Liebe bestand.

Die Briefe umfassen mehrere Jahre hintereinander, jedoch bald nach der Geburt von

Bei Marcus‘ Tochter Faustina klafft eine große Lücke. Daraus folgt nicht

Die Briefe wurden vollständig eingestellt, da wir wissen, dass ein Teil der Sammlung vorhanden ist

verloren; aber es gab wahrscheinlich weniger Verkehr zwischen Marcus und Fronto

Nachdem Marcus unter der Leitung von Marcus das Studium der Philosophie begonnen hatte

Rusticus.

Als Marcus im Jahr 161 den Thron bestieg, beginnen die Briefe erneut mit

etwas mehr Formalität seitens Fronto, und sie machen einige Zeit weiter

vier Jahre, als Fronto, der sich ständig darüber beschwert hat

krank, scheint gestorben zu sein. Ein Brief aus der späteren Zeit gibt

einige interessante Einzelheiten aus dem öffentlichen Leben des Kaisers, die es wert sind

zitieren. Fronto spricht in gewohnter Weise von Marcus' Siegen und seiner Beredsamkeit

Lobgesang und dann geht es weiter.[38]

„Die Armee war, als Sie sie in die Hand nahmen, in Luxus und Ausgelassenheit versunken, und

beschädigt durch lange Inaktivität. In Antiochia waren die Soldaten nicht anwesend

Bei den Bühnenstücken zu applaudieren, wusste mehr von den Gärten am nächsten

Restaurant als vom Schlachtfeld. Pferde waren aus Mangel behaart

Putzen, Reiter glatt, weil ihnen die Haare ausgerissen worden waren

Wurzeln[39]

Es war eine Seltenheit, einen Soldaten mit Haaren an Arm oder Bein zu sehen. Darüber hinaus

sie waren besser gekleidet als bewaffnet; so sehr, dass Laelianus Pontius, a

Der strenge Mann der alten Disziplin zerbrach einigen von ihnen die Kürasse

mit seinen Fingerspitzen und beobachtete die Kissen auf den Rücken der Pferde. Bei ihm

Richtung wurden die Büschel durchgeschnitten und aus den Sätteln der Reiter herausgeschnitten

kam etwas, das aussah, als wären es Federn von Gänsen. Nur wenige der Männer konnten es

Den Sprung zu Pferd schaffte der Rest nur mühsam mit Hilfe der Ferse

und Knie und Beine konnten nicht viele eine Lanze schleudern, die meisten taten es

ohne Gewalt oder Macht, als wären sie Dinge, die aus Wolle gewürfelt wurden

Im Lager war es üblich, dass man die ganze Nacht schlief, oder zumindest, wenn man Wache hielt

über dem Weinbecher. Durch welche Vorschriften sollen solche Soldaten zurückgehalten werden?

und sie in Ehrlichkeit und Fleiß umzuwandeln, hast du nicht daraus gelernt

Hannibals Strenge, die Disziplin von Africanus, die Taten von Metellus

in der Geschichte festgehalten.

[38] Ad Verum. imp., ii. Ich, s.fin.

[39] Ein gemeinsames Zeichen der Verweichlichung in Rom.

Nachdem die Präzeptorbriefe aufgehört haben, beschäftigen sich die anderen

häusliche Ereignisse, Gesundheit und Krankheit, Besuche oder Vorstellungen, Geburt oder

Tod. So schreibt der Kaiser an seinen alten Freund, der einiges gezeigt hatte

Zurückhaltung bei der Suche nach einem

Interview:[40]

[40] Ad Verum. Kobold. Aur. Caes., ich. 3.

„Zu MEINEM MEISTER.

„Ich habe eine ernste Beschwerde gegen Dich, mein lieber Meister, aber tatsächlich meine.“

Trauer ist mehr als mein Kummer, denn nach so langer Zeit habe ich weder das eine noch das andere

umarmte dich und sprach nicht mit dir, obwohl du den Palast besuchtest, und die

Moment nachdem ich den Prinzen, meinen Bruder, verlassen hatte. Ich habe meinem Bruder Vorwürfe gemacht

streng dafür, dass ich mich nicht zurückgerufen habe; Er wagte es auch nicht, die Schuld zu leugnen.‘ Wieder Fronto

schreibt einmal: „Ich habe Ihre Tochter gesehen.“ Es war, als würde ich dich sehen

und Faustina als Säuglingsalter, ihr Gesicht hat so viel Reizendes verloren

jeder von dir.' Oder noch einmal, zu einem späteren Zeitpunkt:[41]

Ich habe deine Küken gesehen, der entzückendste Anblick, den ich je in meinem gesehen habe

Das Leben ist dir so ähnlich, dass nichts ähnlicher ist als die Ähnlichkeit.... By the

Dank der Gnade des Himmels haben sie eine gesunde Farbe und starke Lungen. Einer hielt einen

Stück Weißbrot, wie ein kleiner Prinz, das andere ein gewöhnliches Stück,

wie ein wahrer Philosophensohn.'

[41] Ad Ant. Imp i., 3.

Wir wissen, dass Marcus seinen Kindern ergeben war. Sie waren empfindlich darin

trotz Frontos Zusicherung war er gesund und nur ein Sohn überlebte

Vater. In den Briefen finden wir hin und wieder Anklänge dieser Zuneigung. „Wir

„Hier gibt es immer noch Sommerhitze“, schreibt Marcus, „aber seit meinen kleinen Mädchen.“

sind ziemlich gut, wenn ich das so sagen darf, es ist wie das erfrischende Klima des Frühlings

zu uns.'[42]

Als die kleine Faustina aus dem Tal des Todesschattens zurückkam,

Ihr Vater schreibt sofort, um Fronto zu informieren.[43]

Das Mitgefühl, um das er bittet, gibt er auch, und das mit zunehmendem Alter immer mehr

Aufgrund seines Gebrechens wird Marcus noch besorgter um seinen geliebten Lehrer.

Der arme alte Mann erlitt durch den Tod seines Enkels einen schweren Schlag

was Marcus schreibt:[44]

„Ich habe gerade von deinem Unglück gehört. Ich fühle mich so traurig, wie ich es tue, wenn ich eins bin

Deiner Gelenke bereitet Dir Schmerzen, was glaubst Du, was ich fühle, lieber Meister,

wenn du seelische Schmerzen hast?' Die Antwort des alten Mannes, trotz einer gewissen

Selbstbewusstsein ist voller Pathos. Mit Stolz erzählt er von den Ereignissen

eines langen und aufrichtigen Lebens, in dem er keinem Menschen Unrecht getan und gelebt hat

Harmonie mit seinen Freunden und seiner Familie. Seine Affekte fallen von ihm ab,

als der Schmerzensschrei aus seinem Herzen verdrängt wird: –

[42] Ad M. Caes., Vers 19

[43] iv. 11

[44] De Nepote Amissa

[45]'Viele

Mit solchen Sorgen hat mich das Glück mein ganzes Leben lang heimgesucht. Um an meinem vorbeizukommen

Abgesehen von anderen Leiden habe ich fünf Kinder unter den erbärmlichsten verloren

Bedingungen möglich: Für die fünf habe ich einen nach dem anderen verloren, obwohl jeder mein einziger war

Kind, das diese Schicksalsschläge so erleidet, dass jeder

Das Kind wurde von einem bereits Hinterbliebenen geboren. So habe ich jemals meine Kinder verloren

ohne Trost und bekam sie mitten in neuem Kummer ...'

[45] De Nepote Amissa 2

Der Brief geht weiter mit Überlegungen über die Natur des Todes, „mehr zu sein“.

man freute sich mehr als man beklagte, der Jüngere stirbt, und eine Anklage wegen

Die Vorsehung war nicht ohne Würde, die ihm dadurch sozusagen entrissen wurde

gipfelndes Unglück. Es endet mit einer Zusammenfassung seines Lebens in

Protest gegen den Schlag, der auf sein graues Haupt gefallen ist.

„In meinem langen Leben habe ich nichts begangen, was etwas bringen könnte

Schande oder Schande oder Schande: Ich habe weder Geiz noch Verrat begangen

Ich habe es in all meinen Tagen getan: Nein, aber viel Großzügigkeit, viel Freundlichkeit, viel Wahrheit

und Treue habe ich gezeigt, oft unter Einsatz meines eigenen Lebens. Ich habe

lebte in Freundschaft mit meinem guten Bruder, den ich mit Freude im Besitz sehe

des höchsten Amtes durch die Güte deines Vaters und durch deine Freundschaft

Ruhe und perfekte Erholung. Die Ämter, die ich selbst erhalten habe, habe ich nie erhalten

mit allen Mitteln angestrebt. Ich habe meinen Geist eher kultiviert als

mein Körper; Das Streben nach Bildung habe ich der Vergrößerung meines Reichtums vorgezogen.

Ich war lieber arm, als an die Pflichten eines Menschen gebunden zu sein, nicht einmal daran

wollen, anstatt zu betteln. Ich habe nie verschwenderisch Geld ausgegeben,

Ich habe es mir manchmal verdient, weil ich es muss. Ich habe das gewissenhaft gesprochen

Wahrheit, und ich habe mich gefreut, sie mir gesagt zu hören. Ich habe es gedacht

Es ist besser, vernachlässigt zu werden, als zu schmeicheln, stumm zu sein, als vorzutäuschen, zu sein

selten ein Freund, als oft ein Schmeichler zu sein. Ich habe wenig gesucht,

nicht wenig verdient. Soweit ich konnte, habe ich jeden entsprechend unterstützt

meine Mittel. Ich habe denen, die es verdienten, bereitwillig und den anderen furchtlos geholfen

unverdient. Niemand hat mich durch seine Undankbarkeit langsamer gemacht

Gewähre umgehend alle Vorteile, die ich geben konnte, und bin auch nie zu hart gewesen

Undankbarkeit. (Es folgt eine fragmentarische Passage, in der er zu sprechen scheint

von seinem Wunsch nach einem friedlichen Ende und der Verwüstung seines Hauses.) Ich habe

habe eine lange und schmerzhafte Krankheit erlitten, mein geliebter Marcus. Dann wurde ich besucht

durch klägliches Unglück: Meine Frau habe ich verloren, meinen Enkel habe ich verloren

Deutschland:[46]

Wehe mir! Ich habe meinen Decimanus verloren. Wenn ich aus Eisen wäre, an dieser Stelle

Ich konnte nicht mehr schreiben.'

[46] Im Krieg gegen die Catti.

Bemerkenswert ist, dass Marcus Aurelius in seinen Meditationen Fronto erwähnt

nur einmal.[47]

Alle seine Literaturstudien, seine Redekunst und seine Kritik (so wie sie waren) sind

vergessen; und, sagt er, „Fronto hat mir beigebracht, nichts Natürliches zu erwarten.“

Zuneigung von den Hochgeborenen.' Fronto sagte wirklich mehr als das: das

„Zuneigung“ ist weder eine römische Eigenschaft noch ein lateinischer Name.[48]

Roman oder nicht römisch, Marcus fand Zuneigung in Fronto; und wenn er herausgewachsen ist

Dank der intellektuellen Ausbildung seines Meisters verlor er nie den Kontakt zum Wahren

Das Herz des Mannes ist es, was Frontos Name ihm nahe bringt

Erinnerung, keine Dissertationen über zusammengesetzte Verben oder alberne Kritik an

Stil.

[47] Buch I., 8.

[48] Ad Verum, ii. 7

HINWEISE

Es handelt sich hierbei weder um eine kritische Ausgabe des Textes noch um eine überarbeitete Ausgabe

Es wurde nicht für notwendig erachtet, die Übersetzung von Casaubon vollständig hinzuzufügen

Notizen. Casaubons eigene Notizen wurden größtenteils weggelassen

Sie sind diskursiv und für das Verständnis dessen, was ist, nicht notwendig

geschrieben. In denen, die hier folgen, finden sich gewisse Korrekturen von ihm

erwähnt, die er in seinen Notizen vorschlägt und in der Übersetzung befolgt.

Darüber hinaus werden ein oder zwei Korrekturen vorgenommen, bei denen er sich geirrt hat

Griechisch, und die Übersetzung könnte irreführend sein. Diejenigen, die nicht kommen

unter diesen beiden Überschriften werden sich erklären.

Der Text selbst wurde durch einen Vergleich der Ausgaben von 1634 erstellt

und 1635. Es sollte bedacht werden, dass Casaubons oft eher ein ist

Paraphrase als eine enge Übersetzung; und es schien sich nicht zu lohnen

Beachten Sie jede Variation oder Verstärkung des Originals. Im Original

Ausgaben sind alles, was Casaubon als verstanden, aber nicht ausgedrückt versteht

in eckige Klammern eingeschlossen. Diese Klammern werden hier weggelassen, da sie

den Komfort des Lesers beeinträchtigen; und einige davon auch

vom Übersetzer vorgeschlagene alternative Darstellungen. In einigen Fällen Latein

Wörter im Text wurden durch Englisch ersetzt.

Zahlen in Klammern beziehen sich auf den Teubner-Text von Stich, jedoch auf die Unterteilungen

des Textes bleiben unverändert. Für einige der angegebenen Referenzen bin ich zuständig

zu Dank verpflichtet an Marcus Aurelius von Herrn G. H. Rendall.

BUCH II „Beide zu häufig“ (4). Gr. τὸ μή, C.

Vermutungen τὸ μὲ. Der Text ist wahrscheinlich richtig: „I

besuchte nicht häufig öffentliche Vorlesungen und wurde zu Hause unterrichtet.

VI Idioten.... Philosophen (9). Die Lesart ist zweifelhaft, die Bedeutung jedoch

scheint zu sein: „einfache und ungebildete Männer“

XII „Claudius Maximus“ (15). Die Lektüre des Pfälzischen Manuskripts. (jetzt verloren)

war paraklhsiz Maximon, was C. annimmt, um die Buchstaben kl als an zu verbergen

Abkürzung von Claudius.

XIII „Geduldiges Hören... Er wollte nicht“ (16). C. übersetzt seine Vermutung

Epimonon Ollan lesen. auf proapsth Stich schlägt eine Lektüre mit viel vor

gleicher Sinn: .....epimonon all antoi „Strenger und starrer Umgang“ (16). C.

übersetzt tonvn (Pal. MS.) wie von tonoz im Sinne von

„Belastung“. "Strenge." Die Lektüre anderer MSS. tonvn ist vorzuziehen.

XIII „Congiaries“ (13). dianomais, „doles“.

XIV „Cajeta“ (17). Die Passage ist sicherlich korrupt. C. erspäht einen Hinweis

an Chryses, der in der Illias am Meeresufer betet, und vermutet, dass M.

Aurelius soll das Gleiche getan haben. Keine der vorgeschlagenen Änderungen ist der Fall

zufriedenstellend. In § XV. Buch II. wird normalerweise damit gerechnet, dass es beginnt. BUCH II III.

„Tu, Seele“ (6). Wenn die empfangene Lesart richtig ist, muss sie sarkastisch sein;

aber es gibt mehrere Varianten, die zeigen, wie unbefriedigend es ist. C.

übersetzt „en gar o bioz ekasty so par eanty“, was ich nicht verstehe.

Der erforderliche Sinn ist: „Übe dir selbst keine Gewalt an, denn du hast nicht mehr lange.“

Selbstachtung nutzen. Das Leben ist nicht (V. 1.) so lang für jeden, und dieses Leben

denn du bist so gut wie fertig.

X. „Ehre und Kredit gehen weiter“ (12). Das Verb ist aus dem herausgefallen

Text, aber C. hat eine der erforderlichen Bedeutungen geliefert.

XI. „Überlegen“ usw. (52). Dieses Verb kommt nicht im Griechischen vor, was bedeutet:

„(Und die Vernunft zeigt auch) wie der Mensch usw.“

Buch IV XV. „Agathos“ (18): Dies ist wahrscheinlich kein Eigenname, aber der

Der Text scheint fehlerhaft zu sein. Die Bedeutung könnte „der gute Mann sollte“ sein.

XVI. oikonomian (16) ist ein „praktischer Nutzen“, ein sekundärer Zweck. XXXIX.

„Denn hierin liegt alles …“ (~3). C. übersetzt seine Vermutung olan für

ola.

Buch V XIV. katorqwseiz (15): Handlungen der „Richtigkeit“ oder „Geradheit“.

XXIII. „Brüller“ (28): Gr. „Tragiker“. Ed. „Ich habe Hurerei“, hrsg. 2

korrigiert zu „Hure“, versäumt es jedoch, das Wort an der zweiten Stelle zu ändern

Vorkommnis.

XXV. „Du hast… sie“ (33): Ein Zitat aus Homer, Odyssee, IV. 690.

XXVII. „Einer der Dichter“ (33): Hesiod, Op. et Dies, 197.

XXIX und XXX. (36). Das Griechische scheint Zitate aus Quellen zu enthalten

nicht bekannt, und die Übersetzung ist eine Paraphrase. (Ein oder zwei Änderungen

werden hier auf der Grundlage der zweiten Auflage erstellt.) BUCH VI XIII.

„Betroffen und qualifiziert“ (i4): exis, die in den Dingen gezeigte Kraft des Zusammenhalts

unbelebt; fusiz, Wachstumskraft bei Pflanzen und dergleichen.

XVII. „Staunen Sie über sie“ (18): d. h. die Menschheit.

XXXVII. „Chrysippus“ (42): C. bezieht sich auf eine Passage von Plutarch De

Communibus Notitiis (ca. xiv.), wo Chrysippus als Sprichwort dargestellt wird

dass eine grobe Phrase an sich abscheulich sein kann, aber dennoch ihren gebührenden Platz in einer Komödie hat

als Beitrag zu einer bestimmten Wirkung.

XL. „Mann oder Männer…“ Im Griechischen gibt es keine Pause, was bedeutet:

„Was für einen Menschen nützlich ist, gilt auch für andere Menschen.“

XLII. Im Griechischen gibt es keine Pause.

Buch VII IX. C. übersetzt seine Vermutung mh für h. Das griechische bedeutet

„gerade oder korrigiert“, mit einem Spiel aus dem Wörtlichen und Metaphorischen

Bedeutung von Ortoz.

XIV. Endaimonie. enthält das Wort daimwn in der Zusammensetzung. XXII. Der Text

korrupt ist, aber die Worte „oder wenn es nur wenige sind“ sollten „das ist wenig“ lauten

genug.“

XXIII. „Platon“: Republik, vi. P. 486 A.

XXV. „Es wird“ usw. Euripides, Belerophon, Frag. 287 (Nauck).

„Leben“ usw. Euripides, Hypsipyle, Frag. 757 (Nauck). „So lange“ usw.

Aristophanes, Acharne, 66 i.

„Platon“ Apologie, S. 28 B.

„Für so“ Entschuldigung, S. 28 F.

XXVI. „Aber, o edler Herr“ usw. Platon, Gorgias, 512 D. XXVII. „Und was

diese Teile“ usw. Ein Zitat aus Euripides, Chryssipus, Frag. 839

(Nauck).

„Mit Fleisch“ usw. Aus Euripides, Supplices, 1110. XXXIII. „Sie beide“

d.h. Leben und Wrestling.

„Sagt er“ (63): Platon, zitiert von Epictetus, Arr. ich. 28, 2 und 22.

XXXVII. „Woher wissen wir?“ usw. Das Griechische bedeutet: „Woher wissen wir, ob Telauges.“

waren nicht von edlerem Charakter als Sophokles?“ Die Anspielung ist unbekannt.

XXVII. „Frost“ Das Wort wird von Casaubon als Eigenname geschrieben, „Pagus“.

„Die Tapferkeit des Sokrates war berühmt“; siehe Platon, Siymposium, S. 220.

Buch X XXII. Das Griechische bedeutet „kümmerlicher Atem, der Leichen trägt, so dass.“

Die Geschichte von Dead Man's Land ist klarer.

XXII. „Der Dichter“ (21): Euripides, Frag. 898 (Nauck); vergleiche Aischylos,

Danaides, Frag. 44.

XXIV. „Platon“ (23): Theaitetus, S. 174 D.

XXXIV. „Der Dichter“ (34): Homer, Ilias, vi. 147.

XXXIV. „Holz“: Eine Übersetzung von ulh, „Materie“.

XXXVIII. „Rhetorik“ (38): Eher „die Gabe der Sprache“; oder vielleicht die

„Dekret“ der Argumentationsfakultät.

BUCH XI V. „Cithaeron“ (6): Ödipus stößt diesen Schrei aus, nachdem er das entdeckt hat

Er hat sein schreckliches Schicksal erfüllt, er wurde als Kind auf Kithairon ausgesetzt

zu sterben, und der Schrei impliziert, dass er wünschte, er wäre dort gestorben. Sophokles,

Ödipus Tyrannus, 1391.

V. „Neue Komödie…“ usw. C. ist hier ziemlich weit vom Griechischen abgewichen.

Übersetzen: „Und verstehen Sie, zu welchem Zweck die Neue Komödie übernommen wurde

in geringem Maße degenerierte zu einer bloßen Demonstration von Mimikry-Fähigkeiten.“ C.

schreibt Comedia Vetus, Media, Nova. XII. „Phocion“ (13): Wann bald sein wird

Als er hingerichtet wurde, forderte er seinen Sohn auf, keine Bosheit gegen die Athener zu hegen.

XXVIII. „Mein Herz“ usw. (31): Aus Homer, Odyssee ix. 413. „Sie werden“

Aus Hesiod, Opera et Dies, 184.

„Epictetus“ Arr. ich. II, 37.

XXX. „Trauben abschneiden“ (35): Korrekte „Ähren“. „Epictetus“(36): Arr.

3, 22, 105.

Das Projekt Gutenberg eBook der Meditationen von Marcus Aurelius

GLOSSAR

Dieses Glossar enthält alle Eigennamen (mit Ausnahme einiger weniger).

unbedeutend oder unbekannt) und alle veralteten oder unklaren Wörter.
ADRIANUS, oder

Hadrian (76–138 n. Chr.), 14. römischer Kaiser.

Agrippa, M. Vipsanius (63-12 v. Chr.), ein angesehener Soldat unter

Augustus.

Alexander der Große, König von Mazedonien und Eroberer des Ostens, 356-323

B.C.

Antisthenes von Athen, Gründer der Sekte der zynischen Philosophen und an

Gegner von Platon, 5. Jahrhundert v. Chr. Antoninus Pius, 15. römischer Kaiser,

138-161 n. Chr. einer der besten Prinzen, die jemals einen Thron bestiegen haben.

Apathie: Das stoische Ideal war Ruhe unter allen Umständen und Gefühllosigkeit

zu Schmerz und Abwesenheit jeglicher Begeisterung für Vergnügen oder Glück.

Apelles, ein berühmter Maler der Antike.

Apollonius von Alexandria, genannt Dyscolus oder der „Böswillige“, ein großer

Grammatiker.

Apostem, Tumor, Auswuchs.

Archimedes von Syrakus 287-212 v. Chr., der berühmteste Mathematiker von

Antike.

Athos, ein Bergvorsprung im Norden der Ägäis.

Augustus, erster römischer Kaiser (reg. 31 v. Chr.–14 n. Chr.).

Vermeiden, nichtig.

BACCHIUS: Es gab mehrere Personen dieses Namens, und die gemeinte ist

vielleicht der Musiker.

Brutus (1) der Befreier des römischen Volkes von seinen Königen und (2) der

Mörder von Cäsar.

Beide Namen waren bekannte Wörter.

Cæsar, Caius, Julius, der Diktator und Eroberer.

Caieta, eine Stadt in Latium.

Camillus, ein berühmter Diktator in den frühen Tagen der Römischen Republik.

Carnuntum, eine Stadt an der Donau in Oberpannonien.

Cato, genannt von Utica, ein Stoiker, der nach der Schlacht durch seine eigene Hand starb

von Thapsus, 46 v. Chr. Sein Name war sprichwörtlich für Tugend und Mut.

Vorsichtig, vorsichtig.

Cecrops, erster legendärer König von Athen.

Charax, vielleicht der Priesterhistoriker dieses Namens, dessen Datum ist

unbekannt, außer dass es später als Nero sein muss.

Chirurgeon, Chirurg.

Chrysippus, 280–207 v. Chr., ein stoischer Philosoph und Begründer des Stoizismus

als systematische Philosophie.

Zirkus, der Circus Maximus in Rom, wo Spiele stattfanden. Es waren vier

Unternehmen, die Verträge mit der Bereitstellung von Pferden, Fahrern usw. abgeschlossen haben

Factiones genannt, und jede hatte ihre charakteristische Farbe: russata (rot),

Albata (weiß), Veneta (blau), Prasina (grün). Es herrschte eine hohe Rivalität

zwischen ihnen kam es nicht selten zu Unruhen und Blutvergießen.

Kithairon, ein Gebirgszug nördlich von Attika.

Komödie, alt; ein Begriff, der auf die attische Komödie des Aristophanes angewendet wird

seiner Zeit, die wie ein moderner Comic Personen und Politik kritisierte

Zeitschriften wie Punkk. Siehe Neue Komödie.

Komplementär, kurz.

Einbildung, Meinung.

Zufriedenheit, Zufriedenheit.

Crates, ein zynischer Philosoph des 4. Jahrhunderts v. Chr.

Krösus, König von Lydien, sprichwörtlich für Reichtum; er regierte 560-546 v. Chr.

Zyniker, eine von Antisthenes gegründete Philosophenschule. Ihre Texte waren

eine Art Karikatur des Sokratismus. Nichts war gut außer der Tugend, nichts

schlecht, aber Laster. Die Zyniker lehnten alle zivilen und sozialen Ansprüche ab und

versuchten, zu dem zurückzukehren, was sie einen Naturzustand nannten. Viele von ihnen

waren in ihren Manieren sehr ekelhaft.

DEMETRIUS von Phalerum, ein athenischer Redner, Staatsmann, Philosoph und

Dichter. Geboren 345 v. Chr.

Demokrit von Abdera (460–361 v. Chr.), gefeiert als der „Lachende“.

Philosoph“, dessen ständiger Gedanke war: „Was für Narren diese Sterblichen sind.“ Er

erfand die Atomtheorie.

Dio von Syrakus, ein Schüler Platons und später Tyrann von Syrakus.

Ermordet 353 v. Chr.

Diogenes, der Zyniker, geboren um 412 v. Chr., bekannt für seine Unhöflichkeit und

Härte.

Diognetus, ein Maler.

Verzichten, ertragen.

Dogmen, prägnante Sprüche oder philosophische Lebensregeln.

EMPEDOKLES von Agrigentum, fl. 5. Jahrhundert v. Chr., ein Philosoph, der zuerst

legte fest, dass es „vier Elemente“ gab. Er glaubte daran

Seelenwanderung und die Unzerstörbarkeit der Materie.

Epictetus, ein berühmter stoischer Philosoph. Er stammte zunächst aus Phrygien

Sklave, dann Freigelassener, lahm, arm und zufrieden. Die Arbeit rief

Encheiridion wurde von einem Schüler aus seinen Diskursen zusammengestellt.

Epikureer, eine von Epikur gegründete Sekte von Philosophen, die „das vereinte“.

„Physik des Demokrit“, d. h. die Atomtheorie, „mit der Ethik von

Aristippus.

Sie schlugen vor, für das Glück zu leben, aber das Wort hielt diese Grobheit nicht aus

ursprünglich ein vulgärer Sinn, den es bald annahm.

Epikur von Samos, 342-270 v. Chr.

Lebte in Athen in seinen „Gärten“, ein weltmännischer und freundlicher, wenn auch einigermaßen freundlicher Mensch

nutzlos, Leben. Sein Charakter war einfach und gemäßigt und hatte nichts davon

Laster oder Genuss, der später mit dem Namen verbunden wurde

Epikureisch.

Eudoxos von Knidos, ein berühmter Astronom und Arzt des 4. Jahrhunderts v.

C.

FATAL, schicksalhaft.

Zufall, Zufall (Adj.).

Fronto, M. Cornelius, ein Rhetoriker und Verfechter, wurde 143 n. Chr. zum Konsul ernannt

Anzahl seiner Briefe an M, Aur. und andere sind noch vorhanden.

GRANUA, ein Nebenfluss der Donau.

HELICE, die alte Hauptstadt von Achaia, wurde 373 von einem Erdbeben verschluckt

B.C.

Helvidius Priscus, Schwiegersohn von Thrasea Paetus, ein edler Mann und Liebhaber

der Freiheit. Er wurde von Nero verbannt und von Vespasian hingerichtet.

Heraklit von Ephesus, der im 6. Jahrhundert v. Chr. lebte. Er schrieb weiter

Philosophie und Naturwissenschaft.

Herculaneum, in der Nähe des Vesuvs, wurde durch den Ausbruch von 79 n. Chr. begraben.

Herkules, S. 167, sollte Apollo sein. Siehe Musen.

Pause, Lücke.

Hipparchos von Bithynien, ein Astronom des 2. Jahrhunderts v. Chr.: „Der Wahre

Vater der Astronomie.

Hippokrates von Kos, etwa 460-357 v. Chr. Einer der berühmtesten Ärzte

der Antike.

IDIOT bedeutet lediglich der, der sich in nichts auskennt, der „Laie“, derjenige, der es tut

hatte keine technische Ausbildung in irgendeiner Kunst, einem Handwerk oder einer Berufung.

LEONNATUS, ein angesehener Feldherr unter Alexander dem Großen.

Lucilla, Tochter von M. Aurelius und Frau von Verus, den sie überlebte.

MÆCENAS, ein vertrauenswürdiger Berater von Augustus und ein großzügiger Förderer des Geistes

und Literaten.

Maximus, Claudius, ein stoischer Philosoph.

Menippus, ein zynischer Philosoph.

Meteores, ta metewrologika, „hohe Philosophie“, speziell in der Astronomie verwendet

und Naturphilosophie, die mit anderen Spekulationen verbunden waren.

Mittlere Komödie, etwas auf halbem Weg zwischen der Alten und der Neuen Komödie. Siehe

Komödie, antike und neue Komödie.

Mittlere Dinge, Buch 7, XXV. Die Stoiker teilten alle Dinge in Tugend,

Laster und gleichgültige Dinge; aber als „gleichgültig“ betrachteten sie die meisten davon

jene Dinge, die die Welt als gut oder schlecht ansieht, wie zum Beispiel Reichtum oder

Armut. Davon waren einige „zu wünschen übrig“, andere „abzulehnen“.

Musen, die neun Gottheiten, die über verschiedene Arten von Poesie, Musik,

usw. Ihr Anführer war Apollo, einer seiner Titel ist Musegetes, der Anführer

der Musen.

NERVEN, Saiten.

Neue Komödie, die attische Komödie Menanders und seiner Schule, die kritisierte

keine Personen, sondern Manieren, wie eine moderne komische Oper. Siehe Komödie, Antike.

PALESTRA, Ringerschule.

Pancratiast, Konkurrent im Pancratium, einem kombinierten Wettbewerb, der

umfasste Boxen und Ringen.

Parmularii, Gladiatoren, bewaffnet mit einem kleinen runden Schild (Parma).

Phidias, der berühmteste Bildhauer der Antike.

Philippus, Gründer der mazedonischen Vorherrschaft und Vater Alexanders

der Große.

Phokion, ein athenischer Feldherr und Staatsmann, ein edler und hochgesinnter Mann,

4. Jahrhundert v. Chr.

Er wurde von Demosthenes „der Beschneider meiner Periode“ genannt.

Er wurde im Jahr 317 aufgrund eines falschen Verdachts vom Staat hingerichtet und hinterließ a

Botschaft an seinen Sohn, „keinen Groll gegen die Athener zu hegen“.

Kiefer, Qual.

Platon von Athen, 429-347 v. Chr. Er verwendete die von ihm erfundene dialektische Methode

Meister Sokrates.

Er war vielleicht sowohl Dichter als auch Philosoph. Er wird allgemein identifiziert

mit der Ideentheorie, dass die Dinge durch Teilnahme das sind, was sie sind

mit unserer ewigen Idee. Sein „Commonwealth“ war eine Art Utopie.

Platoniker, Anhänger Platons.

Pompeji, in der Nähe des Vesuvs, wurde beim Ausbruch von 79 n. Chr. begraben.

Pompeius, C. Pompeius Magnus, ein sehr erfolgreicher General am Ende des

Römische Republik (106-48 v. Chr.).

Prestidigitator, Jongleur.

Pythagoras von Samos, ein Philosoph, Wissenschaftler und Moralist des 6

Jahrhundert v. Chr.

QUADI, ein Stamm in Süddeutschland.

M. Aurelius führte Krieg gegen sie und ein Teil dieses Buches wurde geschrieben

im Feld.

RICTUS, aufgerissener Mund, Kiefer.

Rusticus, Q. Junius oder stoischer Philosoph, zweimal von M. zum Konsul ernannt.

Aurelius.

Sakrarium, Schrein.

Salaminius, Buch 7, XXXVII. Leon von Sala-mis. Sokrates wurde von der

Dreißig Tyrannen, um ihn vor sich herzuholen, und Sokrates, auf eigene Gefahr,

abgelehnt.

Sarmatae, ein Stamm, der in Polen lebt.

Sceletum, Skelett.

Skeptiker, eine von Pyrrho gegründete Philosophieschule (4. Jahrhundert v. Chr.). Er

befürwortete die „Aussetzung des Urteils“ und lehrte die Relativität des Wissens

und Unmöglichkeit des Beweises. Die Schule ist der Agnostikerschule nicht unähnlich.

Scipio, der Name zweier großer Soldaten, P. Corn. Scipio Africanus,

Eroberer von Hannibal und P.

Mais. Sc. Afr. Minderjähriger, der durch Adoption in die Familie kam, der zerstörte

Karthago.

Secutoriani (ein von C. geprägtes Wort), die Sececutores, leicht bewaffnet

Gladiatoren, die mit Netz und Dreizack gegen andere antraten.

Sextus von Chaironeia, ein stoischer Philosoph, Neffe von Plutarch.

Albern, einfach, gewöhnlich.

Sinuessa, eine Stadt in Latium.

Sokrates, ein athenischer Philosoph (469-399 v. Chr.), Begründer der Dialektik

Methode. Aufgrund einer erfundenen Anschuldigung seiner Landsleute hingerichtet.

Stint, Grenze (ohne Geiz zu implizieren).

Stoiker, ein philosophisches System, das von Zeno (4. Jahrhundert v. Chr.) gegründet wurde, und

systematisiert von Chrysippus (3. Jahrhundert v. Chr.). Ihre physikalische Theorie war a

pantheistischer Materialismus, ihr summum bonum „im Einklang mit der Natur zu leben“.

Ihr weiser Mann braucht nichts, er genügt sich selbst; Tugend ist gut,

Laster schlecht, äußere Dinge gleichgültig.

THEOPHRASTUS, ein Philosoph, Schüler des Aristoteles und sein Nachfolger als

Präsident des Lyzeums. Er verfasste zahlreiche Werke zur Philosophie

und Naturgeschichte. Gestorben 287 v. Chr.

Thrasea, P. Thrasea Pactus, ein Senator und stoischer Philosoph, ein Adliger und

mutiger Mann. Er wurde von Nero zum Tode verurteilt.

Tiberius, 2. römischer Kaiser (14-31 n. Chr.). Er verbrachte den letzten Teil seines Lebens

Leben in Capreae (Capri), vor Neapel, in Luxus oder Ausschweifung, Vernachlässigung

seine kaiserlichen Pflichten.

Zerrissen, in Stücke gerissen.

Trajan, 13. römischer Kaiser, 52-117 n. Chr.

VERUS, Lucius Aurelius, Kollege von M. Aurelius im Kaiserreich.

Er heiratete Lucilla, Tochter von M. A., und starb 169 n. Chr.

Vespasian, 9. römischer Kaiser XENOKRATES von Chalkedon, 396-314 v. Chr., a

Philosoph und Präsident der Akademie.

Absätze mit ersten Zeilen

SEIN ERSTES BUCH

I. Von meinem Großvater Verus habe ich es gelernt

Sei sanft und sanftmütig und zu

II. Von dem, der mich großgezogen hat, nicht zu sein

Ich bin liebevoll süchtig nach beidem

III. Von Diognetus, damit muss ich mich nicht beschäftigen

eitle Dinge und nicht leicht

IV. Zu Rusticus schaue ich, dass ich zuerst

in die Einbildung eingestiegen

V. Von Apollonius, wahre Freiheit, und

unveränderliche Standhaftigkeit, und nicht

VI. Von Sextus, Milde und dem Muster eines

Familie regiert mit

VII. Von Alexander dem Grammatiker

Ich selbst bin unwiderlegbar und nicht

VIII. Von Fronto, wie viel Neid und Betrug

und Heuchelei der Zustand eines

IX. Von Alexander dem Platonischen, weder oft noch

ohne große Notwendigkeit dazu

X. Von Catulus, um keines Freundes zu verachten

Vorwurf, wenn auch ungerecht,

XI. Von meinem Bruder Severus, freundlich zu sein und

liebevoll zu allen von mir

XII. Von Claudius Maximus, in allen Dingen bis

danach streben, Macht zu haben

XIII. An meinem Vater bemerkte ich seine Sanftmut;

seine Beständigkeit ohne

XIV. Von den Göttern erhielt ich, dass es mir gut ging

Großväter und Eltern,

XV. Im Land der Quadi bei Granua,

diese. Zuzeiten am Morgen

XVI. Was auch immer ich bin, ist entweder Fleisch, oder

Leben, oder das, was wir

XVII. Was auch immer von den Göttern kommt

sofort, dass jedermann es tun wird

DAS ZWEITE BUCH

I. Denken Sie daran, wie lange Sie schon aufgeschoben haben

diese Dinge und wie

II. Lass es deine ernsthafte und unaufhörliche Fürsorge sein

als Römer und Mann dazu

III. Tue, Seele, tue; misshandele und verachte dich selbst;

doch eine Weile und die Zeit

IV. Warum sollte eines dieser Dinge passieren?

äußerlich, so viel

V. Weil man den Zustand eines anderen nicht beobachtet

Die Seele des Menschen war selten

VI. Diese Dinge musst du immer bei dir haben

Geist: Was ist die Natur?

VII. Theophrastus, wo er die Sünde vergleicht

Sünde (wie nach einem vulgären

VIII. Was auch immer du beeinflussst, was auch immer

Du projizierst, also tu es,

IX. Bedenken Sie, wie schnell alle Dinge sind

aufgelöst und gelöst: die

X. Es ist der Teil eines Menschen, der mit einem Guten ausgestattet ist

Verständnisfähigkeit, zu

XI. Überlegen Sie selbst, wie der Mensch und durch was

ein Teil von ihm ist verbunden

XII. Wenn du dreitausend leben solltest, oder

sogar Zehntausende

XIII. Denken Sie daran, dass alles nur Meinung und Meinung ist

Einbildung, für diese Dinge

XIV. Die Seele eines Mannes handelt falsch und respektlos

sich selbst und vor allem

XV. Die Zeit im Leben eines Menschen ist ein Punkt;

die Substanz davon überhaupt

DAS DRITTE BUCH

I. Ein Mann muss nicht nur darüber nachdenken, wie täglich sein

Leben verschwendet und

II. Auch das musst du beachten

Was auch immer es ist, das ist natürlich

III. Hippokrates heilte viele Krankheiten,

wurde selbst krank und

IV. Verbringe nicht den Rest deiner Tage damit

Gedanken und Fantasien bezüglich

V. Tue nichts gegen deinen Willen oder gegen deinen Willen

an die Gemeinschaft, noch

VI. Fröhlich sein und in keiner Not stehen,

die Hilfe eines anderen Mannes

VII. Falls du darin etwas finden solltest

sterbliches Leben besser als

VIII. Schätze niemals etwas als profitabel,

was jemals einschränken wird

IX. Im Kopf ist das einmal wirklich diszipliniert

und gereinigt, du kannst

X. Nutze deine Meinungskraft mit aller Ehre

und Respekt, für in

XI. An diese allgegenwärtigen Hilfen und Erinnerungsstücke,

lasst noch eines hinzufügen,

XII. Was ist das, das ist jetzt meine Fantasie

auf? von dem, was die Dinge tun

XIII. Wenn du das beabsichtigst, was ist

vorhanden, nach der Regel von

XIV. Wie Ärzte und Chirurgen schon immer

ihre Instrumente bereit

XV. Lass dich nicht täuschen; denn du wirst niemals leben

um deine Moral zu lesen

XVI. Stehlen, säen, kaufen, ruhen,

um zu sehen, was zu tun ist

XVII. Zu Fantasien fähig sein und

Vorstellungen sind dem Menschen gemeinsam und

DAS VIERTE BUCH

I. Dieser innere Herr des Menschen, wenn es so ist

in seiner wahren Natürlichkeit

II. Es soll nichts voreilig und willkürlich geschehen,

aber alles entsprechend

III. Sie suchen für sich einen privaten Ruhestand

IV. Wenn man verstehen und vernünftig sein soll

also allen Menschen gemeinsam

V. Wie die Zeugung, so ist auch der Tod ein Geheimnis

der Weisheit der Natur: a

VI. So und so, von so und so

Ursachen, müssen notwendigerweise

VII. Die Meinung soll weggenommen werden, und kein Mensch

wird denken, dass ihm Unrecht getan wurde.

VIII. Was auch immer in der Welt geschieht,

geschieht gerechtfertigt, und wenn ja

IX. Überheb dich nicht so etwas wie ihm

Unrecht zeugst du,

X. Diese beiden Regeln musst du immer in einem haben

Bereitschaft. Zuerst tun Sie es

XI. Hast du Vernunft? Ich habe. Warum macht es dann?

Du nutzt es nicht? Für wenn

XII. Als Teil davon hattest du bisher eine

besondere Subsistenz: und jetzt

XIII. Sollte dies geschehen, innerhalb von zehn Tagen

soll als Gott angesehen werden

XIV. Nicht als ob du Tausende hättest

Jahre zu leben. Der Tod hängt

XV. Jetzt gewinnt er viel Zeit und Mußе,

Wer ist nicht neugierig darauf?

XVI. Wer nach Kredit und Ansehen gierig ist

nach seinem Tod

XVII. Wenn ja, dann bleiben die Seelen danach

Tod (sagen diejenigen, die das nicht wollen

XVIII. Nicht aus dem Weg gehen, sondern weitergehen

jede Bewegung und jeder Wunsch,

XIX. Was auch immer dir zweckdienlich ist, O

Welt, ist mir nützlich;

XX. Sie werden allgemein sagen: „Mische dich nicht ein.“

viele Dinge, wenn du willst

XXI. Probieren Sie auch das Leben eines guten Mannes aus; (von einem,

mit dem man gut zufrieden ist

XXII. Entweder ist diese Welt ein Kosmoz oder anmutig

Stück, weil alle

XXIII. Eine schwarze oder bösartige Veranlagung, an

weibliche Veranlagung; ein

XXIV. Er ist ein wahrer Flüchtling, der davonfliegt

Grund, durch den die Menschen sind

XXV. Es gibt jemanden, der nicht einmal einen Mantel trägt;

und es gibt, wer ohne

XXVI. Was für eine Kunst und welchen Beruf du auch immer hast

gelernt, sich bemühen

XXVII. Denken Sie zum Beispiel an Folgendes

Um Himmels willen, die Zeiten von Vespasian:

XXVIII. Diese Wörter, die einst üblich waren und

gewöhnlich, sind jetzt geworden

XXIX. Was auch immer jetzt und vom Tag an vorhanden ist

bis heute existiert es;

XXX. Du bist jetzt bereit zu sterben und hast es doch getan

du hast es nicht erreicht

XXXI. Schauen Sie und beobachten Sie, wie der Zustand ist

ihr rationaler Teil; und

XXXII. Im Geist und Verständnis eines anderen Mannes

Dein Böses kann nicht bestehen,

XXXIII. Denken Sie immer über die Welt nach

als sei es nur ein Lebendiger

XXXIV. Was bist du, das ist besser und göttlich?

Teil ausgenommen, aber wie

XXXV. Veränderungen zu ertragen kann nicht schaden; als Nr

Vorteil ist es, durch Veränderung zu

XXXVI. Was auch immer in der Welt geschieht,

ist im Lauf der Natur

XXXVII. Lass das von Heraklit nie aus den Augen verlieren

Dein Verstand, dass der Tod

XXXVIII. Sogar als ob es einer der Götter tun würde

Sage dir: Du sollst

XXXIX. Lass es deine ständige Meditation sein, wie

viele Ärzte, die

XL. Du musst wie ein Vorgebirge des Meeres sein,

dagegen

XLI. Oh, ich elender, wem dieses Unglück widerfährt

ist passiert! Nein, ich bin glücklich,

XLII. Es ist nur ein gewöhnliches, grobes Exemplar, und doch

ist eine gute Wirkung

XLIII. Lass deinen Kurs jemals der Beste sein

umfangreiche Art und Weise. Am meisten

DAS FÜNFTE BUCH

I. Am Morgen, wenn du dich selbst findest

nicht bereit aufzustehen, überlegen Sie

II. Wie einfach ist es für einen Mann, etwas auszudrücken

weg von ihm ganz turbulent

III. Halten Sie sich für geeignet und würdig, zu sprechen, oder

alles tun, was ist

IV. Ich setze meinen Kurs fort, indem ich entsprechend handele

zur Natur, bis ich

V. Kein Mensch kann dich für deinen scharfen Scharfsinn bewundern

Sprache, das ist deine

VI. Solche gibt es, die, wenn sie etwas getan haben

Gute Wende an alle, wir sind bereit

VII. Die Form des Gebets der Athener lautete:

also: „O Regen, Regen, gut.“

VIII. Wie wir allgemein sagen: Der Arzt hat

diesem Mann vorgeschrieben,

IX. Sei nicht unzufrieden, sei nicht entmutigt,

sei nicht aus der Hoffnung, wenn

X. Du musst dich darin trösten

Erwartung deiner natürlichen

XI. Was nützt es, dass ich jetzt in dieser Gegenwart

aus meiner Seele machen? Also

XII. Was diese Dinge an sich sind,

was zum größten Teil der Fall ist

XIII. Alles, woraus ich bestehe, ist entweder Form oder

Angelegenheit. Keine Korruption kann

XIV. Vernunft und rationale Macht sind Fähigkeiten

welche Inhalte sich selbst haben

XV. So wie deine Gedanken und gewöhnlich

Gedanken sind, solche werden deine sein

XVI. Das Unmögliche zu wünschen ist der Teil

eines Verrückten. Aber es ist ein

XVII. Nach einer Überlegung ist der Mensch am nächsten

für uns; wie wir gebunden sind

XVIII. Ehre das Höchste und Größte

mächtig in der Welt, und

XIX. Das, was der Stadt selbst keinen Schaden zufügt;

kann keinem Bürger schaden.

XX. Lassen Sie diesen Oberbefehlshaber nicht Teil Ihres

Seele sei jemals unterworfen

XXI. Mit den Göttern leben. Er lebt mit dem

Götter, die zu allen Zeiten

XXII. Sei nicht böse auf den, dessen

Atem, auch nicht bei dem, dessen

XXIII. „Wo kein Brüller sein wird,

noch Hure.' Warum so? Als

XXIV. Das rationale Wesen, durch das die

Das Universum wird regiert, ist für

XXV. Wie hast du dich bisher verhalten?

gegenüber den Göttern? hin

XXVI. Warum sollten unvorsichtige, ungebildete Seelen

Ärgere das, was ist

XXVII. Innerhalb kürzester Zeit wirst du es tun

Sei entweder Asche oder a

XXVIII. Du kannst immer rasen, wenn du willst

aber treffen Sie die Wahl

XXIX. Wenn dies weder meine böse Tat noch eine ist

Handeln Sie sowieso je nachdem

XXX. Lass den Tod Rue überraschen, wann immer er will, und

Wo es sein wird, kann ich ein sein

DAS SECHSTE BUCH

I. Die Materie selbst, aus der das Universum besteht

besteht, ist aus sich selbst

II. Sei dir alles eins, sei es die Hälfte

gefroren oder gut warm; ob

III. Schauen Sie hinein, lassen Sie es nicht zu

Qualität oder der wahre Wert davon

IV. Alle Stoffe kommen bald zu ihrer Veränderung,

und entweder werden sie es tun

V. Die beste Art der Rache ist, nicht zu werden

wie sie.

VI. Lass dies deine einzige Freude sein, und zwar deine einzige

Trost, von einem geselligen

VII. Der rational befehlende Teil, wie er allein ist

kann aufwühlen und umdrehen

VIII. Entsprechend der Natur des Universums

Alle Dinge sind besonders

IX. Wann immer von einigen Anwesenden hart

Ereignisse, zu denen du gezwungen bist

X. Wenn du beides gleichzeitig hättest

eine Stiefmutter und

XI. Wie wunderbar nützlich es für einen Mann ist

sich selbst vertreten

XII. Sehen Sie, was Crates darüber ausspricht

Xenokrates selbst.

XIII. Diese Dinge, die gewöhnlich sind

Die Leute bewundern, sind die meisten

XIV. Manche Dinge müssen schnell geschehen, andere wiederum

nicht mehr sein. Und sogar

XV. Keine vegetative Atmung, das ist es sicher nicht

(welche Pflanzen haben) das

XVI. Darunter, darüber und darüber sind die Bewegungen

der Elemente; aber

XVII. Wer kann sich entscheiden, sie nicht zu bestaunen? Sie

Ich werde nicht gut darüber reden

XVIII. Empfänge niemals etwas

unmöglich für den Menschen, was von dir

XIX. Angenommen, jemand ist in der Palästra

hat dich mit allem zerrissen

XX. Wenn mich jemand zurechtweist, und zwar

Mach es mir klar,

XXI. Ich für meinen Teil werde tun, was dazugehört

ich; Was andere Dinge betrifft,

XXII. Alexander von Mazedonien, und er das

zog einmal seine Pantoletten an

XXIII Bedenken Sie, wie viele verschiedene Dinge,

ob sie unsere betreffen

XXIV. Falls jemand diese Frage stellen sollte

Dir, wie dieses Wort Antoninus

XXV. Ist es nicht grausam, Männern das zu verbieten?

beeinflussen jene Dinge, die

XXVI. Der Tod ist ein Aufhören des Eindrucks

der Sinne, die

XXVII. Wenn dein Körper in dieser Art von Leben ist

in der Lage durchzuhalten, es ist ein

XXVIII. Tue alles so, wie es dem Jünger gebührt

von Antoninus Pius.

XXIX. Erwecke deinen Geist und erinnere dich an deinen Verstand

wieder von deinem natürlichen

XXX. Ich bestehe aus Körper und Seele. Zu meinem Körper

alle Dinge sind

XXXI. Solange der Fuß das tut, was er tut

gehört dazu, zu tun, und

XXXII. Siehst du nicht, wie selbst diejenigen, die das tun?

bekenne mich zum Mechaniker,

XXXIII. Asien, Europa; was sind sie, aber als

Ecken der ganzen Welt;

XXXIV Wer die Dinge sieht, die jetzt sind,

Hat das alles auch gesehen

XXXV. Passen Sie sich dem an und gewöhnen Sie sich daran

Nachlass und zu denen

XXXVI. Welche Dinge auch immer nicht innerhalb der

richtige Leistung und

XXXVII. Wir arbeiten alle auf das gleiche Ziel, manche

freiwillig und rational

XXXVIII. Nimmt die Sonne es auf sich?

Tue das, was dazugehört

XXXIX. Wenn ja, dann haben die Götter darüber nachgedacht

insbesondere von denen

XL. Was auch immer, in welcher Art auch immer, passiert jedem

eins, ist zweckmäßig für die

XLI. Wie die gewöhnlichen Theateraufführungen und

von anderen solchen Orten,

XLII. Lassen Sie die zahlreichen Todesfälle aller Menschen zu

aller Art und aller Art

XLIII. Wenn du trösten und aufmuntern wirst

rufe dir selbst das in Erinnerung

XLIV. Betrübst du dich darüber, dass du wiegst?

aber so viele Pfund, und nicht

XLV. Lassen Sie uns unser Bestes tun, um zu überzeugen

sie; aber jedoch, wenn

XLVI. Der Ehrgeizige nimmt die eines anderen Mannes an

Handeln, Lob und Applaus, zu

XLVII. Es liegt absolut in deiner Macht, es zu tun

schließen Sie jede Art von Einbildung aus

XLVIII. Benutze dich selbst, wenn jemand mit dir spricht

dir, also um auf dich zu hören

XLIX. Was nicht gut für den Bienenstock ist,

kann nicht gut für die sein

L. Wird entweder Passagiere oder Patienten finden

entweder schuld sein oder sich beschweren

LI. Wie viele von ihnen kamen auf die Welt?

zur gleichen Zeit, als ich

LII. Denen, die an Gelbsucht leiden,

Honig scheint bitter; und zu

LIII. Kein Mensch kann dich daran hindern, so zu leben wie du

Die Natur verlangt es. Nichts

LIV. Was für Männer sind sie, die sie suchen?

gefallen, und was soll

DAS SIEBTE BUCH

I. Was ist Bosheit? Es ist das, was viele

Zeit und oft hast du

II. Welche Angst besteht da, dass deine Dogmen, bzw

Philosophische Vorsätze

III. Das, was die meisten Männer denken würden

sich selbst am meisten glücklich für, und

IV. Wort für Wort, jedes für sich, muss

die Dinge, die sind

V. Ist mein Grund und Verständnis ausreichend

dafür, oder nicht? Wenn ja

VI. Lass dich von den zukünftigen Dingen nicht beunruhigen. Für wenn

Notwendigkeit also erfordern das

VII. Was auch immer materiell ist, verschwindet bald

Weg ins Alltägliche

VIII. Für ein vernünftiges Wesen gilt dasselbe

Aktion ist beides entsprechend

IX. Gerade aus sich heraus, nicht gerade gemacht.

X. Da mehrere Mitglieder in einem Körper vereint sind, so

sind vernünftige Wesen

XI. Von Dingen, die äußerlich sind, geschieht was

Wille zu dem, was kann

XII. Was auch immer jemand tut oder sagt,

du musst gut sein; nicht für

XIII. Das kann jemals mein Trost sein und

Sicherheit: Mein Verständnis, das

XIV. Was ist rv&nfLovia oder Glück: aber

a7~o~ &d~wv, oder, ein Gut

XV. Ist irgendein Mann so dumm, dass er Angst vor Veränderungen hat?

zu denen alle Dinge das

XVI. Durch die Substanz des Universums, wie

durch einen Wildbachpass

XVII. Die Natur des Universums, des

gemeinsame Substanz aller Dinge

XVIII. Ein wütendes Gesicht ist viel dagegen

Natur, und das ist oft der Fall

XIX. Wann immer irgendjemand gegen etwas verstößt

andere, jetzt überlegen

XX. Denke nicht daran, Dinge in der Zukunft zu tun

obwohl sie anwesend waren

XXI. Wischen Sie alle Meinungen ab, bleiben Sie die Kraft und

Gewalt der Unvernünftigkeit

XXII. Alle Dinge (sagt er) sind gewiss

Bestellung und Termin. Und

XXIII. Aus Platon. „Derjenige, dessen Geist es ist.“

ausgestattet mit wahr

XXIV. Aus Antisthenes. „Es ist ein Fürstentum

Sache, gut zu machen und zu sein

XXV. Aus mehreren Dichtern und Comics. „Das wird es

aber es nützt dir wenig,

XXVI. Aus Platon. „Meine Antwort, voller

Gerechtigkeit und Gerechtigkeit sollten sein

XXVII. Auf Dinge von früher zurückblicken

Zeitalter, wie auf der Mannigfaltigkeit

XXVIII. Er hat einen stärkeren Körper und ist ein

besserer Wrestler als ich. Was

XXIX. Wo die Angelegenheit bearbeitet werden kann

angenehm aus diesem Grund, der

XXX. Schauen Sie nicht auf die Gedanken anderer Menschen und

Verständnisse; aber schau

XXXI. Als jemand, der gelebt hatte und nun leben würde

stirb von Rechts wegen, was auch immer ist

XXXII. Du musst dich auch dafür einsetzen, dein Eigentum zu bewahren

Körper fest und stabil;

XXXIII. Die Kunst, wahrhaftig in dieser Welt zu leben

ist eher wie ein Wrestler,

XXXIV. Du musst ständig darüber nachdenken und

Überlegen Sie selbst, was

XXXV. Welchen Schmerz auch immer du erleidest, lass dies geschehen

kommt dir jetzt in den Sinn,

XXXVI. Pass auf, dass du nicht irgendwann stehen bleibst

so betroffen, wenn auch in Richtung

XXXVII. Woher wissen wir, ob Sokrates so war?

in der Tat bedeutend, und zwar so

XXXVIII. Denn das ist durchaus möglich

Ein Mann sollte ein sehr sein

XXXIX. Frei von allem Zwang in allem

Fröhlichkeit und Eifer du

XL. Dann hat ein Mann den Stand erreicht

Perfektion in seinem Leben und

XLI. Können die Götter, die unsterblich sind, für die

Fortsetzung so vieler Zeitalter

XLII. Welches Objekt auch immer, unser vernünftiges und

gesellige Fakultät trifft sich

XLIII. Wenn du es gut gemacht hast, und noch einer

wird von deinem Handeln profitiert,

XLIV. Die Natur des Universums hat es einmal getan

sicherlich schon vorher

DAS ACHTE BUCH

I. Dies kann unter anderem auch dazu dienen

bewahre dich vor Ruhmsucht;

II. Auf jede Handlung, die du vorhast, setze

diese Frage an dich selbst;

III. Alexander, Caius, Pompeius; was sind

diese an Diogenes, Heraklit,

IV. Was sie getan haben, werden sie noch tun,

obwohl du hängen solltest

V. Das, was die Natur des Universums bewirkt

sich damit beschäftigen, ist;

VI. Jede einzelne Natur hat ihren Inhalt, wann

in seinem eigenen Lauf

VII. Du hast weder Zeit noch Gelegenheit dazu

lesen. Was dann? Hast du

VIII. Unterlassen Sie es von nun an, sich darüber zu beschweren

Schwierigkeiten eines höfischen Lebens,

IX. Buße ist eine innere und

Selbstvorwürfe wegen der Vernachlässigung oder

X. Dies, was ist es an sich und für sich?

nach seinem Recht

XI. Wenn es dir schwerfällt, aufgewühlt zu werden und

aus deinem Schlaf erwacht,

XII. Wie jede Fantasie und Fantasie es präsentiert

Sich selbst zu dir, bedenke

XIII. Sagen Sie, bei Ihrer ersten Begegnung mit irgendjemandem

jetzt zu dir selbst:

XIV. Denken Sie daran, dass Sie Ihre Meinung ändern müssen

Gelegenheit zu nutzen und ihm zu folgen

XV. Wenn es deine Tat wäre und in deiner eigenen

Macht, würdest du tun

XVI. Was auch immer stirbt und fällt, wie auch immer

wo auch immer es stirbt

XVII. Was auch immer ist, wurde für etwas gemacht:

wie ein Pferd, eine Rebe. Warum

XVIII. Auch die Natur hat am Ende ihr Ende

und endgültige Vollendung von

XIX. Als einer, der einen Ball hochwirft. Und was

ist ein Ball desto besser, wenn

XX. Das, was Ihr Gegenstand sein muss

Überlegung, ist entweder die

XXI. Zu Recht sind diese Dinge geschehen

zu dir: Warum tust du es nicht?

XXII. Soll ich es tun? Ich werde; also das Ende meiner

Handeln besteht darin, Gutes zu tun

XXIII. Durch eine Aktion urteilen Sie über den Rest: diese

Baden, was normalerweise dauert

XXIV. Lucilla begrub Verus; dann war Lucilla

sich selbst von anderen begraben.

XXV. Die wahre Freude eines Mannes besteht darin, das zu tun

was eigentlich zu a gehört

XXVI. Wenn Schmerz ein Übel ist, dann ist er entweder drin

Rücksichtnahme auf den Körper; (und das

XXVII. Wischen Sie alle müßigen Fantasien ab und sagen Sie:

du selbst unaufhörlich; Jetzt

XXVIII. Ob Sie im Senat sprechen oder

ob du mit jemandem sprichst

XXIX. Augustus sein Hof; seine Frau, seine

Tochter, seine Neffen, seine

XXX. Konzentrieren Sie Ihr ganzes Leben auf das Maß

und Anteil einer Single

XXXI. Empfange zeitliche Segnungen außerhalb

Prahlerei, wenn sie gesendet werden

XXXII. Wenn du jemals eine Hand oder eine gesehen hast

Fuß oder ein daneben liegender Kopf

XXXIII. Wie fast alle ihre anderen Fähigkeiten und

Eigenschaften die Natur von

XXXIV. Lassen Sie sich nicht von der allgemeinen Darstellung leiten

du selbst von der

XXXV. Was? sind entweder Panthea oder Pergamon

bis zum heutigen Tag bei ihnen bleiben

XXXVI. Wenn du schnellsichtig bist, dann sei es

Frage des Urteils und

XXXVII. In der gesamten Konstitution des Menschen, I

Sehe keine entgegengesetzte Tugend

XXXVIII. Wenn du nur die Einbildung aufgeben kannst

und Meinung dazu

XXXIX. Das, was ein Hindernis für das ist

Sinne, ist ein Übel für die

XL. Wenn es einmal rund und fest ist, gibt es keine Angst mehr

dass es sich jemals ändern wird.

XLI. Warum sollte ich mich selbst trauern; der es nie getan hat

trauere bereitwillig um jeden

XLII. Schenken Sie diese Zeit, die jetzt vorhanden ist

du auf dich selbst. Sie das

XLIII. Nimm mich und wirf mich, wohin du willst: Ich

bin gleichgültig. Denn dort

XLIV. Ist das dann ein Ding von diesem Wert?

dafür sollte meine Seele

XLV. Dir kann nichts passieren, das heißt

nicht nebensächlich für dich, als

XLVI. Denken Sie daran, dass Ihr Geist von dieser Natur ist

wie es wird

XLVII. Halte dich an die ersten nackten und

nackte Befürchtungen der Dinge,

XLVIII. Ist die Gurke bitter? lege es weg.

Brombeersträucher sind im Weg?

XLIX. Nicht nachlässig und nachlässig sein; oder locker,

und mutwillig in deinem

L. „Sie töten mich, sie schneiden mein Fleisch; sie

Verfolge meine Person mit

LI. Wer nicht weiß, was die Welt ist,

weiß nicht, wo er selbst ist

LII. Nicht nur jetzt, um gemeinsam zu haben

atmen oder anhalten

LIII. Bosheit im Allgemeinen schadet dem nicht

Welt. Besonders

LIV. Die Sonne scheint ins Ausland zu scheinen. Und

in der Tat ist es diffus, aber

LV. Wer den Tod fürchtet, fürchtet auch ihn

er wird keinen Verstand haben

LVI. Alle Menschen sind füreinander geschaffen: entweder

dann lehre sie eines Besseren, oder

LVII. Die Bewegung des Geistes ist nicht so

Bewegung eines Pfeils. Für

LVIII. Durchdringen und in das Anwesen eindringen

von jedem

DAS NEUNTE BUCH

I. Wer ungerecht ist, ist auch gottlos. Für die

Natur des Universums,

II. Es war tatsächlich glücklicher und bequemer,

damit ein Mann weggeht

III. Du darfst den Tod nicht tragen

dich selbst verächtlich, aber als

IV. Wer sündigt, sündigt sich selbst. Er

das ist ungerecht, tut weh

V. Wenn meine gegenwärtige Wahrnehmung des Objekts so ist

Richtig, und mein Geschenk

VI. Fantasie auslöschen, Überlegung einsetzen,

die Begierde stillen, um

VII. Von allen unvernünftigen Kreaturen gibt es eines

aber eine unvernünftige Seele;

VIII. Der Mensch, Gott, die Welt, jeder in seinem

gütig, bringe einige Früchte.

IX. Entweder lehre sie eines Besseren, wenn es in deinem Sinne ist

Macht; oder wenn nicht,

X. Arbeit nicht als jemand, dem sie zugewiesen ist

elend sein, noch als einer

XI. An diesem Tag kam ich aus all meinen Schwierigkeiten heraus.

Nein, ich habe alles ausgestoßen

XII. All diese Dinge

Erfahrungen sind üblich und gewöhnlich;

XIII. Die Dinge selbst, die uns beeinflussen,

Sie stehen ohne Türen,

XIV. Da Tugend und Bosheit nicht darin bestehen

Leidenschaft, aber in Aktion; also

XV. Zu dem Stein, der geworfen wird, wenn er

Wenn es herunterkommt, tut es nicht weh

XVI. Sieben Sie ihre Gedanken und ihr Verständnis und

seht, was für Männer das sind,

XVII. Alle Dinge, die es auf der Welt gibt, sind es

immer im Anwesen

XVIII. Es ist nicht deine Sünde, sondern die Sünde eines anderen Menschen.

Warum sollte es Probleme bereiten?

XIX. Von einer Operation und von einem Zweck gibt es

ein Ende oder eines

XX. Je nach Anlass, entweder zu Ihnen

eigenes Verständnis, oder zu

XXI. Wie du selbst, wer auch immer du bist, wärst

gemacht für die Perfektion und

XXII. Kinderzorn, bloßes Babel; elend

Seelen, die den Tod ertragen

XXIII. Gehen Sie von der Qualität der Ursache aus

was die Wirkung bewirkt

XXIV. Unendlich sind die Sorgen und das Elend,

das hast du schon

XXV. Wenn irgendjemand dich anklagen wird

falsche Anschuldigungen, bzw

XXVI. Auf und ab, von einem Zeitalter zum anderen, geh

die gewöhnlichen Dinge von

XXVII. Innerhalb einer Weile wird die Erde uns bedecken

alle, und dann sie selbst

XXVIII. Und das sind deine erklärten Politiker,

das einzig wahre Praktische

XXIX. Sozusagen von einer hohen Stelle aus

nieder und zu sehen

XXX. Viele dieser Dinge, die Probleme bereiten und

Enge dich, es ist in deinem

XXXI. Gemeinsam die ganze Welt begreifen

in deinem Geist und im Ganzen

XXXII. Was sind ihre Gedanken und

Verständnisse; und was für Dinge das sind

XXXIII. Verlust und Korruption sind in der Tat vorhanden

nichts anderes als Veränderung und

XXXIV. Wie niederträchtig und faul, alles Gewöhnliche

Materie ist! Wasser, Staub usw

XXXV. Wird diese Missgunst, dieses Murren,

dieses beschweren und

XXXVI. Es ist alles eins, diese Dinge für einen zu sehen

Hundert Jahre zusammen

XXXVII. Wenn er gesündigt hat, liegt der Schaden bei ihm,

nicht meins. Aber vielleicht er

XXXVIII. Entweder alles durch die Vorsehung

der Vernunft geschieht jedem

XXXIX. Sagst du zu diesem rationalen Teil:

Du bist tot; Korruption

XL. Entweder können die Götter nichts für uns tun

alle, oder sie können noch und

XLI. „In meiner Krankheit“ (sagt Epikur von

selbst:) 'Meine Diskurse waren

XLII. Es ist allen Gewerken gemeinsam und

Berufe zu beachten und zu beabsichtigen

XLIII. Wenn du zu irgendeinem Zeitpunkt beleidigt bist

irgendjemandes Unverschämtheit, ausgedrückt

DAS ZEHNTE BUCH

I. O meine Seele, die Zeit, der ich vertraue, wird sein, wann

Du sollst gut und einfach sein,

II. Als einer, der völlig regiert wird

Natur, lass es deine Sorge sein

III. Was auch immer dir widerfährt, du

Kunst natürlich durch deine natürliche

IV. Den, der beleidigt, mit Liebe zu lehren und

Sanftmut und um es ihm zu zeigen

V. Was auch immer dir widerfährt, es

ist das, was von allen

VI. Entweder mit Epikur, wir müssen es lieben

Stellen Sie sich vor, die Atome wären das

VII. Alle Teile der Welt (alle Dinge, die ich

bedeuten, dass enthalten sind

VIII. Nun, da du diese Namen angenommen hast

auf dich von Gutem, Bescheidenem,

IX. Spielzeug und Narren im Inland, Kriege im Ausland:

manchmal Terror, manchmal

X. Wie die Spinne, wenn sie die Fliege gefangen hat

dass es danach jagte, ist

XI. Finden Sie es heraus und legen Sie sich etwas zu

bestimmte Art und Weise von

XII. Er hat sich von seinen Fesseln befreit

Körper, und das wahrnehmen

XIII. Welchen Sinn hat der Verdacht überhaupt?

oder, warum sollten Gedanken

XIV. Was ist das, das langsam und doch schnell ist?

fröhlich und doch ernst? Er

XV. Am Morgen, sobald du wach bist,

wenn dein Urteil, vorher

XVI. Gib, was du willst, und nimm, was du willst

Das willst du, sagt der da

XVII. Lebe also so gleichgültig gegenüber der Welt und

alle weltlichen Gegenstände, wie

XVIII. Machen Sie es nicht mehr zu einer Angelegenheit

Streit oder Diskurs, was sind

XIX. Immer für dich selbst zu repräsentieren; und zu

vor dir liegen beide

XX. Berücksichtigen Sie sie bei allen Handlungen und

Berufe, ihres Lebens:

XXI. Das ist für jeden das Beste, dass das

Gemeinsame Natur aller sendet

XXII. Die Erde, sagt der Dichter, tut es oft

lange nach dem Regen. So ist es auch

XXIII. Entweder du machst so weiter

des Lebens und das ist es,

XXIV Lass es immer erscheinen und offenbar werden

Dir diese Einsamkeit,

XXV. Wer vor seinem Herrn davonläuft, ist ein

Flüchtling. Aber das Gesetz ist

XXVI. Vom Menschen stammt der Same, der einst gestreut wurde

in den Mutterleib hinein hat der Mann nichts

XXVII. Denken Sie immer daran und denken Sie darüber nach;

Wie alles jetzt

XXVIII. Wie ein Schwein, das weint und schleudert, wenn

Seine Kehle ist durchgeschnitten, Lust darauf

XXIX. Was auch immer du tust,

Denken Sie selbst darüber nach,

XXX. Wenn du von irgendjemandem beleidigt bist

Übertretung, gegenwärtig

XXXI. Wenn du Satyro siehst, denk daran

Socraticus und Eutyches, oder

XXXII. Was für ein Thema und was für ein Kurs

Das Leben ist es, was du tust

XXXIII. Es darf nicht in der Macht eines Menschen liegen, dies zu tun

Sag das wahrhaftig von dir

XXXIV. So wie der, der von einem tollwütigen Hund gebissen wird

Ich habe vor fast allem Angst

XXXV. Ein gutes Auge muss gut sehen können

was auch immer zu sehen ist, und nicht

XXXVI. Es gibt keinen Mann, der so glücklich ist

in seinem Tod, aber das einige

XXXVII. Benutze dich selbst; so oft du siehst

Jeder Mann tut etwas,

XXXVIII. Denken Sie daran, was einen Menschen ausmacht

bei der Arbeit und hat Macht

Das elfte Buch

I. Die natürlichen Eigenschaften und Privilegien von a

vernünftige Seele sind: Das

II. Ein angenehmes Lied oder ein angenehmer Tanz; die

Pancratiasts Übung, Sport das

III. Diese Seele, die immer bereit ist, auch jetzt

derzeit (falls nötig) von

IV. Habe ich etwas Wohltätiges getan? dann bin ich

davon profitiert. Siehe

V. Tragödien wurden zunächst hereingebracht und

eingeführt, um an die Menschen zu erinnern

VI. Wie deutlich erscheint es dir

Kein anderer Weg von dir

VII. Ein Zweig, der von der Kontinuität von abgeschnitten ist

das, was als nächstes war

VIII. Zusammenwachsen wie andere Zweige in

Sache des Guten

IX. Es ist nicht möglich, dass irgendeine Natur das tun sollte

der Kunst unterlegen sein,

X. Die Dinge selbst (die entweder zu bekommen sind

oder um zu vermeiden, dass du gestellt wirst

XI. Dann ist die Seele, wie Empedokles sie vergleicht

es, wie eine Kugel oder

XII. Wird mich jemand verachten? lass ihn schauen

das, aus welchen Gründen er

XIII. Sie verachten einander und doch

versuchen, einander zu gefallen:

XIV. Wie faul und unaufrichtig ist er doch

sagt: Ich bin entschlossen zu tragen

XV. Glücklich zu leben ist eine innere Kraft des

Seele, wenn sie betroffen ist

XVI. Von allem, was du bedenken musst

woher kam es, wovon

XVII. Vier verschiedene Dispositionen bzw

Es gibt Neigungen des Geistes und

XVIII. Welcher Anteil auch immer, entweder Luft oder

Es sei Feuer in dir,

XIX. Wer nicht ein und dasselbe hat

allgemeines Ende immer so lange

XX. Erinnern Sie sich an die Fabel von der Landmaus

und die Stadtmaus, und die

XXI. Sokrates pflegte das Gemeinsame zu nennen

Einbildungen und Meinungen von Männern,

XXII. Die Lacedämonier bei ihrem Publikum

Brillen waren gewohnt, zu ernennen

XXIII. Was Sokrates Perdikkas antwortete:

warum er nicht kam

XXIV. In den alten mystischen Briefen des

Epheser, da war ein

XXV. Die Pythagoräer waren es früher einmal

Morgen das Erste

XXVI. Wie Sokrates aussah, als er es wollte

gürtet sich mit einem

XXVII. Was das Schreiben oder Lesen angeht

muss unbedingt vorher gelehrt werden

XXVIII. „Mein Herz lächelte in mir.“ „Sie

wird sogar die Tugend beschuldigen

XXIX. Denn sie sehnen sich im Winter nach Feigen

wenn sie nicht zu haben sind; also

XXX. „So oft ein Vater sein Kind küsst,

sollte er heimlich sagen

XXXI. „Vom freien Willen gibt es keinen Dieb oder.“

Räuber: aus Epictetus;

DAS ZWÖLFTE BUCH

I. Was auch immer du tust, das strebst du danach

dazu, du magst es schon jetzt

II. Gott sieht unseren Geist und unser Verständnis,

nackt und nackt von diesen

III. Ich habe mich oft gefragt, wie es kommen sollte

passieren, dass jeder Mann

IV. Wie kommt es, dass die Götter es haben?

alles andere bestellt

V. Benutze dich selbst für die Dinge, die

Du verzweifelst zunächst

VI. Lass dies die Gegenstände deines Alltags sein

Meditation: nachdenken,-

VII. Alle weltlichen Dinge musst du sehen und

überlegen, sie zu teilen

VIII. Wie glücklich ist der Mensch in dieser seiner Macht

wurde gewährt

IX. Was auch immer im Gewöhnlichen passiert

Verlauf und Folge von

X. Wie lächerlich und seltsam ist er?

wundert sich über irgendetwas

XI. Entweder Schicksal (und das entweder ein absolutes

Notwendigkeit und unvermeidbar

XII. Bei der Einbildung und Befürchtung, dass solche

und so einer hat

XIII. Wenn es nicht passt, dann tu es nicht. Wenn ja

Sei nicht wahr, sprich es nicht.

XIV. Von allem, was sich präsentiert

dich, um zu überlegen, was das ist

XV. Es ist höchste Zeit für dich, zu verstehen

dass da etwas drin ist

XVI. Denken Sie daran, dass alles nur Meinung ist, und zwar alles

Meinung hängt von der ab

XVII. Er hatte überhaupt keine Operation und hörte auf

für eine Weile, kann wirklich sein

XVIII. Diese drei Dinge musst du haben

immer bereit: zuerst

XIX. Verwerfe deine Meinung, und du bist es

sicher. Und was ist das?

XX. Lass deine Gedanken immer über sie schweifen, die

einmal für eine Sache oder

XXI. An die, die dich fragen: Wo bist du?

die Götter gesehen, oder wie

XXII. Darin liegt das Glück des Lebens,

damit ein Mann es weiß

XXIII. Es gibt nur ein Licht der Sonne,

obwohl es abgefangen wird

XXIV. Was wünschst du? Lange leben.

Was? Um das zu genießen

XXV. Was für ein kleiner Teil der Weite und Unendlichkeit

Ewigkeit ist es, das heißt

XXVI. Was ist mein derzeitiger Nachlass?

Verständnis? Denn hierin liegt

XXVII. Einen Mann zur Verachtung erregen

Tod dies unter anderem